

# **EREKTILE DYSFUNKTION**

Die Terminologie im Deutschen und im Englischen

## **Diplomarbeit**

zur Erlangung des akademischen Grades  
einer Magistra der Philosophie

an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät  
der Karl-Franzens-Universität Graz

vorgelegt von

Margit MAIER

am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft

Begutachter: Univ.-Ass. Mag. Dr. phil. Gernot Hebenstreit

Graz, 2011

Ich danke meinen wundervollen Eltern, die mir dieses Studium ermöglicht haben, und allen anderen lieben Menschen, die mich bei meiner Diplomarbeit unterstützt haben.

---

**Inhaltsverzeichnis**

1.	Themengebiet und Zielsetzung .....	1
1.1	Aufbau der Arbeit .....	1
1.2	Zielgruppe und Zielsetzung .....	1
1.3	Abgrenzung des Fachgebiets .....	3
1.4	Materialkorpus .....	3
2.	Einführung in das Fachgebiet .....	4
2.1	Erektile Dysfunktion – was nun?.....	4
2.2	Was bedeutet ED?.....	4
2.3	Wie erfolgt die Diagnose? .....	7
2.4	Wie häufig ist ED?.....	11
2.5	Wie sind die männlichen Geschlechtsorgane aufgebaut?.....	12
2.6	Wie entsteht eine Erektion? .....	16
2.7	Welche Ursachen kann ED haben?.....	18
2.8	Wie wirkt sich ED auf Psyche und Partnerschaft aus?.....	26
2.9	Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? .....	28
2.10	Quellen.....	39
3.	Datenbankstruktur.....	40
3.1	Erklärung der Datenfelder .....	40
4.	Glossar .....	43
5.	Begriffsbeziehungen .....	208
5.1	Begriffssysteme und -beziehungen im Überblick.....	208
5.2	Beziehungsarten im Fachgebiet der Erektile Dysfunktion .....	209
5.2.1	Abstraktionsbeziehung.....	209
5.2.2	Bestandsbeziehung.....	210
5.2.3	Sequentielle Begriffsbeziehung .....	210
5.2.4	Gemischte Systeme .....	212
5.3	Begriffspläne zum Fachgebiet der Erektile Dysfunktion .....	213
6.	Index .....	230

---

6.1	Index Deutsch .....	230
6.2	Index Englisch .....	236
7.	Literaturverzeichnis .....	236
7.1	Quellen Deutsch.....	242
7.2	Quellen Englisch.....	247
8.	Abbildungsverzeichnis.....	254
9.	Begriffsplanverzeichnis .....	255

## 1. Themengebiet und Zielsetzung

### 1.1 Aufbau der Arbeit

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in drei Teile:

Den ersten Teil bildet eine laiengerechte Einführung in das Fachgebiet der Erektile Dysfunktion, die wie eine Informationsbroschüre für Betroffene und Angehörige verfasst ist.

Der zweite Teil umfasst ein begriffsorientiertes Glossar zu diesem Thema in deutscher und englischer Sprache. Dieses wurde mit Hilfe des Terminologieverwaltungsprogramms „Trados Multiterm 2007“ erstellt.

Im dritten Teil der Arbeit setze ich die Begriffe aus meinem Fachgebiet zueinander in Beziehung und stelle diese Beziehungen in einer Reihe von Begriffsplänen dar.

### 1.2 Zielgruppe und Zielsetzung

Die AdressatInnen meiner Einführung in das Fachgebiet sind neben ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen, die sich aus beruflichen Gründen über dieses Thema informieren wollen – etwa als Vorbereitung auf einen Übersetzungsauftrag oder Dolmetscheinsatz –, in erster Linie Männer, die an Erektile Dysfunktion leiden, und deren PartnerInnen. Die Broschüre soll umfassend über dieses Krankheitsbild informieren – angefangen bei den psychischen und physischen Faktoren und Vorgängen, den Erscheinungsformen der Krankheit, den Diagnoseverfahren bis hin zu den Therapiemöglichkeiten.

Dabei war es mir ein besonderes Anliegen, mit der Thematik in sehr einfühlsamer Weise umzugehen und den Ratsuchenden zu vermitteln, dass es sich bei Erektile Dysfunktion um eine Krankheit handelt, die so „normal“ ist, wie jede andere auch; dass es keinen Grund gibt, sich dafür zu schämen und nur hinter vorgehaltener Hand oder – im schlimmsten Falle – gar nicht darüber zu sprechen.

In dem Vorhaben, etwas zur Enttabuisierung dieses Krankheitsbildes beizutragen, liegt auch meine Motivation zur Wahl dieses Themas für meine Diplomarbeit. Allein die Themenwahl hat in meinem Verwandten- und Freundeskreis nach anfänglicher Irritation zu interessanten und offenen Gesprächen und Diskussionen geführt – ein

kleiner aber nicht unwesentlicher Schritt zu einer Gesellschaft, in der auch über vermeintliche „Tabuthemen“ offen gesprochen wird und sich somit niemand mehr ausgegrenzt fühlen muss.

Auch der zweite Teil meiner Arbeit, das Glossar, richtet sich an ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen, die sich in die Terminologie dieses Fachgebiets einarbeiten wollen, aber auch an Betroffene und ihre PartnerInnen, die sich im Dschungel der Fachausdrücke nicht zurechtfinden und nach Erklärungen derselben suchen.

Es war mir wichtig, vorwiegend Definitionen und Erklärungen zu verwenden, die allgemeinverständlich aber trotzdem präzise sind. Trotz sorgfältiger und eingehender Recherche kann ich jedoch nicht ausschließen, dass bei manchen Definitionen eine geringe Vagheit verbleibt. In diesen Fällen war ich bemüht, den jeweiligen Begriff mit einer zusätzlichen Erklärung (Expl) weiter zu präzisieren. Dies zeigt sich etwa an folgendem Beispiel aus meiner Datenbank:

**Def:** Anhaltende Unfähigkeit, eine Erektion zu erreichen oder aufrechtzuerhalten, die für einen befriedigenden Geschlechtsverkehr ausreichend ist.

**Source:** Bucher, A./Szalay, A./Barta, C./Eisenmenger, M. (2008) „Leitlinie erektile Dysfunktion“, in: Journal für Urologie und Urogynäkologie 15 (Sonderheft 6), 7.

**Expl:** Eine genaue Spezifizierung, wie konstant das Problem sein muss und wie lange es bestehen muss, damit von einer erektilen Dysfunktion gesprochen werden kann, liegt nicht vor. Als Richtwert dient aber ein Fortbestehen des Problems über eine Dauer von mindestens 3 Monaten.

**Source:** MM, basierend auf Lakin, Milton [2004] „Erectile Dysfunction - Definition“, in: <http://www.clevelandclinicmeded.com/medicalpubs/diseasemanagement/endocrinology/erectile-dysfunction/> [29.07.2010].

Man könnte an dieser Definition bemängeln, dass „anhaltende Unfähigkeit“ vage formuliert ist. Die der Definition folgende Erklärung greift dieses Problem jedoch auf und spezifiziert den Begriff genauer.

Der dritte Teil dieser Arbeit, der sich mit Begriffssystemen und -beziehungen befasst, kann für ÜbersetzerInnen, DolmetscherInnen und TerminologInnen von Interesse sein, wenn sie etwas über die Zusammenhänge von Begriffen und ihre hierarchischen Strukturen in diesem Fachgebiet erfahren möchten.

### 1.3 Abgrenzung des Fachgebiets

Ich habe versucht, das Themengebiet so einzugrenzen, dass alle grundlegenden Informationen zu diesem Krankheitsbild abgedeckt sind und ein guter Überblick über das Fachgebiet entsteht.

Auf dem Gebiet der Medizin gibt es ständig neue Entwicklungen und Technologien, und es würde den Rahmen einer Diplomarbeit sprengen, würde man versuchen, all diese zu berücksichtigen. Meine Arbeit beschränkt sich somit auf die gängigsten Diagnoseverfahren und Therapieoptionen und erhebt nicht den Anspruch, allumfassend zu sein.

### 1.4 Materialkorpus

Das dieser Arbeit zugrunde liegende Materialkorpus umfasst neben wissenschaftlichen Quellen – medizinische Fachbücher, Artikel in Fachzeitschriften, Lehrbücher, Fachlexika, etc. – auch verschiedenste populärwissenschaftliche Quellen, wie Ratgeber und Nachschlagewerke, Zeitschriftenartikel, Broschüren von Selbsthilfegruppen oder Informationsmaterial von Pharmafirmen. Es war mir wichtig, mit einem breiten Spektrum an Quellen zu arbeiten, um möglichst viele Facetten dieser Thematik abzudecken. Dabei habe ich versucht, die Quellen gezielt und ihrem Validitätsgrad entsprechend einzusetzen.

## 2. Einführung in das Fachgebiet

### 2.1 Erektile Dysfunktion – was nun?

Ein befriedigendes Sexualleben ist für das körperliche und seelische Gleichgewicht eines Menschen von großer Bedeutung. Es spielt in den meisten Beziehungen eine große Rolle. Leider sind leidenschaftliche und zärtliche Stunden für viele Menschen nicht so selbstverständlich möglich. Wenn „es“ nicht mehr klappt, ist das für viele Paare ein großes Problem.

Erektionsstörungen – auch Erektile Dysfunktion (ED) genannt – sind ein weit verbreitetes, jedoch leider auch immer noch stark tabuisiertes Leiden: Viele sind davon betroffen, doch man(n) spricht nicht darüber. Dabei ist das „Darüber-Reden“ der erste Schritt zur Lösung des Problems.

Wenn auch Sie unter ED leiden, schweigen Sie Ihr Problem nicht länger tot. Machen Sie den ersten Schritt und sprechen Sie darüber – mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner und einem Arzt/einer Ärztin Ihres Vertrauens. Es gibt nichts, wofür Sie sich schämen müssten. ED ist eine Krankheit wie jede andere, und niemand muss sich damit abfinden. Sie lässt sich heute fast immer erfolgreich behandeln!

Diese Broschüre soll Ihnen dabei helfen, mehr über dieses Krankheitsbild zu erfahren. Sie informiert Sie über die Häufigkeit von ED, bereitet Sie auf einen Arztbesuch vor und klärt Sie über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten auf. Sie erfahren, was genau sich in Ihrem Körper abspielt, wie Ihr Partner/Ihre Partnerin Sie unterstützen kann und wie Sie selbst aktiv mitarbeiten können, um möglichst bald wieder ein gesundes, befriedigendes Sexualleben führen zu können.

Hadern Sie nicht länger mit Ihrem Schicksal, sondern handeln Sie!

### 2.2 Was bedeutet ED?

#### **Impotenz = Sterilität = ED?**

Häufig hören und verwenden wir die Begriffe Sterilität, Impotenz und Erektile Dysfunktion, ohne genau zu wissen, was sie bedeuten. Sie werden im Alltag oft als Synonyme verwendet, jedoch unterscheiden sie sich wesentlich in ihrer Bedeutung:



- Sterilität bezeichnet die Unfähigkeit, Kinder zu zeugen (= Zeugungsunfähigkeit) und gibt keine Information über die sexuelle Potenz des Mannes.
- Impotenz steht für die Unfähigkeit des Mannes zur Fortpflanzung, in einer weiter gefassten Sichtweise jedoch auch für das Unvermögen, den Beischlaf auszuüben.

In der Umgangssprache wird der Begriff „Impotenz“ fast ausschließlich im Sinne von Erektionsstörungen verwendet, und da sehr häufig im negativen und abwertenden Sinne, weshalb auf ihn verzichtet und die für Erektionsstörungen medizinisch korrekte Benennung „Erektile Dysfunktion“ vorzuziehen ist.

- Erektile Dysfunktion bezieht sich auf die dauerhafte Unfähigkeit, eine für einen befriedigenden Geschlechtsverkehr ausreichende Erektion, d. h. Gliedversteifung, zu erreichen und aufrechtzuerhalten.

Die Fähigkeit, eine Erektion zu bekommen und zu halten steht in keinem direkten Zusammenhang mit dem Vermögen, Kinder zu zeugen. So ist es möglich, dass ein Mann, der fruchtbar ist, dennoch nicht in der Lage ist, eine Erektion zu bekommen. Umgekehrt kann ein Mann, der keinerlei Erektionsprobleme hat, durchaus auch unfruchtbar sein. Es können auch beide Erscheinungen gleichzeitig auftreten.

### **Wann spricht man nun von erektiler Dysfunktion?**

Fast jeder Mann leidet im Laufe seines Lebens einmal an Erektionsproblemen, zum Beispiel in Phasen, in denen er großem beruflichen Stress ausgesetzt ist oder Probleme in der Partnerschaft bestehen. Meist handelt es sich hierbei nur um eine vorübergehende Erscheinung, und es besteht keinerlei Grund zur Sorge. Und nur weil Sie nicht zu jeder Tageszeit, in jeder Situation und an jedem Ort eine zufriedenstellende Erektion erzielen können, leiden Sie noch lange nicht an erektiler Dysfunktion.

Eine erektile Dysfunktion liegt erst dann vor, wenn es Ihnen über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten hinweg in der Mehrzahl (!) der Versuche nicht gelingt, eine für einen befriedigenden Geschlechtsverkehr ausreichende Erektion, d. h. Gliedversteifung, zu bekommen und aufrechtzuerhalten.

Wir unterscheiden 2 Formen von ED:

➤ Primäre erektile Dysfunktion:

Eine primäre erektile Dysfunktion liegt dann vor, wenn ein Mann noch nie (auch nicht bei der Masturbation) im Stande war, eine Erektion zu bekommen bzw. zu halten. Diese Form der ED ist jedoch äußerst selten.

➤ Sekundäre erektile Dysfunktion:

Hierbei handelt es sich um Erektionsstörungen, die sich erst im Laufe des Lebens entwickeln. Diese Form der ED kommt weitaus häufiger vor als die zuvor genannte primäre ED.

Diese Broschüre bezieht sich in erster Linie auf die sekundäre erektile Dysfunktion.

**Gibt es verschiedene Schweregrade der ED?**

Erektionsstörungen können in unterschiedlichem Ausmaß auftreten. Für gewöhnlich werden sie in die folgenden 4 Kategorien unterteilt:

- Keine ED: Die Fähigkeit, eine Erektion zu bekommen und aufrechtzuerhalten, ist nicht beeinträchtigt.
- Leichte ED: Die Fähigkeit, eine Erektion zu bekommen und aufrechtzuerhalten, ist leicht beeinträchtigt. Der Patient erfährt in der Regel nur gelegentlich sexuelle Befriedigung.
- Mittlere ED: Die Fähigkeit, eine Erektion zu bekommen und aufrechtzuerhalten, ist teilweise beeinträchtigt. Der Patient erfährt in der Regel nur selten sexuelle Befriedigung.
- Starke ED: Die Fähigkeit, eine Erektion zu bekommen und aufrechtzuerhalten, ist stark beeinträchtigt. Der Patient erfährt in der Regel keine oder nur äußerst selten sexuelle Befriedigung.

Der Schweregrad der Störung sagt jedoch nicht viel über den Leidensdruck der Patienten aus: Auch eine leichte ED kann große Angst und Verunsicherung hervorrufen und das Leben der Betroffenen stark beeinflussen. Scheuen Sie sich also nicht davor, auch bei einer leichten Form von ED ärztliche Beratung und Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Und bedenken Sie: Erektionsstörungen sind häufig ein Warnsignal Ihres Körpers oder Ihrer Seele. Nicht selten stellen sie nur ein Symptom für eine andere, noch unbekanntere Erkrankung dar und sollten Sie daher immer zu einer ärztlichen Untersuchung veranlassen!

### 2.3 Wie erfolgt die Diagnose?

#### **Der erste Schritt zur Diagnose: Das vertrauensvolle Gespräch mit Ihrem Urologen/Ihrer Urologin**

Möglicherweise sind Sie vor Ihrem Arztbesuch ein wenig verunsichert, da Sie nicht wissen, was auf Sie zukommt. Schließlich ist es nicht alltäglich, über Sexualität und Erektion zu sprechen. Schieben Sie jedoch Ihre Bedenken beiseite – Ihr Arzt/Ihre Ärztin wird mit diesem Thema genauso professionell umgehen wie mit jeder anderen Erkrankung. Beantworten Sie seine/ihre Fragen so offen und ehrlich wie möglich, denn nur so kann er/sie wichtige Rückschlüsse auf die Ursache Ihrer Erektionsstörung treffen und Ihnen optimal helfen.

Hilfreich wäre es auch, wenn Ihre Partnerin/Ihr Partner Sie zu diesem Gespräch begleitet. Neben der emotionalen Unterstützung kann ihre/seine Sichtweise der Dinge einen wichtigen Beitrag zur Abklärung und letztlich zur Lösung Ihres Problems leisten.

#### **Anamnese, körperliche Untersuchung und Bluttests**

Um eine Diagnose stellen zu können, wird der Arzt/die Ärztin zuallererst Ihre Krankengeschichte (= Anamnese) aufnehmen. Erst danach folgen etwaige Untersuchungen und Bluttests.

Die Anamnese:

Ihr Arzt/Ihre Ärztin wird Ihnen einen standardisierten Fragebogen aushändigen und Ihnen Fragen zu Ihrem medizinischen, sozialen und sexuellen Hintergrund stellen. Diese sind nötig, um mögliche Faktoren, die Ihr Erektionsvermögen beeinflussen könnten, aufzudecken. Zu diesen Faktoren zählen u. a. großer beruflicher Stress, Probleme in der Partnerschaft, aber auch bestimmte Vorerkrankungen, Operationen, die regelmäßige Einnahme von Medikamenten oder hoher Alkohol- und Tabakkonsum. Auch die Beantwortung sehr intimer Fragen, wie z. B. zu Ihren Masturbationsgewohnheiten oder Ihrer Beischlafhäufigkeit, ist nötig, damit Ihr

Arzt/Ihre Ärztin die richtige Diagnose stellen kann (siehe Fragenkatalog zur Sexualanamnese).

Die körperliche Untersuchung:

Diese beinhaltet u. a. die Untersuchung von Herz, Lunge, Nieren, des Genitalbereichs, der Prostata, eine rektale Untersuchung, Puls- und Blutdruckmessung sowie die Bestimmung von Größe, Gewicht und BMI (= Body Mass Index). Sie werden gründlich auf Anzeichen möglicher Krankheiten, die mit Ihren Erektionsproblemen in Zusammenhang stehen könnten – wie z. B. Bluthochdruck, Diabetes oder Arteriosklerose – untersucht.

Bluttests:

Der Arzt/die Ärztin entnimmt Ihnen Blut, um verschiedene Laboruntersuchungen durchführen zu lassen. Ihre Blutwerte werden überprüft und der Hormonstatus wird festgestellt. Letzterer beinhaltet u. a. die Bestimmung von Prolaktin, Testosteron und Ihres PSA-Wertes. In der Regel werden auch Ihre Blutfettwerte untersucht, und es wird ein Tages-Blutzuckerprofil erstellt.

## Fragenkatalog zur Sexualanamnese

Folgende Fragen zu Ihrem Sexualleben wird Ihnen Ihr Arzt/Ihre Ärztin möglicherweise stellen:

- 1. Wie lange besteht die Erektions-/Sexualstörung schon?
- 2. Ist die Erektion unvollständig, wird der Penis nicht hart genug?
- 3. Tritt die Erektion noch vollständig ein, hält aber nicht durch?
- 4. Wann konnten Sie das letzte Mal in die Scheide eindringen?
- 5. Wann zuletzt war der Geschlechtsverkehr für beide zufriedenstellend?
- 6. Wann war der letzte Koitusversuch überhaupt?
- 7. Wann zuletzt waren Sie mit Ihrer Partnerin intim (Petting etc.)?
- 8. Wie häufig haben Sie noch Sex pro Woche/Monat?
- 9. Wie häufig hatten Sie Sex vor Ihrer Erektionsstörung?
- 10. Liegt auch eine Störung des Samenergusses bzw. Orgasmus vor?
- 11. Kommt der Samenerguß zu früh oder zu spät, oder bleibt er aus?
- 12. Liegt eine Störung der Libido (sexuelle Lust) vor?
- 13. Leidet Ihre Partnerin unter der jetzigen Situation oder ist es ihr egal?
- 14. Haben Sie mit Ihrer Partnerin darüber gesprochen und wenn ja, was meint sie dazu ?
- 15. Weiß Ihre Partnerin von dem jetzigen Arztbesuch?
- 16. Hat Ihre Partnerin auch Sexualprobleme?
- 17. Haben Sie mehrere Partnerinnen? Wenn ja, sind die Probleme immer gleich vorhanden oder abhängig von der jeweiligen Partnerin?
- 18. Haben Sie bestimmte sexuelle Neigungen? (homosexuell, bisexuell, Sado-Masochismus etc.?)
- 19. Was haben Sie bislang gegen Ihre Störung unternommen?

Abb. 1: Fragenkatalog zur Sexualanamnese bei erektiler Dysfunktion (Porst 2000:97)

## Weitere diagnostische Methoden

Je nach Ergebnis Ihrer bisherigen Untersuchungen könnte Ihr Arzt/Ihre Ärztin eine Reihe weiterer Untersuchungen und Tests vornehmen.

Zu den häufigsten zählen:

- Doppler-Duplexsonographie

Hierbei handelt es sich um eine Untersuchung der Blutflusseigenschaften im Penis mittels Doppler-Duplex-Ultraschall. Zuerst werden die Ruheflusswerte der Gefäße im Penis im nichterigierten Zustand gemessen. Danach wird Ihnen ein vasoaktives Mittel, d. h. ein Medikament, das eine unwillkürliche Penisversteifung zur Folge hat, verabreicht. Nun können die Maximal- und Minimalwerte im erigierten Zustand ermittelt werden. Mithilfe dieser

Untersuchungsmethode kann eine gefäßbedingte Ursache der Erektionsstörung erkannt werden.

➤ Messung der nächtlichen Erektionen

Bei der nokturnen penilen Tumescenzmessung – kurz NPT genannt – werden in drei aufeinanderfolgenden Nächten die während des Schlafes auftretenden unwillkürlichen Erektionen aufgezeichnet und die Penissteifheit (= Rigidität) und die Erektionsdauer gemessen. Als normal gelten 4 bis 6 Erektionen pro Nacht mit einer Mindestdauer von 10 Minuten und einer Rigidität von mindestens 70 Prozent. Fehlen diese nächtlichen Erektionen, deutet das darauf hin, dass Ihre Erektionsstörungen organischer Natur sind.

➤ Schwellkörper-Injektionstest (= SKIT)

Durch die Injektion einer gefäßerweiternden Substanz in Ihre Penisschwellkörper wird eine Erektion ausgelöst und der arterielle Blutzufuss in die Schwellkörper gemessen. Diese Untersuchung liefert wichtige Informationen über den Zustand Ihrer Blutgefäße und Schwellkörper.

➤ Kavernosometrie und Kavernosographie

Besteht der Verdacht auf ein „venöses Leck“ oder kommt es beim Schwellkörper-Injektionstest auch bei höchster Dosierung zu keiner Erektion, kann eine Kavernosometrie hilfreich sein.

Diese besteht aus einer Messung der Drücke innerhalb der Schwellkörper zuerst beim nichterigierten Penis und – nachdem die Schwellkörper punktiert und mit einer Flüssigkeit gefüllt wurden – beim erigierten Penis. Wird beim maximalen Durchfluss keine Erektion erzielt, liegt wahrscheinlich eine Abflussstörung aus dem Penis vor.

Um festzustellen, wo sich das „Leck“ befindet, wird daraufhin eine Kontrastmitteluntersuchung, die Kavernosographie, durchgeführt, indem durch zwei Nadeln Kontrastmittel in die Schwellkörper geleitet wird. So kann der Zustand Ihrer Penisgefäße überprüft werden.

## 2.4 Wie häufig ist ED?

Erektionsstörungen sind ein weit verbreitetes Problem. Es liegen keine genauen Zahlen darüber vor, doch Schätzungen zufolge sind weltweit etwa 152 Millionen Männer davon betroffen. Die Dunkelziffer ist hier natürlich groß.

### Wie sieht die Situation in Österreich aus?

Laut eines Fragebogens der ÖGAM (= Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin) aus dem Jahre 2005 im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung sind 53,9 Prozent der ÖsterreicherInnen mit ihrem Sexualleben zufrieden. Jedoch sinkt die sexuelle Zufriedenheit der ÖsterreicherInnen mit zunehmendem Alter. Während in der Altersgruppe der unter 30-Jährigen 80 Prozent angaben, zufrieden mit ihrem Sexualleben zu sein, waren es bei den 70- bis 79,9-Jährigen nur noch 20,9 Prozent (siehe Abb.2).

## Zufriedenheit mit dem Sexualleben nach Altersgruppe und Geschlecht

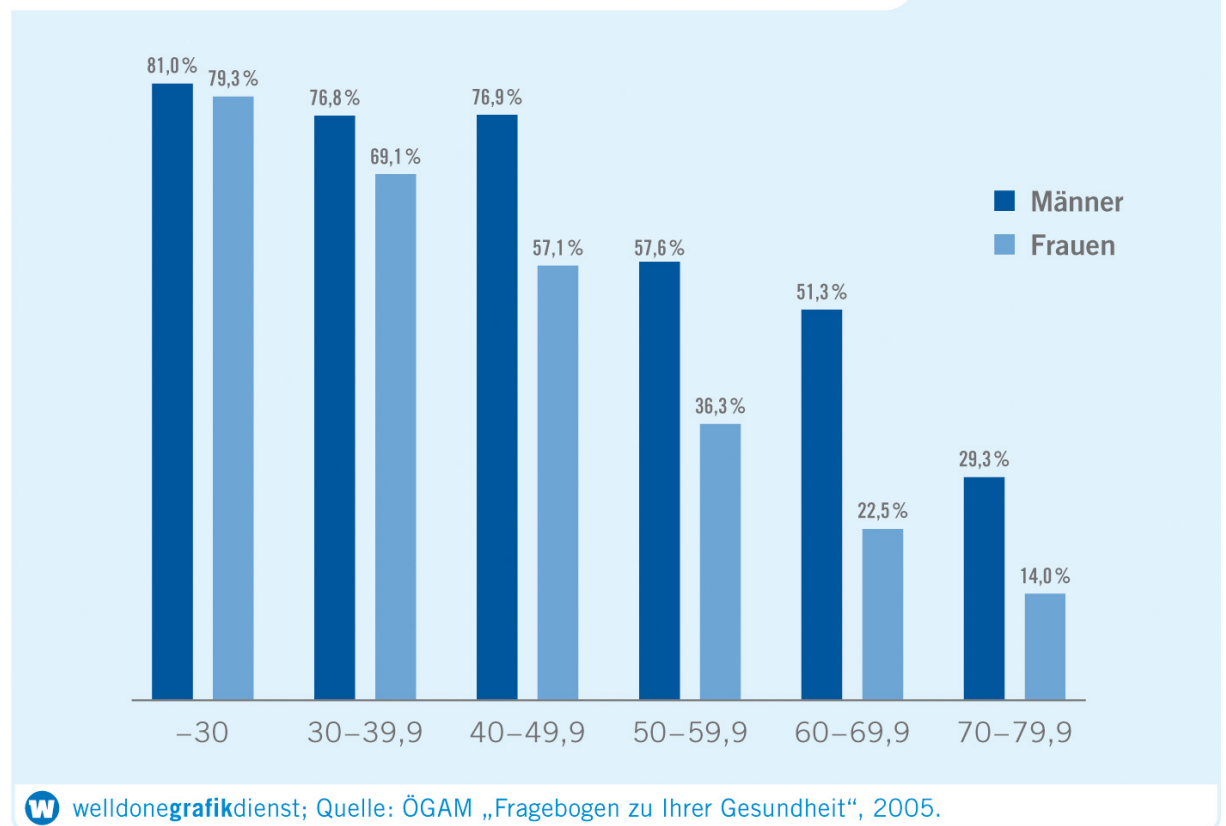
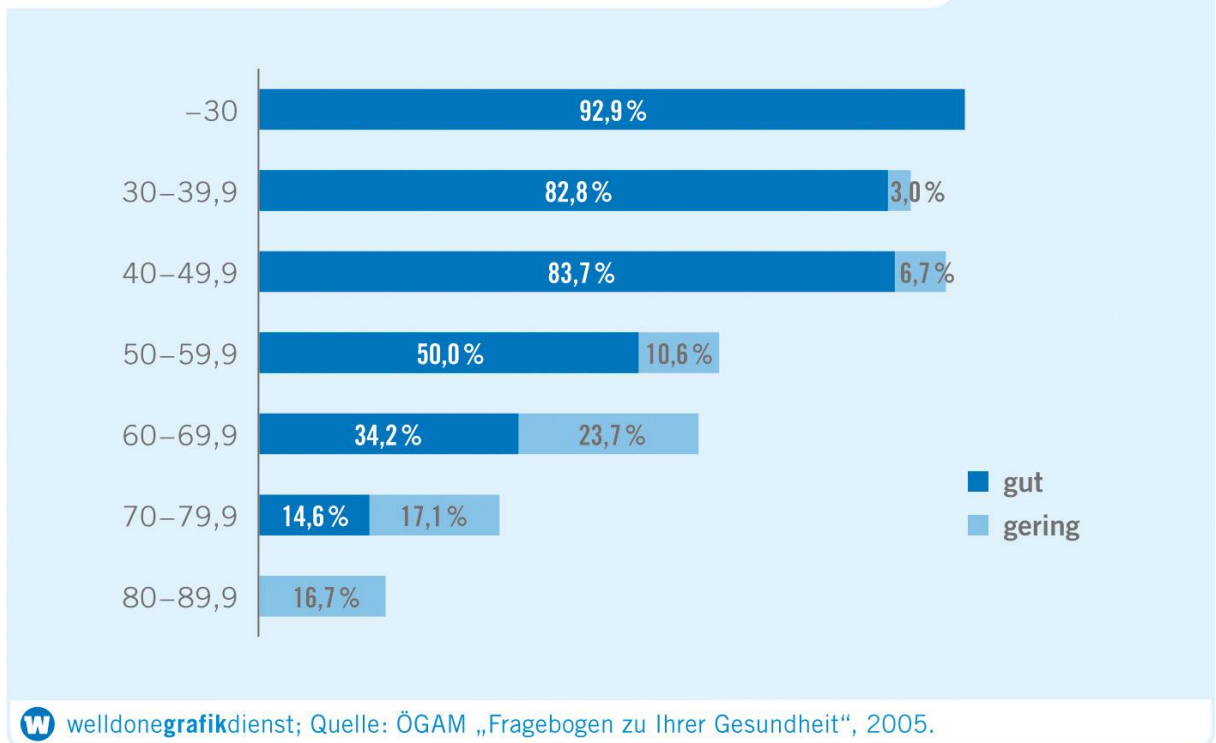


Abb. 2: Zufriedenheit mit dem Sexualleben (ÖGAM 2005)

Derselben Studie zufolge leidet beinahe jeder zehnte Mann (9,8 Prozent) in Österreich an ED. In der Gruppe der 60- bis 69,9-Jährigen gaben sogar 23,7 Prozent der Männer an, von ED betroffen zu sein. (siehe Abb.3)

## Fähigkeit, eine Erektion zu bekommen und zu halten



**Abb. 3: Fähigkeit, eine Erektion zu bekommen und zu halten (ÖGAM 2005)**

Um ein besseres Verständnis für das Krankheitsbild Erektile Dysfunktion zu bekommen, ist es wichtig, dass Sie über die Funktionsweise Ihres Körpers, insbesondere Ihrer Geschlechtsorgane und das Zustandekommen einer Erektion Bescheid wissen. Wenn Sie Ihren eigenen Körper gut kennen, haben Sie die besten Chancen, gemeinsam mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin der Ursache/den Ursachen Ihrer Erektionsstörungen auf die Spur zu kommen und diese ein für alle mal in den Griff zu bekommen.

### 2.5 Wie sind die männlichen Geschlechtsorgane aufgebaut?

Man unterscheidet beim Mann die äußeren und inneren Geschlechtsorgane. Zu den äußeren gehören Penis und Hodensack, zu den inneren Geschlechtsorganen zählen Hoden, Nebenhoden, Samenleiter, Samenblase und Prostata.



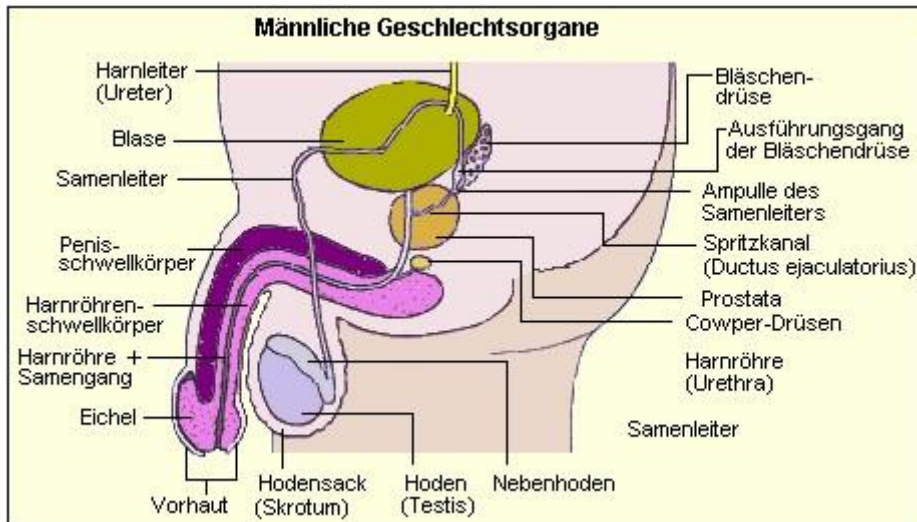


Abb. 4: Die männlichen Geschlechtsorgane (MedizInfo o.J.)

### Die äußeren Geschlechtsorgane:

**Der Penis:** Die Bezeichnung „Penis“ stammt aus dem Lateinischen und leitet sich von dem Wort „penetrare“ (= eindringen) ab.

Es handelt sich hierbei um ein längliches, schlauchartiges Organ, das aus der mit dem Becken verwachsenen Peniswurzel, dem Penisschaft, der frei beweglich ist, und der Penisspitze besteht.

Über dem Penis liegt die frei verschiebbare Penishaut, die über der Eichel (= Glans penis) doppelt liegt und dort als Vorhaut bezeichnet wird. Da sich in der Eichel viele Nervenenden befinden, ist sie ein sehr empfindliches und auch sehr erregbares Organ. Die Eichel ist an der Hinterseite über ein kleines Bändchen (= Frenulum) mit dem Penisschaft verbunden. Die Vorhaut endet an der Eichel mit einer Öffnung, die gleichzeitig das Ende der Harnröhre darstellt und der Ausscheidung von Urin und Samenflüssigkeit dient.

Im Penisinneren befinden sich drei Schwellkörper, die man sich als längliche, schwammartige Gebilde vorstellen muss, die von einer 1-3 mm dicken Bindegewebshülle umgeben sind und sich bei sexueller Erregung mit Blut füllen. Zwei von ihnen, die sogenannten Penisschwellerkörper (= Corpora cavernosa), liegen an der Penisoberseite und bilden den Penisrücken. Der dritte Schwellkörper (= Corpus spongiosum) verläuft an der Unterseite des Penis und umgibt die Harnröhre, weshalb er auch Harnröhrenschwellkörper genannt wird.

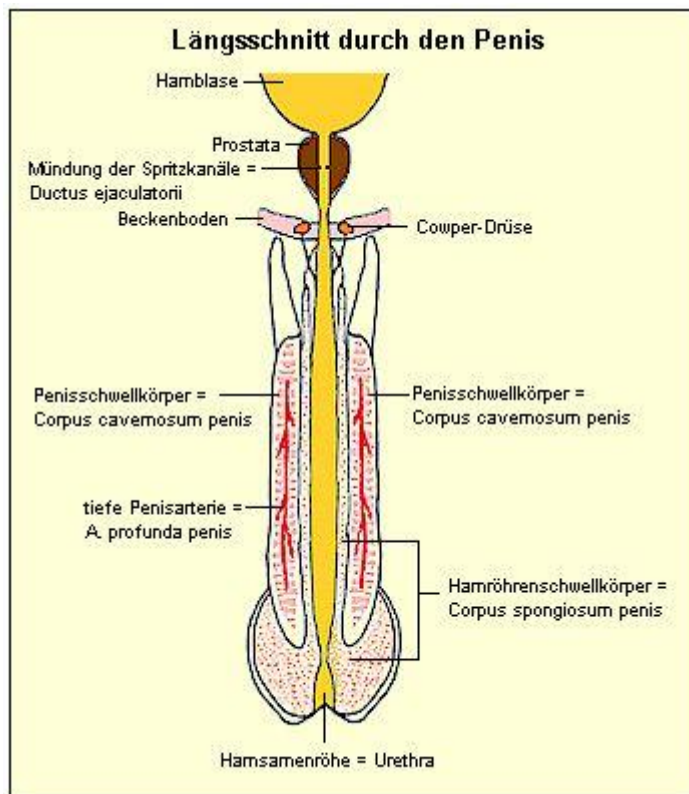


Abb. 5: Längsschnitt durch den Penis (MedizInfo 2006)

**Der Hodensack:** Das Skrotum, wie der Hodensack auch bezeichnet wird, ist ein Haut- und Muskelsack, der durch eine bindegewebsartige Scheidewand in zwei Fächer unterteilt ist. Innerhalb des Skrotums befinden sich die Hoden, Nebenhoden, der Anfang des Samenleiters und das Ende des Samenstrangs. Die Haut des Hodensacks ist stärker pigmentiert, hat viele Schweiß- und Talgdrüsen und ist leicht behaart.

Die Funktion des Skrotums besteht darin, die Hoden zwei bis fünf Grad Celsius kühler als den Rest des Körpers zu halten, da die Temperatur im Körperinneren für die Produktion von Spermien und für das „Am-Leben-Erhalten“ bereits produzierter männlicher Samen zu hoch wäre. Die Hodentemperatur wird dadurch geregelt, dass sich der Hodensack bei Wärme entspannt, wodurch die Hoden weiter weg vom Körper gelangen, und sich bei Kälte zusammenziehen, was die Hoden näher an den Körper bringt.

### Die inneren Geschlechtsorgane:

**Die Hoden:** Die Hoden oder Testes (auch: Testikel) sind die männlichen Keimdrüsen. Das paarig angelegte, eier- oder pflaumenförmige Organ hat ein Gewicht von 20-30

Gramm und einen Durchmesser von ungefähr 5 cm. Die Hoden sind durch die Samenstränge mit dem Penis verbunden. Die wesentliche Funktion der Hoden besteht in der Produktion von Spermien (etwa 2.500 Stück pro Sekunde) und Testosteron. Testosteron ist das wichtigste männliche Geschlechtshormon, das im männlichen Organismus für die Entwicklung der Geschlechtsorgane, für die Ausbildung der typischen männlichen Geschlechtsmerkmale (z. B. tiefe Stimme, Bartwuchs usw.) sowie für den Knochenbau und die Muskelverteilung zuständig ist. Außerdem reguliert Testosteron die Samenproduktion. Die Spermien reifen in den ungefähr 250 Kammern (Hodenläppchen), in die jeder Hoden unterteilt ist, heran.

Die Hoden zählen neben der Eichel zu den druckempfindlichsten und verletzlichsten Stellen des männlichen Körpers.

**Die Nebenhoden:** Die Nebenhoden sind stark zusammengerollte, vier bis fünf Meter lange kleine Kanäle, die auf den Hoden aufliegen. Sie dienen der Lagerung, Reifung und Weiterleitung der vom Hoden produzierten Spermien.

Die Nebenhoden bestehen aus Nebenhodenkopf, Nebenhodenkörper und Nebenhodenschwanz. Die noch nicht reifen Spermien gelangen aus den Hoden durch ein Netz aus kleinen Kanälchen in die Nebenhoden, wo sie in Nebenhodenkörper und Nebenhodenschwanz reifen. Für die Lagerung produzieren die Nebenhoden ein Sekret, das die bewegungsfreudigen Spermien vorübergehend „ruhigstellt“. Die Nebenhoden gehen in die Samenleiter über.

**Die Samenleiter:** Die Samenleiter (= Ductus deferentes) sind etwa 50 bis 60 cm lang und verbinden die Nebenhoden mit der Harnröhre. Beim Samenerguss sind sie verantwortlich für die Weiterleitung der Spermien.

Die Samenleiter verlaufen durch den Leistenkanal in den Bauchraum. Vor der Harnblase erweitern sie sich zu einem Reservoir, in dem die einsatzbereiten Spermien gelagert sind. In die Samenleiter münden schließlich die Samenbläschen, die für die Produktion des flüssigen, zuckerhaltigen Anteiles des Ejakulats verantwortlich sind. Diese Flüssigkeit versorgt die Spermien auf dem Weg in Richtung Eizelle mit Nahrung. Die Samenleiter durchqueren dann die Prostata und münden letztendlich in die Harnröhre.

Beim Samenerguss zieht sich die Muskelschicht des Samenstranges (= Samenleiter gemeinsam mit Blutgefäßen und Nerven) zusammen, wodurch es zu einer Erweiterung des Durchmessers im Samenleiter und zu einer Verkürzung des Samenleiters kommt. Die Spermien werden dadurch aus den Nebenhoden „angesogen“ und mit großer Geschwindigkeit in die Harnröhre befördert.

**Die Prostata:** Die Prostata oder Vorsteherdrüse ist eine Geschlechtsdrüse, die in Form und Größe einer Kastanie gleicht. In ihr laufen Samenleiter und Harnröhre zusammen. Sie befindet sich unterhalb der Harnblase und umgibt die Harnröhre, weshalb z. B. eine krankhafte Vergrößerung der Prostata zu Problemen beim Wasserlassen führen kann. An ihre Rückseite grenzt der Mastdarm, was ein Ertasten mit den Fingern vom Enddarm aus möglich macht.

Die Prostata produziert eine milchig trübe Flüssigkeit, die die Spermien aus ihrer „Lagerstarre“ erweckt und sie gleichzeitig vor dem sauren Milieu in der Vagina schützt. Zusammen mit den Spermien bildet dieses Sekret das Sperma.

## 2.6 Wie entsteht eine Erektion?

Um über die Ursachen von ED sprechen zu können, ist es zunächst wichtig zu verstehen, wie es überhaupt zu einer Erektion kommt.

Das Entstehen einer Erektion ist ein äußerst komplexer Vorgang. Eine Reihe von Faktoren müssen zusammenspielen, damit eine Erektion entstehen kann.

Wir unterscheiden dabei zwischen äußeren und inneren Faktoren:

➤ Äußere Faktoren:

Zu den äußeren Faktoren zählen etwa örtliche und zeitliche Gegebenheiten (Zeitdruck, Kinder im Nebenraum usw.) oder das Vertrauen und die Stimmung zwischen den Partnern.

➤ Innere Faktoren:

Bei den inneren Faktoren handelt es sich um nervöse, psychische, hormonelle und vaskuläre (= die Gefäße betreffende) Vorgänge, die sich im Körper abspielen und dabei eng miteinander in Verbindung stehen.

Die folgende Grafik verdeutlicht, wie komplex das Geschehen im Körper dabei ist:

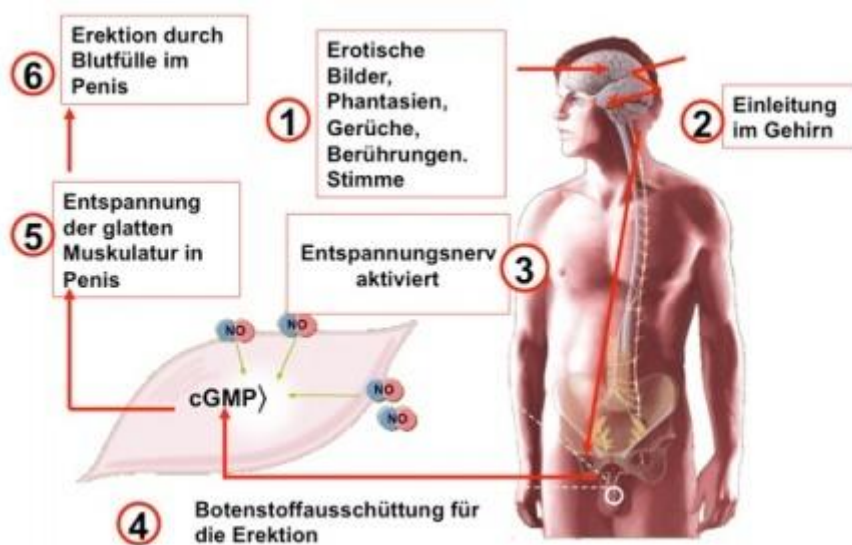


Abb. 6: Mechanismus der Erektion (Bragagna 2010)

Vereinfacht gesagt geschieht bei einer Erektion jedoch vor allem eines: Der Penis füllt sich mit Blut und versteift sich.

Das Entstehen einer Erektion kann in 4 Phasen unterteilt werden:

#### 1. Ruhephase:

Im schlaffen Zustand sind die drei Schwellkörper nur mit wenig Blut gefüllt, da die glatten, d. h. die nicht willentlich beeinflussbaren Muskelstränge in den Arterien dauerhaft angespannt sind. Durch die angespannten Muskeln können sich die Adern nicht ausdehnen und die Blutzufuhr bleibt gering. Gleichzeitig fließt das Blut ungehindert über die Venen ab, sodass der Penis schlaff ist. Blutzufuhr und Blutausstrom befinden sich im Gleichgewicht.

#### 2. Phase des Anschwellens:

Am Anfang dieser Phase steht die sexuelle Erregung. Diese kann über verschiedenste Reize ausgelöst werden: zum Beispiel über das Hören, Sehen, Riechen, durch Berührungen oder durch Gedanken oder Phantasien.

Das Gehirn empfängt diese sinnlichen Reize und sendet in der Folge Nervenimpulse über das autonome Nervensystem an den Penis. Dort werden Botenstoffe freigesetzt, die

über eine komplexe biochemische Reaktionskette zur Entspannung der glatten Muskelzellen im Penis führen. Durch das Erschlaffen der Muskulatur vergrößern sich die Hohlräume in den Schwellkörpern und es strömt vermehrt Blut ein. Durch diesen enormen Blutzufuhr entsteht großer Druck auf die Venen, die so „abgedrückt“ werden. Dadurch wird der Blutabfluss stark vermindert. Es fließt also deutlich mehr Blut durch die Arterien IN den Penis, als Blut durch die Venen AUS dem Penis transportiert wird.

### 3. Phase der Versteifung:

Die Schwellkörper im Penis füllen sich, ähnlich wie bei einem vollgesogenen Schwamm, mit Blut, wodurch der Penis anschwillt und sich aufrichtet.

Während die Penisschwellkörper sehr hart werden, ist der Harnröhrenschwellkörper nicht so prall mit Blut gefüllt und somit viel weicher, da beim Harnröhrenschwellkörper das Blut deutlich schneller abfließt. Das ist notwendig, damit das Sperma über die Harnröhre transportiert und bei der Ejakulation durch die Harnröhrenöffnung ausgeschieden werden kann.

Der Penis nimmt also deutlich an Länge als auch an Umfang zu. Die Vorhaut zieht sich dabei zurück und gibt die Eichel frei. Aufgrund der starken Durchblutung färbt sich diese bläulich-rot. Der venöse Abstromwiderstand nimmt weiter zu, der Bluteinstrom durch die Arterien vermindert sich leicht. Der Druck in den Schwellkörpern hat nun sein Maximum erreicht. In der Regel folgt nun der Orgasmus bzw. die Ejakulation.

### 4. Abschwelphase:

Die Erektion klingt nun langsam ab. Dabei fließt das Blut ungebremst durch die Venen ab und nur mehr wenig Blut gelangt durch die Arterien in die Schwellkörper. Am Ende ist der Ausgangszustand, d. h. die Ruhephase, wieder erreicht.

## 2.7 Welche Ursachen kann ED haben?

Das Entstehen einer Erektion ist ein äußerst komplexer Vorgang, der sehr störanfällig ist. ED kann somit eine Vielzahl von Ursachen – sowohl körperlicher als auch seelischer Natur – haben.

Früher vermutete man hinter der erektilen Dysfunktion meist ein rein psychisches Problem. Heute ist man der Überzeugung, dass eine ED meist multifaktoriell bedingt ist – d. h. sie hat mehr als eine Ursache.

Bei der Suche nach den Ursachen einer ED spielt jedoch auch das Alter der Betroffenen eine Rolle: Während nämlich bei älteren Patienten meist eine organische Ursache mit im Spiel ist, überwiegen bei jüngeren Patienten die psychischen Faktoren.

Nicht selten führen auch ursprünglich rein körperlich bedingte Erektionsstörungen zu psychischen Problemen, wie zum Beispiel zu Versagensängsten oder einem verminderten Selbstwertgefühl, was die Erektionsstörung noch zusätzlich fördert. Schuld daran ist vor allem unsere Gesellschaft, in der Männlichkeit noch immer mit Potenz gleichgesetzt wird. Es entsteht ein Teufelskreis, den der Mann ohne Hilfe von außen nur schwer durchbrechen kann: Angst und Selbstbeobachtung verhindern eine zufriedenstellende Erektion, und die Angst erhöht sich mit jedem Erleben dieses „Versagens“.

In der Folge erfahren Sie mehr über mögliche körperliche und seelische Ursachen der ED.

### **Organische (= körperliche) Ursachen**

Etwa 70 bis 80 Prozent aller Fälle von ED liegen organische Erkrankungen zugrunde. Ganz vorne stehen hier Erkrankungen der Blutgefäße (z. B. Arteriosklerose) sowie Diabetes mellitus. Aber es gibt noch eine Vielzahl anderer organischer Ursachen für Erektionsstörungen.

Organische Ursachen werden unterteilt in:

➤ vaskuläre Ursachen

Häufig liegt das Problem in den Arterien: Durch Gefäßveränderungen ist die Blutzufuhr über die Arterien zu gering. Das bedeutet, dass die Schwellkörper nicht mehr ausreichend mit Blut gefüllt werden und der Penis sich somit nicht versteifen kann.

Risikofaktoren für solche Gefäßveränderungen sind u. a. Störungen des Fettstoffwechsels, Bluthochdruck, Diabetes mellitus oder starker Nikotingenuss.

Das Problem kann jedoch auch in den Venen zu finden sein. Ist der venöse Abfluss erhöht, kann ebenfalls keine zufriedenstellende Erektion zu Stande kommen. Dies ist z. B. bei der veno-okklusiven Dysfunktion – umgangssprachlich auch „venöses Leck“ genannt – der Fall. Dabei sind die Venen aufgrund von Veränderungen im Penistissue nicht mehr im Stande, das Blut während einer Erektion zurückzuhalten.

➤ endokrine (= hormonelle) Ursachen

Eine erektile Dysfunktion kann auch aufgrund von hormonellen Problemen entstehen.

Beispiele hierfür sind Erkrankungen der Schilddrüsen (= Schilddrüsenüberfunktion oder -unterfunktion), Hypogonadismus (= eine Unterfunktion der Geschlechtsdrüsen mit einer verminderten Produktion von Sexualhormonen) oder Hyperprolaktinämie (= ein erhöhter Prolaktinspiegel im Blut).

➤ neurogene Ursachen

In der Regel können alle Schädigungen des zentralen Nervensystems (= Gehirn und Rückenmark) sowie des peripheren Nervensystems (= Nerven) eine erektile Dysfunktion mit sich bringen.

Häufig von einer ED begleitet sind somit neurologische Erkrankungen wie Morbus Parkinson, Morbus Alzheimer, Spina bifida (= eine angeborene Fehlbildung der Wirbelsäule), Multiple Sklerose, Epilepsie etc.

➤ iatrogene Ursachen (= durch Operationen oder als Nebenwirkung von Medikamenten entstanden)

Bestimmte Operationen können eine erektile Dysfunktion zur Folge haben. Dazu zählen u. a. Prostataoperationen – besonders wenn die Prostata komplett entfernt wird – und Operationen an der Wirbelsäule oder im Bereich des Unterleibes (z. B. Tumoroperationen, bei denen Nerven und Gefäße, die die Schwellkörper versorgen, verletzt werden).



Auch verschiedene Medikamente können einen negativen Einfluss auf die sexuelle Funktion haben. Hierzu zählen u. a. Beruhigungsmittel, Antidepressiva, antiepileptische Medikamente, Blutdrucksenker, Lipidsenker oder Rheumamittel.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin darüber, wenn Sie den Verdacht haben, ein Medikament könnte für Ihre Erektionsstörungen verantwortlich sein, setzen Sie es jedoch niemals eigenmächtig ab. Ihr Arzt/Ihre Ärztin wird versuchen, eine geeignete Alternative für Sie zu finden.

Wenn von organischen Problemen die Rede ist, dürfen auch allgemeine Risikofaktoren, welche die Entstehung derselben begünstigen, nicht vergessen werden:

➤ Rauchen

Nikotin behindert die Blutversorgung und führt zu einer Verengung der Blutgefäße. Dadurch kann bei einer Erektion weniger Blut in den Penis einströmen.

➤ Alkohol

Übermäßiger Alkoholkonsum (ebenso wie Rauchen, erhöhte Blutfette und Diabetes mellitus) begünstigt arteriosklerotische Veränderungen der Blutgefäße. Außerdem kann Alkoholmissbrauch zu neurologischen und hormonellen Störungen führen.

➤ Andere Drogen

➤ Diabetes mellitus (= Zuckerkrankheit)

Diese Stoffwechselstörung führt langfristig zu Schäden in den Blutgefäßen und Nerven. Etwa 35 bis 75 Prozent der Diabetiker leiden an erektiler Dysfunktion, wobei sich diese sehr häufig innerhalb der ersten zehn Jahre der Krankheit entwickelt.

Die Ursache der ED ist von der Art der Diabetes abhängig:

Typ-1-Diabetes: Die ED ist in diesem Fall in erster Linie auf Störungen der Nerven infolge einer Polyneuropathie (= Erkrankung der peripheren Nerven durch mangelnde Sauerstoffversorgung) zurückzuführen. Die gestörte Nervenübertragung verhindert eine Weiterleitung der Signale des Gehirns, die eine Erektion einleiten.

Typ-2-Diabetes: Hier beruht die Erektionsstörung auf Schädigungen der Blutgefäße im Sinne einer Mikroangiopathie (= Veränderungen an den Wänden der haarfeinen Blutgefäße aufgrund eines andauernden hohen Blutzuckerspiegels) oder einer Makroangiopathie (= Veränderungen an den großen Blutgefäßen). Durch die Schädigung der Blutgefäße kann nicht ausreichend Blut in die Schwellkörper einströmen.

➤ Bluthochdruck

Eine erektile Dysfunktion kann bei Bluthochdruck verschiedene Ursachen haben:

- Bluthochdruck bleibt oft lange unbehandelt, da viele Betroffene lange keine Beschwerden haben. So kommt es häufig zu Herzschäden, Gefäßveränderungen und -schädigungen sowie zu Organschäden, die eine ED bewirken können.
- Viele blutdrucksenkende Medikamente haben Erektionsstörungen zur Folge.
- Durch die Senkung des Blutdrucks (unabhängig von den eingenommenen Medikamenten) kann es zu einer mangelnden Durchblutung der Schwellkörper und somit zu Erektionsproblemen kommen.

➤ Übergewicht, Fettsucht (= Adipositas)

➤ Arterienverkalkung

➤ Schilddrüsenunterfunktion und -überfunktion

➤ Bandscheibenvorfall

- Leber- und Nierenleiden
- Erhöhte Blutfett- und Cholesterinwerte
- Unfälle und Verletzungen (z. B. Beckenbrüche, Penis- oder Rückenmarksverletzungen)

Kann eine Veränderung der Lebensgewohnheiten die Erektionsfähigkeit steigern?

Absolut. Eine gesunde Lebensweise wirkt sich auch positiv auf die Erektionsfähigkeit aus. Wenn Sie Raucher sind, versuchen Sie, Ihren Zigarettenkonsum drastisch zu reduzieren oder ganz mit dem Rauchen aufzuhören. Trinken Sie Alkohol nur in Maßen, bauen Sie etwaiges Übergewicht ab, ernähren Sie sich gesund und bewegen Sie sich ausreichend. Wenn Sie häufig starkem Stress ausgesetzt sind, versuchen Sie, mit Entspannungsübungen mehr Gelassenheit und Ruhe zu finden. Ändern Sie Ihren Lebensstil: Ihre Gesundheit und damit verbunden Ihr Sexualleben werden es Ihnen danken.

### **Alter – Sind Erektionsstörungen eine unvermeidbare Begleiterscheinung des Alterns?**

Nicht unbedingt! Viele Männer verfügen auch noch in fortgeschrittenem Alter über eine hervorragende Potenz. Unbestritten ist jedoch, dass Erektionsstörungen mit zunehmendem Alter wesentlich häufiger auftreten.

Ein Grund dafür liegt darin, dass mit zunehmendem Alter die Wahrscheinlichkeit, an einer chronischen Erkrankung zu leiden, die eine ED begünstigt (z. B. Diabetes oder Arteriosklerose), steigt.

Ein weiterer Grund liegt in einer Veränderung des Hormonhaushaltes. So nimmt in der Regel der Testosteronspiegel im Alter ab. Das ist jedoch von Mann zu Mann verschieden: Während manche Männer noch mit 70 einen Testosteronspiegel im Normbereich aufweisen, leiden andere schon mit 50 unter einem Testosteronmangel. Zu welcher Gruppe Sie gehören, liegt zum Teil an Ihren Genen, aber kann auch mit verschiedenen äußeren Faktoren zusammenhängen. So begünstigen zum Beispiel Drogen, Alkohol, verschiedene Erkrankungen aber auch verschiedene Medikamente, die über einen längeren Zeitraum eingenommen werden müssen (u. a. bestimmte

Bluthochdruckmedikamente, Psychopharmaka, Herzmedikamente), eine Abnahme der Testosteronproduktion.

Der sinkende Testosteronspiegel ist häufig mit Libidoverlust, depressiver Verstimmung, Antriebslosigkeit und anderen typischen Anzeichen der Andropause (= Wechseljahre des Mannes) verbunden.

Auch andere körperliche Veränderungen, die sich mit fortschreitendem Alter vollziehen, können das häufigere Auftreten von Erektionsstörungen im Alter erklären. So kommt es zum Beispiel zu einer Strukturveränderung der glatten Muskulatur und der Tunica albuginea (= Hülle aus kollagenem Bindegewebe, die Hoden und Schwellkörper umhüllt), wodurch der Penis an Elastizität verliert. Erneuerungsprozesse und Reparaturmechanismen laufen nun langsamer ab und die Gefäße werden enger und starrer. Weiters ist im Alter mit veränderten Fließeigenschaften des Blutes sowie mit einer geringeren Empfindlichkeit des Schwellkörpergewebes auf hormonelle, nervale und pharmakologische Reize zu rechnen.

Bedenken Sie: Probleme mit der Potenz sind häufig Hinweise auf andere, noch nicht erkannte Erkrankungen! Viele schwerwiegende Krankheiten, wie zum Beispiel Diabetes oder Arteriosklerose machen sich oft frühzeitig durch Erektionsstörungen bemerkbar. So kann eine erektile Dysfunktion einem Herzinfarkt um 5 bis 7 Jahre vorausseilen! Natürlich muss es sich nicht immer um eine derart schwere Erkrankung handeln, doch zeigen Erektionsstörungen eindeutig, dass körperlich oder psychisch etwas nicht in Ordnung ist.

Daher nochmals mein Appell: Nehmen Sie anhaltende Erektionsstörungen immer Ernst und lassen Sie die möglichen Ursachen unbedingt von einem Arzt abklären!

### **Psychische (= seelische) Ursachen**

Viele Männer reagieren beschämt, wenn ihr Arzt/ihre Ärztin ihnen mitteilt, dass ihre ED psychisch bedingt ist. Das liegt daran, dass darunter häufig verstanden wird, sie seien nicht „normal“. Keine Sorge: Es ist vollkommen normal, dass die Seele eines Mannes Einfluss auf seine Sexualität und damit auch seine Erektionsfähigkeit hat.

Ebenso wie positive Gedanken und Gefühle eine Erektion auslösen können, sind negative Gedanken in der Lage, das Entstehen oder Aufrechterhalten einer Erektion zu verhindern.

Wie wir bereits wissen, setzt unser Gehirn sexuelle Reize (z. B. den Anblick einer schönen Frau) in Nervensignale um, die schließlich eine Erektion auslösen. Die Nervensignale werden aber zuerst vom Gehirn geprüft, das dann entscheidet, ob eine Erektion in der jeweiligen Situation entstehen darf. In der Sauna zum Beispiel wird diese Prüfung im Normalfall negativ ausfallen und keine Erektion entstehen, da sie hier nicht angemessen wäre.

Bei einer psychisch bedingten (= psychogenen) ED liegt das Problem genau an dieser Stelle: Die Bewertung der sexuellen Reize durch das Gehirn verhindert, dass diese in die gewünschten Nervensignale umgesetzt werden, und die Erektion bleibt aus.

Warum die Bewertung der sexuellen Reize nicht zum gewünschten Ergebnis führt, das kann verschiedenste Ursachen haben. Zu den wichtigsten zählen:

- Stress
- Berufliche Probleme (Mobbing, Angst um den Arbeitsplatz usw.)
- Finanzielle Sorgen
- Leistungsdruck
- Probleme in der Partnerschaft
- Angst:
  - die Partnerin/den Partner nicht ausreichend befriedigen zu können
  - sich sexuell hinzugeben
  - vor Geschlechtskrankheiten
- Minderwertigkeitskomplexe

- Aggression (bewusst oder unbewusst) gegen sich selbst, die Partnerin/den Partner oder Frauen generell
- Demonstration von Macht: Er bestraft sie bewusst oder unbewusst, indem er ihr seine Potenz verwehrt, oder sie schafft (ebenfalls bewusst oder unbewusst) Situationen, in denen er sexuell „versagt“, um ihre Macht zu demonstrieren.
- Unterdrückte sexuelle Vorlieben (z. B. Transvestismus, Fetischismus, Sadomasochismus usw.)
- Protest gegen das „Starker-Mann-Sein-Müssen“
- Depressionen
- Traumatische sexuelle Erlebnisse
- Sexuelle Unerfahrenheit, unrealistische Erwartungen

Bei höchstens 20 Prozent aller Betroffenen ist die Erektionsstörung in erster Linie psychisch bedingt. In der Mehrheit der Fälle liegt eine Mischform zwischen körperlichen und seelischen Ursachen vor.

Wie auch immer, es besteht keinerlei Grund sich zu schämen, wenn Ihre Seele Ihnen zu schaffen macht und ein befriedigendes Sexualleben verhindert. Gehen Sie in sich und setzen Sie sich mit Ihren Problemen auseinander. Dabei sollten Sie sich auch nicht scheuen, die Hilfe eines Experten/einer Expertin in Anspruch zu nehmen.

Im Gegensatz zu einer in erster Linie organisch bedingten ED, bei der es manchmal nicht möglich ist, die Ursachen zu beseitigen, stehen bei einer hauptsächlich psychisch bedingten ED die Chancen, die Ursachen erfolgreich zu bekämpfen, sehr gut.

## 2.8 Wie wirkt sich ED auf Psyche und Partnerschaft aus?

Erektionsstörungen sind stärker als die meisten anderen körperlichen oder psychischen Erkrankungen in der Lage, das Selbstwertgefühl des Mannes zu beeinträchtigen. So tendieren viele Männer in solch einer Situation dazu, sich zurückzuziehen und niemanden mehr an sich heranzulassen. Sie verlieren ihre Selbstachtung und geraten nicht selten in soziale und berufliche Schwierigkeiten. Auch psychische und

psychosomatische Erkrankungen können als Folge einer nicht verarbeiteten erektilen Dysfunktion entstehen.

Durchbrechen Sie diesen Kreislauf und lassen Sie es gar nicht erst soweit kommen. Setzen Sie sich mit Ihrer Erkrankung auseinander und sprechen Sie mit vertrauten Personen darüber – in allererster Linie natürlich mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

In einer Partnerschaft zu leben bedeutet, miteinander zu teilen – Freude, Glück, positive Erlebnisse, aber auch Probleme und Sorgen. Auch Sexualität ist ein Thema, das beide Partner gleichermaßen betrifft. Wenn Sie also in einer Partnerschaft leben, und es Probleme mit Ihrer Erektion gibt, verschließen Sie sich nicht vor Ihrer Partnerin/Ihrem Partner, sondern sprechen Sie mit ihr/ihm darüber. Die meisten Menschen wünschen sich einen Partner, der offen über Gefühle reden kann. Wenn Ihnen also Ihre Sexualität Sorgen bereitet, warum teilen Sie diese nicht mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner?

Im Grunde reden Männer gerne über Sex – sie prahlen damit und machen Witze darüber. Wenn es aber um Probleme beim Sex geht, hält sich die Redefreudigkeit meist in Grenzen. Sie denken, die Sache mit der Erektion ist einzig und allein die Angelegenheit des Mannes. Machen Sie nicht auch den Fehler, Ihre Partnerin/Ihren Partner aus dieser Angelegenheit auszugrenzen. Das endet lediglich in Frustration, Enttäuschung und Streit. Berührungen und Zärtlichkeiten werden immer mehr gemieden, da diese in Sex – und somit in einem erneuten „Versagen“ – enden könnten. Dass dies eine enorme Belastung für die Beziehung darstellt, steht außer Frage. Meist führen nicht die Erektionsprobleme selbst zu Schwierigkeiten in der Beziehung, sondern die Tatsache, dass diese Angelegenheit totgeschwiegen wird.

Versetzen Sie sich doch einmal in die Lage Ihrer Partnerin/Ihres Partners. Sicher ist sie/er genauso verwirrt und unsicher wie Sie selbst. Meist gehen die Gedanken des Partners/der Partnerin dabei jedoch in eine andere Richtung als Ihre. Viele suchen die Ursache für die Probleme bei sich. Gedanken wie „Er findet mich wohl nicht mehr attraktiv.“ oder „Wahrscheinlich hat er eine/n Andere/n“ stellen keine Seltenheit dar.

Natürlich ist es nicht einfach, über derart sensible Dinge zu reden – auch nicht mit der/dem eigenen PartnerIn – aber Sie werden sehen, es lohnt sich. Gemeinsam bekommen Sie dieses Problem in den Griff.

Lassen Sie nicht zu, dass ED Ihre Beziehung gefährdet. Erektionsstörungen bedeuten nicht das Ende der Intimität für Sie beide, außer Sie lassen es dazu kommen.

## 2.9 Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Haben Sie auch schon alles Mögliche und Unmögliches probiert, um Ihre Erektionsstörungen ohne ärztliche Hilfe in den Griff zu bekommen? In Zeitungen und nicht zuletzt im Internet werden jede Menge „Mittelchen“ angeboten, die Hilfe versprechen. Schonen Sie Ihre Nerven und Ihren Geldbeutel und lassen Sie die Finger von dubiosen Medikamenten aus zweifelhaften Quellen.

Doch nun die gute Nachricht: Erektionsstörungen sind behandelbar! Es stehen Ihnen eine Reihe von Therapiemöglichkeiten offen. Natürlich eignet sich nicht jede Therapieform für jeden Patienten. Darum steht an erster Stelle das Erkennen der Ursache der Erektionsstörung. Danach gilt es, gemeinsam mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin und Ihrer Partnerin/Ihrem Partner die für Sie passende Behandlungsmethode zu finden.

Zuallererst sollte natürlich versucht werden, die der Erektionsstörung zugrunde liegende Ursache zu behandeln.

Für die Therapie der erektilen Dysfunktion selbst bestehen folgende Möglichkeiten:

### **Oral einzunehmende Medikamente:**

PDE-5-Hemmer (Cialis, Levitra, Vivanza, Viagra)

Diese für den Patienten angenehme und unkomplizierte Therapieform eignet sich für die Behandlung von organisch und/oder psychisch bedingten Erektionsstörungen.

Der bekannteste Vertreter der Phosphodiesterase-5-Hemmer (kurz PDE-5-Hemmer) ist Sildenafil, der unter dem Markennamen Viagra vertrieben wird. In Österreich sind noch drei weitere Präparate zugelassen, die auf dem gleichen Wirkungsmechanismus basieren: Cialis (mit dem Wirkstoff Tadalafil) sowie Levitra und Vivanza (mit dem Wirkstoff Vardenafil). Diese unterscheiden sich lediglich in der Schnelligkeit des Eintretens der Wirkung, in ihrer Wirkungsdauer sowie in ihrer Verträglichkeit.

### **Anwendung:**



PDE-5-Hemmer werden vor dem Geschlechtsverkehr in Form von Tabletten eingenommen.

**Wirkungsweise:**

Im schlaffen Zustand sind die Schwellkörper des Penis nur mit wenig Blut gefüllt, da die dauerhaft angespannte glatte Muskulatur rund um die Blutgefäße die Blutzufuhr drosselt. Sendet das Gehirn ein entsprechendes Signal, wird ein Botenstoff – das sogenannte zyklische Guanosin-Monophosphat (= cGMP) – ausgeschüttet. Dieses bewirkt, dass sich die Muskelzellen entspannen und vermehrt Blut in die Penisschwellkörper strömen kann. Der Penis verhärtet sich. Die Phosphodiesterase-5 (= PDE-5) führt normalerweise wieder zum Abbau des cGMP. An diesem Punkt setzen nun PDE-5-Hemmer an: Sie schalten die Phosphodiesterase-5 aus. Dadurch erhöht sich die Konzentration des für die Versteifung verantwortlichen cGMP und die Erektion bleibt länger bestehen und ist härter.

PDE-5-Hemmer wirken also nicht automatisch: Damit eine Erektion entsteht, bedarf es sexueller Stimulierung.

**Mögliche Nebenwirkungen:**

Die Wirksamkeit und Verträglichkeit von PDE-5-Hemmern wurde in zahlreichen Studien getestet und hat sich als sehr überzeugend herausgestellt. Die Anwendung ist sicher und die Zahl der Nebenwirkungen gering: So treten in manchen Fällen Symptome wie Kopfschmerzen, Gesichtsröte, Schwellungen der Nasenschleimhaut, Verdauungsstörungen, Schwindel, Sodbrennen und Sehstörungen auf.

Wichtig: Es gibt eine Reihe von Fällen, in denen PDE-5-Hemmer nicht angewendet werden dürfen. Hierzu zählen z. B. die gleichzeitige Einnahme von Nitraten oder Stickstoffmonoxid-Donatoren, ein niedriger Blutdruck, schwere Herz- oder Lebererkrankungen, ein kürzlich erlittener Herzinfarkt oder Schlaganfall, bestimmte Augenerkrankungen, usw.

Ihr Arzt/Ihre Ärztin wird Sie bei Bedarf genauestens über alle Einzelheiten zu PDE-5-Hemmern informieren.

## **Lokal anzuwendende Medikamente**

Hierbei wird die Erektion direkt vor Ort erzeugt, d. h. es ist kein sexueller Reiz aus dem Gehirn bzw. keine Erregung nötig.

### ➤ SKAT (= Schwellkörper-Autoinjektionstherapie)

Diese Methode wird seit den 80er Jahren erfolgreich zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt. Im Gegensatz zu den PDE-5-Hemmern ist SKAT auch für Patienten, bei denen die Nervenbahnen zwischen Gehirn und Penis unterbrochen oder geschädigt sind (z. B. bei Querschnittslähmungen), anwendbar.

### **Anwendung:**

Das entsprechende Medikament – heute wird fast ausschließlich Prostaglandin E1 verwendet – wird vom Patienten selbst unmittelbar vor dem geplanten Geschlechtsverkehr mit einer dünnen Nadel direkt in die Penisschwellkörper gespritzt. Nach 5 bis 10 Minuten tritt eine Erektion ein, die bis zu einer Stunde anhält.

Die richtige Dosierung wird vom Arzt festgelegt, und der Patient erhält genaue Anweisungen zum Umgang mit der Spritze.

Diese Methode darf nicht öfters als 2-3 mal in der Woche angewendet werden. Pro Tag ist nur eine Injektion erlaubt.

### **Wirkungsweise:**

Der injizierte Wirkstoff lässt die Muskelzellen neben den Penisarterien erschlaffen. Dadurch vergrößern sich die Hohlräume in den Schwellkörpern. Es kann vermehrt Blut einströmen, wodurch sich der Penis versteift.

### **Mögliche Nebenwirkungen:**

Es können schmerzhafte Dauererektionen (= Priapismus) auftreten. Außerdem kann es zu Hämatomen und Verhärtungen an der Einstichstelle und Schmerzen im Penis kommen.

➤ MUSE (= Medicated Urethral System for Erection)

MUSE ist eine weitere Behandlungsmöglichkeit, bei der ein Medikament lokal angewendet wird. Auch hier ist die Wirkung nicht von intakten Nervenbahnen abhängig.

**Anwendung:**

Dabei wird mit Hilfe eines Applikators ein Stäbchen in die Harnröhre eingeführt. Dieses löst sich dort auf und setzt ihren Wirkstoff frei. Nach etwa 20 Minuten tritt eine Erektion ein. In der Regel ist dieser Vorgang nicht mit Schmerzen verbunden, jedoch erfordert diese Methode eine gewisse manuelle Geschicklichkeit.

**Wirkungsweise:**

Das in die Harnröhre injizierte Medikament enthält den körpereigenen Botenstoff Alprostadil (Prostaglandin E1), der das Erschlaffen der Muskelzellen an den Penisarterien bewirkt. In der Folge erweitern sich die Blutgefäße und Blut strömt vermehrt in die Schwellkörper ein. Der Penis wird steif.

Die Wirkung tritt nach etwa 10 Minuten ein und hält durchschnittlich 30 Minuten an.

**Mögliche Nebenwirkungen:**

Selten kann es auch hier zu lang anhaltenden Erektionen kommen, die bei Nicht-Behandlung die Schwellkörper schädigen.

Außerdem kann es durch den Einführvorgang zu einem leichten Brennen in der Harnröhre oder zu leichten Schleimhautverletzungen kommen.

Auch können durch die Erwärmung im Körper kleine Mengen des aufgelösten Zäpfchens wieder aus der Harnröhre austreten. Dadurch kann es beim Geschlechtsverkehr für die Frau zu leichten Irritationen in der Vagina kommen. Im Falle einer Schwangerschaft sollten Sie ein Kondom verwenden, da der Wirkstoff Prostaglandin E1 bei Ihrer Partnerin unter Umständen Wehen auslösen kann.

➤ **Hormontherapie**

Liegt die Ursache der ED in einer verminderten Testosteronproduktion (= Hypogonadismus), und ist es nicht möglich, die Ursache für den Testosteronmangel zu beheben, kann eine Hormontherapie Abhilfe leisten. Dabei kann Testosteron als Kapsel geschluckt, als Buccaltablette am Oberkiefer appliziert, gespritzt, als Gel in die Haut eingerieben oder als Pflaster auf die Haut geklebt werden.

**Anwendung und Wirkungsweise:**

– Kapseln

Die tägliche, auf den Patienten abgestimmte Hormondosis wird in Form von Kapseln eingenommen.

Nachteile:

Die Hormondosis ist in den Kapseln relativ hoch, da ein Teil der Wirkstoffmenge bei der Verdauung zerstört oder von der Leber abgebaut wird. Es kann zu Belastungen von Magen, Darm und Leber kommen.

Weiters kommt es bei dieser Methode zu starken Schwankungen der Testosteronmenge im Blut. So vertragen manche Patienten die hohen Wirkstoffspitzen nach der Einnahme nicht: dabei schießt die Wirkstoffkonzentration nach oben und sinkt dann allmählich ab.

– Buccaltabletten

Dabei wird 2-mal täglich eine spezielle Tablette über den Eckzahn platziert. Durch leichtes Andrücken bleibt sie haften und verbleibt etwa 12 Stunden in der Mundhöhle. Das darin enthaltene Testosteron wird dann durch die Mundschleimhaut aufgenommen.

Nachteile: Es kann zu einem unangenehmen Gefühl im Mund kommen, da die Tablette als Fremdkörper empfunden werden könnte. Auch kann ein Verschlucken der Buccaltablette nicht ausgeschlossen werden.

– Injektionen

Wer nicht täglich an seinen Hormonnachschub denken möchte, der kann sich das Testosteron auch spritzen lassen. In den Muskeln wird so ein Wirkstoff-Depot angelegt, das das Testosteron kontinuierlich über zwei bis drei Wochen ins Blut abgibt.

Nachteile: Es kommt auch hier zu starken Schwankungen des Testosteronspiegels, da die Hormone nicht ganz gleichmäßig freigesetzt werden.

Außerdem kann es zu Problemen kommen, wenn ein Patient die Behandlung nicht gut verträgt, da dann die einzige Möglichkeit darin besteht, zu warten, bis das Testosterondepot aufgebraucht ist.

– Hormongel

Der Patient massiert sich jeden Morgen eine Portion Hormongel in die Haut ein. Diese Methode ist sehr schonend, da das Testosteron direkt über die Haut aufgenommen wird und die Hormonkonzentration so deutlich niedriger ist als beispielsweise bei den Kapseln. Auch ist die Verträglichkeit allgemein sehr gut, da das Testosteron sehr genau und gleichmäßig dosiert werden kann.

Nachteile: Es kann zu Spannungsgefühlen auf der Haut und selten auch zu leichten Hautreizungen kommen.

– Hormonpflaster

Durch tägliches Aufkleben eines Wirkstoff-Pflasters auf die Haut gelangt das Testosteron ebenfalls direkt ins Blut, was diese Methode auch sehr schonend macht. Die Hormonkonzentration ist wie bei der Gel-Methode relativ gering und kann sehr genau dosiert werden, was allgemein eine gute Verträglichkeit garantiert.

Nachteile: Das Pflaster ist mit 35 Quadratzentimetern Fläche relativ groß, und die Klebestreifen können auf empfindlicher Haut Juckreiz oder Rötungen hervorrufen.

**Mögliche Nebenwirkungen:**

Zu Beginn der Therapie kann es zu Prostatabeschwerden, Akne, Haarausfall, Stimmungsschwankungen, Magen-Darm-Beschwerden, Bluthochdruck oder Gynäkomastie (= Fetteinlagerungen in der Brust) kommen.

Wichtig: Testosteron fördert das Wachstum von Prostatakrebszellen. Daher muss vor Beginn einer Hormontherapie ausgeschlossen werden, dass ein Prostatakarzinom vorliegt. Ältere Patienten sollten daher während der Therapie zweimal jährlich den PSA (= Prostataspezifisches Antigen)-Wert, messen lassen.

➤ Mechanische Hilfsmittel

– Vakuum-Erektionshilfe

Hierbei handelt es sich um die älteste Therapiemethode der erektilen Dysfunktion. Besonders bei Paaren, die in einer lang andauernden Beziehung leben, ist diese Therapiemethode sehr beliebt.

**Anwendung und Wirkungsweise:**

Unmittelbar vor dem Geschlechtsverkehr wird ein Plastikzylinder über den Penis gestülpt. Mithilfe einer Pumpe wird dann in diesem Zylinder ein Unterdruck erzeugt. Dieser führt dazu, dass vermehrt Blut in die Schwellkörper einströmt. Ist der Penis ausreichend steif, wird ein Penisring an der Peniswurzel übergestreift und der Zylinder entfernt. Die Erektion bleibt durch den angelegten Penisring erhalten, da der Rückfluss des Blutes verhindert wird.

Bei richtiger Wahl des Penisrings – der Durchmesser muss der persönlichen Anatomie entsprechen – bleibt die Erektion mindestens 10 Minuten bestehen. Nach spätestens 30 Minuten muss der Penisring jedoch entfernt werden, damit wieder eine normale Durchblutung erfolgen kann. Bei Nichteinhalten kann es zu einer venösen Stauung kommen. Dabei schwillt die Penisschafthaut an, was das Abstreifen des Penisrings unmöglich macht. Wird dann nicht umgehend ein Arzt aufgesucht, drohen irreparable Schäden.

**Mögliche Nebenwirkungen:**

Die Ejakulation ist beeinträchtigt oder ganz verhindert. Das Ejakulat wird dabei in die Blase entleert, was sich in einem trüben Urin nach dem Geschlechtsverkehr äußert. Auch könnten Schmerzen bei der Ejakulation auftreten. Ihre Orgasmusfähigkeit ist jedoch ungestört.

Mögliche Nebenwirkungen sind außerdem Schmerzen im Bereich des Penisringes, eine bläuliche Penisverfärbung, Kältegefühl und Gefühlsverlust.

**Wichtig:** Vakuumpumpen sind auch im Sex-Shop – meist zu sehr günstigen Preisen – erhältlich. Die Qualität dieser Produkte ist jedoch entsprechend niedriger. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten – er wird Ihnen bei Bedarf ein qualitativ hochwertiges Produkt verschreiben.

- Penisring

Ist es Ihnen auf natürlichem Wege möglich, eine Erektion zu erzielen, und Ihr Problem besteht lediglich in der Aufrechterhaltung derselben, kann ein Penisring – wie er auch bei der Vakuum-Erektionshilfe verwendet wird – Abhilfe schaffen.

#### **Anwendung und Wirkungsweise:**

siehe Vakuum-Erektionshilfe

#### ➤ Chirurgische Eingriffe

Sind alle anderen Behandlungsmethoden erfolglos geblieben oder kommen sie für Sie nicht in Frage, kann eine operative Therapie in Erwägung gezogen werden. Dieser Schritt muss jedoch reiflich durchdacht sein, da bei den Eingriffen meist die natürliche Architektur des Penis zerstört wird.

Folgende operative Eingriffe können durchgeführt werden:

- Arterielle Revaskularisation

Bei der penilen Revaskularisation, d. h. der Wiederherstellung der Penisdurchblutung, wird mit Hilfe der Bypass-Chirurgie der Bluteinstrom in die Schwellkörper verbessert.

Die Erfolgsraten bei dieser Methode schwanken sehr stark.

- Verschluss venöser Leckagen (= Therapie der veno-okklusiven Dysfunktion)

Liegt eine Schädigung der Venen vor – wie im Falle eines venösen Lecks – kann das Blut nicht in den Schwellkörpern gestaut werden und fließt zu schnell wieder ab. Es kommt keine dauerhafte Erektion zustande.

In einem chirurgischen Eingriff können die betroffenen Venen verschlossen oder entfernt werden oder es kann der Blutfluss aus dem Penis durch einen arteriellen Bypass verringert werden.

- Plastische Rekonstruktionen bei Penisverkrümmungen

Eine Penisverkrümmung – ob angeboren oder erworben – ist in den meisten Fällen mit Problemen beim Geschlechtsverkehr verbunden und kann eine erektile Dysfunktion mit sich bringen.

Eine Operation kann helfen, den Penis zu begradigen.

- Schwellkörperimplantat

Stellte diese Methode in den 70er Jahren noch die häufigste Behandlungsmethode bei ED dar, so wird sie heute nur noch durchgeführt, wenn es keine Alternative gibt.

Ausschlaggebend dafür ist, dass eine solche Operation nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, da dabei große Teile des Schwellkörpers entfernt werden müssen.

Heute werden fast ausschließlich dreiteilige hydraulische Implantate verwendet. Diese beinhalten ein Flüssigkeitsreservoir, das über eine Pumpe mit den künstlichen Schwellkörpern verbunden ist. Das Flüssigkeitsreservoir befindet sich dabei im Bauchraum, die Pumpe im Hodensack. Es kann nun jederzeit nach Belieben eine Erektion oder eine Erschlaffung herbeigeführt werden.

Der Tragekomfort ist bei diesen Systemen sehr hoch: Da sich die Prothesen innerhalb des Penis befinden, fällt das Implantat auch bei unbedecktem Körper nicht auf. Die Frau verspürt beim Geschlechtsverkehr keinerlei Unterschied.

In seltenen Fällen kann es jedoch zu Materialdefekten kommen, die einen erneuten Eingriff nötig machen. Außerdem können Komplikationen wie



Schmerzen, Entzündungen, Blutungen sowie Prothesenfehlagen und –infekte auftreten.

➤ Psychologische Beratung und Psychotherapie

Konnte Ihr Arzt/Ihre Ärztin keine organischen Ursachen für Ihre Erektionsstörung finden, liegt mit aller Wahrscheinlichkeit eine psychische Ursache vor. Doch auch wenn Ihre Erektionsstörung organisch bedingt ist, können durch den Leidensdruck rasch auch seelische Probleme dazukommen. In beiden Fällen ist es empfehlenswert, psychologische Beratung in Anspruch zu nehmen. Manchmal kann ein einfaches Beratungsgespräch schon Wunder bewirken. Gegebenenfalls – bei tieferliegenden Problemen – wird Ihnen Ihr Berater/Ihre Beraterin eine Psychotherapie empfehlen, in die nach Möglichkeit auch Ihr Partner/Ihre Partnerin miteinbezogen werden sollte.

➤ Unkonventionelle Therapiemöglichkeiten

Neben den bereits genannten schulmedizinischen Behandlungsmethoden gibt es auch eine Reihe anderer Therapieoptionen, die alternativ oder ergänzend eingesetzt werden können.

Dazu zählen z. B. homöopathische Mittel, Beckenbodengymnastik, Akupunktur oder verschiedene pflanzliche Präparate.

Eines der am häufigsten angewendeten pflanzlichen Mittel zur Behandlung von Erektionsproblemen stellt Yohimbin dar:

Hierbei handelt es sich um einen Wirkstoff, der aus der Rinde des afrikanischen Yohimbe-Baums gewonnen wird. Dieser Wirkstoff soll zu einer besseren Durchblutung des Beckenbereichs und einer gesteigerten Erregbarkeit der Nerven in dieser Region führen. Seine Wirksamkeit ist jedoch umstritten.

Bevor die PDE-5-Hemmer auf den Markt kamen, war Yohimbin das am häufigsten verschriebene Medikament gegen Erektionsstörungen. Auch heute noch hat es seinen Platz in der Therapie der erektilen Dysfunktion mit psychogener und leichter organischer Ursache.

### **Anwendung und Wirkungsweise:**

Im Gegensatz zu PDE-5-Hemmern, die kurz vor dem Geschlechtsverkehr eingenommen werden, sollte die Einnahme von Yohimbin regelmäßig und über einen längeren Zeitraum erfolgen.

### **Mögliche Nebenwirkungen:**

Es können Symptome wie Schlafstörungen, Blutdruckstörungen, Herzrasen, Schwindel oder Übelkeit auftreten.

Auch kann es zu Wechselwirkungen mit verschiedenen Medikamenten kommen, daher ist vor einer Einnahme von Yohimbin eine genaue Abklärung mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin nötig.

Yohimbin ist in Österreich verschreibungspflichtig. Der Wirkstoff ist jedoch auch in vielen rezeptfreien, im Sex-Shop erhältlichen Mitteln enthalten, wenn auch in sehr niedriger Dosierung.

Noch ein paar Worte zum Schluss...

Nachdem Sie sich nun einen Überblick über das Krankheitsbild Erektile Dysfunktion – insbesondere über die Behandlungsmöglichkeiten, die sich Ihnen bieten – verschafft haben, gilt es jetzt, gemeinsam mit dem Arzt/der Ärztin Ihres Vertrauens und Ihrer Partnerin/Ihrem Partner herauszufinden, welche Behandlungsmethode für Sie am geeignetsten ist. Dabei ist Geduld gefragt, mit sich und Ihrem Körper. Dann steht einem gesunden und erfüllten Sexualleben nichts mehr im Wege.

## 2.10 Quellen

Akademie für Sexuelle Gesundheit 2009

Bucher et al. 2008

Hautmann/Huland 2006

Internisten im Netz 2010

ISG e.V. 2005

Jungwirth/Esterbauer 2009

Klotz 2005

Klotz et al. 2004

Kockott/Fahrner 2004

Lang/Thüroff 1994

Leonhartsberger 2010

MedizInfo o.J.

Medizinisches Zentrum Bonn 2007

ÖGAM 2005

Porst 2000

Sökeland et al. 2004

Urologische Klinik Basel 2010

### 3. Datenbankstruktur

Dieser Abschnitt meiner Arbeit widmet sich der Struktur meiner terminologischen Einträge.

Jeder Eintrag beschreibt einen bestimmten Begriff, der in der Folge genauer spezifiziert wird.

#### 3.1 Erklärung der Datenfelder

Die Datenfelder in Multiterm sind streng hierarchisch aufgebaut. Es werden 3 Ebenen unterschieden:

##### **Eintragsebene:**

Alle Felder auf dieser Ebene beziehen sich auf den gesamten Eintrag und scheinen im Kopf des Eintrags auf.

<b>EINTRAGSEBENE</b>	
Entry number	Dieses Feld zeigt die Eintragsnummer, d. h. in welcher Reihenfolge die Einträge in die Datenbank eingegeben wurden.
Project	Mein Projekttitle „T_Med.Uro_DE_EN“ steht für „Terminologie aus dem Bereich der Medizin (Urologie) in den Sprachen Deutsch und Englisch“.
Subject 1	„Med.Uro“ bezeichnet das Fachgebiet Medizin/Urologie
Subarea	Die Begriffe sind verschiedenen Teilbereichen des Sachgebietes zugeordnet. Zur Auswahl stehen hier: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urogenitalsystem</li> <li>• Penis</li> <li>• Erektion</li> <li>• Hormone</li> <li>• Sexualität</li> <li>• Formen der ED</li> <li>• Ursachen der ED</li> <li>• Diagnostik der ED</li> <li>• Therapie der ED</li> </ul>

**Indexebene:**

Felder, die sich auf der Indexebene befinden, betreffen eine Sprache – also entweder den deutschen oder den englischen Teil des Eintrags. Diese Felder stehen unter den Feldern der Eintragungsebene, direkt nach der Spracherkennung (= DE-Term bzw. EN-Term).

<b>INDEXEBENE</b>	
Hyper/Hypo/ Cohypo	Diese Felder, die für „Oberbegriff“, „Unterbegriff“ und „Nebenbegriff“ stehen, geben die Position der einzelnen Begriffe im Begriffssystem an, indem die hierarchischen Beziehungen aufgezeigt werden.
Ant	Hier werden Antonyme zu den Begriffen angeführt.
Note	Dieses Feld bietet Platz für zusätzliche Anmerkungen.
Cf	Begriffe, die thematisch eng zusammenhängen, wurden durch Querverweise miteinander verbunden.
Def	Hier wurde für jeden Begriff eine möglichst laienverständliche Definition angeführt.
Source	Dieses Feld bietet Platz für die Quellenangabe zur Definition.
Expl	Hier stehen Explikationen, die als Ergänzung zu den Definitionen gedacht sind.
Source	Explikationen werden ebenfalls durch die Angabe der Quelle belegt.

**Termebene:**

Felder auf dieser Ebene beziehen sich lediglich auf eine Benennung.

In der folgenden Tabelle sind alle Felder, die in meiner Datenbank vorkommen, mit Angabe der Ebene, auf der sie sich befinden, angeführt:

<b>TERMEBENE</b>	
Gender	Hier wird das grammatikalische Geschlecht eines Substantivs angegeben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• m = männliches Substantiv,</li> <li>• f = weibliches Substantiv,</li> <li>• n = sächliches Substantiv.</li> </ul>
Number	In diesem Feld erfolgt die Angabe des Numerus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sg = Singular</li> <li>• pl = Plural</li> <li>• sg only = nur im Singular möglich</li> <li>• pl only = nur im Plural möglich</li> </ul>
Part of speech	Hier wird die Wortart bestimmt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• n = Substantiv</li> <li>• adj = Adjektiv</li> <li>• etc.</li> </ul>
Term type	Dieses Feld spezifiziert die Art der Benennung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• abbr. = Abkürzung</li> <li>• init = Initialwort</li> <li>• etc.</li> </ul>
Register	Dieses Feld zeigt die Stilebene einer Benennung an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• coll = umgangssprachlich</li> <li>• science = wissenschaftlich</li> <li>• popscience = populärwissenschaftlich</li> <li>• obs = obsolet</li> <li>• derog = derogativ</li> <li>• etc.</li> </ul>
Etym	Hier werden etymologische Angaben zu den Benennungen gemacht.
Note	Dieses Textfeld bietet Platz für Anmerkungen auf Termebene.
Collocations	Hier sind Kollokationsvorschläge zu finden.
Context	Im Kontext-Feld wird die richtige Verwendung der Termini im Kontext gezeigt.
Source	In diesem Feld wird die Quelle zum Kontext angegeben.

## 4. Glossar

Entry number: 70

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

### DE-Term

Cf: Androgen; Testosteron; Testosteronersatztherapie

Def: [I]n Anlehnung an die weibliche Menopause gebildete Fachbezeichnung für den altersbedingten Rückgang der männlichen Testosteronproduktion.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 20.

### ADAM

Part of speech: n

Term type: init

Register: science

Note: ADAM steht für „Androgen deficiency in aging males“ (auch: „Androgen decline in aging males“).

Context: Der deskriptive und sicherlich für dieses Krankheitsbild zutreffendste Terminus ist der im englischen Sprachraum verwendete Begriff „Androgen Decline in the Aging Male“ (ADAM) oder „Partielles Androgendefizienzsyndrom beim Alternden Mann“ (PADAM), bzw. Late Onset Hypogonadism (LOH).

Source: Jungwirth, Andreas [2010] „Hormonelle Störungen“, in: <http://www.jungwirth.info/andrologie-6.htm> [14.07.2010].

### Wechseljahre des Mannes

Gender: f

Part of speech: n

Register: coll

Note: Benennung bei Fachleuten teilweise sehr umstritten; siehe z. B. <http://www.jungwirth.info/andrologie-6.htm>.

Context: In der Behandlung der Wechseljahre des Mannes werden die fehlenden Hormone ersetzt.

Source: Hohmuth, Horst [o.J.] „Die Wechseljahre des Mannes – Was ist das?“, in: <http://www.wechseljahre-des-mannes.de/Frameset.htm> [14.07.2010].

### Andropause

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Note: Benennung bei Fachleuten teilweise sehr umstritten; siehe z. B. <http://www.jungwirth.info/andrologie-6.htm>.

Collocations: sich in der ~ befinden

Context: Analog zur Menopause der Frauen bezeichnet man die Abnahme der Geschlechtshormone beim Mann als Andropause.

Source: Klingmüller, Dietrich (2008) „Das ADAM-Syndrom“, in: Ärztliche Praxis Urologie 7, <http://www.aerztekammer-bw.de/25/10praxis/45urologie/>, 20 [22.07.2010].

## Viropause

Gender: f

Part of speech: n

Register: popscience

Note: Wird im Deutschen sehr selten verwendet; Benennungen wie ADAM, PADAM oder LOH sind vorzuziehen.

Context: Andere Begriffe in der aktuellen Fachpresse sind beispielsweise Andropause oder Viropause, aber auch etwa PADAM für partielles Androgendefizit alternder Männer oder schlicht ADAM, Androgendefizit alternder Männer.

Source: Palm, Kerstin (2008) Geschlecht und Zeitempfinden aus der Genderperspektive – Das Fallbeispiel "Männliche Menopause", in: [www.avbstiftung.de/fileadmin/projekte/Vortrag\\_Palm.pdf](http://www.avbstiftung.de/fileadmin/projekte/Vortrag_Palm.pdf) [22.07.2010].

## Klimakterium virile

Gender: n

Part of speech: n

Register: popscience

Note: Benennung bei Fachleuten teilweise sehr umstritten; siehe z. B. <http://www.jungwirth.info/andrologie-6.htm>.

Context: Im Gegensatz zur weiblichen Menopause gibt es keinen definierten Zeitpunkt für den Beginn des so genannten «Klimakterium virile».

Source: Merin, Siegfried (2002) „Die männliche «klimakterische Phase»“, in: *Gesünder Leben* 3, 30.

## Climakterium virile

Gender: n

Part of speech: n

Register: popscience

Note: Benennung bei Fachleuten teilweise sehr umstritten; siehe z. B. <http://www.jungwirth.info/andrologie-6.htm>.

Context: "Die männlichen Wechseljahre, das sogenannte «Climakterium virile», sind wissenschaftlich umstritten."

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) *Potenz: Wissenswertes für den Mann*. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 45.

## PADAM

Gender: n

Part of speech: n

Term type: init

Register: science

Note: PADAM steht für „Partial androgen deficiency of the aging male“, was mit „partiellles Androgendefizit des alternden Mannes“ übersetzt werden kann.



Context: Endokrinologen haben dagegen Gefallen an PADAM gefunden, dem partiellen Androgendefizit des alternden Mannes, und beschreiben damit die tatsächlichen biologischen Verhältnisse.

Source: Wolf, Elke (2000) „Testosteronmangel – Adam hat PADAM“, in: Pharmazeutische Zeitung online, 19, <http://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=21456> [22.07.2010].

## Männliches Klimakterium

Gender: m

Part of speech: n

Register: coll

Note: Benennung bei Fachleuten teilweise sehr umstritten; siehe z. B.

<http://www.jungwirth.info/andrologie-6.htm>.

Context: Bei altersbedingtem Testosterondefizit und entsprechender Symptomatik wird vom männlichen Klimakterium bzw. von der Andropause oder vom partiellen Androgendefizit des alternden Mannes (PADAM) gesprochen.

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübben, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 412.

## Männliche Menopause

Register: coll

Note: Benennung bei Fachleuten teilweise sehr umstritten; siehe z. B.

<http://www.jungwirth.info/andrologie-6.htm>.

Context: Ich möchte heute auf einen ganz anderen Aspekt vergeschlechtlichter Zeitkonzepte zu sprechen kommen, der trotz einer zunehmenden Medienpräsenz immer noch kaum in den Blick gerät, nämlich die Diskussionen um die männliche Menopause bzw. das Klimakterium virile.

Source: Palm, Kerstin (2008) Geschlecht und Zeitempfinden aus der Genderperspektive – Das Fallbeispiel "Männliche Menopause", in: [www.avbstiftung.de/fileadmin/projekte/Vortrag\\_Palm.pdf](http://www.avbstiftung.de/fileadmin/projekte/Vortrag_Palm.pdf), 1 [22.07.2010].

## Late-Onset Hypogonadismus

Gender: m

Part of speech: n

Register: science

Context: Die häufigste Form des Testosteronmangels ist der Late-Onset Hypogonadismus, von dem bis zu 30 % aller Männer > 40 Jahre betroffen sind.

Source: Porst, Hartmut (o.J.) „Testosteronmangel (Hypogonadismus)“, in: <http://porst-hamburg.de/spezielle-andrologie/hormonstoerungen-des-mannes/testosteron.html> [22.07.2010].

## LOH

Gender: m

Part of speech: n

Term type: init

Register: science

Note: LOH steht für „Late-Onset Hypogonadismus“.

Context: Da ungenügende Informationen über die Wirkungen und Nebenwirkungen einer HCG-Behandlung bei älteren Männern vorhanden sind, kann diese Behandlung bei LOH nicht empfohlen werden.

Source: Nieschlag, Eberhard et al. (2005) „Diagnostik, Therapie und Überwachung des Altershypogonadismus (Late-onset-Hypogonadismus) des Mannes: ISA-, ISSAM- und EAU-Empfehlungen“, in: Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie 2:5, [www.kup.at/kup/pdf/5436.pdf](http://www.kup.at/kup/pdf/5436.pdf), 271 [22.07.2010].

## EN-Term

Cf: androgen; testosterone; testosterone replacement therapy

Def: [M]edical term for the so-called change-of-life in the male, the psychological and physiological changes experienced by some men between ages 50 and 65 when androgen production may slow.

Source: Farlex Sexual Dictionary (2004): „Male climacteric“, in: <http://www.sex-lexis.com/Sex-Dictionary/male%20climacteric> [23.07.2010].

## ADAM

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Register: **science**

Note: ADAM stands for „Androgen deficiency of the aging male“; sometimes also referred to as „Androgen decline in the aging male“.

Context: ADAM or andropause is a fairly common condition and the incidence of andropause (or hypogonadism) increases with age.

Source: Werner, Michael A. [2007] [02.02.2010] „Andropause can be treated“, in: <http://www.andropausespecialist.com/> [23.07.2010].

## andropause

Part of speech: **n**

Register: **popscience**

Collocations: to suffer from ~

Context: Andropause describes an emotional and physical change that many men experience as they age.

Source: Werner, Michael A. [2007] [02.02.2010] „Andropause can be treated“, in: <http://www.andropausespecialist.com/> [23.07.2010].

## viropause

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: Andropause or Viropause is a hormone-related condition associated with a lack or absence of testosterone in men.

Source: Seliski, Lawrence (2010) „Androgen Questionnaire“, in: <http://drseliski.com/androgen-questionnaire> [23.07.2010].

## PADAM

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Register: popscience

Note: PADAM stands for „Partial androgen deficiency of the aging male“.

Context: A great deal of effort has gone into research on treatment for the menopause in women, but very little research has been undertaken into PADAM and the effects of treatment.

Source: Dean, John [1998] [12.09.2005] „Male menopause, androgen deficiency and PADAM“, in:  
<http://www.netdoctor.co.uk/menshealth/facts/malemenopause.htm>  
 [23.07.2010].

## male climacteric

Part of speech: n

Term type: init

Register: popscience

Note: ADAM stands for „Androgen deficiency of the aging male“; sometimes also referred to as „Androgen decline in the aging male“.

Context: Because of the well-accepted psychiatric effects of low testosterone and excess testosterone, as well as a presumed relationship between MDD [major depressive disorder] and low testosterone, the use of exogenous androgens to treat MDD and/or the depressive symptoms that evolve with age (i.e., male "climacteric) has long been an area of intense speculation and anecdote.

Source: Seidman, Stuart N. (2002) „Exploring the relationship between depression and erectile dysfunction in aging men“, in: J Clin Psychiatry 63 (suppl 5), 8.

## LOH

Part of speech: n

Term type: init

Register: science

Note: LOH stands for „late-onset hypogonadism“.

Context: The symptoms associated with LOH can be divided into 3 main areas, those affecting sexual function, mood and cognition, and body characteristics.

Source: The London Endocrine Centre (o.J.) „Androgen Deficiency (late onset hypogonadism)“, in:  
<http://www.londonendocrinecentre.co.uk/hypogonadism.php>  
 [23.07.2010].

## Late-onset hypogonadism

Part of speech: n

Register: science

Context: However, androgen decline in the aging male (ADAM), or partial androgen deficiency of the aging male (PADAM), also widely known as andropause, is a fast developing field (since there is no consensus on nomenclature, the terms late-onset hypogonadism, PADAM and male climacteric are acceptable and used interchangeably).

Source: Morales, Alvaro/Lunenfeld, Bruno (2002) „Investigation, treatment and monitoring of late-onset hypogonadism in males – Official

recommendations of ISSAM”, in: The Aging Male 5,  
<http://www.issam.ch/loh.asp>, 74 [23.07.2010].

### male menopause

Part of speech: **n**

Register: **coll**

Context: The terms male menopause, andropause, late onset hypogonadism (LOH), testosterone deficiency syndrome (TDS) and partial androgen decline in the aging male (PADAM) are all used to describe this decline in testosterone levels with advancing age.

Source: The London Endocrine Centre (o.J.) „Androgen Deficiency (late onset hypogonadism)“, in:  
<http://www.londonendocrinecentre.co.uk/hypogonadism.php>  
 [23.07.2010].

Entry number: 117

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Hormone

### DE-Term

Hyper: **Hormon**

Cohypo: **Testosteron**

Def: Neurotransmitter u[nd] Hormon des Nebennierenmarks.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch.  
 Berlin/New York: Walter de Gruyter, 24.

### Adrenalin

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: ~ ausschütten

Context: Häufigste Ursache für funktionelle (psychische) Erektionsstörungen sind in unserer Leistungsgesellschaft Stressfaktoren und darauf basierend Versagensängste im Bett. Beide gehen mit einer erhöhten Aktivierung des sympathischen Nervensystems und damit einer erhöhten Ausschüttung von Adrenalin einher.

Source: Porst, Hartmut (o.J.) „Sexualtherapie bei erektiler Dysfunktion und Impotenz“, in: <http://www.porst-hamburg.de/spezielle-andrologie/sexualstoerungen-des-mannes/impotenz.html> [22.07.2010].

### Epinephrin

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: ~ ausschütten

Context: Bei starker körperlicher Anspannung strömt das Stresshormon Epinephrin (Adrenalin) in die Arterien und kann einen erheblichen Schaden anrichten.

Source: Müller, Adrian (2010), „Penis-Power – 9 Regeln für eine bessere Erektion“, in: <http://www.menshealth.de/love/penis-im-einsatz/9-regeln-fuer-eine-bessere-erektion.141673.htm> [22.07.2010].

## EN-Term

Hyper: hormone

Cohypo: testosterone

Def: A substance produced by the medulla (inside) of the adrenal gland.

Source: MedicineNet [1996] [letztes Update am 26.03.1998] „Definition of Adrenaline“, in: <http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=2155> [23.07.2010].

Expl: It's neurotransmitter and a hormone.

Source: MM<sup>1</sup>, basierend auf Agrawal, Sachin/Dunsmuir, William D. (2009) „The history of erectile dysfunction“, in: Carson, Culley C. et al. (eds.) Textbook of Erectile Dysfunction. New York: Informa Healthcare, 2.

## adrenaline

Part of speech: n

Collocations: to release ~

Context: These factors cause a surge of adrenaline which reduces blood flow to the penile area, often resulting in erectile difficulty.

Source: Boston Medical Group [2010] „What is erectile dysfunction?“, in: <http://www.bostonmedicalgroup.com/erectile-dysfunction/> [23.07.2010].

## epinephrine

Part of speech: n

Collocations: to release ~

Context: Unfortunately this epinephrine release is a double-edged sword, since higher doses cause a blood shift away from genitalia, making an erection almost impossible.

Source: Agrawal, Sachin/Dunsmuir, William D. (2009) „The history of erectile dysfunction“, in: Carson, Culley C. et al. (eds.) Textbook of Erectile Dysfunction. New York: Informa Healthcare, 2.

Entry number: 30

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

<sup>1</sup> MM = Margit Maier (Eigendefinition basierend auf einer anderen Quelle; in der Folge immer als MM bezeichnet)

## DE-Term

Hypo: Sildenafil; Tadalafil; Vardenafil

Cf: Phosphodiesterase 5; Viagra; Cialis; Vivanza

Def: [Wirkstoff, der] [...] den Abbau von zyklischem GMP in den glatten Muskelzellen der Gefäßwände im Schwellkörper [hemmt] und dadurch [...] [den] Einstrom von arteriellem Blut und die Erektion ermöglicht oder verbessert.

Source: Schopohl, Jochen/Haen, Ekkehard/Ullrich, Traugott/Gärtner, Roland (2000) „Serie: Sexuelle Funktionsstörungen – Sildenafil (Viagra)“, in: Deutsches Ärzteblatt 97:6, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=21127>, A311 [22.07.2010].

Expl: Derzeit auf dem Markt befindliche PDE-5-Hemmer sind Sildenafil (Markenname Viagra), Vardenafil (Markennamen Levitra und Vivanza) und Tadalafil (Markenname Cialis).

Source: MM, basierend auf Mehnert, Hellmut (2010) „Die erektile Dysfunktion ist immer noch ein Tabu-Thema“, in: <http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/diabetes/article/585260/erektile-dysfunktion-immer-noch-tabu-thema.html?sh=1&h=-879905164> [23.07.2010].

## Alpha-Blocker

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: einen ~ einnehmen

Context: Die gleichzeitige Anwendung von Alpha-Blockern und Tadalafil kann bei einigen Patienten zu einer klinisch relevanten Blutdrucksenkung führen.

Source: ISG e.V. (2008) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Tadalafil. [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG\\_Infoblatt\\_Tadalafil.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG_Infoblatt_Tadalafil.pdf), 1 [19.01.2011].

## α-Blocker

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: einen ~ einnehmen

Context: Für die klinische Praxis empfiehlt sich, die gleichzeitige Einnahme von α-Blockern und PDE5-Inhibitoren zu vermeiden.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 54.

## Alpha-Rezeptorenblocker

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: einen ~ einnehmen

Context: Eine Kombination von Papaverin und Phentolamin, einem Alpha-Rezeptorenblocker mit dadurch bedingter lokaler vasodilatatorischer [gefäßerweiternder] Wirkung, wurde in Diagnostik und Therapie der erektilen Dysfunktion von Zorgniotti [...], Dhabuwala [...], Goldstein [...], Castillo [...] bisher angewandt.

Source: Bähren, Wolfgang et al. (1986) „Rationelle Diagnostik der erektilen Dysfunktion unter Anwendung eines pharmakologischen Tests“, in: Aktuelle Urologie 17:4, [http://epub.ub.uni-muenchen.de/9518/1/stief\\_christian\\_9518.pdf](http://epub.ub.uni-muenchen.de/9518/1/stief_christian_9518.pdf), 179 [22.07.2010].

## EN-Term

Hypo: sildenafil; tadalafil; vardenafil

Cf: phosphodiesterase 5; Viagra; Cialis; Levitra; Vivanza

Def: An agent that competitively blocks alpha-adrenergic receptors.

Source: Mondofacto (2000) „alpha-blocker“, in:

<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=alpha+blocker> [23.07.2010].

Expl: [A]lpha-adrenergic receptors [= specialized cells or groups of nerve endings that receive and respond to stimuli] play a critical role in initiating and/or maintaining penile flaccidity.

Source: Traish, A./Kim, NN, Moreland, RB/Goldstein, I. (1999) „Role of alpha adrenergic receptors in erectile dysfunction“, in: International Journal of Impotence Research 2000:12, Suppl. 1, <http://www.nature.com/ijir/journal/v12/n1s/pdf/3900506a.pdf>, 49 [23.07.2010].

## alpha-blocker

Part of speech: n

Collocations: to take an ~

Context: PDE-5 interaction with alpha-blockers has been recognized as a possible source of hypotension.

Source: Masson, Puneet/Lambert, Sarah M./Brown, Melissa/Shabsigh, Ridwan (2005) „PDE-5 inhibitors: Current Status and Future Trends“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 522.

## alpha-adrenergic blocking agent

Part of speech: n

Collocations: to take an ~

Context: Alpha-adrenergic blocking agents have been shown to cause erection when given intracavernously to humans.

Source: Foulkes, Andrew (2005) „Erectile Dysfunction or Impotence can be successfully treated – Pharmacology“, in: <http://www.impotent.org.uk/guideline.html> [23.07.2010].

## alpha adrenergic receptor antagonist

Part of speech: n

Collocations: to take an ~

Context: Alpha adrenergic receptor antagonists (blockers), administered systemically, facilitate penile erection and in some cases produce prolonged erection or priapism.

Source: Traish, A./Kim, NN, Moreland, RB/Goldstein, I. (1999) „Role of alpha adrenergic receptors in erectile dysfunction“, in: International Journal of

Impotence Research 12, Suppl. 1,  
<http://www.nature.com/ijir/journal/v12/n1s/pdf/3900506a.pdf>, 50  
 [23.07.2010].

## **$\alpha$ -blocker**

Part of speech: **n**

Collocations: to take an ~

Context: However,  $\alpha$ -blockers, perhaps through the induction of intracorporeal vasodilatation, appear to enhance erection, while still lowering both systolic and diastolic blood pressures.

Source: Kamm, James (2007) „Risk Factors For Erectile Dysfunction“, in: <http://edlogs.blogspot.com/2007/09/risk-factors-for-erectile-dysfunction.html> [23.07.2010].

Entry number: 122

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## **DE-Term**

Cf: Prostaglandin E1

Def: [C]hemischer Abkömmling von Prostaglandin E1.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 14.

Expl: Alprostadil ist identisch mit

dem natürlich im Körper vorkommenden Stoff Prostaglandin E1. Es wird zur Behandlung von erektiler Dysfunktion verwendet (z.B. in Form von Injektionen), da es den Blutfluss in den Penis erhöht.

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 14.

## **Alprostadil**

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: ~ injizieren

Context: Alprostadil bewirkt eine Erweiterung der zuführenden Blutgefäße und der Muskulatur des Schwellkörpers sowie eine Zunahme des Bluteinstroms in den Penis, was zu einer vollständigen Erektion führt.

Source: ISG e.V. (2005) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Schwellkörper-Injektionstherapie. [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG\\_Infoblatt\\_Schwellk%C3%B6rper-Injektionstherapie.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG_Infoblatt_Schwellk%C3%B6rper-Injektionstherapie.pdf), 2 [19.01.2011].

## **EN-Term**



Cf: prostaglandin E1

Def: Synthetic form of prostaglandin E1.

Source: MM, basierend auf Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 56.

Expl: Alprostadil is identical to a naturally occurring substance called prostaglandin E1. It is used in the treatment of erectile dysfunction (e.g. in form of injections), as it increases blood flow into the penis.

Source: MM, basierend auf Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 46.

## alprostadil

Part of speech: n

Collocations: to inject ~

Context: Alprostadil relaxes the muscles in the erectile tissue of the penis allowing increased blood flow, the basis of a normal erection.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 46.

Entry number: 114

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Diagnostik der ED

## DE-Term

Def: Vorgeschichte von Krankheiten, die durch Ärzte im Gespräch entweder mit dem Patienten selbst erhoben wird (Eigenanamnese) od[er] durch Befragung anderer Personen [...] u[nd] als Grundlage für Diagnose u[nd] therapeutische Entscheidungen dient.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 19.

## Anamnese

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: die ~ erheben

Context: Bei der Abklärung einer ED kommt der detaillierten Anamnese entscheidende Bedeutung zu.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 22 [22.07.2010].

## Krankengeschichte

Gender: f

Part of speech: **n**

Collocations: **die ~ erheben**

Context: **Ein wichtiger Punkt er Krankengeschichte ist die Frage nach einer regelmäßigen Medikamenteneinnahme.**

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) *Potenz: Wissenswertes für den Mann*. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 57.

## EN-Term

Def: [T]he totality of information gathered by the physician from the patient or the persons accompanying him, or from medical papers, claiming to establish the diagnosis, prognostic or treatment.

Source: Stamate, Sorin (2008): *Anamnesis*. [http://www.the-ainet.com/rom-med/files/semiology/history\\_taking.ppt](http://www.the-ainet.com/rom-med/files/semiology/history_taking.ppt) [28.09.2009].

## medical history

Part of speech: **n**

Collocations: **to take the ~**

Context: **The first step in evaluating ED is always a detailed medical and psychological history of patients and partners.**

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation”, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

Entry number: 6

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Hormone

## DE-Term

Hyper: **Hormon; Sexualhormon**

Hypo: **Testosteron**

Cf: **ADAM**

Def: **Männliches Sexualhormon.**

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2602004) *Pschyrembel Klinisches Wörterbuch*. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 77.

Expl: [Androgene] sind geschlechtsspezifisch wirksam, indem sie die Geschlechtsdifferenzierung der männlichen Fortpflanzungsorgane fördern. Sie sind auch für die Ausbildung der sekundären Geschlechtsmerkmale wi[e] z.B. den Bartwuchs, Körperbehaarung und Stimmbruch verantwortlich. Androgene sind anabol wirksam, d.h. sie fördern das Knochen- und Muskelwachstum. Wichtigstes Androgen ist das Testosteron.

Source: MedizinInfo (1996) „Übersicht: Hormone und ihre Funktion", in: <http://www.medizinfo.de/endokrinologie/hormone.htm> [22.07.2010].

## Androgen

Gender: n

Register: science

Context: Die männlichen Hormone (man bezeichnet sie insgesamt als Androgene) haben viele Aufgaben im weiblichen und im männlichen Körper.

Source: Huber, Johannes/Leodolter, Sepp (2007) „Was den Mann zum Mann macht ist auch für die Frau lebenswichtig: Das Testosteron und seine Partner“, in: Kronenzeitung, Gesund Nr. 897, 28.04.2007, 14.

## androgenes Hormon

Register: science

Context: Sobald [sich] ein androgenes Hormon an den AR [Androgenrezeptor] bindet, löst dies eine Kaskade von Aktivierungsschritten aus, die den AR zu einem aktiven Trans-kriptionsfaktor machen und durch Interaktion mit dem Genom der Zelle die Expression von Androgen-regulierten Genen wie dem PSA steuert.

Source: Universitätsklinik für Urologie – Urologisches Labor [o.J.] „Der Androgenrezeptor (AR)“, in: [http://urolab.uki.at/page.cfm?vpath=forschung/androgenrezeptor\\_\\_\\_wirkungsmechanismen\\_und\\_defekte](http://urolab.uki.at/page.cfm?vpath=forschung/androgenrezeptor___wirkungsmechanismen_und_defekte) [22.07.2010].

## EN-Term

Hyper: hormone; sex hormone

Hypo: testosterone

Cf: ADAM

Def: [H]ormone[...] that mainly influence[s] the development of the male reproductive system.

Source: Britannica Concise Encyclopedia (2010) „androgen“, in: <http://www.britannica.com/EBchecked/topic/24060/androgen> [23.07.2010].

Expl: The main and most active androgen is testosterone, produced by cells in the testes. Androgens produced in smaller quantities, mainly by the adrenal gland but also by the testes, support the functions of testosterone. Androgens cause the normal changes of puberty in boys' bodies and then influence sperm-cell formation, sexual interest and behaviour, and male pattern baldness. females produce trace quantities of androgens, mostly in the adrenal glands, as well as in the ovaries.

Source: Britannica Concise Encyclopedia (2010) „androgen“, in: <http://www.britannica.com/EBchecked/topic/24060/androgen> [23.07.2010].

## androgen

Part of speech: n

Register: science

Context: The role of androgens in normal and abnormal erectile function remains controversial.

Source: Lobo, John R./Nehra, Ajay (2005) „Clinical Evaluation of Erectile Dysfunction in the Era of PDE-5 Inhibitors“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 449.

## androgenic hormone

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: A rarely occurring condition called Testosterone deficiency (Deficiency of a potent androgenic hormone produced chiefly by the testes) can result in a loss of libido and thus loss of erection.

Source: Williams, Mark (2008) „Worried about erectile dysfunction?“, in: <http://www.articleinspector.com/articles/868/1/Worried-About-Erectile-Dysfunction/Page1.html> [23.07.2010].

Entry number: 142

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Diagnostik der ED

## DE-Term

Cf: **invasiv**

Def: [R]öntg[enologische] Darstellung der (Blut-)Gefäße nach Inj[ektion] eines Röntgenkontrastmittels.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 82.

## Angiographie

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Collocations: **eine ~ durchführen**

Context: Der wesentliche Vorzug der Angiographie ist die exakte Lokalisation der Gefäßveränderungen und die Klassifikation [...], die eine Planung von rekonstruktiven Eingriffen erst ermöglichen.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 84.

## EN-Term

Cf: **invasive**

Def: [R]adiographic visualization of the blood vessels after injection of a radiopaque substance.

Source: Merriam-Webster Online Dictionary (2010) „angiography“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/angiography> [23.07.2010].

## angiography

Part of speech: **n**

Collocations: **to perform ~**

Context: Penile angiography was considered normal if both cavernous arteries were visualized and appeared to be normal radiographically.

Source: Rajfer, J./Canan, V./Dorey FJ./Mehringer CM (1990) „Correlation between penile angiography and duplex scanning of cavernous arteries

in impotent men [Abstract]”, in:  
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/2188016> [02.08.2010] [auch in:  
 The Journal of Urology 143:6, 1128-1130].

Entry number: 36  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Therapie der ED

### DE-Term

Ant: Anaphrodisiakum  
 Cf: Yohimbin  
 Def: [D]en Geschlechtstrieb u[nd] die Potenz stärkende[s] Mittel.  
 Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch.  
 Berlin/New York: Walter de Gruyter, 110.

### Aphrodisiakum

Gender: n  
 Part of speech: n  
 Note: pl.: Aphrodisiaka  
 Collocations: ein ~ einnehmen  
 Context: Man teilt die Aphrodisiaka in drei größere Gruppen ein: Nahrungsmittel, Nervenstoffe, die auf das Nervengeflecht des Genitalsystems wirken und harntreibende Stoffe, die auf das Kleinhirn und das verlängerte Rückenmark wirken.  
 Source: Starkl, Angelika (2007) „Pflanzen der Lust“, in: Kronenzeitung, 25.11.2007, 38.

### EN-Term

Ant: anaphrodisiac; anaphrodisiac agent  
 Cf: yohimbine  
 Def: [A] drug or other agent that stimulates sexual desire.  
 Source: Princeton University [2010] „aphrodisiac”, in:  
<http://wordnetweb.princeton.edu/perl/webwn?s=aphrodisiac&o2=&o0=1&o7=&o5=&o1=1&o6=&o4=&o3=&h> [23.07.2010].

### aphrodisiac

Part of speech: n  
 Collocations: to take an ~  
 Context: Aphrodisiacs, including alcohol, amphetamines, and marijuana, increase libido and heighten sexual pleasure when used in low doses by reducing anxiety, by neuro-modulation, or by their hallucinogenic effects.  
 Source: Agrawal, Sachin/Dunsmuir, William D. (2009) „The history of erectile dysfunction”, in: Carson, Culley C. et al. (eds.) Textbook of Erectile Dysfunction. New York: Informa Healthcare, 2.

## aphrodisiac agent

Part of speech: **n**

Context: Celery juice is considered as a great aphrodisiac agent.

Source: Herbal Remedies (2009) „Some Natural Aphrodisiac Foods from Kitchen Shelf”, in: <http://www.goherbalremedies.com/blog/some-natural-aphrodisiac-foods-from-kitchen-shelf/> [30.07.2010].

Entry number: 118

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Arteriosklerose; Arteriole; Bluthochdruck

Def: Blutgefäß [...] mit vom Herzen wegleitender Strömungsrichtung des Bluts.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 134.

## Arterie

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Collocations: eine verengte ~

Context: Bei Erregung öffnen sich die Arterien, die die Schwellkörper des Penis mit Blut versorgen.

Source: Onmeda (2007) „Mittel gegen erektile Dysfunktion“, in: <http://medikamente.onmeda.de/Wirkstoffgruppe/Mittel+gegen+erektile+Dysfunktion.html> [22.07.2010].

## Schlagader

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Collocations: eine verengte ~

Context: Rauchen ist ein Gefäßgift und verursacht Durchblutungsstörungen in den Schlagadern.

Source: Diehm, Curt [2007] „Newsletter: Erektile Dysfunktion (ED, Impotenz) bei Durchblutungsstörungen“, in: <http://www.curt-diehm.de/newsletter-erektile-dysfunktion.html> [22.07.2010].

## EN-Term

Cf: arteriosclerosis; arteriole; high blood pressure

Def: [A]ny of the tubular branching muscular- and elastic-walled vessels that carry blood from the heart through the body.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „artery”, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/artery> [23.07.2010].

**artery**

Part of speech: **n**

Collocations: **a blocked ~**

Context: **Regulation of penile erection involves precise coordination of output from parasympathetic, sympathetic, and somatosensory neural pathways that results in vasodilation of penile arteries, increased blood flow to the penis, and increased volume capacity within penile vascular structures.**

Source: Francis, Sharron H./Corbin, Jackie D. (2005) „Phosphodiesterase-5 Inhibition: the Molecular Biology of Erectile Function and Dysfunction”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 419.

Entry number: 96

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

**DE-Term**

Cf: Arterie; Arteriole; Arteriosklerose

Def: Die Arterien betreffend, zu einer Arterie gehörend.

Source: Duden (92007) Das Fremdwörterbuch. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A.Brockhaus AG, 94.

**arteriell**

Part of speech: **adj**

Collocations: **~es Blut; ~ bedingt**

Context: **Die Ursachen für erektile Dysfunktion können in arteriellen oder venösen Durchblutungsstörungen liegen sowie nervlich oder hormonell bedingt sein.**

Source: Onmeda (2009) „Erektile Dysfunktion: Ursachen“, in: [http://www.onmeda.de/krankheiten/erektile\\_dysfunktion-ursachen-1515-3.html](http://www.onmeda.de/krankheiten/erektile_dysfunktion-ursachen-1515-3.html) [22.07.2010].

**EN-Term**

Cf: artery; arteriole; arteriosclerosis

Def: [O]f or relating to an artery.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „arterial”, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/arterial> [23.07.2010].

**arterial**

Part of speech: **adj**

Collocations: **~ blood; ~ cause**

Context: For the rigid turgor of normal penile erection, increased arterial inflow has to be accompanied by adequate occlusion of the outflow veins of the penis.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 73.

Entry number: 78

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

### DE-Term

Cf: Arterie; Arteriosklerose

Def: [L]etzter Gefäßabschnitt der Arterien, dem Kapillaren folgen.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 137.

### Arteriole

Gender: f

Part of speech: n

Context: Dies hat eine Dilatation [Erweiterung] der glatten Muskulatur in den Arterien und Arteriolen zur Folge, welche das erektile Gewebe des Penis versorgen.

Source: Schofer, J. (2006) „Endotheliale Dysfunktion – vom Penis bis zum Herzen“, in: Blickpunkt der Mann 4:3, <http://www.kup.at/kup/pdf/5985.pdf>, 26 [22.07.2010].

### EN-Term

Cf: artery; arteriosclerosis

Def: Finest branch of an artery upstream of the capillary bed.

Source: Lackie, J.M. (42007) The Dictionary of Cell & Molecular Biology. London: Elsevier, 36.

### arteriole

Part of speech: n

Context: [In the flaccid phase] [o]nly a small amount of inflow enters the three corpora and the glans penis due to the high resistance of the penile arterioles and the cavernous smooth muscles.

Source: Lue, Tom F. (1991) „Physiology of Penile Erection“, in: Jonas, Udo/Thon, Walter Ferdinand/Stief, Christian Georg (eds.) Erectile Dysfunction. Berlin/Heidelberg: Springer, 46.



Entry number: 115  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Ursachen für ED

## DE-Term

Cf: Arterie; Arteriole; vaskulär

Def: [K]rankhafte Veränderung der Arterien mit Verhärtung, Verdickung, Elastizitätsverlust u[nd] Lichtungseinengung.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 137.

## Arteriosklerose

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: an ~ leiden

Context: Die Wichtigkeit der Bestimmung der Blutfette liegt in ihrer Bedeutung als Risikofaktor für die Arterienverkalkung (Arteriosklerose), die einen großen Anteil an der Entwicklung einer erektilen Dysfunktion hat.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 69.

## Arterienverkalkung

Gender: f

Part of speech: n

Register: coll

Collocations: an ~ leiden

Context: Durch „Arterienverkalkung“, veränderte Blutgefäße können nicht genug Botenstoffe bilden, die für eine harte Erektion benötigt werden.

Source: Bragagna, Elia (2008) „Reife Liebe braucht Zeit – Stress und Unsicherheit stören Sexualität in der Partnerschaft“, in: Kronenzeitung, Gesund Nr. 983, 20.12.2008, 7.

## Atherosklerose

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: an ~ leiden

Context: Da die Atherosklerose als eine der Hauptursachen der ED angesehen wird, ergibt sich als erster gesicherter und vermutlich wichtigster Ansatz zur Primärprävention der ED die Gesunderhaltung des arteriellen Systems insgesamt.

Source: Böck, J. C./Sommer, Frank (2009) „Prävention der erektilen Dysfunktion“, in: Blickpunkt der Mann 7:1, <http://www.kup.at/kup/pdf/7679.pdf>, 10 [22.07.2010].

## EN-Term

Cf: artery; arteriole; vascular

Def: [A] chronic disease characterized by abnormal thickening and hardening of the arterial walls with resulting loss of elasticity.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „arteriosclerosis”, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/arteriosclerosis> [25.07.2010].

## arteriosclerosis

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to suffer from ~

Context: Over time, however, too much pressure in your arteries can make the walls thick and stiff — sometimes restricting blood flow to your organs and tissues. This process is called arteriosclerosis, or hardening of the arteries.

Source: Mayo Clinic (2010) „Arteriosclerosis/Atherosclerosis”, in: <http://www.mayoclinic.com/health/arteriosclerosis-atherosclerosis/DS00525> [25.07.2010].

## hardening of the arteries

Part of speech: **n**

Collocations: to suffer from ~

Context: Over time, however, too much pressure in your arteries can make the walls thick and stiff — sometimes restricting blood flow to your organs and tissues. This process is called arteriosclerosis, or hardening of the arteries.

Source: Mayo Clinic (2010) „Arteriosclerosis/Atherosclerosis”, in: <http://www.mayoclinic.com/health/arteriosclerosis-atherosclerosis/DS00525> [25.07.2010].

## atherosclerosis

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to suffer from ~

Context: This makes sense because hypertension, diabetes mellitus, smoking, and cholesterol abnormalities can damage the endothelium, leading to endothelial dysfunction and acceleration of atherosclerosis.

Source: Kloner, Robert A. (2005) „Erectile Dysfunction and Cardiovascular Risk Factors”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 399.

Entry number: 106

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Phosphodiesterase-5-Hemmer; Yohimbin; Schwellkörper-Autoinjektionstherapie; MUSE

Def: Behandlung mit Arzneimitteln.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1409.

Expl: Die pharmakologische Behandlung der erektilen Dysfunktion umfasst die orale und lokale Anwendung von Arzneimitteln.

Source: MM, basierend auf Porst, Hartmut (o.J.) „Sexualtherapie bei erektiler Dysfunktion und Impotenz“, in: <http://www.porst-hamburg.de/spezielle-andrologie/sexualstoerungen-des-mannes/impotenz.html> [22.07.2010].

## Arzneimitteltherapie

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: wirksame ~

Context: Demgegenüber ist die Beratung im unmittelbaren Zusammenhang mit einer fortgesetzten Arzneimitteltherapie der erektilen Dysfunktion keine Kassenleistung.

Source: Kassenärztliche Bundesvereinigung (1998) „Änderung der Arzneimittelrichtlinien“, in: Deutsches Ärzteblatt 95:45, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?id=14140>, 75 [22.07.2010].

## Pharmakotherapie

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: wirksame ~

Context: Die Einführung der oralen Pharmakotherapie der ED hat es möglich gemacht, einem Großteil der Betroffenen, nämlich auch sonst schwer zu therapeutierenden Patientengruppen, wie Diabetikern und Männern nach radikaler Prostatektomie, eine effektive und sichere Behandlung anzubieten.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 24 [22.07.2010].

## pharmakologische Therapie

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: wirksame ~

Context: Wem die pharmakologische Therapie der erektilen Dysfunktion aus den genannten Gründen verwehrt bleibt, kann auf Möglichkeiten zurück

greifen, die durch den Siegeszug der PDE5-Hemmer weitgehend verdrängt wurden.

Source: Fisch, Sabine (2009) „PDE5-Hemmer bei Erektionsstörungen – Hilfe für Männer mit erektiler Dysfunktion“, in: [http://medizin.suite101.de/article.cfm/pde5hemmer\\_fuer\\_alle#ixzz0j0bShPdJ](http://medizin.suite101.de/article.cfm/pde5hemmer_fuer_alle#ixzz0j0bShPdJ) [22.07.2010].

## medikamentöse Therapie

Gender: f

Part of speech: n

Register: popscience

Collocations: wirksame ~

Context: Die therapeutischen Möglichkeiten richten sich nach den Ergebnissen der Diagnostik und beinhalten die orale medikamentöse Therapie wie L-Arginin (Euviril, YXES) bzw. Phosphodiesterase 5 Hemmstoffe wie Cialis, Levitra oder Viagra.

Source: Porst, Hartmut (o.J.) „Sexualtherapie bei erektiler Dysfunktion und Impotenz“, in: <http://www.porst-hamburg.de/spezielle-andrologie/sexualstoerungen-des-mannes/impotenz.html> [22.07.2010].

## EN-Term

Cf: phosphodiesterase-5 inhibitor; Yohimbine; intracavernosal self-injection therapy; MUSE

Def: [T]he treatment of disease and especially mental disorder with drugs.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „pharmacotherapy“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/pharmacotherapy> [25.07.2010].

Expl: Pharmacologic treatment options include oral medication and local pharmacies.

Source: MM, basierend auf Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (21998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 31.

## pharmacotherapy

Part of speech: n

Register: science

Collocations: effective ~

Context: What surprised many, however, was the large percentage of patients who discontinued pharmacotherapy, a phenomenon not easily explained by the robust efficacy and safety of these interventions.

Source: Althof, Stanley E. (2006) Sexual Therapy in the Age of Pharmacotherapy. [www.cmshsf.com/docs/Althof%20\\_ARST\\_combined%20trt.pdf](http://www.cmshsf.com/docs/Althof%20_ARST_combined%20trt.pdf), 2 [25.07.2010].

## pharmacologic therapy

Part of speech: n

Register: science

Collocations: effective ~

Context: The urethral suppository is a minimally invasive pharmacologic therapy for erectile dysfunction.

Source: Seidman, Stuart N. (2002) „Exploring the relationship between depression and erectile dysfunction in aging men”, in: J Clin Psychiatry 63 (suppl 5), 6.

## drug therapy

Part of speech: **n**

Register: popscience

Collocations: effective ~

Context: Although oral drug therapies have historically had a very limited role in the treatment of men with ED, it now seems that well-tolerated and successful treatment is possible.

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (21998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 31.

Entry number: 148

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

## DE-Term

Note: Bei Erektionsstörungen, die mit Bluthochdruck in Verbindung gebracht werden, kann die Ursache sowohl im Bluthochdruck selbst und dessen Auswirkungen auf den Körper zu finden sein, als auch in der Einnahme blutdrucksenkender Medikamente. (Source: MM, basierend auf Böhm, M./Baumann, G./Burkart, M. (2004) „Sildenafil wird auch von Patienten mit einer erektilen Dysfunktion und einer Mehrfachmedikation bei bestehender arterieller Hypertonie gut toleriert“, in: Journal für Hypertonie 8:3, [www.kup.at/kup/pdf/4593.pdf](http://www.kup.at/kup/pdf/4593.pdf), 17-19 [22.07.2010].)

Cf: Arterie

Def: [D]auernde Erhöhung des Blutdrucks.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 820.

Expl: Blutdruck bezeichnet den in Blutgefäßen und Herzkammern herrschenden Druck. Von Bluthochdruck spricht man bei Werten von 140/90 mmHg oder höher.

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 240.

## Bluthochdruck

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Collocations: an ~ leiden

Context: Auch für Männer, die unter Bluthochdruck, Arterienverkalkung oder erhöhten Blutfetten leiden, ist das Impotenzrisiko hoch.

Source: Geffers, Gerlinde (2009) „Impotenz bei Männern: Wenn der kleine Freund nicht mitspielt“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/5-impotenz->

bei-maennern-wenn-der-kleine-freund-nicht-mitspielt-1523841.html  
[22.07.2010].

## Hypertonie

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: an ~ leiden

Context: Die arterielle Hypertonie ist der wichtigste ätiologische Faktor für die erektile Dysfunktion.

Source: Böhm, M./Baumann, G./Burkart, M. (2004) „Sildenafil wird auch von Patienten mit einer erektilen Dysfunktion und einer Mehrfachmedikation bei bestehender arterieller Hypertonie gut toleriert“, in: Journal für Hypertonie 8:3, [www.kup.at/kup/pdf/4593.pdf](http://www.kup.at/kup/pdf/4593.pdf), 17 [22.07.2010].

## Hypertonus

Gender: m

Part of speech: n

Register: science

Collocations: an ~ leiden

Context: Von Bluthochdruck (Hypertonie oder Hypertonus) spricht man, wenn der Druck in den Arterien krankhaft auf einen systolischen Wert von über 140 mmHg und einen diastolischen Wert über 90 mmHg gesteigert ist.

Source: Böhm, Michael (2010) „Bluthochdruck, Hypertonie, Hypertonus“, in: <http://www.hallesche-gesundheitsportal.de/Krankheiten/Bluthochdruck/Wissen/Bluthochdruck-Hypertonie-Hyperto-25.html> [22.07.2010].

## Arterielle Hypertension

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: an ~ leiden

Context: Die arterielle Hypertension ist eine der häufigsten somatischen Erkrankungen.

Source: Lensker, Edgar (2007) „Arterielle Hypertension“, in: Pott, Gerhard (ed.) Das metabolische Syndrom: Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes mellitus mit den Folgen Herzinfarkt und Schlaganfall. Stuttgart: Schattauer, 106.

## EN-Term

Note: High blood pressure by itself can lead to erectile dysfunction. But some drugs for treating high blood pressure can actually be the cause as well. (Source: WebMD [2009] [letztes Update am 21.09.2009] „How High Blood Pressure Leads to Erectile Dysfunction“, in: <http://www.webmd.com/hypertension-high-blood-pressure/guide/high-blood-pressure-erectile-dysfunction> [27.07.2010].)

Cf: artery

Def: Persistently high arterial blood pressure.

Source: Mondofacto (2000) „hypertension“, in:  
<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=hypertension>  
 [19.01.2011].

Expl: Blood pressure is the force of blood against the walls of arteries. [...] A blood pressure level of 140/90 mmHg or higher is considered high.

Source: NHLBI (o.J.) „What are high blood pressure and prehypertension?“, in:  
<http://www.nhlbi.nih.gov/hbp/hbp/whathbp.htm> [27.07.2010].

## high blood pressure

Part of speech: **n**

Collocations: to suffer from ~

Context: High blood pressure is an important cause of erectile dysfunction and impotence.

Source: Weber, Craig [o.J.] [01.10.2007] „Erectile Dysfunction and Hypertension“, in:  
<http://highbloodpressure.about.com/od/associatedproblems/a/impotence.htm> [27.07.2010].

## hypertension

Part of speech: **n**

Collocations: to suffer from ~

Context: Reduced blood flow to the penis: blood flow may not be sufficient to cause an erection. There are a number of 'risk factors' which increase this risk, including advancing age, hypertension, high cholesterol, smoking and diabetes.

Source: Foulkes, Andrew (1999) „Erectile Dysfunction or Impotence can be successfully treated – ED guidelines“, in:  
<http://www.impotent.org.uk/guideline.html> [27.07.2010].

Entry number: 75

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Tadalafil; Phosphodiesterase-5-Hemmer

Def: Handelsname des Wirkstoffs Tadalafil.

Source: MM, basierend auf Lilly Deutschland GmbH (2010) „Produkte“, in:  
<http://www.lilly-pharma.de/unternehmen/produkte.html> [04.08.2010].

## Cialis

Collocations: ~ einnehmen

Context: 30 bis 50 Millionen Euro werden in Österreich pro Jahr für Viagra, Levitra oder Cialis ausgegeben.

Source: Resperger, Franz (2007) „Gefälschte Potenzmittel – Lebensgefahr durch illegale Pillen“, in: Kurier, 28.10.2007, 9.

## EN-Term

Cf: Tadalafil; phosphodiesterase-5 inhibitor

Def: [M]edicine containing the active substance tadalafil.

Source: European Medicines Agency [2008] [letztes Update am 17.05.2010]

„Cialis“, in:

[http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/medicines/000436/human\\_med\\_000699.jsp&mid=WC0b01ac058001d124&menu=menus/medicines/medicines.jsp&jsetEnabled=true](http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/medicines/000436/human_med_000699.jsp&mid=WC0b01ac058001d124&menu=menus/medicines/medicines.jsp&jsetEnabled=true) [27.07.2010].

## Cialis

Collocations: to take ~

Context: Tadalafil (Cialis, Lilly ICOS, Indianapolis, Indiana) is a PDE-5 inhibitor that was FDA approved in 2003 for the treatment of ED.

Source: Masson, Puneet/Lambert, Sarah M./Brown, Melissa/Shabsigh, Ridwan (2005) „PDE-5 inhibitors: Current Status and Future Trends“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 516.

Entry number: 32

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Erektion

Def: [Botenstoff, der] die Erschlaffung der glatten Muskulatur der Schwellkörper, damit den Einstrom von Blut [u]nd so eine Erektion bewirkt.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 503.

## cyclisches Guanosinmonophosphat

Gender: n

Part of speech: n

Register: science

Context: Viagra ist, genauso wie Levitra und Cialis, ein Phosphodiesterase(PDE)-5-Hemmer, der den Abbau von cyclischem Guanosinmonophosphat (cGMP) für eine Zeit hemmt und so die verstärkte Durchblutung der Schwellkörper verlängert beziehungsweise bei somatischer Erektionsstörung erst ermöglicht.



Source: Westhoff, Justin (2008) „Zehn Jahre Viagra: Sexuelle Revolution – die wievielte?“, in: Deutsches Ärzteblatt 105:13,  
<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=59495, A679>.

### zyklisches Guanosin-Monophosphat

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: Dieses führt über die Aktivierung von Guanylatzyklase zur Bildung von zyklischem Guanosin-Monophosphat (cGMP), welches für die Reaktion der glatten Schwellkörpermuskulatur und damit für die Erektion verantwortlich ist.

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübben, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 408.

### cGMP

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Term type: **abbr**

Register: **science**

Context: Nach einer gewissen Zeit wird die Erektion dadurch beendet, dass cGMP wieder abgebaut wird.

Source: Vymazal, Kurt (2010) „Medikamente richtig anwenden – Hilfe bei Erektionsproblemen“, in: Kronenzeitung, Gesund Nr. 1043, 20.02.2010, 4f.

### cyclo GMP

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: Dieses cyclo GMP oder cGMP lässt die glatte Muskulatur der Schwellkörper und Blutgefäße des Penis erschlaffen. Das führt zu einem erhöhten Bluteinstrom.

Source: Gesundheitswerkstatt [2009] „Funktion der Erektion“, in:  
<http://www.gesundheitswerkstatt.de/node/2779> [22.07.2010].

### zyklisches GMP

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: [Sildenafil] hemmt den Abbau von zyklischem GMP in den glatten Muskelzellen der Gefäßwände im Schwellkörper und dadurch wird der Einstrom von arteriellem Blut und die Erektion ermöglicht oder verbessert.

Source: Schopohl, Jochen/Haen, Ekkehard/Ullrich, Traugott/Gärtner, Roland (2000) „Serie: Sexuelle Funktionsstörungen – Sildenafil (Viagra)“, in: Deutsches Ärzteblatt 97:6,  
<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=21127, A311>  
 [22.07.2010].

## Cyclo-Guanosin-Monophosphat

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: Ein Teil des physiologischen Prozesses der Erektion beinhaltet die Freisetzung von Stickoxid im arteriellen Schwellkörper. Dadurch wird ein Enzym aktiviert, das die Ausschüttung von Cyclo-Guanosin-Monophosphat erhöht.

Source: Resperger, Franz (2007) „Gefälschte Potenzmittel – Lebensgefahr durch illegale Pillen“, in: Kurier, 28.10.2007, 9.

## EN-Term

Cf: erection

Def: [T]he second messenger molecule that facilitates the vasodilatation [= the widening of blood vessels] that leads to erection.

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (21998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 31.

## cyclic guanosine monophosphate

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: Reversal of these events causes detumescence, and is caused by increased sympathetic vasoconstrictor activity and the enzymatic breakdown of cyclic guanosine monophosphate (cGMP) by phosphodiesterase type 5 (PDE 5).

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (21998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 11.

## cGMP

Part of speech: **n**

Term type: **abbr**

Register: **science**

Context: Specifically, sildenafil inhibits PDE-5, the enzyme responsible for degradation of cGMP.

Source: Masson, Puneet/Lambert, Sarah M./Brown, Melissa/Shabsigh, Ridwan (2005) „PDE-5 inhibitors: Current Status and Future Trends“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 513.

## cyclic GMP

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: Within the smooth muscle cell, NO stimulates the enzyme guanylate cyclase, which catalyzes the formation of cyclic GMP (cGMP), the substance that ultimately causes relaxation of the smooth muscle cells of the vasculature of the corpus cavernosum.

Source: Kloner, Robert A. (2005) „Erectile Dysfunction and Cardiovascular Risk Factors”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 400.

Entry number: 67

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Ant: Tumeszenz

Cf: Erektion

Def: Anschwellen.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 82.

Expl: Anschwellen, z.B. der Schwellkörper in der Entspannungs- und Rückbildungsphase des sexuellen Reaktionszyklus.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 82.

## Detumeszenz

Gender: f

Part of speech: n

Context: Der Rückgang der Erektion (Detumeszenz) nach dem Orgasmus folgt im wesentlichen dem umgekehrten Weg der Erektionsentstehung.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 28.

## EN-Term

Ant: tumescence

Cf: erection

Def: [S]ubsidence or diminution of swelling or erection.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „detumescence”, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/detumescence> [25.07.2010].

## detumescence

Part of speech: n

Context: The detumescence phase. During this phase, venous flow increases [...] and arterial flow decreases until the flaccid state is achieved.

Source: Lue, Tom F. (1991) „Physiology of Penile Erection“, in: Jonas, Udo/Thon, Walter Ferdinand/Stief, Christian Georg (eds.) (1991) Erectile Dysfunction. Berlin/Heidelberg: Springer, 47.

Entry number: 133  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Ursachen für ED

## DE-Term

Def: [C]hronische Stoffwechselkrankheit, die auf einen absoluten oder relativen Insulinmangel zurückzuführen ist.

Source: DEBInet [2010] „Diabetes mellitus – Informationen“, in:  
<http://www.ernaehrung.de/tipps/diabetes/diab10.php> [23.07.2010].

Expl: Das Hauptkennzeichen der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) sind langanhaltend hohe Blutzucker-Werte.

Source: DEBInet [2010] „Diabetes mellitus – Informationen“, in:  
<http://www.ernaehrung.de/tipps/diabetes/diab10.php> [23.07.2010].

## Diabetes mellitus

Gender: m

Part of speech: n

Register: science

Collocations: an ~ leiden

Context: Die Gesamtprävalenz einer ED liegt bei Vorliegen eines manifesten Diabetes mellitus bei ca. 60 %.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 25.

## Zuckerkrankheit

Gender: f

Part of speech: n

Register: popscience

Collocations: an (der) ~ leiden

Context: [B]ei der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) entwickeln 40-60% der Männer eine erektile Dysfunktion.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 32.

## DM

Gender: f

Part of speech: n

Term type: init

Collocations: an ~ leiden

Context: Patienten, die unter einer ED leiden, weisen viele Risikofaktoren für eine Arteriosklerose auf, wie z. B. Nikotinabusus, arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus (DM) and Hyperlipidämie.

Source: Berger, Ingrid/Madersbacher, Stephan/Ponholzer, Anton (2007) „Sexualstörungen: Metabolisches Syndrom als Risikofaktor“, in:

<http://www.clinicum.at/dynasite.cfm?dssid=4171&dsmid=84234&dspaid=672135> [23.07.2010].

## Zucker

Gender: **m**

Register: **coll**

Collocations: ~ haben; an ~ leiden

Context: **Dort haben alle Typ 2-Diabetiker in der Altersgruppe unter 25 Jahren mindestens einen Elternteil, der ebenfalls an Zucker leidet.**

Source: Feichter, Martina (2007) „Jung, dick, zuckerkrank“, in:  
<http://www.netdokter.de/Magazin/Jung-dick-zuckerkrank-9824.html>  
[23.07.2010].

## EN-Term

Def: **[A] chronic disease associated with abnormally high levels of the sugar glucose in the blood.**

Source: MedicineNet [1996] [letztes Update am 06.01.2001] „Definition of Diabetes mellitus“, in:  
<http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=2974>  
[28.07.2010].

Expl: **[B]lood sugar (glucose) levels are abnormally high because the body does not produce enough insulin to meet its needs.**

Source: Merck Manual Home Edition [o.J.] [letztes Update im Juni 2008]  
„Diabetes Mellitus“, in:  
<http://www.merck.com/mmhe/sec13/ch165/ch165a.html> [28.07.2010].

## Diabetes mellitus

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to suffer from ~

Context: **Diabetes mellitus is the major contributor to ED.**

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) *Erectile dysfunction digest*.  
Basingstoke: Merit Publishing International, 23.

## DM

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Collocations: to suffer from ~

Context: **Healthcare providers have long realized that ED can be the first symptom of DM.**

Source: Vickers, Martyn A./Wright, Eric A. (2004) „Erectile Dysfunction in the Patient with Diabetes Mellitus“, in: *The American Journal of Managed Care* 10:1,  
[http://www.ajmc.com/media/pdf/A76\\_2004JanVickersS3\\_S11.pdf](http://www.ajmc.com/media/pdf/A76_2004JanVickersS3_S11.pdf), 3  
[28.07.2010].

Entry number: 54  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Diagnostik der ED

## DE-Term

Def: Komb[ination] aus Impulsechoverfahren (B-Bild) u[nd] Dauerschallverfahren (Doppler) der Ultraschalldiagnostik zur gleichzeitigen Untersuchung der Weichteilstrukturen (Gefäßmorphologie) u[nd] des Blutstroms.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 431.

## Doppler-Duplexsonographie

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Die Doppler-(Farb-)/Duplex-Sonographie dient der Beurteilung der funktionellen Kapazität der penilen Arterien.

Source: Stief, Christian (1996) „Blasenfunktionsstörungen und erektile Dysfunktion bei Diabetes mellitus – Ätiologie, Diagnostik und Therapie“ in: Deutsches Ärzteblatt 93:33, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=2442>, 35.

## Duplex-Doppler-Sonographie

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Mit Hilfe der Duplex-Doppler-Sonographie werden die Vasa penis dorsales oder profundae aufgesucht.

Source: Manski, Dirk [o.J.] [letztes Update am 09.05.2010] Urologie: Online-Lehrbuch für Ärzte. [http://www.urologielehrbuch.de/sonographie\\_penis.html](http://www.urologielehrbuch.de/sonographie_penis.html) [23.07.2010].

## EN-Term

Def: [T]he combination of real-time ultrasound imaging and pulsed Doppler.

Source: Broderick, G.A./Lue, Tom F. (1991) „The Penile Blood Flow Study: Evaluation of Vasculogenic Impotence by Duplex Ultrasonography“, in: Jonas, Udo/Thon, Walter Ferdinand/Stief, Christian Georg (eds.) (1991) Erectile Dysfunction. Berlin/Heidelberg: Springer, 128.

Expl: The real-time image is used to evaluate tissues, cross-sectional area of corporal bodies, cavernous arterial inner diameters, thickness of arterial wall, and pulsations.

Source: Broderick, G.A./Lue, Tom F. (1991) „The Penile Blood Flow Study: Evaluation of Vasculogenic Impotence by Duplex Ultrasonography“, in: Jonas, Udo/Thon, Walter Ferdinand/Stief, Christian Georg (eds.) (1991) Erectile Dysfunction. Berlin/Heidelberg: Springer, 128.

## Doppler duplex sonography

Part of speech: n

Collocations: to perform ~

Context: Doppler Duplex sonography will allow for visualization of the vasculature in patients eligible for reconstructive surgery.

Source: Wylie, Kevan/MacInnes, Ian (2005) „Erectile Dysfunction”, in: Balon, Richard/Segraves, R. Taylor (eds.) Handbook of Sexual Dysfunction. New York: Informa Healthcare (Medical Psychiatry Series 30), 166.

## duplex doppler sonography

Part of speech: n

Collocations: to perform ~

Context: It was seen on duplex doppler sonography that only 27 patients had abnormal erectile function.

Source: Clifford, A./Toppo, J. N. (2006) „Role of penile color doppler in the evaluation of erectile dysfunction”, in: <http://www.ijri.org/article.asp?issn=0971-3026;year=2006;volume=16;issue=4;page=891;epage=896;aulast=Clifford> [28.07.2010] [auch in: Indian Journal of Radiology and Imaging 16:4, 691-896].

Entry number: 16

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Penis

## DE-Term

Cf: Penis; Peniswurzel; Penisschaft

Def: [D]as etwas verdickte Ende des Penis.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 658.

## Eichel

Gender: f

Part of speech: n

Context: Die Haut an der Eichel ist sehr dünn und enthält viele Nervenenden, daher ist sie sehr empfindlich.

Source: Bongard, Nicole (o.J.) „Männliche Geschlechtsorgane: Sein bestes Stück“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/maennliche-geschlechtsorgane-sein-bestes-stueck-1521433.html> [22.07.2010].

## Glans penis

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Context: Die Glans penis wird durch den Harnröhrenschwellkörper (Corpus spongiosum) gebildet.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfadens für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 9.

## EN-Term

Cf: penis; radix penis; penis shaft

Def: The head of the penis.

Source: American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: glans”, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=G> [28.07.2010].

## glans penis

Part of speech: n

Register: science

Context: The urethra is contained within the corpus spongiosum, which expands at its distal end to form the glans penis.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 28.

## glans

Part of speech: n

Context: Briefly stated, the penis can be examined by first grabbing the glans in a pincher grip of the thumb and forefinger.

Source: Rothman, Ivan [1994] [letztes Update am 09.05.2000] „Erectile Dysfunction”, in: <http://www.healthyinfo.com/clinical/gu/erectile.dysfunction.shtml> [28.07.2010].

Entry number: 24

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Note: Die Benennungen „Samen" und „Sperma" werden teilweise auch im Sinne von „Samenzellen" verwendet.

Cf: Ejakulation; Spermogramm

Def: [D]ie beim Samenerguss [...]ausgeworfene [...] Flüssigkeit.

Source: NetDoktor (2000) „Sperma“, in:

<http://www.netdoktor.at/wegweiser/dictionary/suche/index.php?filter=Sperma&submit=Suchen> [23.07.2010].

Expl: [B]estehend aus Spermien u[nd] Sekreten von Bläschendrüse, Prostata u[nd] Nebenhoden.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1705.

## Ejakulat



Gender: **n**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: **das ~ untersuchen**

Context: **Die Männer erleben dann [nach einer Prostataentfernung] einen so genannten trockenen Orgasmus, sie haben also einen Höhepunkt ohne Ejakulat.**

Source: **Bauer, Wolfgang (2007) „Stichwort Männerdrüse“, in: Medizin populär extra, 6, 10.**

## Sperma

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: **das ~ untersuchen**

Context: **Aus den Samenfäden und der Samenflüssigkeit setzt sich das Ejakulat oder Sperma zusammen.**

Source: **Geisler, Frank [2008] [letztes Update am 01.07.2010] „Keimzellen, Kohabitation und Befruchtung“, in: [http://www.physiologie-online.com/ana\\_site/anato062.html](http://www.physiologie-online.com/ana_site/anato062.html) [23.07.2010].**

## Samen

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Collocations: **den ~ untersuchen**

Context: **Eine Verminderung der Geschlechtslust (Libido), die Störung der Gliedsteife (Erektion) oder der nicht normale Spermaausstoß (Ejakulation) können scheinbar eine Unfruchtbarkeit des Mannes vortäuschen, zeigen aber keine Minderung der Qualität des Samens.**

Source: **Österreichische Gesellschaft für Urologie und Andrologie [2010] „Die Unfruchtbarkeit des Mannes“, in: <http://www.medizin-medien.at/dynasite.cfm?dsmid=93803&dspaid=718750> [23.07.2010].**

## EN-Term

Note: „Semen" and „sperm" are sometimes also used with the meaning of „sperm cell".

Cf: **ejaculation; spermioqram**

Def: **The fluid that is expelled from a man's penis during sexual climax (orgasm).**

Source: **American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: ejaculate“, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=E> [28.07.2010].**

Expl: **Semen is made up of fluid and of sperm. The fluid comes from the prostate, seminal vesicle and other sex glands.**

Source: **MedicineNet [1996] [letztes Update am 08.06.2004] „Definition of Semen“, in: <http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=33131> [28.0.2010].**

## ejaculate

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to examine the ~

Context: Male fertility is also affected by the morphology (shape and size) of the sperm in the ejaculate.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)”, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10#C7> [25.07.2010].

## sperm

Part of speech: n

Collocations: to examine the ~

Context: In contrast to ED, there is no impairment of the physiological events leading up to the forceful expulsion of sperm at the urethral meatus.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation”, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

## semen

Part of speech: n

Collocations: to examine the ~

Context: Rhythmic contraction of the bulbocavernous muscle propels the semen down the urethral lumen, resulting in ejaculation.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 17.

Entry number: 23

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Ejakulat

Def: [Das] Ausstoßen von Sperma.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 107.

## Ejakulation

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: die ~ hinauszögern

Context: Ejakulation und Erektion werden voneinander in weiten Teilen unabhängig reguliert, d. h. eine Ejakulation ist auch ohne Erektion möglich bzw. auslösbar.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfadens für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 14.

## Samenerguss

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: den ~ hinauszögern; den ~ unterdrücken

Context: Zu einem Samenerguss kommt es nach einer Prostataentfernung nicht mehr.

Source: Bauer, Wolfgang (2007) „Stichwort Männerdrüse“, in: Medizin populär extra, 6, 10.

## EN-Term

Cf: ejaculate

Def: Release of semen from the penis during sexual climax (orgasm).

Source: American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: ejaculation“, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=E> [28.07.2010].

## ejaculation

Part of speech: n

Collocations: to retard ~

Context: Ejaculation is controlled by separate nerve impulses to the penis.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10> [25.07.2010].

Entry number: 53

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

## DE-Term

Cf: Hormon

Def: [I]n das Blut absondernd.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 484.

## endokrin

Part of speech: adj

Collocations: ~e Ursache

Context: Die organischen Ursachen umfassen neben den vaskulären noch die neurogenen, anatomischen, endokrinen (z. B. Hyperprolaktinämie oder „late onset hypogonadism [LOH]) und nicht selten auch iatrogene

Ursachen wie operative Eingriffe im kleinen Becken, v. a. die radikale Prostatektomie und die Radiotherapie beim Prostatakarzinom.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 22 [22.07.2010].

## EN-Term

Cf: hormone

Def: [P]roducing secretions that are distributed in the body by way of the bloodstream.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „endocrine“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/endocrine> [25.07.2010].

## endocrine

Part of speech: adj

Collocations: ~ problem

Context: Endocrine problems, [...], should be considered in patients presenting with impotence.

Source: Ende, Jack (1990) „Organic Impotence“, in: Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (eds.) Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations. Boston: Butterworths, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347,858> [25.07.2010].

Entry number: 3

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Hypo: primäre erektile Dysfunktion; sekundäre erektile Dysfunktion

Cf: Erektion

Def: Anhaltende Unfähigkeit, eine Erektion zu erreichen oder aufrechtzuerhalten, die für einen befriedigenden Geschlechtsverkehr ausreichend ist.

Source: Bucher, A./Szalay, A./Barta, C./Eisenmenger, M. (2008) „Leitlinie erektile Dysfunktion“, in: Journal für Urologie und Urogynäkologie 15 (Sonderheft 6), 7.

Expl: Eine genaue Spezifizierung, wie konstant das Problem sein muss und wie lange es bestehen muss, damit von einer erektilen Dysfunktion gesprochen werden kann, liegt nicht vor. Als Richtwert dient aber ein Fortbestehen des Problems über eine Dauer von mindestens 3 Monaten.

Source: MM, basierend auf Lakin, Milton [2004] „Erectile Dysfunction - Definition“, in: <http://www.clevelandclinicmeded.com/medicalpubs/diseasemanagement/endocrinology/erectile-dysfunction/> [29.07.2010].

## Erektile Dysfunktion

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: eine ~ diagnostizieren; eine ~ haben (coll); eine ~ behandeln

Context: Die erektile Dysfunktion ist eine häufige sexuelle Funktionsstörung, die Männer jeder Altersstufe, vorwiegend aber Männer in der 2. Lebenshälfte, betrifft.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 21 [22.07.2010].

## ED

Gender: f

Part of speech: n

Term type: init

Register: science

Collocations: an ~ leiden

Context: Obwohl die ED keine bedrohliche Erkrankung darstellt, hat sie doch starke negative Auswirkungen auf die körperliche Integrität, soziale Kontakte und das allgemeine Wohlbefinden der Betroffenen.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 21 [22.07.2010].

## Erektionsstörung

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: an einer ~ leiden

Context: Ob eine Erektionsstörung behandlungsbedürftig ist oder nicht, hängt entscheidend vom Leidensdruck und der Gesamtsituation des Einzelnen ab.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 18.

## Erektionsstörungen

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: an ~ leiden

Context: Erektionsstörungen sind in der Regel Symptom einer Grunderkrankung.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 20.

## Impotenz

Gender: f

Part of speech: n

Register: derog

Etym: von lat. „impotentia" (= Unvermögen).

Source: Pfeifer, Wolfgang (82005) Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.

Note: Die Bezeichnung „Impotenz" ist heute negativ konnotiert und sollte eher vermieden werden.

Collocations: an ~ leiden

Context: Österreichweit leiden etwa 800.000 Männer unter erektiler Dysfunktion, wie Impotenz medizinisch bezeichnet wird.

Source: Kubesch, Martin (2006) „Der neue Star im Bett – Sex-Helfer Potenzpille“, in: News 41, 107.

## EN-Term

Hypo: primary erectile dysfunction; secondary erectile dysfunction

Cf: erection

Def: The persistent inability to attain and maintain an erection sufficient to permit satisfactory sexual performance.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation“, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

Expl: There are no universally agreed on criteria for how consistent the problem has to be and for what duration it needs to be present to fulfill the definition. A period of persistence for longer than 3 months has been suggested as a reasonable clinical guideline.

Source: Lakin, Milton [2004] „Erectile Dysfunction - Definition“, in: <http://www.clevelandclinicmeded.com/medicalpubs/diseasemanagement/endocrinology/erectile-dysfunction/> [29.07.2010].

## erectile dysfunction

Part of speech: n

Register: science

Collocations: to suffer from ~; to be diagnosed with ~; to have ~ (coll); to diagnose ~; to treat~

Context: The first step in the evaluation of erectile dysfunction is to determine whether it is due to organic or psychogenic causes.

Source: Ende, Jack (1990) „Organic Impotence“, in: Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (eds.) Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations. Boston: Butterworths, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347,857> [25.07.2010].

## ED

Part of speech: n

Term type: init

Register: science

Collocations: to suffer from ~

Context: An increasing number of men are seeking help for ED due to the great media interest in ED and the availability of effective and safe oral drug therapy.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation”, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

## impotence

Part of speech: n

Register: derog

Etym: from latin „impotentia" (= physical weakness).

Source: MM, basierend auf Hoad, T. F. (2003) The Concise Oxford Dictionary of English Etymology. Oxford: Oxford University Press, 230.

Note: This term is widely used but has pejorative implications.

Context: Normally occurring spontaneous erections in the morning suggest psychogenic rather than organic causes for impotence.

Source: Ende, Jack (1990) „Organic Impotence“, in: Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (eds.) Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations. Boston: Butterworths, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347,857> [25.07.2010].

## erectile impotence

Part of speech: n

Register: derog

Note: This term is widely used but has pejorative implications.

Collocations: to suffer from ~

Context: [I]n vitro and in vivo studies of the effect of pharmacological agents on the penile tissue have revolutionized the diagnosis and treatment of erectile impotence.

Source: Lue, Tom F. (1991) „Physiology of Penile Erection“, in: Jonas, Udo/Thon, Walter Ferdinand/Stief, Christian Georg (eds.) (1991) Erectile Dysfunction. Berlin/Heidelberg: Springer, 52.

## impotency

Part of speech: n

Register: derog

Etym: from latin „impotentia" (= physical weakness).

Source: MM, basierend auf Hoad, T. F. (2003) The Concise Oxford Dictionary of English Etymology. Oxford: Oxford University Press, 230.

Note: This term has pejorative implications.

Collocations: to suffer from ~

Context: Impotency is a orderly inability to sustain an erection sufficient for sexual coition.

Source: Cialis – Impotence Health Center (o.J.) „Impotence – Erectile Dysfunction”, in: <http://www.impotencehealthcenter.com/impotence.html> [25.07.2010].

Entry number: 4  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Penis; Erektile Dysfunktion

Def: Anschwellen u[nd] Aufrichten von Penis bzw. Klitoris.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 519.

Expl: Auslöser einer Erektion kann ein visueller, olfaktorischer, akustischer, taktiler oder aber auch psychogener Reiz sein. In der Folge wird der Blutzufuhr in den Penis gesteigert und die Blutabfuhr aus dem Penis gedrosselt, wodurch sich der Penis versteift.

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübber, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 28.

## Erektion

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: eine ~ bekommen; eine ~ erzielen; eine ~ aufrechterhalten; eine ~ halten

Context: Die Erektion ist ein Teil des sexuellen Reaktionszyklus, der in vier Phasen einzuteilen ist: erstens die Erregungsphase, zweitens die Plateauphase, drittens die Orgasmusphase und viertens die Rückbildungsphase.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 23.

## Gliedversteifung

Gender: f

Part of speech: n

Register: popscience

Collocations: eine ~ erzielen

Context: Nach einer Prostataoperation haben viele Männer Probleme mit der Potenz, und zwar selbst dann, wenn die Nerven, die für die Gliedversteifung wichtig sind, erhalten werden konnten.

Source: Bauer, Wolfgang (2007) „Stichwort Männerdrüse“, in: Medizin populär extra, 6, 9.

## Penisversteifung

Gender: f

Part of speech: n

Register: popscience

Collocations: eine ~ erreichen



Context: Zur Penisversteifung kommt es durch das Zusammenspiel von Nerven und Blutgefäßen.

Source: Onmeda (2007) „Mittel gegen erektile Dysfunktion“, in: <http://medikamente.onmeda.de/Wirkstoffgruppe/Mittel+gegen+erektile+Dysfunktion.html> [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: penis; erectile dysfunction

Def: Enlargement and hardening of the penis caused by increased blood flow into the penis and decreased blood flow out of it as a result of sexual excitement.

Source: American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: erection“, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=E> [28.07.2010].

Expl: Penile erection may be triggered by visual, auditory, olfactory, tactile or psychogenic stimulation.

Source: MM, basierend auf Encyclopedia of Mental Disorders (2006) „Erectile dysfunction“, in: <http://www.minddisorders.com/Del-Fi/Erectile-dysfunction.html> [28.07.2010].

## erection

Part of speech: n

Register: science

Collocations: to get an ~; to achieve an ~; to maintain an ~

Context: Some men are completely unable to develop an erection.

Source: Virtual Medical Centre [2004] [letztes Update am 08.12.2009] „Male sexual dysfunction (Erectile Dysfunction, Impotence)“, in: [http://www.virtualmedicalcentre.com/diseases.asp?did=482&page=1#What\\_is](http://www.virtualmedicalcentre.com/diseases.asp?did=482&page=1#What_is) [27.07.2010].

## penile erection

Part of speech: n

Collocations: to get an ~; to achieve an ~; to maintain an ~

Context: For the rigid turgor of normal penile erection, increased arterial inflow has to be accompanied by adequate occlusion of the outflow veins of the penis.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 73.

Entry number: 89

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Erektion

Def: [Z]ur Erektion führender Fremdre reflex auf einen mechan[ischen], visuellen, olfaktor[ischen] od[er] psych[ischen] Reiz.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 519.

## Erektionsreflex

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: den ~ auslösen

Context: Da der Erektionsreflex nicht nur durch sexuell erregende Gedanken, Gefühle und Berührungen, sondern auch durch Angst und Anspannung ausgelöst werden kann, ist es durchaus möglich, dass du während der Untersuchung eine Erektion bekommst.

Source: Verein Lilli (2010) „Infos & Tipps: Mannsein – Besuch beim Urologen“, in: [http://lilli.ch/de/infos\\_tipps/-/cat/57/thema/115](http://lilli.ch/de/infos_tipps/-/cat/57/thema/115) [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: erection

Def: An uncontrolled reaction to physical, visual, olfactory or emotional stimuli.

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 519.

## erection reflex

Part of speech: n

Collocations: to stimulate the ~

Context: Vacuum constriction devices are most commonly used to treat medical causes of ED. These causes include [...] [d]amage to nerves that control the erection reflex.

Source: Cleveland Clinic [1995] [letztes Update am 06.02.2007] „Vacuum Constriction Devices“, in: [http://my.clevelandclinic.org/devices/vacuum\\_constriction\\_devices/hic\\_vacuum\\_constriction\\_devices.aspx](http://my.clevelandclinic.org/devices/vacuum_constriction_devices/hic_vacuum_constriction_devices.aspx) [28.07.2010].

Entry number: 87

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Erektion

Def: Nervenzentrum zur Steuerung der Gliedversteifung.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 132.

Expl: Ein umschriebenes Großhirnzentrum existiert nicht, dagegen lassen sich im Rückenmark zwei Erektionszentren abgrenzen.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 132.

## Erektionszentrum

Gender: n

Part of speech: n

Context: Während psychogene Erektionen vom parasymphathischen Erektionszentrum im Sakralmark S2-4 induziert werden, ist das sympathische Erektionszentrum T11-L2 für nächtliche und morgendliche Erektionen verantwortlich.

Source: Stief, Christian (1996) „Blasenfunktionsstörungen und erektile Dysfunktion bei Diabetes mellitus – Ätiologie, Diagnostik und Therapie“ in: Deutsches Ärzteblatt 93:33, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=2442>, 35.

## EN-Term

Cf: erection

Def: [T]wo centres located in the spinal cord that transmit the neurological signals responsible for erection.

Source: Canadian Male Sexual Health Council (2000) „Erectile dysfunction in men with spinal cord injury“, in: <http://www.cmshc.ca/Education7.php> [28.07.2010].

## erection centre

Part of speech: n

Context: There are two centres located in the spinal cord that transmit the neurological signals responsible for erection. The mental erection centre is located in the lower thoracic part of the spinal cord. The mental erection centre is responsible for a thought-induced erection and is triggered by sexual arousal (for example, by seeing your partner or fantasizing about erotic images). The touch erection centre, activated by the physical touch of the penis, is located in the sacral area of the spinal cord.

Source: Canadian Male Sexual Health Council (2000) „Erectile dysfunction in men with spinal cord injury“, in: <http://www.cmshc.ca/Education7.php> [28.07.2010].

Entry number: 149

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Hypo: Penis; Hodensack; Hoden; Nebenhoden; Prostata; Samenblase; Samenleiter

Cf: Urologie

Def: [Ein] dem Geschlechtsverkehr u[nd] der Arterhaltung [...] dienende[...]s [...]  
Organ.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch.  
Berlin/New York: Walter de Gruyter, 638.

## Genital

Gender: n

Part of speech: n

Register: science

Context: Stress aktiviert jene Nerven, die eine Erregung der Genitale verhindern.

Source: Bragagna, Elia (2008) „Reife Liebe braucht Zeit – Stress und Unsicherheit stören Sexualität in der Partnerschaft“, in: Kronenzeitung, Gesund Nr. 983, 20.12.2008, 7.

## Geschlechtsorgan

Gender: n

Part of speech: n

Context: Zum anderen schädigt die Zuckerkrankheit über die Jahre Nerven und Gefäße, die für das Funktionieren der Geschlechtsorgane notwendig sind.

Source: ISG e.V. (2010) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Zuckerkrankheit (Diabetes Mellitus) und Sexualität. [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG-Infoblatt\\_Sex\\_und\\_Diabetes.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG-Infoblatt_Sex_und_Diabetes.pdf), 2 [19.01.2011].

## Fortpflanzungsorgan

Gender: n

Part of speech: n

Context: Operationen am Penis allgemein sind nicht sehr risikoträchtig, da der Penis als wichtiges Fortpflanzungsorgan mehrfach abgesichert ist.

Source: Europäisches Institut für Uro-Genitale Rekonstruktive Chirurgie [2009] „Penisverkrümmung“, in: <http://www.europaeisches-institut-urogrs.com/Behandlungen/Behandlungen-fuer-Maenner/Penisverkruemmung/Operationsrisiko.php?goto=text#text> [23.07.2010].

## Genitalorgan

Gender: n

Part of speech: n

Register: science

Context: Während die Sterilitätsabklärung bei der Frau oft mit aufwendigen Untersuchungen verbunden ist, genügt beim Partner zunächst eine einfache Untersuchung der Genitalorgane und des Spermas.

Source: Kurbin, Sandra/Damm, Christine (o.J.) „Urologische Erkrankungen“, in: <http://urologie-wor.de/inhalt/leistungen/urologische-erkrankungen> [23.07.2010].

## EN-Term

Hypo: penis; testis; scrotum; epididymis; prostate gland; seminal vesicle; vas deferens  
Cf: urology

Def: [O]rgan[...] of reproduction or generation.

Source: Mondofacto (2000) „genitalia”, in:

<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?genitalia> [29.07.2010].

## genital organ

Part of speech: n

Context: Penile erection is elicited by local sensory stimulation of the genital organs (reflexogenic erections) and by central psychogenic stimuli received by, or generated within, the brain (psychogenic erections).

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 17.

## genital

Part of speech: n

Context: The examination of the external genitalia is important as this can assist in excluding congenital or acquired abnormalities of the penis itself.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 33.

Entry number: 12

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Def: [D]ehnbares Hohlorgan zum Sammeln und kontrollierten Ausscheiden von Urin.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 199.

## Harnblase

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: seine ~ entleeren

Context: Unter „retrograder Ejakulation“ versteht man, dass zwar beim Orgasmus Samenflüssigkeit ausgestoßen wird, sie jedoch auf Grund einer Störung der Muskelsteuerung in die Harnblase gelangt.

Source: ISG e.V. (2010) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Zuckerkrankheit (Diabetes Mellitus) und Sexualität. [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG-Infoblatt\\_Sex\\_und\\_Diabetes.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG-Infoblatt_Sex_und_Diabetes.pdf), 2 [19.01.2011].

## Blase

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: seine ~ entleeren

Context: Der Verschluss der Blase wird durch einen inneren, glatten und einen äußeren, quergestreiften Schließmuskel gewährleistet [...], wobei die wesentliche Funktion des inneren Schließmuskels während der Ejakulation zu beobachten ist: er verschließt die Blase gegen die Harnröhre, sodass der Samen nach außen und nicht rückwärts in die Blase gelangt.

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübben, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 21f.

## EN-Term

Def: [A] distensible membranous sac that serves for the temporary retention of the urine.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „urinary bladder”, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/urinary+bladder> [25.07.2010].

## urinary bladder

Part of speech: n

Collocations: to empty your ~

Context: The male urethra is approximately 18–20 cm long; it extends from the internal orifice of the urinary bladder to the external opening at the end of the penis.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)”, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10#C7> [25.07.2010].

## bladder

Part of speech: n

Collocations: to empty your ~

Context: There are two seminal vesicles, situated symmetrically on either side of the bladder.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)”, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10#C7> [25.07.2010].

Entry number: 13

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Cf: **intraurethral**

Def: **Ausscheidungsweg bei der Blasenentleerung.**

Source: **Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1882.**

## Harnröhre

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Context: **Vor dem Orgasmus werden die Spermienzellen mit ihrer Transportflüssigkeit in der durch die Prostata ziehenden Harnröhre bereitgestellt.**

Source: **Bauer, Wolfgang (2007) „Stichwort Männerdrüse“, in: Medizin populär extra, 6, 9-11. Wort auf Seite 11**

## Urethra

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: **Durch diese Kontraktionen wird das Ejakulat [...] aus der Urethra herausbefördert (Ejakulation).**

Source: **Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübgen, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 30.**

## EN-Term

Cf: **intraurethral**

Def: **[T]he canal that [...] carries off the urine from the bladder and in the male serves also as a passageway for semen.**

Source: **Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „urethra“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/urethra> [25.07.2010].**

## urethra

Part of speech: **n**

Context: **The male urethra is approximately 18–20 cm long.**

Source: **Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10> [27.07.2010].**

Entry number: **109**

Project: **T\_Med.Uro\_DE\_EN**

Subject 1: **Med.Uro**

Subarea: **Penis**

## DE-Term

Hyper: **Schwellkörper**

Cohypo: **Penisschwellkörper**

Def: Schwellkörper, der die Harnröhre umgibt.

Source: ImpoDoc [2000] [letztes Update am 25.04.2003] „Corpus spongiosum“, in: [http://www.impodoc.de/kontakt/fr\\_glossar.php](http://www.impodoc.de/kontakt/fr_glossar.php) [23.07.2010].

## Harnröhrenschwellkörper

Gender: m

Part of speech: n

Context: Der dritte, so genannte Harnröhrenschwellkörper umschließt die Harnröhre und bildet die Eichel.

Source: Bongard, Nicole (o.J.) „Männliche Geschlechtsorgane: Sein bestes Stück“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/maennliche-geschlechtsorgane-sein-bestes-stueck-1521433.html> [22.07.2010].

## Corpus spongiosum

Gender: n

Part of speech: n

Register: science

Context: Ein dritter [Schwellkörper], der Harnröhrenschwellkörper (Corpus spongiosum), liegt an der Unterseite.

Source: Wagner, Beate (2005) „Helden des Körpers: Die Schwellkörper“, in: [http://www.stern.de/wissenschaft/gesund\\_leben/koerperhelden/helden-des-koerpers-die-schwellkoerper-543284.html](http://www.stern.de/wissenschaft/gesund_leben/koerperhelden/helden-des-koerpers-die-schwellkoerper-543284.html) [23.07.2010].

## Corpus spongiosum penis

Gender: n

Part of speech: n

Register: science

Context: Die Funktion des Penis wird durch zwei Schwellkörpersystem unterstützt, den paarigen Corpora cavernosa und dem Corpus spongiosum penis.

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübben, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 28.

## EN-Term

Hyper: cavernous body

Cohypo: corpus cavernosum

Def: A column of erectile tissue in the center of the penis and surrounding the urethra.

Source: American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: corpus spongiosum“, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=C> [27.07.2010].

## corpus spongiosum

Part of speech: n

Context: At the end of the corpus spongiosum is the head of the penis, where the urethra opens.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10> [25.07.2010].



## corpus cavernosum urethrae

Part of speech: **n**

Register: **obs**

Context: The erectile tissue immediately surrounding the urethra is the corpus cavernosum urethrae, or corpus spongiosum.

Source: Suny Downstate Medical Centre [o.J.] [letztes Update am 05.03.2008] „The male reproductive system“, in: [http://ect.downstate.edu/courseware/histomanual/male\\_reprod.html](http://ect.downstate.edu/courseware/histomanual/male_reprod.html) [27.07.2010].

## corpus spongiosum penis

Register: **science**

Context: This condition arises because the right and left corpora cavernosa penis, the masses of erectile tissue, lie close together in the dorsal part of the penis, while a single body, the corpus spongiosum penis, which contains the urethra, lies in a midline groove on the under surface of the corpora cavernosa.

Source: Farr, Gary [o.J.] [letztes Update am 05.08.2003] „The male reproductive system“, in: <http://www.becomehealthynow.com/article/bodyreproductivemale/795> [27.07.2010].

Entry number: 14

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Hyper: Geschlechtsorgan

Cf: Hodensack

Def: Paariges männliches Geschlechtsorgan, in welchem die Samenzellen sowie Testosteron gebildet werden.

Source: MM, basierend auf Onmeda (2010) „Hodenkrebs“, in: <http://www.onmeda.de/krankheiten/hodenkrebs.html?p=2> [22.07.2010].

## Hoden

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Context: Das monatliche Abtasten der Hoden sollte für den Mann genauso selbstverständlich sein wie die regelmäßige Brustselbstuntersuchung für die Frau.

Source: Berufsverband der Österreichischen Urologen (o.J.) „Weitere Vorsorgeuntersuchungen für den Mann – Hodenselbstuntersuchung“, in: [http://www.urologisch.at/weitere\\_vorsorge.php](http://www.urologisch.at/weitere_vorsorge.php) [23.07.2010].

## Testis

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Note: **pl.:** Testes

Context: Der normale Hoden (Testis) ist eiförmig; sein Volumen schwankt individuell zwischen 12 und 30 ml; durchschnittlich beträgt es 18 ml.

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübber, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 32.

## Testikel

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Context: Testosteron ist ein Kunstwort, das von Testikel (Hoden) und Steroid abgeleitet ist.

Source: Gesundheitswerkstatt [2003] „Die wichtigsten medizinischen Fachbegriffe zur Erektile Dysfunktion“, in: <http://www.gesundheitswerkstatt.de/node/2825> [19.01.2011].

## Orchis

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: Die Hoden (Testis, Orchis) sind paarig angelegte, eiförmige (Volumen nach der Pubertät ca. 25 ml), schwebend im Hodensack aufgehängte Organe.

Source: Seel, Mechthild (32003) Die Pflege des Menschen. Hannover: Brigitte Kunz Verlag.

## EN-Term

Hyper: genital organ

Cf: scrotum

Def: Either of the paired, egg-shaped glands [...] [that] produce[s] sperm and the male hormone testosterone.

Source: American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: testicle“, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=T> [29.07.2010].

## testis

Part of speech: **n**

Register: **science**

Note: **pl.:** testes

Context: The testes are the primary reproductive organs (gonads) in the male, and are responsible for the production of sperm.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10> [25.07.2010].

## testicle

Part of speech: **n**

Context: Following a detailed discussion about the history of erectile dysfunction and its risk factors, your doctor will examine the testicles and penis to help determine the cause of erectile dysfunction.

Source: Virtual Medical Centre [2004] [letztes Update am 08.12.2009] „Male sexual dysfunction (Erectile Dysfunction, Impotence)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/diseases.asp?did=482&page=2> [27.07.2010].

## orchid

Part of speech: **n**

Register: **science**

Context: Men especially at risk might have a history of orchitis (inflammation of the orchid, or testicle, for example as a result of mumps) trauma to the testicle, surgery on the testes, or chemotherapy.

Source: Connect Medical Services (2000) „Mens Health – An Overview“, in: [http://www.connectmedical.com/help\\_pages/menshealth.html](http://www.connectmedical.com/help_pages/menshealth.html) [14.11.2010].

Entry number: 15

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Cf: Hoden; Geschlechtsorgan

Def: Hautbeutel, der Hoden, Nebenhoden u[nd] Samenstränge umschließt.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 219.

## Hodensack

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Context: Die Temperatur im Hodensack liegt bei etwa 34 bis 35 Grad Celsius, also zwei bis drei Grad unter der normalen Körpertemperatur - ideal für die Produktion der Samenzellen.

Source: Bongard, Nicole (o.J.) „Männliche Geschlechtsorgane: Sein bestes Stück“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/maennliche-geschlechtsorgane-sein-bestes-stueck-1521433.html> [22.07.2010].

## Skrotum

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Register: science

Context: Im Hodensack (Skrotum) liegen Hoden und Nebenhoden, umgeben von mehreren Hüllen.

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübber, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 32.

## EN-Term

Cf: testis; genital organ

Def: The sac of tissue that hangs below the penis and contains the testicles.

Source: American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: scrotum”, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=S> [29.07.2010].

## scrotum

Part of speech: n

Context: The scrotum (the skin covered sac that holds the testicles) functions as a sensitive regulator of temperature; by contracting and relaxing, it modifies testicular temperature.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)”, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10> [25.07.2010].

Entry number: 121

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Hormone

## DE-Term

Hypo: Sexualhormon; Androgen; Testosteron; Adrenalin, Prolaktin

Cf: endokrin

Def: Körpereigene[r] Botenstoff[...], [...] [der] zahlreiche Organfunktionen steuern [...] [kann].

Source: Hämatologie Onkologie Berlin-Mitte [o.J.] [letztes Update am 30.12.2009] „Hormon“, in: [http://www.onkologische-praxis-berlin-mitte.de/glossar\\_b.htm](http://www.onkologische-praxis-berlin-mitte.de/glossar_b.htm) [23.07.2010].

## Hormon

Gender: n

Part of speech: n

Context: Hergestellt werden Hormone unter anderem von speziellen Zellen in der Hirnanhangdrüse oder Hypophyse, der Zirbeldrüse, der Schilddrüse, der Nebenniere und in bestimmten Bereichen der Bauchspeicheldrüse.

Source: Heißmann, Nicole [2004] „Hormone und Sex: Boten der Lust“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/hormone-und-sex-boten-der-lust-706450.html> [23.07.2010].

**EN-Term**

Hypo: sex hormone; androgen; testosterone; adrenaline; prolactin

Cf: endocrine

Def: [A] chemical that travels in the blood and controls the actions of other cells or organs.

Source: National cancer institute [o.J.] [letztes Update am 15.07.2010] „Dictionary of Cancer Terms”, in: <http://www.cancer.gov/dictionary/?CdrID=479003> [29.07.2010].

**hormone**

Part of speech: n

Context: All hormone substitution therapy aims to achieve physiological serum concentrations of both the hormone and its active metabolites, but current androgen replacement therapies do not always achieve this.

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (21998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 32.

Entry number: 146

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

**DE-Term**

Cf: Prolaktin

Def: [Krankhafte] Erhöhung der Serumkonzentration von Prolaktin.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 816.

**Hyperprolaktinämie**

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: an ~ leiden

Context: Die organischen Ursachen umfassen neben den vaskulären noch die neurogenen, anatomischen, endokrinen (z. B. Hyperprolaktinämie oder „late onset hypogonadism [LOH]) und nicht selten auch iatrogene Ursachen wie operative Eingriffe im kleinen Becken, v. a. die radikale Prostatektomie und die Radiotherapie beim Prostatakarzinom.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/perl/journals.pl?q=Erektile&ct=1&ck=1&cs=1&ca=1&lst=a&b=a> [30.07.2010], 22.

**EN-Term**

Cf: prolactin

Def: [C]ondition of elevated serum prolactin.

Source: Shenenberger, Donald [o.J.] [letztes Update am 12.03.2010] „Hyperprolactinemia“, in: <http://emedicine.medscape.com/article/121784-overview> [30.07.2010].

## hyperprolactinemia

Part of speech: n

Collocations: to suffer from ~

Context: Although the prevalence of hyperprolactinemia is low in screening populations of men who have ED, as many as 30% of men with low serum testosterone levels have an associated elevation in serum prolactin.

Source: Gore, John L./Swerdloff, Ronald S./Rajfer, Jacob (2005) „Androgen Deficiency in the Etiology and Treatment of Erectile Dysfunction“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 460.

Entry number: 110

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

## DE-Term

Cf: Testosteron-Substitutionstherapie

Def: Unterfunktion der Geschlechtsdrüsen mit verminderter Produktion von Sexualhormonen.

Source: NetDoktor [2000] „Hypogonadismus“, in: <http://www.netdokter.at/wegweiser/dictionary/suche/index.php?filter=Hypogonadismus> [23.07.2010].

Expl: Hypogonadismus führt zu einem Testosteronmangel und in weiterer Folge zu einer verminderten Sexualfunktion.

Source: MM, basierend auf Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 44.

## Hypogonadismus

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: an ~ leiden

Context: Die Funktionsstörungen des Hodens, auch Hodeninsuffizienz (Hypogonadismus), sind durch einen Mangel an männlichem Hormon (Testosteron) gekennzeichnet.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 44.

**EN-Term**

Cf: testosterone replacement therapy

Def: [F]unctional incompetence of the gonads [...] with subnormal or impaired production of hormones and germ cells.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „hypogonadism“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/hypogonadism> [25.07.2010].

Expl: Hypogonadism causes a lack of testosterone and may impair sexual function.

Source: MM, basierend auf Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 44.

**hypogonadism**

Part of speech: n

Collocations: to suffer from ~

Context: Men with hypogonadism have decreased nocturnal erectile activity that often responds to androgen-replacement therapy.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 26.

Entry number: 151

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

**DE-Term**

Def: Durch den Arzt verursacht.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 835.

Expl: Eine erektile Dysfunktion kann auch durch diagnostische oder therapeutische Einwirkungen (z.B. im Rahmen einer Operation) hervorgerufen werden.

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 835.

**iatrogen**

Part of speech: adj

Collocations: ~ erektile Dysfunktion

Context: Organische Ursachen. Hier unterscheidet man Ursachen vaskulärer, neurogener, iatrogenen und traumatischer Genese.

Source: Hautmann, Richard/Huland, Hartwig (32006) Urologie. Heidelberg: Springer, 342.

**EN-Term**

Def: Induced inadvertently by the medical treatment or procedures or activity of a physician.

Source: Mondofacto (2008) „iatrogenic“, in:  
<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=iatrogenic>  
 [10.12.2010].

Expl: Diagnostic or therapeutic methods may also cause an erectile dysfunction.

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel  
 Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 835.

## iatrogenic

Part of speech: adj

Collocations: ~ erectile dysfunction

Context: Radical retropubic prostatectomy (RRP) is one of the most common causes of iatrogenic erectile dysfunction (ED).

Source: Blander, D. S./Sanchez-Ortiz, R. F./Wein, A. J./Broderick, G. A. (2000)  
 „Efficacy of sildenafil in erectile dysfunction after radical  
 prostatectomy.“, in: International Journal of Impotence Research 12:3,  
<http://www.nature.com/ijir/journal/v12/n3/abs/3900525a.html> 165.

Entry number: 139

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

## DE-Term

Cf: Penis

Def: Bindegewebeerkrankung des Penis.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität.  
 Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 238.

Expl: Es treten aus bis heute nicht genau bekannten Gründen bindegewebige chronische Entzündungen im Bereich der Schwellkörperummantelung auf [...]. Diese Bereiche sind verhärtet und gut tastbar, finden sich meist am Penisrücken und werden als Plaques bezeichnet. [...] Es resultiert eine Abknickung des Penis.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis.  
 Bremen: UNI-MED, 31.

## Induratio penis plastica

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: durch eine ~ bedingt

Context: Die Therapie der Induratio penis plastica ist schwierig und hängt maßgeblich vom Verlauf der Erkrankung ab.



Source: ImpoDoc [2000] [letztes Update am 23.07.2003] „Induratio penis plastica, IPP, Peyronie's Disease“, in: [http://www.impodoc.de/impotenz/ipp/fr\\_ursachen-ipp.php](http://www.impodoc.de/impotenz/ipp/fr_ursachen-ipp.php) [23.07.2010].

## Peyronie-Krankheit

Gender: f

Part of speech: n

Etym: Das Krankheitsbild ist nach seinem wissenschaftlichen Erstbeschreiber François Gigot de la Peyronie benannt.

Source: MM, basierend auf Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 33.

Collocations: an der ~ leiden

Context: Eine erworbene Ursache der Penisverkrümmung ist die Peyronie-Krankheit (Morbus Peyronie oder Indruatio penis plastica), nach ihrer Beschreibung 1743 durch François de la Peyronie so benannt.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 33.

## Morbus Peyronie

Gender: m

Part of speech: n

Register: science

Etym: Das Krankheitsbild ist nach seinem wissenschaftlichen Erstbeschreiber François Gigot de la Peyronie benannt.

Source: MM, basierend auf Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 33.

Collocations: an ~ leiden

Context: Eine erworbene Ursache der Penisverkrümmung ist die Peyronie-Krankheit (Morbus Peyronie oder Indruatio penis plastica), nach ihrer Beschreibung 1743 durch François de la Peyronie so benannt.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 33.

## IPP

Gender: f

Part of speech: n

Term type: init

Register: science

Note: IPP steht für „Induratio penis plastica“.

Collocations: eine ~ diagnostizieren

Context: Abzugrenzen ist die IPP von den angeborenen (kongenitalen) Penisverkrümmungen, die vor allem bei jungen Männern festgestellt werden, ohne Plaquebildung einhergehen und bei steifem Glied nach unten oder seltener zur Seite zeigen.

Source: ISG e.V. (2008) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Induratio penis plastica (IPP). <http://www.isg->

info.de/fileadmin/user\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\_neu/ISG\_Infoblatt\_Induratio\_Penis\_Plastica.pdf, 1 [19.01.2011].

## EN-Term

Cf: penis

Def: [Condition] characterized by the formation of an inelastic scar (plaque) in the tunica albuginea of the corpora cavernosa, which often results in penile curvature.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest.

Basingstoke: Merit Publishing International, 77.

## Induratio Penis Plastica

Part of speech: n

Register: science

Collocations: to suffer from ~

Context: The Induratio Penis Plastica must be present for more than 6 months before an operation is carried out.

Source: The European Institute for Uro-Genital Reconstructive Surgery [2008] „Induratio Penis Plastica (IPP) – operation without shortening”, in: <http://www.the-european-institute-ugrs.com/Treatments/Treatments-for-men/Induratio-Penis-Plastica/Our-surgical-procedures-and-techniques.php?goto=text#text> [29.07.2010].

## Peyronie's disease

Part of speech: n

Register: science

Etym: It is named after François Gigot de la Peyronie, who was the first to describe this disorder.

Source: MM, basierend auf Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 33.

Collocations: to suffer from ~

Context: The cause of Peyronie's disease is not well understood; one possible cause is trauma during vigorous sexual activity.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 77.

## IPP

Part of speech: n

Term type: init

Note: IPP stands for „Induratio penis plastica”.

Collocations: to be diagnosed with ~

Context: This is because IPP remains active for up to 6 months, incurring the risk that plaque may develop in a different place should an operation be performed during this time.

Source: The European Institute for Uro-Genital Reconstructive Surgery [2008] „Induratio Penis Plastica (IPP) – operation without shortening”, in: <http://www.the-european-institute-ugrs.com/Treatments/Treatments-for-men/Induratio-Penis-Plastica/Our-surgical-procedures-and-techniques.php?goto=text#text> [29.07.2010].

**PD**

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Note: **PD** stands for Peyronie's disease.

Collocations: to suffer from ~

Context: Aside from the belief that **PD** is a disease often of spontaneous resolution, another popular misconception is that **PD** is mainly a disease of older men.

Source: Greenfield, Jason M./Levine, Laurence A. (2005) „Peyronie's Disease: Etiology, Epidemiology and Medical Treatment“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 471.

Entry number: 143

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

**DE-Term**

Cf: kavernös; Penisschwellkörper

Def: Innerhalb des bzw. in das Corpus cavernosum penis.

Source: MM, basierend auf Roche Lexikon Medizin (52003) „intrakavernös“, in: <http://www.tk-online.de/rochelexikon/> [30.07.2010].

**intrakavernös**

Part of speech: **adj**

Collocations: ~er Druck; ~e Injektion

Context: Der intrakavernöse Druck sollte, ausgehend von 120mmHg, in den ersten 30 Sekunden nach Stoppen der Infusionspumpe um nicht mehr als 25 mmHg fallen.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 82.

**EN-Term**

Cf: cavernous; corpus cavernosum penis

Def: Within or into the corpus cavernosum penis.

Source: MM, basierend auf Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (21998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 4.

**intracavernous**

Part of speech: **adj**

Collocations: ~ pressure; ~ injection

Context: Advances in basic and clinical research in ED during the past 15 years have led to the development of several new treatment options for ED,

including new pharmacological agents for intracavernous, intraurethral, and, more recently, oral use.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation”, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

Entry number: 144  
Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
Subject 1: Med.Uro  
Subarea: Therapie der ED

### DE-Term

Cf: Harnröhre

Def: [I]n der oder in die Harnröhre.

Source: Roche Lexikon Medizin (52003) „intraurethral“, in: <http://www.tk-online.de/rochelexikon/> [23.07.2010].

### intraurethral

Part of speech: adj

Collocations: ~ Therapie

Context: Die aktuellen Leitlinien der EAU 2008 empfehlen die Implantation peniler Prothetik bei nicht ausreichendem Erfolg medikamentöser oraler, intraurethraler oder intrakavernöser Therapien oder bei Vorliegen von Kontraindikationen zu diesen Therapieformen.

Source: Sohn, M. (2009) „Schwellkörperimplantate“, in: Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie 6:3, <http://www.kup.at/kup/pdf/8058.pdf>, 122 [23.07.2010].

### EN-Term

Cf: urethra

Def: [S]ituated within, introduced into, or done in the urethra.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2010) „intraurethral”, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/intraurethral> [29.07.2010].

### intraurethral

Part of speech: adj

Collocations: ~ therapy

Context: Advances in basic and clinical research in ED during the past 15 years have led to the development of several new treatment options for ED, including new pharmacological agents for intracavernous, intraurethral, and, more recently, oral use.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation”, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

Entry number: 138  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Diagnostik/Therapie der ED

## DE-Term

Ant: non-invasiv; nicht-invasiv

Cf: Angiographie; Kavernosographie; Kavernosometrie; Penile Revaskularisation;  
 Penisprothese; Verschluss venöses Leck

Def: [E]indringend.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch.  
 Berlin/New York: Walter de Gruyter, 881.

Expl: Um die Ursache der ED abzuklären hat sich ein abgestuftes und standardisiertes Vorgehen bewährt: Nach den nicht invasiven Untersuchungen (z.B. Anamnese, Fragebogen etc.) erfolgen die gering invasiven diagnostischen Maßnahmen (z.B. Nocturne penile Tumescenzmessung, SKIT) und erst dann bei Notwendigkeit kommt die invasive Diagnostik (z.B. Kavernosometrie, Kavernosographie) zum Einsatz. Auch bei der Behandlung der erektilen Dysfunktion wird zwischen nicht invasiven Methoden (z.B. orale Medikation, Vakuumpumpe), gering invasiven Methoden (z.B. SKAT) und invasiven Methoden (z.B. Penisprothese) unterschieden.

Source: MM, basierend auf Ostwald, Michael [2010] [letztes Update am 03.05.2010] „Erektile Dysfunktion (Impotenz)“, in: <http://www.kgu.de/index.php?id=1036> [24.07.2010].

## invasiv

Part of speech: adj

Collocations: ~ Behandlungsmethode; ~ Diagnostik

Context: Invasive Abklärungen machen aber nur dann Sinn, wenn sich daraus eine Therapiekonsequenz ergeben könnte.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 23 [22.07.2010].

## EN-Term

Ant: non-invasive

Cf: angiography; cavernosography; cavernosometry; penile revascularization; penile prosthesis; venous leak surgery

Def: [I]nvolving entry into the living body.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2010) „invasive“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/invasive> [29.07.2010].

Expl: Diagnostic methods should proceed from non-invasive procedures, such as history taking, to minimally invasive methods, such as nocturnal penile tumescence monitoring or ICI testing, and finally to invasive methods, such as cavernosometry

and cavernosography. Treatments can also be grouped in non-invasive methods, such as oral medications, minimally invasive treatments, such as intracavernosal self-injection therapy, and invasive methods, such as penile prosthesis implantation.

Source: MM, basierend auf National Institute of Diabetes and Digestive and Kidney Diseases (2005) „Erectile Dysfunction“, in: <http://kidney.niddk.nih.gov/kudiseases/pubs/impotence/> [29.07.2010].

## invasive

Part of speech: adj

Collocations: ~ treatment option; ~ diagnostic method

Context: Management of patients in whom veno-occlusive function is diagnosed should again begin with less invasive treatment options, as pharmacotherapy may succeed for some and vacuum devices may also be appropriate.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 74.

Entry number: 94

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Penis

## DE-Term

Cf: Schwellkörper; intrakavernös; Kavernosographie; Kavernosometrie

Def: [M]it Hohlraum-, Kavernenbildung.

Source: Roche Lexikon Medizin (52003) „kavernös“, in: <http://www.tk-online.de/rochelexikon/> [29.07.2010].

## kavernös

Part of speech: adj

Collocations: ~es Gewebe

Context: Ziel dieser nicht- beziehungsweise wenig-invasiven diagnostischen Stufe ist die Beurteilung der kavernösen Kompetenz, das heißt des Zustandes und der funktionellen Kapazität der kavernösen Muskulatur.

Source: Stief, Christian (1996) „Blasenfunktionsstörungen und erektile Dysfunktion bei Diabetes mellitus – Ätiologie, Diagnostik und Therapie“ in: Deutsches Ärzteblatt 93:33, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=2442>, 35.

## EN-Term

Cf: cavernous body; intracavernous; cavernosography; cavernosometry

Def: [C]ontaining many cavities.

Source: Mondofacto (2000) „cavernous“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=cavernous> [29.07.2010].

**cavernous**

Part of speech: adj

Collocations: ~ tissue

Context: In certain patients with prostate cancer, the nerves crucial for erectile function (cavernous nerves) may need to be cut in the interest of removing high-risk cancer.

Source: UroToday (2009) „Recovery Of Erectile Function After Unilateral And Bilateral Cavernous Nerve Interposition Grafting During Radical Pelvic Surgery”, in: <http://www.medicalnewstoday.com/articles/147583.php> [30.07.2010].

Entry number: 44

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Diagnostik der ED

**DE-Term**

Cf: kavernös; Kavernosometrie; invasiv

Def: Röntgendarstellung des Penisschwellkörpers u[nd] seiner Abflusswege durch intrakavernöse Kontrastmittelinjektion zur Diagn[ose] von Erektionsstörungen.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 917.

**Kavernosographie**

Gender: f

Register: science

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Die Kavernosographie dient der Lokalisation eines venösen Lecks und der Operationsplanung für einen eventuellen operativen Eingriff.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 82.

**EN-Term**

Cf: cavernous; cavernosometry; invasive

Def: [R]adiographic examination which demonstrates the corpora cavernosa and draining veins after injection of contrast medium into the corpora.

Source: Medcyclopaedia [1997] „Cavernosography”, in: [http://www.medcyclopaedia.com/library/topics/volume\\_i/c/cavernosography.aspx](http://www.medcyclopaedia.com/library/topics/volume_i/c/cavernosography.aspx) [19.01.2011].

Expl: This is usually performed at the same time as cavernosometry. After intracavernosal pharmacotherapy, radiographic contrast is infused instead of saline to maintain flow.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 30.

## cavernosography

Collocations: to perform ~

Context: Cavernosography using radiographic contrast enables the detection of potential leakage into all penile venous drainage systems.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 45.

Entry number: 136

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Diagnostik der ED

## DE-Term

Cf: kavernös; Kavernosographie; invasiv

Def: Messung des Druckverlaufs in den Schwellkörpern des Penis (Corpora cavernosa) während einer Erektion.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 136.

## Kavernosometrie

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Bei der Kavernosometrie wird mit Hilfe einer Pumpe Flüssigkeit in die Schwellkörper geleitet und gemessen, wie hoch der Zustrom sein muss, um die Erektion aufrecht zu erhalten.

Source: Internisten im Netz (2010) „Erektile Dysfunktion – Untersuchungen & Diagnose“, in: [http://www.internisten-im-netz.de/de\\_untersuchungen-diagnose\\_995.html](http://www.internisten-im-netz.de/de_untersuchungen-diagnose_995.html) [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: cavernous; cavernosography; invasive

Def: [P]ressure measurement in the corpora cavernosa [ during erection].

Source: Medcyclopaedia [1997] „Cavernosometry“, in:

[http://www.medcyclopaedia.com/library/topics/volume\\_i/c/cavernosometry.aspx?s=cavernosometry&mode=1&syn=&scope=](http://www.medcyclopaedia.com/library/topics/volume_i/c/cavernosometry.aspx?s=cavernosometry&mode=1&syn=&scope=) [19.01.2011].

Expl: Intracavernosal pressures are measured during an intracavernous injection with an erectogenic drug such as papaverine or alprostadil. In addition, a heparinized saline infusion into the corpora is used to maintain the intracavernosal pressure at a selected value.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 29.

## cavernosometry



Part of speech: **n**

Collocations: to perform ~

Context: **What is cavernosometry?** This is the most sensitive test to detect veno-occlusive dysfunction.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 29.

Entry number: 82

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Sexualität

### DE-Term

Cf: Orgasmus

Def: Alle Sexualkontakte zwischen zwei u[nd] mehreren Personen, bei denen ein Penis in Partner bzw. Partnerin eingeführt wird.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 176.

### Koitus

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: den ~ ausüben

Context: Das Ende der Erregungsphase fällt oft mit dem Beginn des eigentlichen Koitus, d. h. mit dem Einführen des Gliedes in die Scheide zusammen.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 14.

### Geschlechtsverkehr

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Collocations: ~ haben

Context: Sie sollten Viagra ungefähr eine Stunde vor dem beabsichtigten Geschlechtsverkehr einnehmen.

Source: Pfizer (2009) „Gebrauchsinformation: Information für den Anwender – Viagra 25 mg / 50 mg / 100 mg Filmtabletten“, in: <http://www.pfizer.de/medikamente/medsuche.htm> [22.07.2010].

### Beischlaf

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Register: **obs**

Collocations: den ~ vollziehen; ~ ausüben

Context: **Impotenz** ist ein sehr allgemeiner und unscharf definierter Begriff, da früher zwischen Unvermögen, den Beischlaf auszuüben (*Impotentia coeundi*), und dem Unvermögen zur Fortpflanzung (*Impotentia generandi*) unterschieden wurde.

Source: Internisten im Netz (2010) „Was ist eine erektile Dysfunktion?“, in: [http://www.internisten-im-netz.de/de\\_was-ist-eine-erektile-dysfunktion\\_989.html](http://www.internisten-im-netz.de/de_was-ist-eine-erektile-dysfunktion_989.html) [22.07.2010].

## Kohabitation

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: **die ~ vollziehen**

Context: Mit einer durchschnittlichen Dosis von 0,43 ml SKAT-Lösung [...] wurde eine für die Kohabitation ausreichende Erektion erreicht.

Source: Bähren, Wolfgang et al. (1986) „Rationelle Diagnostik der erektilen Dysfunktion unter Anwendung eines pharmakologischen Tests“, in: Aktuelle Urologie 17:4, [http://epub.ub.uni-muenchen.de/9518/1/stief\\_christian\\_9518.pdf](http://epub.ub.uni-muenchen.de/9518/1/stief_christian_9518.pdf), 179 [22.07.2010].

## Geschlechtsakt

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Collocations: **den ~ vollziehen**

Context: Langsam entsteht eine sexuelle Erregung, hieraus resultieren erotische Körperkontakte, die schließlich zum Geschlechtsakt und zum Orgasmus führen.

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübben, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 407.

## Sex

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Register: **coll**

Note: Dieser Ausdruck bezieht sich im weiteren Sinne auf alle zwischenmenschlichen Handlungen zum Zwecke sexueller Befriedigung.

Collocations: **~ haben**

Context: So lernen sie den Sex noch einmal neu kennen und durchbrechen den Teufelskreis von Angst und Vermeidung.

Source: Geffers, Gerlinde (2009) „Impotenz bei Männern: Wenn der kleine Freund nicht mitspielt“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/5-impotenz-bei-maennern-wenn-der-kleine-freund-nicht-mitspielt-1523841.html> [22.07.2010].

## Kopulation

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Collocations: **die ~ vollziehen**

Context: Die für Erektion und Ejakulation erforderliche Auslösung genitaler Reflexe, die Konzentration der männlichen Aufmerksamkeit auf sexuelle Reize und artspezifische motorische Muster während der Kopulation werden hier reguliert.

Source: Giepen, Christoph Johannes (2004) Akute psychoneuroendokrine Effekte auf sexuelle Erregung und Orgasmus bei Sexualstraftätern. Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen: Dissertation, 20.

## EN-Term

Cf: orgasm

Def: [P]hysical union of two or more people involving the penetration of the body of one person by another.

Source: MM, basierend auf Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „coitus”, in <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/coitus> [25.07.2010].

## coitus

Part of speech: n

Register: science

Collocations: to perform ~

Context: ED may be due to several factors in men with PD [= Peyronie's Disease] prior to any medical or surgical treatment including vascular insufficiency (arterial, venous, or both) and structural alterations making coitus difficult or impossible including severe curvature, shortening, and indentations causing a 'hinge-effect'.

Source: Levine, L.A./ Latchamsetty, K.C. (2002) „Treatment of erectile dysfunction in patients with Peyronie's disease using sildenafil citrate”, in: International Journal of Impotence Research 14:6, <http://www.nature.com/ijir/journal/v14/n6/pdf/3900912a.pdf>, 479 [25.07.2010].

## sexual intercourse

Part of speech: n

Collocations: to have ~

Context: Patients with psychogenic impotence may have total erectile failure with one partner but not another, or be impotent during sexual intercourse but not during self-stimulation.

Source: Ende, Jack (1990) „Organic Impotence“, in: Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (eds.) Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations. Boston: Butterworths, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347#A5354>, 857 [25.07.2010].

## intercourse

Part of speech: n

Note: In a broader sense, this term refers to all activities connected with sexual gratification.

Collocations: to have ~

Context: Performance anxiety is common to both organic and psychogenic ED and often stems from the anticipation fo erectile failure or the loss of erection during intercourse.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 35.

## coition

Part of speech: n

Collocations: to perform ~

Context: Impotency is a orderly inability to sustain an erection sufficient for sexual coition.

Source: Cialis – Impotence Health Center (o.J.) „Impotence – Erectile Dysfunction”, in:  
<http://www.impotencehealthcenter.com/impotence.html> [25.07.2010].

## sex

Part of speech: n

Register: coll

Note: In a broader sense, this term refers to all activities connected with sexual gratification.

Collocations: to have ~

Context: [E]ach cigarette you have is one less time at having sex.

Source: Bryan, Bob (2005) Erectile Dysfunction? It's time to straighthen up....  
 Indiana: AuthorHouse, 31.

Entry number: 40

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Penis

Def: Ring aus Metall (bzw. Band aus Gummi oder Leder), der/das Peniswurzel und Ansatz des Hodensacks umschließt und auf diese Weise die Erektion unterstützt.

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel  
 Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 392.

## Konstriktionsring

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: einen ~ tragen

Context: Der Konstriktionsring ist eines der ältesten und einfachsten Hilfsmittel bei Erektionsstörungen.

Source: ImpoDoc [2000] [letztes Update am 25.04.2003] „Hilfsmittel bei Impotenz und anderen sexuellen Funktionsstörungen“, in: [http://www.impodoc.de/hilfsmittel/fr\\_hilfsmittel.php](http://www.impodoc.de/hilfsmittel/fr_hilfsmittel.php) [23.07.2010].

## Penisring

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Collocations: **einen ~ tragen**

Context: Nach dem gleichen Prinzip funktionieren die Penisringe, die eine Erektion aufrechterhalten können.

Source: Kockott, Götz/Fahrner, Eva-Maria (2004) Sexualstörungen. Stuttgart/New York: Thieme, 59.

## EN-Term

Cf: **penis**

Def: [R]ing, which, when fitted over the base of the penis, traps the blood and sustains the erection.

Source: National Institute of Diabetes and Digestive and Kidney Diseases (2005) „Erectile Dysfunction“, in: <http://kidney.niddk.nih.gov/kudiseases/pubs/impotence/> [29.07.2010].

## tension ring

Part of speech: **n**

Collocations: **to wear a ~**

Context: Once you get an erection, you slip a tension ring around the base of your penis to hold in the blood and keep it firm.

Source: Mayo Clinic (2010) „Erectile dysfunction – Treatments and drugs“, in: <http://www.mayoclinic.com/health/erectile-dysfunction/DS00162/DSECTION=treatments-and-drugs> [29.07.2010].

## penis ring

Part of speech: **n**

Collocations: **to wear a ~**

Context: If a man cannot have an erection on his own he could use a vacuum device to draw blood into the penis and then place a penis ring at the base to hold the erection.

Source: Adebola John, Theresa (2010) „Living with erectile dysfunction“, in: <http://thenationonlineng.net/web2/articles/32695/1/Living-with-erectile-dysfunction-/Page1.html> [29.07.2010].

## constriction ring

Part of speech: **n**

Collocations: **to wear a ~**

Context: A constriction ring placed around the base of the penis prolongs the erection by decreasing corporeal drainage.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 51.

Entry number: 105  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Hyper: Phosphodiesterase-5-Hemmer  
 Cf: Vardenafil

Def: Handelsname des Arzneistoffes Vardenafil.

Source: Erektionshilfen.org [o.J.] [letztes Update am 09.06.2009] „Levitra“, in:  
<http://erektionshilfen.org/Levitra-bringt-schnelle-Potenz.html> [23.07.2010].

## Levitra

Gender: n

Part of speech: n

Note: Seit 2010 ist auch das Levitra-Generikum „Vivanza“ in Österreich erhältlich.

Collocations: ~ einnehmen; ~ verschreiben

Context: Die Mehrheit der Tester war nach der Einnahme von Levitra mit der Härte der Erektion, mit der Erektionsdauer, der Geschwindigkeit, mit der sich die Erektion einstellte, mit dem Erleben der Sexualität und demzufolge auch mit dem Geschlechtsverkehr selbst deutlich zufriedener als sie es nach der Einnahme von Viagra war.

Source: Kubesch, Martin (2006) „Der neue Star im Bett – Sex-Helfer Potenzpille“, in: News 41, 106.

## EN-Term

Hyper: Phosphodiesterase-5 inhibitor

Cf: vardenafil

Def: [B]randname for vardenafil.

Source: MedSupport [2009] „Levitra (Vardenafil)“, in:  
<http://www.medsupport.org/levitra.htm> [29.07.2010].

## Levitra

Gender: n

Part of speech: n

Note: Since 2010, the active ingredient Vardenafil is also available under the brand name of „Vivanza“.

Collocations: to take ~; to prescribe ~

Context: Vardenafil (Levitra, Bayer Corp., West Haven, Connecticut) is a newer PDE-5 inhibitor that was FDA approved in 2003 for the treatment of ED.

Source: Masson, Puneet/Lambert, Sarah M./Brown, Melissa/Shabsigh, Ridwan (2005) „PDE-5 inhibitors: Current Status and Future Trends“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 514.

Entry number: 29  
Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
Subject 1: Med.Uro  
Subarea: Sexualität

### DE-Term

Cf: Aphrodisiakum

Def: [D]as subjektiv wahrgenommene Bedürfnis nach sexueller Aktivität.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität.  
Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 307.

### Libido

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: die ~ steigern; die ~ fördern; die ~ vermindern

Context: Es gibt tatsächlich einige Pflanzen, die nachweislichen Einfluss auf die Libido haben.

Source: Starkl, Angelika (2007) „Pflanzen der Lust“, in: Kronenzeitung,  
25.11.2007, 38.

### EN-Term

Cf: aphrodisiac

Def: [S]exual drive.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2010) „libido“, in:  
<http://www.merriam-webster.com/medlineplus/libido> [29.07.2010].

### libido

Part of speech: n

Collocations: to increase (the) ~; to stimulate (the) ~; to reduce (the) ~

Context: Male impotence does not generally include other symptoms such as lack of libido, inability to ejaculate or the inability to achieve orgasm.

Source: Impotence-Guide [2003] „A Comprehensive Guide to Impotence Causes“, in: <http://www.impotence-guide.com/impotence-causes.html> [29.07.2010].

Entry number: 38  
Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
Subject 1: Med.Uro  
Subarea: Therapie der ED

### DE-Term

Cf: **intraurethral**

Def: **Behandlungsverfahren bei Erektionsstörungen, bei dem über einen speziellen Applikator Prostaglandin E1 [...] in die Harnröhre (Urethra) eingeführt wird u[nd] nach ca. 10-20 Minuten eine Erektion hervorruft.**

Source: **Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 342.**

Expl: **MUSE = Medicated Urethral System for Erection.**

Source: **MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 342.**

## MUSE

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Collocations: **~ anwenden**

Context: **Die intraurethrale Applikation von Prostaglandin E1 (PGE1) in Pelletform (MUSE) ist seit 1996 in den USA und seit 1999 in der Europäischen Union zugelassen.**

Source: **Stief, Christian G. et al. (2000) „Serie: Sexuelle Funktionsstörungen – Pharmakologische Therapiemöglichkeiten der Erektionsstörung“, in: Deutsches Ärzteblatt 97:8, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?src=suche&p=Pharmakologische+Therapiem%F6glichkeiten&id=21322, A459> [23.07.2010].**

## EN-Term

Cf: **intraurethral**

Def: **[T]reatment consisting of a small medicated pellet about half the size of a grain of rice that is placed in the urinary opening using a plastic applicator.**

Source: **Vivus (2004) „Muse overview“, in: <http://www.muserx.net/main.taf?p=0,1,1> [29.07.2010].**

Expl: **MUSE [= Medicated Urethral System for Erection] works by opening blood vessels to increase blood flow into the penis. The active ingredient in MUSE, alprostadil, is chemically identical to a naturally occurring substance in human semen called prostaglandin E1.**

Source: **Vivus (2004) „Muse overview“, in: <http://www.muserx.net/main.taf?p=0,1,1> [29.07.2010].**

## MUSE

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Collocations: **to use ~**

Context: **MUSE (Medical Urethral System for Erection) is based on the discovery that the urethra [...] can absorb certain medications, which can then pass into the surrounding erectile tissue creating an erection.**

Source: **Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 46.**



Entry number: 25  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Hyper: Geschlechtsorgan

Def: [D]as dem Hoden hinten aufliegende, von den ausführenden Kanälchen des Hodens [...] u[nd] dem Nebenhodengang [...] gebildete Organ, das der Ableitung u. Speicherung von Samenfäden dient.

Source: Hexal Taschenlexikon Medizin (32004) „Nebenhoden“, in: [http://www.hexal-medizinlexikon.de/index\\_hxmod\\_id\\_h03920.000\\_userInput\\_Nebenhoden.php](http://www.hexal-medizinlexikon.de/index_hxmod_id_h03920.000_userInput_Nebenhoden.php) [05.08.2010].

## Nebenhoden

Gender: m

Part of speech: n

Context: Die in den Hoden produzierten Samenzellen wandern zunächst in die Nebenhoden, die oberhalb und seitlich der Hoden liegen.

Source: Bongard, Nicole (o.J.) „Männliche Geschlechtsorgane: Sein bestes Stück“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/maennliche-geschlechtsorgane-sein-bestes-stueck-1521433.html> [22.07.2010].

## Epididymis

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Context: Der dem Hoden [...] aufsitzende Nebenhoden (Epididymis) ist durch eine tastbare Furche vom Hodenkörper getrennt.

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübber, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 32.

## EN-Term

Hyper: genital organ

Def: A coiled tube attached to the back and upper side of the testicle that stores sperm and is connected to the vas deferens.

Source: American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: epididymis“, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=E> [28.07.2010].

## epididymis

Part of speech: n

Context: The epididymis is a firm structure that consists of three parts: the expanded head, the body, and the tail.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)”, in:  
<http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10> [25.07.2010].

Entry number: 97

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

### DE-Term

Def: [V]on den Nerven ausgehend.

Source: Duden (92007) Das Fremdwörterbuch. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A.Brockhaus AG, 701.

### neurogen

Part of speech: adj

Collocations: eine ~ Ursache; ~ ED

Context: Interpretation der SKIT: führt eine niedrige Dosis zu einer vollen Erektion, so ist eine neurogene, psychogene oder hormonelle ED wahrscheinlich.

Source: Manski, Dirk [o.J.] [letztes Update am 05.06.2010] Urologie: Online-Lehrbuch für Ärzte.  
[http://www.urologielehrbuch.de/erektile\\_dysfunktion.html](http://www.urologielehrbuch.de/erektile_dysfunktion.html) [22.07.2010].

### EN-Term

Def: Arising from or caused by the nervous system.

Source: Mondofacto (2000) „neurogenic”, in:  
<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=neurogenic>  
 [29.07.2010].

### neurogenic

Part of speech: adj

Collocations: a ~ cause; ~ ED

Context: Neurogenic ED can be defined as inability to sustain or maintain a penile erection due to a neurologic impairment or dysfunction.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 40.

Entry number: 98

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Ursachen der ED

## DE-Term

Def: Aufbau u[nd] Funktion des Nervensystems betreffend, zur Neurologie [...] gehörend.

Source: Duden (92007) Das Fremdwörterbuch. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A.Brockhaus AG, 702.

## neurologisch

Part of speech: adj

Collocations: ~ Symptome; ~ Störung

Context: Heute weiß man, dass bei etwa der Hälfte der Betroffenen Arteriosklerose, neurologische Schäden oder hormonelle Veränderungen das sensible System stören.

Source: Wagner, Beate (2005) „Helden des Körpers: Die Schwellkörper“, in: [http://www.stern.de/wissenschaft/gesund\\_leben/koerperhelden/helden-des-koerpers-die-schwellkoerper-543284.html](http://www.stern.de/wissenschaft/gesund_leben/koerperhelden/helden-des-koerpers-die-schwellkoerper-543284.html) [23.07.2010].

## EN-Term

Def: [O]f or relating to neurology.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „neurologic“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/neurologic> [25.07.2010].

Expl: [A] branch of medicine concerned especially with the structure, functions, and diseases of the nervous system.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „neurology“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/neurology> [25.07.2010].

## neurologic

Part of speech: adj

Collocations: ~ disorder; ~ symptoms

Context: Neurogenic ED can be defined as inability to sustain or maintain a penile erection due to a neurologic impairment or dysfunction.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 40.

## neurological

Part of speech: adj

Collocations: ~ disorder; ~ symptoms

Context: Every patient must be given a physical examination focused on the genitourinary, endocrine, vascular and neurological systems.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation“, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

Entry number: 120  
Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
Subject 1: Med.Uro  
Subarea: Erektion

### DE-Term

Cf: Erektion

Def: Substanz, die im Nervensystem Informationen und/oder Signale überträgt.

Source: MM, basierend auf Onmeda (2010) „Neurotransmitter“, in:  
<http://medikamente.onmeda.de/glossar/N/Neurotransmitter.html#glossar24>  
[23.07.2010].

### Neurotransmitter

Gender: m

Part of speech: n

Context: Durch entsprechende Stimulation (visuelle, imaginäre, taktile, olfaktorische Reize) oder Hemmung (Angstmechanismen) kommt es reizabhängig zur Freisetzung erektionsinduzierter oder erektionshemmender Neurotransmitter.

Source: Porst, Hartmut (2000) Manual der Impotenz: Erektions-, Ejakulations- und Hormonstörungen, Penis-erkrankungen, weibliche Sexualstörungen. Bremen: UNI-MED, 30.

### EN-Term

Cf: erection

Def: [A] chemical messenger used by nerve cells.

Source: National cancer institute [o.J.] [letztes Update am 15.07.2010] „Dictionary of Cancer Terms“, in: <http://www.cancer.gov/dictionary/?CdrID=479003>  
[29.07.2010].

### neurotransmitter

Part of speech: n

Context: [N]eurotransmitters released after stimulation of the cavernous nerves relax the cavernous and arteriolar smooth muscles to initiate the vascular event.

Source: Lue, Tom F. (1991) „Physiology of Penile Erection“, in: Jonas, Udo/Thon, Walter Ferdinand/Stief, Christian Georg (eds.) (1991) Erectile Dysfunction. Berlin/Heidelberg: Springer, 53.

Entry number: 123  
Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Erektion

Def: Gasförmige Verbindung aus den Elementen Stickstoff und Sauerstoff, die in der Medizin zur Erweiterung der Blutgefäße eingesetzt wird.

Source: MM, basierend auf RMM-Center Wiesbaden [2006] „Impotenz – Erektile Dysfunktion“, in: <http://www.rmmc-wiesbaden.de/impotenz.php> [23.07.2010].

Expl: Das durch biochemische Prozesse in der Gefäßinnenhaut (Endothel) gebildete Stickoxid diffundiert [= dringt ein] in die glatten Muskelzellen und bewirkt dort über mehrere Enzymstufen eine Senkung der Calciumkonzentration mit der Folge einer Erschlaffung der glatten Muskulatur.

Source: RMM-Center Wiesbaden [2006] „Impotenz – Erektile Dysfunktion“, in: <http://www.rmmc-wiesbaden.de/impotenz.php> [23.07.2010].

## NO

Gender: n

Part of speech: n

Term type: formula

Register: science

Context: Durch NO kommt es zu einer Dilatation [= Erweiterung] der penilen arteriellen Gefäße und zu einer Relaxation [= Entspannung] der glatten kavernösen Muskelzellen.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 11.

## Stickoxid

Gender: n

Part of speech: n

Register: science

Context: Als Botenstoff dient dabei Stickoxid (NO), welches zu einer Erschlaffung der glatten Muskulatur der Schwellkörper und der Penisarterien führt.

Source: ImpoDoc [2000] [letztes Update am 25.04.2003] „Anatomie/Physiologie der männlichen Geschlechtsorgane, Erektion“, in: [http://www.impodoc.de/impotenz/fr\\_grundlagen.php](http://www.impodoc.de/impotenz/fr_grundlagen.php) [23.07.2010].

## Stickstoffmonoxid

Gender: n

Part of speech: n

Register: science

Context: Durch die Nervenreize aus dem Gehirn wird in den Schwellkörpern des Penis der Botenstoff Stickstoffmonoxid (NO) freigesetzt.

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübber, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 409.

## Stickstoffoxid

Gender: n

Part of speech: n

Context: Arginin setzt ebenfalls NO Stickstoffoxid frei, welches eine Erweiterung (Dilatation) der Blutgefäße bewirkt.

Source: Steiger, Ruedi {2004} [letztes Update am 11.02.2006] „Erektile Dysfunktion“, in: [http://www.therapiedschungel.ch/content/Themenseiten\\_KRANKHEIT\\_SBILDER\\_erektile\\_dysfunktion.htm](http://www.therapiedschungel.ch/content/Themenseiten_KRANKHEIT_SBILDER_erektile_dysfunktion.htm) [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: erection

Def: A chemical compound of nitrogen and oxygen that mediates the dilation of blood vessels.

Source: MM, basierend auf Mondofacto (1997) „nitric oxide“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=nitric+oxide> [19.01.2011].

## NO

Term type: formula

Register: science

Context: Nitric oxide (NO) is the most important neurotransmitter in this system.

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (21998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 12.

## nictric oxide

Register: science

Context: The key however, to penile erection is the release of nitric oxide (NO) from cavernous nerve endings.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 19.

## nitrogen monoxide

Register: science

Context: Nitrogen monoxide (NO) is an effector molecule with many roles, e.g., smooth muscle relaxation, blood clotting, and the cytotoxicity of activated macrophages (Ms) against tumors.

Source: Watts, Ralph N./Hawkins, Clare/Ponka, Prem/Richardson, Des R. (2006) „Nitrogen monoxide (NO)-mediated iron release from cells is linked to NO-induced glutathione efflux via multidrug resistance-associated protein 1“, in: Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America 103:20, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1472503/>, 7670, [29.07.2010].

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Diagnostik der ED

## DE-Term

Cf: **Tumeszenz**

Def: [D]ie Messung der nächtlichen Erektionen.

Source: MedizInfo [1996] „Diagnostik der erektilen Dysfunktion“, in:  
[http://www.medizinfo.de/urologie/erektiler\\_dysfunktion/diagnostik.shtml](http://www.medizinfo.de/urologie/erektiler_dysfunktion/diagnostik.shtml)  
 [23.07.2010].

## nokturne penile Tumeszenz-Messung

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Als gering invasives Diagnostikum gilt die Messung der nächtlichen Erektionen (nokturne penile Tumeszenz-Messung, NPT).

Source: Mayr, Christoph (2009) HIV 2009 – Das Buch zu HIV und AIDS.  
 Hamburg: Medizin Fokus Verlag. <http://www.hivbuch.de/sexuelle-dysfunktion-bei-hivaids.html>, 685 [23.07.2010].

## NPT

Gender: f

Part of speech: n

Term type: init

Note: NPT wird sowohl als Synonym für "Nokturne penile Tumeszenz" als auch für die Messung der nokturnen penilen Tumeszenz verwendet.

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Als gering invasives Diagnostikum gilt die Messung der nächtlichen Erektionen (nokturne penile Tumeszenz-Messung, NPT).

Source: Mayr, Christoph (2009) HIV 2009 – Das Buch zu HIV und AIDS.  
 Hamburg: Medizin Fokus Verlag. <http://www.hivbuch.de/sexuelle-dysfunktion-bei-hivaids.html>, 685 [23.07.2010].

## nächtliche penile Tumeszenzmessung

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Nach nervenschonender laparoskopischer radikaler Prostatektomie besteht die Möglichkeit, über eine nächtliche penile Tumeszenzmessung ( NPT ) das Vorhandensein einer erektilen Funktion nachzuweisen.

Source: Urologische Klinik Heilbronn [o.J.] [letztes Update am 18.02.2010]  
 „Prostatatakrebs“, in: <http://www.urologie-heilbronn.de/prostatatakrebs.php>  
 [23.07.2010].

## NPT-Messung

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Allgemein ging man davon aus, daß bei Patienten mit normalen NPT-Messungen eine psychische Genese der Erektionsstörungen bewiesen ist.

Source: Porst, Hartmut (2000) Manual der Impotenz: Erektions-, Ejakulations- und Hormonstörungen, Penis-erkrankungen, weibliche Sexualstörungen. Bremen: UNI-MED, 133.

## EN-Term

Cf: tumescence

Def: [Measurement of] [e]rections during sleep.

Source: American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: nocturnal penile tumescence“, in:

<http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=N> [27.07.2010].

## nocturnal penile tumescence monitoring

Part of speech: n

Collocations: to carry out ~

Context: Nocturnal penile tumescence (NPT) monitoring is occasionally valuable for the assessment and appropriate management of ED.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 36.

## NPT testing

Part of speech: n

Term type: init

Collocations: to carry out ~

Context: Formal NPT testing may be carried out over two to three consecutive nights in a sleep lavatory.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 37.

## nocturnal penile tumescence testing

Part of speech: n

Collocations: to carry out ~

Context: In order to establish whether normal erections are occurring overnight (nocturnal erections), the doctor may organise nocturnal penile tumescence (NPT) testing.

Source: Virtual Medical Centre [2004] [letztes Update am 08.12.2009] „Male sexual dysfunction (Erectile Dysfunction, Impotence)“, in: [http://www.virtualmedicalcentre.com/diseases.asp?did=482#How\\_is\\_it\\_diagnosed](http://www.virtualmedicalcentre.com/diseases.asp?did=482#How_is_it_diagnosed) [27.07.2010].

## NPT monitoring

Part of speech: n

Collocations: to carry out ~

Context: Nocturnal penile tumescence (NPT) monitoring is occasionally valuable for the assessment and appropriate management of ED.



Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 36.

## NPT

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Note: NPT seems to function as a synonym for "nocturnal penile tumescence" as well as for "nocturnal penile tumescence testing".

Collocations: to carry out ~

Context: The use of NPT is based on the assumption that during sleep emotional factors, such as fear and anxiety, are neutralized, and subjects suffering from psychogenic ED therefore have normal NPT.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 36.

Entry number: 49

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Arzneimitteltherapie

Def: [D]urch den Mund.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1320.

## oral

Part of speech: **adj**

Collocations: etwas ~ einnehmen; ~ wirksam

Context: Bei der Beratung des Patienten über die Möglichkeiten einer Therapie der erektilen Dysfunktion tritt heute die orale Therapie in den Vordergrund.

Source: Sommer, Frank (2004) „Therapie der erektilen Dysfunktion mit PDE-5-Inhibitoren. «Wer macht das Rennen?»“, in: Blickpunkt der Mann 2:2, <http://www.kup.at/kup/pdf/4417.pdf>, 39 [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: pharmacotherapy

Def: Pertaining to the mouth, taken through or applied in the mouth, as an oral medication or an oral thermometer.

Source: Mondofacto (2008) „oral“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=oral> [27.07.2010].

## oral

Part of speech: **adj**

Collocations: ~ medication

Context: An increasing number of men are seeking help for ED due to the great media interest in ED and the availability of effective and safe oral drug therapy.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation“, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

Entry number: 112

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

## DE-Term

Def: [E]in Organ od[er] den Organismus betreffend.

Source: Duden (92007) Das Fremdwörterbuch. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A.Brockhaus AG, 737.

## organisch

Part of speech: adj

Collocations: eine ~ Ursache; ~ bedingte ED

Context: Die markant zugenommene Lebenserwartung und der Anspruch auf eine gute Lebensqualität führt zu erhöhten Patientenzahlen mit organisch bedingter ED und Therapiewunsch.

Source: Fehr, J. L./Disteldorf, D./Möckel, C. (2009) „Sexuelle Dysfunktion“, in: *Journal für Urologie und Urogynäkologie* 16:1, <http://www.kup.at/kup/pdf/7833.pdf>, 27 [23.07.2010].

## EN-Term

Def: [I]nvolving or affecting physiology or bodily organs.

Source: Princeton University [2010] „WordNet – organic“, in: <http://wordnetweb.princeton.edu/perl/webwn?s=organic&o2=&o0=1&o7=&o5=&o1=1&o6=&o4=&o3=&h=> [29.07.2010].

## organic

Part of speech: adj

Collocations: an ~ cause

Context: The most frequent organic cause of ED is the disturbance in the flow of blood to and from the penis.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) *Erectile dysfunction: a clinical guide*. Oxford: Isis Medical Media, 24.

Entry number: 71  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Koitus

Def: Höhepunkt u[nd] (meist) Befriedigung sexueller Erregung.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch.  
 Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1322.

## Orgasmus

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: den ~ erreichen; einen ~ haben (coll)

Context: Die Erektion endet mit dem Orgasmus bzw. dem Samenerguss.

Source: ISG e.V. (2008) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Tadalafil.  
[http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG\\_Infoblatt\\_Tadalafil.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG_Infoblatt_Tadalafil.pdf), 1 [19.01.2011].

## Höhepunkt

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: den ~ erreichen

Context: Die Männer erleben dann [nach einer Prostataentfernung] einen so genannten trockenen Orgasmus, sie haben also einen Höhepunkt ohne Ejakulat.

Source: Bauer, Wolfgang (2007) „Stichwort Männerdrüse“, in: Medizin populär extra, 6, 10.

## Klimax

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: den ~ erreichen

Context: Fest steht, daß für den männlichen Klimax eine biologische Notwendigkeit besteht.

Source: Degen, Rolf (1998) „Erregen bringt Kindersegen“, in:  
<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/1998/1028/wissenschaft/0008/index.html>  
 [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: coitus

Def: The apex and culmination of sexual excitement.

Source: Mondofacto (2008) „orgasm“, in:  
<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=orgasm> [29.07.2010].

**orgasm**

Part of speech: **n**

Collocations: to reach the ~; to reach ~; to have an ~

Context: Sexual history taking may focus on patient concern regarding arousal, libido, performance, ejaculation and orgasm, and overall satisfaction.

Source: Lobo, John R./Nehra, Ajay (2005) „Clinical Evaluation of Erectile Dysfunction in the Era of PDE-5 Inhibitors“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 451.

**climax**

Part of speech: **n**

Collocations: to reach the ~; to reach ~; to have an ~

Context: Are there any difficulties with sexual desire, arousal, ejaculation, or orgasm (climax)?

Source: Lakin, Milton [2004] „Erectile Dysfunction - Pathophysiology“, in: <http://www.clevelandclinicmeded.com/medicalpubs/diseasemanagement/endocrinology/erectile-dysfunction/> [29.07.2010].

Entry number: 137

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

**DE-Term**

Def: [Wirkstoff, der] das Enzym Phosphodiesterase hemmt.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 382.

Expl: [Papaverin findet] Anwendung z.B. bei Erektionsstörungen [...] im Rahmen der Schwellkörper-Autoinjektionstherapie.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 382.

**Papaverin**

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: ~ injizieren

Context: Als Wirkstoffe werden [bei der Schwellkörper-Autoinjektionstherapie] Prostaglandin E1 oder Papaverin verwendet.

Source: Internisten im Netz (2010) „Erektile Dysfunktion – Behandlung“, in: [http://www.internisten-im-netz.de/de\\_behandlung\\_996.html](http://www.internisten-im-netz.de/de_behandlung_996.html) [23.07.2010].

**EN-Term**

Def: [A] nonspecific phosphodiesterase inhibitor.

Source: Hemerson, Phyllis et al. (2008) „Erectile Dysfunction: Beyond the Phosphodiesterase Inhibitors“, in: [http://www.uspharmacist.com/content/d/featured\\_articles/c/10969/](http://www.uspharmacist.com/content/d/featured_articles/c/10969/) [29.07.2010] [auch in: U.S. Pharmacist 33:8, 33-46].

Expl: Papaverine is used to produce erections in some men with erectile dysfunction.

When papaverine is injected into the penis (intracavernosal), it increases blood flow to the penis, which results in an erection.

Source: Mayo Clinic [o.J.] [letztes Update am 01.11.2009] „Papaverine (Injection Route)“, in: <http://www.mayoclinic.com/health/drug-information/DR601067> [29.07.2010].

## papaverine

Part of speech: n

Collocations: to inject ~

Context: A variety of intracavernosal drugs can induce erection [...], but the two most common agents are prostaglandin E1 (PGE1) or papaverine.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 41.

Entry number: 152

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Penis; invasiv

Def: Verfahren der Gefäßchirurgie zur Verbesserung der Penisdurchblutung.

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1448.

Expl: Die penile Revaskularisation stellt eine invasive Therapie der arteriell bedingten erektilen Dysfunktion dar.

Source: MM, basierend auf Engelmann, U./Schramek, P./Kutta, A./Senge, T. (1989) „Die mikrochirurgische penile Revaskularisation – Einsatz freier Veneninterponate“, in: Aktuelle Urologie 20, 76-78.

## Penile Revaskularisation

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Indikationen zur penilen Revaskularisation bestehen bei jungen Patienten mit arterieller Insuffizienz und unzureichender Wirkung bei der SKAT.

Source: Manski, Dirk [o.J.] [letztes Update am 06.12.2010] Urologie: Online-Lehrbuch für Ärzte.

[http://www.urologielehrbuch.de/erektiler\\_dysfunktion\\_02.html](http://www.urologielehrbuch.de/erektiler_dysfunktion_02.html)  
[13.01.2011].

## EN-Term

Cf: penis; invasive

Def: Surgery to increase the cavernosal arterial blood supply to the penis.

Source: MM, basierend auf San Diego Sexual Medicine (2007) „Penile revascularization / Microvascular arterial bypass surgery for erectile dysfunction“, in:  
<http://www.sandiegosexualmedicine.com/?page=male/sexual-medicine-treatments/penile-revascularization> [10.01.2011].

Expl: Penile revascularisation is an invasive therapy in case of arterial erectile dysfunction.

Source: MM, basierend auf Engelmann, U./Schramek, P./Kutta, A./Senge, T. (1989) „Die mikrochirurgische penile Revaskularisation – Einsatz freier Veneninterponate“, in: Aktuelle Urologie 20, 76-78.

## penile revascularization

Part of speech: n

Collocations: to carry out ~

Context: The most common causes of erectile dysfunction which can be treated by penile revascularization are blunt trauma to the perineum or bike riding.

Source: Boston University School of Medicine (2003) „Penile Revascularization Surgery“, in:  
<http://www.bumc.bu.edu/sexualmedicine/patientinformation-physicians/penile-revascularization-surgery/> [13.01.2011].

Entry number: 116

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Penis

## DE-Term

Hyper: Geschlechtsorgan

Cf: Konstriktionsring; Peniswurzel; Penisschaft; Eichel; Vorhaut; Vorhautbändchen; Schwellkörper

Def: [Ä]ußeres männliches Sexualorgan.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 389.

## Penis

Gender: m

Part of speech: n

Context: Körperliche Ursachen schließen unter anderem unzureichende Blutversorgung des Penis, übermäßiger Blutausstrom aus dem Penis

(„venöses Leck“), Nervenschäden und Verletzungen in der Beckenregion, Multiple Sklerose und Hormonstörungen ein.

Source: ISG e.V. (2010) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Erektionsstörungen (Erektile Dysfunktion). [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG-Infoblatt\\_Erektionsst%C3%B6rungen.pdf,1](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG-Infoblatt_Erektionsst%C3%B6rungen.pdf,1) [19.01.2011].

## Glied

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Context: Durch die starke Druck- und Volumenzunahme innerhalb der Schwellkörper wird gleichzeitig der venöse Blutabstrom aus dem Penis reduziert und es kommt zu einer Versteifung des Gliedes (Ausbildung der penilen Rigidität).

Source: ImpoDoc [2000] [letztes Update am 25.04.2003] „Anatomie/Physiologie der männlichen Geschlechtsorgane, Erektion“, in: [http://www.impodoc.de/impotenz/fr\\_grundlagen.php](http://www.impodoc.de/impotenz/fr_grundlagen.php) [23.07.2010].

## EN-Term

Hyper: genital organ

Cf: tension ring; radix penis; penis shaft; glans penis; foreskin; frenulum of prepuce; cavernous body

Def: The male organ of copulation and of urinary excretion.

Source: Mondofacto (2008) „penis“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=penis> [29.07.2010].

Expl: The penis consists of the root, the shaft, the glans penis and the foreskin.

Source: MM, basierend auf Mondofacto (2008) „penis“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=penis> [29.07.2010].

## penis

Part of speech: **n**

Context: A fully rigid erection is the end result of cavernosal smooth muscle relaxation in the penis.

Source: Kendirci, Muammer/Walls, Melissa M./Hellstrom, Wayne J.G. (2005) „Central Nervous System Agents in the Treatment of Erectile Dysfunction“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 487.

## member

Part of speech: **n**

Register: coll

Context: Once the erection has been created, a tension ring is quickly slipped to the base of the penis before the pump is removed to maintain the blood's presence in your member.

Source: Jackson, William [o.J.] „What are the treatments for erectile dysfunction?“, in: [http://www.ehow.com/way\\_5370119\\_treatments-erectile-dysfunction.html](http://www.ehow.com/way_5370119_treatments-erectile-dysfunction.html) [29.07.2010].

Entry number: 41  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Schwellkörper; invasiv

Def: Starre, biegsame oder aufpumpbare Prothese, die in den Penisschwellkörper eingepflanzt wird.

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 392.

Expl: Heute werden fast ausschließlich dreiteilige hydraulische Implantate verwendet.

Dabei wird mit Hilfe einer Pumpe, die in den Hodensack eingesetzt ist, Flüssigkeit aus einem ebenfalls in den Körper implantierten Reservoir in einen künstlichen Schwellkörper gepumpt, bis der Penis steif genug ist, um damit Geschlechtsverkehr auszuüben.

Source: MM, basierend auf Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 63.

## Penisprothese

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ einsetzen

Context: Penisprothesen sollten als Ultima ratio bei sehr drängendem Behandlungswunsch angesehen werden.

Source: Kockott, Götz/Fahrner, Eva-Maria (2004) Sexualstörungen. Stuttgart/New York: Thieme, 60.

## Penisimplantat

Gender: n

Part of speech: n

Collocations: ein ~ einsetzen

Context: Patienten, bei denen medikamentöse oder mechanische Verfahren zur Behandlung der erektilen Dysfunktion versagen, bleibt oft nur noch ein Penisimplantat.

Source: Onmeda (2009) „Erektile Dysfunktion: Diagnose“, in: [http://www.onmeda.de/krankheiten/erektile\\_dysfunktion-diagnose-1515-6.html](http://www.onmeda.de/krankheiten/erektile_dysfunktion-diagnose-1515-6.html) [23.07.2010].

## Schwellkörperprothese

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ einsetzen

Context: Die Schwellkörperprothese wird heute als letzte und definitive Behandlung der erektilen Dysfunktion angesehen.



Source: Urologische Klinik Basel (2010) „Erektionsstörungen“, in:  
<http://www.uro-basel.ch/index.php?id=30> [23.07.2010].

## Schwellkörperimplantat

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: **ein ~ einsetzen**

Context: **Beim Schwellkörperimplantat werden biegsame oder aufblasbare Materialien in die Schwellkörper eingesetzt.**

Source: Onmeda (2007) „Mittel gegen erektile Dysfunktion“, in:  
<http://medikamente.onmeda.de/Wirkstoffgruppe/Mittel+gegen+erektile+Dysfunktion.html> [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: cavernous body; invasive

Def: **A rigid, flexible, or inflatable device surgically placed in the corpora cavernosa.**

Source: Mondofacto (2000) „oral“, in:  
<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=penile+implant>  
 [29.07.2010].

Expl: **The best of today's penile prostheses are the three piece inflatable ones. Two inflatable cylinders are placed in the hollow corpora cavernosa. They are connected to a pump placed in the scrotum. By pressing this pump, liquid is pumped from a separate reservoir of liquid to the cylinders in the penis, inflating them and producing an erection.**

Source: MM, basierend auf Baird, John M. (2007) „Erectile Dysfunction: Penile prosthesis“, in: <http://www.webmd.com/erectile-dysfunction/guide/penile-prosthesis> [27.07.2010].

## penile prosthesis

Part of speech: **n**

Collocations: **to insert a ~**

Context: **The surgical implantation of a penile prosthesis may be considered in patients who do not respond to pharmacotherapy or who prefer a permanent solution to their problem.**

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation“, in:  
<http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

## penile implant

Part of speech: **n**

Collocations: **to insert a ~**

Context: **Penile implants, especially the inflatable variety, may need to be repaired or replaced with time and the likelihood of this happening within 5 years of implant is 5-10%.**

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) *Erectile dysfunction: a clinical guide*. Oxford: Isis Medical Media, 79.

Entry number: 84  
Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
Subject 1: Med.Uro  
Subarea: Penis

### DE-Term

Cf: Penis; Peniswurzel; Eichel

Def: [D]er bewegliche Teil des Penis.

Source: MM, basierend auf Michels, Hellmuth/Neumann, Claas Lennart (2007) Kurzlehrbuch Anatomie. München: Elsevier, 278.

### Penisschaft

Gender: m

Number: sg

Part of speech: n

Context: Am Penis unterscheidet man die fest an Beckenboden und Beckenskelett verankerte Peniswurzel und den frei beweglichen Penisschaft.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 8.

### Corpus penis

Gender: n

Part of speech: n

Register: science

Context: Das Corpus penis endet distal [= weiter von der Körpermitte entfernt] mit der Glans penis oder Eichel.

Source: Michels, Hellmuth/Neumann, Claas Lennart (2007) Kurzlehrbuch Anatomie. München: Urban & Fischer, 278.

### Schaft

Gender: m

Part of speech: n

Context: Der Schaft ist ebenfalls mit einer dünnen Hautschicht überzogen, die im Vergleich [zur Eichel] aber weniger sensibel und im nicht erigierten Zustand elastisch ist.

Source: Bongard, Nicole (o.J.) „Männliche Geschlechtsorgane: Sein bestes Stück“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/maennliche-geschlechtsorgane-sein-bestes-stueck-1521433.html> [22.07.2010].

### EN-Term

Cf: penis; radix penis; glans penis

Def: The free pendulous portion of the penis.

Source: Mondofacto (2000) „corpus penis“, in:  
<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=corpus+penis>  
 [19.01.2011].

### penis shaft

Number: sg

Part of speech: n

Context: If the Meteraminol (Aramine) is injected slowly the penis re-engorges and it is impossible to get the additional volume into the penis shaft.

Source: The Queensland Spinal Cord Injuries Service [o.J.] [letztes Update im Oktober 2005] „Penile Injection Therapy for Erectile Dysfunction“, in:  
[http://www.health.qld.gov.au/qscis/PDF/Complications\\_of\\_SCI/Penile\\_Injection\\_Therapy\\_for\\_Erectile\\_Dysfunction.pdf](http://www.health.qld.gov.au/qscis/PDF/Complications_of_SCI/Penile_Injection_Therapy_for_Erectile_Dysfunction.pdf), 4 [27.07.2010].

### corpus penis

Part of speech: n

Register: science

Context: The body (corpus penis) extends from the root to the ends of the corpora cavernosa penis, and in it these corpora cavernosa are intimately bound to one another.

Source: Theodora – Human Anatomy [1995] „The penis“, in:  
[http://www.theodora.com/anatomy/the\\_penis.html](http://www.theodora.com/anatomy/the_penis.html) [27.07.2010].

### shaft

Part of speech: n

Context: That is, the penis behind the ring is soft and only that portion of the shaft that is beyond the ring has any degree of hardness.

Source: Cornell University [2001] „Sexual Medicine Program / Erectile Dysfunction“, in:  
<http://www.cornellurology.com/sexualmedicine/ed/vacuum.shtml>  
 [27.07.2010].

### penile shaft

Part of speech: n

Context: The vacuum device consists of a clear plastic cylinder with an aperture at one end that is placed over the penile shaft.

Source: Cornell University [2001] „Sexual Medicine Program / Erectile Dysfunction“, in:  
<http://www.cornellurology.com/sexualmedicine/ed/vacuum.shtml>  
 [27.07.2010].

### body (of the penis)

Part of speech: n

Context: The body of the penis consists of three cylindrical masses of erectile tissue: the corpus spongiosum in the midline, and the two corpus cavernosa on either side.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)“, in:

<http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10#C7>  
[25.07.2010].

Entry number: 107  
Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
Subject 1: Med.Uro  
Subarea: Penis

## DE-Term

Hyper: Schwellkörper  
Cohypo: Harnröhrenschwellkörper  
Cf: Schwellkörper-Autoinjektionstherapie, SKIT  
Def: [Paarig angelegter] Schwellkörper des männl[ichen] Glieds.  
Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch.  
Berlin/New York: Walter de Gruyter, 347.

## Penisschwellkörper

Gender: m  
Part of speech: n  
Context: Kurz vor dem Zeitpunkt, an dem eine sexuelle Aktivität geplant ist, spritzt sich der Patient (oder sein/e Partner/in) mit einer sehr dünnen Nadel eine geringe Menge eines Medikamentes in den Penisschwellkörper (den Teil des Penis, der bei einer Erektion hart wird).  
Source: ISG e.V. (2010) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Erektionsstörungen.  
[http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG-Infoblatt\\_Erektionsst%C3%B6rungen.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG-Infoblatt_Erektionsst%C3%B6rungen.pdf) [19.01.2011].

## Corpus cavernosum penis

Gender: n  
Part of speech: n  
Register: science  
Note: pl.: Corpora cavernosa penis  
Context: Zum einen bedarf das Corpus cavernosum penis als autonom verschaltetes Organ der fördernden Impulse aus dem Gehirn (gegebenenfalls auch reflektorisch aus dem Rückenmark), um aus der Flakzidität über die Tumescenz zur Rigidität zu gelangen.  
Source: Stief, Christian G. et al. (2000) „Serie : Sexuelle Funktionsstörungen – Pharmakologische Therapiemöglichkeiten der Erektionsstörung“, in: Deutsches Ärzteblatt 97:8,  
<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=21322, A457>  
[22.07.2010].

## Corpus cavernosum

Gender: n

Part of speech: **n**

Note: **pl.:** Corpora cavernosa

Context: Die direkte Injektion hoher Wirkstoffkonzentrationen in das Corpus cavernosum ermöglicht bei vielen Patienten die Induktion einer Erektion ohne systemische Nebenwirkungen.

Source: Sperling, Herbert/Hartmann, Uwe/Weidner, Wolfgang/Stief, Christian Georg (2005) „Erektile Dysfunktion – Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“, in: Deutsches Ärzteblatt 102:23, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=47177>, A1668 [22.07.2010].

## EN-Term

Hyper: cavernous body

Cohypo: corpus spongiosum

Cf: intracavernosal self-injection therapy; ICI test

Def: [O]ne of the columns of erectile tissue forming the dorsum [= back] and sides of the penis.

Source: Medcyclopaedia [1997] „Corpus cavernosum“, in: [http://www.medcyclopaedia.com/library/topics/volume\\_ii/c/cavernous\\_body\\_of\\_penis.aspx](http://www.medcyclopaedia.com/library/topics/volume_ii/c/cavernous_body_of_penis.aspx) [19.01.2011].

## corpus cavernosum penis

Part of speech: **n**

Register: science

Note: **pl.:** corpora cavernosa penis

Context: In general, the body of the penis consists of the urethra, erectile tissue (corpora cavernosa penis and corpora cavernosum urethra), smooth and skeletal muscle, touch and pressure receptors (Pacinian corpuscles) and a dense connective tissue capsule (tunica albuginea).

Source: Ownby, Charlotte L. (2002) „Male reproductive system“, in: <http://instruction.cvhs.okstate.edu/Histology/HistologyReference/hrmale.rs.htm> [27.07.2010].

## corpus cavernosum

Part of speech: **n**

Note: **pl.:** corpora cavernosa

Context: The penis becomes rigid when blood flow to the corpora cavernosa increases sixfold and venous outflow is physiologically impeded.

Source: Ende, Jack (1990) „Organic Impotence“, in: Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (eds.) Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations. Boston: Butterworths, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347>, 858 [25.07.2010].

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Penis

## DE-Term

Cf: Penis; Penisschaft; Eichel

Def: Jener Teil des Penis, der am Beckenboden und den Ästen der Schambeine befestigt ist.

Source: Berufsverband Deutscher Internisten e.V. (o.J.) „Erektile Dysfunktion“, in: [http://www.internisten-im-netz.de/de\\_erektion-ejakulation\\_1003.html](http://www.internisten-im-netz.de/de_erektion-ejakulation_1003.html) [23.07.2010].

## Peniswurzel

Gender: f

Part of speech: n

Context: Ist auf natürlichem Weg noch eine ausreichende anfängliche Erektion möglich, so kann mit einem über den erigierten Penis bis zur Peniswurzel gestreiften Penisring die Erektion erhalten werden.

Source: Steinmetz, Günther [o.J.] [letztes Update am 24.08.2008] „Behandlung, Therapie der ED“, in: <http://www.impotenz-selbsthilfe.de/therapie/> [23.07.2010].

## Radix penis

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Context: Da die Radix penis mit der Bauchwand verbunden ist, stellt sie den unbeweglichen Teil des Penis dar.

Source: Michels, Hellmuth/Neumann, Claas Lennart (2007) Kurzlehrbuch Anatomie. München: Urban & Fischer, 278.

## EN-Term

Cf: penis; penis shaft; glans penis

Def: The proximal attached part of the penis.

Source: Mondofacto (2000) „radix penis“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=radix+penis> [27.07.2010].

## radix penis

Part of speech: n

Register: science

Context: Using the same method by, we previously evaluated the sensory system in diabetic men and sensation of radix penis was found to be most affected when compared with controls.

Source: Erol, B. et al. (2003) „Does sexual dysfunction correlate with deterioration of somatic sensory system in diabetic women?“, in: International Journal of Impotence Research 15,

<http://www.nature.com/ijir/journal/v15/n3/pdf/3900998a.pdf>, 201 [29.07.2010].

## root of the penis

Part of speech: **n**

Context: There are three main parts of the root of the penis: the midline bulb, and the left and right crura on either side of the bulb.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10#C7> [25.07.2010].

Entry number: 31

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Phosphodiesterase-5-Hemmer

Def: Enzym, das zyklisches Guanosinmonophosphat (cGMP), welches am Zustandekommen einer Erektion beteiligt ist, abbaut.

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 399.

## Phosphodiesterase 5

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: ~ hemmen

Context: Im Februar und März 2003 kamen mit Tadalafil (Cialis) und Vardenafil (Levitra) zwei weitere Medikamente in Tablettenform hinzu, welche dasselbe Wirkprinzip wie Sildenafil (Viagra) haben, nämlich die Hemmung der sog. Phosphodiesterase 5.

Source: Porst, Hartmut (o.J.) „Phosphodiesterase (PDE) 5 Hemmstoffe (Inhibitoren) - Viagra, Cialis und Levitra zur Behandlung von Impotenz und Erektile Dysfunktion“, in: <http://www.porst-hamburg.de/spezielle-andrologie/sexualstoerungen-des-mannes/impotenz.html> [23.07.2010].

## Phosphodiesterase-5

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: ~ hemmen

Context: Diese Substanzen [Vardenafil, Tadalafil und Sildenafil] hemmen gezielt nur das Enzym Phosphodiesterase-5.

Source: Onmeda (2007) „Mittel gegen erektile Dysfunktion“, in: <http://medikamente.onmeda.de/Wirkstoffgruppe/Mittel+gegen+erektile+Dysfunktion.html> [22.07.2010].

## PDE-5

Gender: f

Part of speech: n

Term type: **init**

Register: **science**

Collocations: ~ hemmen

Context: Es wurde gezeigt, daß Vardenafil ein neuer, hochselektiver Inhibitor der PDE-5 ist.

Source: Sommer, Frank (2004) „Therapie der erektilen Dysfunktion mit PDE-5-Inhibitoren. «Wer macht das Rennen?»“, in: Blickpunkt der Mann 2:2, <http://www.kup.at/kup/pdf/4417.pdf>, 40 [23.07.2010].

## Typ-V-Phosphodiesterase

Gender: f

Part of speech: n

Register: **science**

Collocations: ~ hemmen

Context: Dort [im Penis] wird die Typ-V-Phosphodiesterase spezifisch gehemmt und so greifen die PDE-5-Inhibitoren in den Stickstoffmonoxid-Erektions-Signalweg ein, was im Endeffekt den Abbau des für die Erektion unabdingbaren Enzyms cGMP verhindert.

Source: Sommer, Frank (2004) „Therapie der erektilen Dysfunktion mit PDE-5-Inhibitoren. «Wer macht das Rennen?»“, in: Blickpunkt der Mann 2:2, <http://www.kup.at/kup/pdf/4417.pdf>, 40 [23.07.2010].

## Phosphodiesterase-V

Gender: f

Part of speech: n

Register: **science**

Collocations: ~ hemmen

Context: Die Phosphodiesterase-V wird außer in den glatten Gefäßmuskelzellen des Corpus cavernosum auch in anderen gefäßregulierenden Zellen exprimiert.

Source: Baumhäkel, Magnus/Böhm, Michael (2004) „Kardiovaskuläre Erkrankungen und erektile Dysfunktion“, in: Blickpunkt der Mann 2:1, [www.kup.at/kup/pdf/4192.pdf](http://www.kup.at/kup/pdf/4192.pdf), 17 [23.07.2010].

## Phosphodiesterase Typ 5

Gender: f

Part of speech: n

Register: **science**

Collocations: ~ hemmen

Context: Durch alle 3 Substanzen kommt es über eine Hemmung der Phosphodiesterase Typ 5 zu einem verstärkten penilen arteriellen Blutfluss durch eine vermehrte Relaxation der Schwellkörpermuskulatur und



Vasodilatation, was in der Folge zu einer Verbesserung und Verlängerung der penilen Erektion führt.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 23 [22.07.2010].

## EN-Term

Cf: phosphodiesterase-5 inhibitor

Def: [T]he substance that breaks down cGMP, resulting in detumescence.

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (21998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 4.

## phosphodiesterase 5

Part of speech: n

Register: science

Collocations: to inhibit ~

Context: Sildenafil works by inhibiting an enzyme called phosphodiesterase 5, relaxing blood vessels and allowing the penis to fill with blood.

Source: Hopkin, Michael (2004) „Brain-targeted drug offers impotence hope“, in: <http://www.bioedonline.org/news/news.cfm?art=901> [30.07.2010].

## phosphodiesterase-5

Part of speech: n

Register: science

Collocations: to inhibit ~

Context: The most prominent PDE in the human corpus cavernosum is the cGMP-specific phosphodiesterase-5 (PDE-5).

Source: Masson, Puneet/Lambert, Sarah M./Brown, Melissa/Shabsigh, Ridwan (2005) „PDE-5 inhibitors: Current Status and Future Trends“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 511-525.

## PDE-5

Part of speech: n

Term type: init

Register: science

Collocations: to inhibit ~

Context: Although five PDE isoenzymes have been reported in penile tissues (PDE2, 3, 4, 5, and 11) the predominant isoform is PDE-5.

Source: Masson, Puneet/Lambert, Sarah M./Brown, Melissa/Shabsigh, Ridwan (2005) „PDE-5 inhibitors: Current Status and Future Trends“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 512.

## phosphodiesterase V

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: **to inhibit ~**

Context: **The inhibition of phosphodiesterase V reduces the breakdown of cyclic GMP, the mediator of vasodilatation induced by nitric oxide.**

Source: Parker, John (2003) „Organic Nitrates Cause Endothelial Dysfunction“, in: <http://www.biomedcentral.com/abstractS/CGMP/1/OP028> [29.07.2010].

## phosphodiesterase type 5

Part of speech: **n**

Collocations: **to inhibit ~**

Context: **Reversal of these events causes detumescence, and is caused by increased sympathetic vasoconstrictor activity and the enzymatic breakdown of cyclic guanosine monophosphate (cGMP) by phosphodiesterase ype 5 (PDE 5).**

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (?1998) *Erectile Dysfunction*. Oxford: Health Press (Fast Facts), 11.

## PDE5

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Collocations: **to inhibit ~**

Context: **Castration reduces the activity of PDE5 while testosterone treatment up-regulates it.**

Source: Oettel, M. et al. (2008) „New Developments in Testosterone Therapy – a Congress Report“, in: *Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie* 5:2, <http://www.kup.at/kup/pdf/7212.pdf>, 73 [29.07.2010].

Entry number: 30

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Hypo: Sildenafil; Tadalafil; Vardenafil

Cf: Phosphodiesterase 5; Viagra; Cialis; Vivanza

Def: [Wirkstoff, der] [...] den Abbau von zyklischem GMP in den glatten Muskelzellen der Gefäßwände im Schwellkörper [hemmt] und dadurch [...] [den] Einstrom von arteriellem Blut und die Erektion ermöglicht oder verbessert.

Source: Schopohl, Jochen/Haen, Ekkehard/Ullrich, Traugott/Gärtner, Roland (2000) „Serie: Sexuelle Funktionsstörungen – Sildenafil (Viagra)“, in: *Deutsches Ärzteblatt* 97:6, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=21127>, A311 [22.07.2010].

Expl: Derzeit auf dem Markt befindliche PDE-5-Hemmer sind Sildenafil (Markenname Viagra), Vardenafil (Markennamen Levitra und Vivanza) und Tadalafil (Markenname Cialis).

Source: MM, basierend auf Mehnert, Hellmut (2010) „Die erektile Dysfunktion ist immer noch ein Tabu-Thema“, in:  
<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/diabetes/article/585260/erektile-dysfunktion-immer-noch-tabu-thema.html?sh=1&h=-879905164>  
 [23.07.2010].

### Phosphodiesterase-5-Hemmer

Gender: m

Part of speech: n

Register: science

Collocations: einen ~ einnehmen

Context: Sildenafil gehört zu einer Gruppe von Medikamenten, die man als Phosphodiesterase-5-Hemmer bezeichnet.

Source: ISG e.V. (2005) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Sildenafil.  
[http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG\\_Infoblatt\\_Tadalafil.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG_Infoblatt_Tadalafil.pdf), 1 [19.01.2011].

### Phosphodiesterase-V-Inhibitor

Gender: m

Part of speech: n

Register: science

Collocations: einen ~ einnehmen

Context: Seit 1998 steht Sildenafil, ein selektiver Phosphodiesterase-V-Inhibitor zur Verfügung.

Source: Schopohl, Jochen/Haen, Ekkehard/Ullrich, Traugott/Gärtner, Roland (2000) „Serie: Sexuelle Funktionsstörungen – Sildenafil (Viagra)“, in: Deutsches Ärzteblatt 97:6,  
<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=21127>, A311  
 [22.07.2010].

### PDE-5-Hemmer

Gender: m

Part of speech: n

Register: science

Collocations: einen ~ einnehmen

Context: Die Wirkung aller PDE-5-Hemmer beruht auf einer Blockade jenes Botenstoffs, der für den Abbau einer Erektion verantwortlich ist.

Source: Mezei, Hannelore (2006) „«Härtetest» für die Liebe“, in: Kronenzeitung, Gesund Nr. 870, 14.10.2006, 22.

### PDE-5-Inhibitor

Gender: m

Part of speech: n

Register: science

Collocations: einen ~ einnehmen

Context: Die PDE-5-Inhibitoren wirken nur, wenn nach sexueller Stimulation im Gehirn Nervenpulse ausgelöst werden, welche beim Zielorgan, dem Penis, ankommen und dort die lokalen Mechanismen in Gang setzen.

Source: Sommer, Frank (2004) „Therapie der erektilen Dysfunktion mit PDE-5-Inhibitoren. «Wer macht das Rennen?»“, in: Blickpunkt der Mann 2:2, <http://www.kup.at/kup/pdf/4417.pdf>, 39 [23.07.2010].

### Phosphodiesterase-Typ-5-Hemmer

Gender: m

Part of speech: n

Register: science

Collocations: einen ~ einnehmen

Context: VIAGRA gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln mit der Bezeichnung Phosphodiesterase-Typ-5(PDE5)-Hemmer. Es wirkt, indem es bei sexueller Erregung die Entspannung der Blutgefäße in Ihrem Penis unterstützt.

Source: Pfizer (2009) „Gebrauchsinformation: Information für den Anwender – Viagra 25 mg / 50 mg / 100 mg Filmtabletten“, in: <http://www.pfizer.de/medikamente/medsuche.htm> [22.07.2010].

### Phosphodiesterase-V-Hemmer

Gender: m

Part of speech: n

Register: science

Collocations: einen ~ einnehmen

Context: Die Therapie bei erektiler Dysfunktion wird ganz beherrscht durch die orale medikamentöse Therapie von selektiven Phosphodiesterase-V-Hemmern wie Sildenafil, aber auch von den neueren Substanzen Vardenafil und Tadalafil.

Source: Mehnert, Hellmut (2010) „Die erektile Dysfunktion ist immer noch ein Tabu-Thema“, in: <http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/diabetes/article/585260/erektile-dysfunktion-immer-noch-tabu-thema.html?sh=1&h=879905164> [23.07.2010].

### EN-Term

Hypo: sildenafil; tadalafil; vardenafil

Cf: phosphodiesterase 5; Viagra; Cialis; Levitra; Vivanza

Def: [Active agent that] inhibits hydrolysis of cyclic GMP in the smooth muscle cells of the corpus cavernosum and its associated arterioles, thus increasing or improving the blood flow into the corpus cavernosum and enabling penile erection.

Source: Schopohl, Jochen/Haen, Ekkehard/Ullrich, Traugott/Gärtner, Roland (2000) „Serie: Sexuelle Funktionsstörungen – Sildenafil (Viagra)“, in: Deutsches Ärzteblatt 97:6, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?src=suche&p=Sildenafil+Viagra&id=21127,A311> [22.07.2010].

Expl: Commercially available PDE-5 inhibitors include sildenafil (trademark Viagra), vardenafil (trademarks Levitra and Vivanza) and tadalafil (trademark Cialis).

Source: MM, basierend auf Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 49.

### phosphodiesterase-5 inhibitor

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to take an ~; works as an ~

Context: The most common treatment for erectile dysfunction is drugs known as phosphodiesterase-5 (PDE-5) inhibitors.

Source: Virtual Medical Centre [2004] [letztes Update am 08.12.2009] „Male sexual dysfunction (Erectile Dysfunction, Impotence)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/diseases.asp?did=482&page=3> [27.07.2010].

### PDE-5 inhibitor

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to take an ~; works as an ~

Context: PDE-5 inhibitors typically need to be taken one hour before sex.

Source: Virtual Medical Centre [2004] [letztes Update am 08.12.2009] „Male sexual dysfunction (Erectile Dysfunction, Impotence)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/diseases.asp?did=482&page=2> [27.07.2010].

### PDE5i

Part of speech: **n**

Term type: **abbr**

Register: **science**

Collocations: to take an ~; works as an ~

Context: The treatment landscape forever changed in 1998 after sildenafil (Viagra™) was approved by the Food and Drug Administration (FDA) as the first phosphodiesterase type 5 inhibitor (PDE5i) for the treatment of ED.

Source: Althof, Stanley E. (2006) Sexual Therapy in the Age of Pharmacotherapy. [www.cmshsf.com/docs/Althof%20\\_ARST\\_combined%20trt.pdf](http://www.cmshsf.com/docs/Althof%20_ARST_combined%20trt.pdf) [25.07.2010].

### phosphodiesterase V inhibitor

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to take an ~; works as an ~

Context: Studies in both animals and humans have demonstrated that Sildenafil, the prototype phosphodiesterase V inhibitor, can improve endothelial function.

Source: Parker, John (2003) „Organic Nitrates Cause Endothelial Dysfunction“, in: <http://www.biomedcentral.com/abstractS/CGMP/1/OP028> [29.07.2010].

## phosphodiesterase type 5 inhibitor

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to take an ~; works as an ~

Context: [P]hosphodiesterase type 5 inhibitors (PDE5) are a class of agent with a specific action upon cyclic nucleotide signaling.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 49.

Entry number: 83

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Def: **Scheinmedikament.**

Source: Essex Chemie AG. (2009) „Placebo“, in: <http://www.autoimmun.ch/de/public/morbus-bechterew/glossar/> [23.07.2010].

## Plazebo

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: der ~-effekt; ein ~ verabreichen

Context: Während dieser Zeit konnte bei den substituierten Männern eine deutlich gebesserte erektile Funktion im Vergleich zu den Männern, die nur den PDE5-Hemmer und ein Plazebo-Gel erhielten, beobachtet werden.

Source: Roth, Richard (2006) „Testosteronsubstitution – First-line-Therapie bei hypogonadalen Männern mit Erektionsproblemen“, in: Andrologen Info 4:2, 29.

## Placebo

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: der ~-effekt; ein ~ verabreichen

Context: In einer Metaanalyse, die bislang nur für Sildenafil vorliegt, wurde die Wirksamkeit bei verschiedenen Krankheitsbildern im Vergleich zu Placebo untersucht.

Source: Wick-Urban, Bettina (2007) „Erektile Dysfunktion – PDE-5-Hemmer im Vergleich“, in: <http://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=2802> [23.07.2010].

## EN-Term

Def: [A]ny dummy medication or treatment.

Source: MedicineNet [1996] [letztes Update am 09.02.2001] „Definition of Placebo”, in:  
<http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=4917>  
 [28.07.2010].

## placebo

Part of speech: n

Collocations: the ~ effect; to prescribe a ~; a ~-controlled study

Context: In the North American study, 65%, 75%, and 80% of men receiving vardenafil at 5, 10, and 20 mg, respectively, were able to attain penetration as opposed to 52% of men receiving placebo.

Source: Masson, Puneet/Lambert, Sarah M./Brown, Melissa/Shabsigh, Ridwan (2005) „PDE-5 inhibitors: Current Status and Future Trends”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 515.

Entry number: 63

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Sexualität

## DE-Term

Cf: Aphrodisiakum

Def: Fähigkeit zum Beischlaf.

Source: MM, basierend auf Peters, Uwe Henrik (62007) Lexikon Psychiatrie, Psychotherapie, Medizinische Psychologie. München: Urban & Fischer, 68.

## Potenz

Gender: f

Part of speech: n

Etym: von lat. „potentia" (= Vermögen, Kraft, Macht, Gewalt).

Source: Pfeifer, Wolfgang (82005) Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1032.

Collocations: die ~ fördern; ~fördernd; ~steigernd

Context: Die Selbstverständlichkeit, dass die männliche Potenz mit dem Alter abnimmt, werde zur Krankheit umdefiniert, und der Druck auf Männer steige im doppelten Wortsinn.

Source: Westhoff, Justin (2008) „Zehn Jahre Viagra: Sexuelle Revolution – die wievielte?“, in: Deutsches Ärzteblatt 105:13,  
<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=59495>, A679-A680.  
 [23.07.2010].

## Virilität

Gender: f  
 Part of speech: n  
 Register: science  
 Collocations: die ~ fördern; ~fördernd; ~steigernd  
 Context: Viele Männer nach dem 50. bis 60. Lebensjahr leiden unter klinischen Zeichen verminderter „Virilität“.  
 Source: Jockenhövel, F./Schubert, M. (2003) „Hormonersatztherapie beim Mann – Sinn oder Unsinn?“, in: Blickpunkt der Mann 1:1, <http://www.kup.at/kup/pdf/1365.pdf>, 15 [23.07.2010].

## Manneskraft

Gender: f  
 Part of speech: n  
 Register: coll  
 Collocations: die ~ fördern; ~fördernd; ~steigernd  
 Context: Impotenz, Erektionsstörungen, schwindende Manneskraft, das waren Probleme anderer Menschen.  
 Source: Müller, Torben (2005) „Es bröselte einfach weg, ganz langsam“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/gesundheitsnews/impotenz-es-broeselte-einfach-weg-ganz-langsam-550469.html> [23.07.2010].

## Sexuelle Potenz

Gender: f  
 Part of speech: n  
 Collocations: die ~ fördern; ~fördernd; ~steigernd  
 Context: Sexuelle Potenz ist die Fähigkeit, die sexuelle Vereinigung vollziehen zu können.  
 Source: Klotz, Theodor/Sommer, Frank/Schwindl, Bernhard (2004) Harte Männer mit weichem Kern: Erektion und männliche Sexualität. Göttingen: Cuvillier (Forum – Männergesundheit, II), 3.

## EN-Term

Cf: aphrodisiac  
 Def: The ability to carry out and consummate sexual intercourse, usually referring to the male.  
 Source: Mondofacto (2000) „sexual potency“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?sexual+potency> [27.07.2010].

## virility

Part of speech: n  
 Collocations: to increase your ~  
 Context: Because most men experience occasional impotence, usually as a result of fatigue, stress, or excessive alcohol or drug consumption, their often unrealistic expectations about their masculinity and virility are affected.  
 Source: Impotence-Guide [2003] „A Comprehensive Guide to Impotence Education“, in: <http://www.impotence-guide.com/impotence-education.html> [29.07.2010].



## potency

Part of speech: **n**

Etym: from latin „potentia" (= power).

Source: Hoad, T. F. (2003) The Concise Oxford Dictionary of English Etymology. Oxford: Oxford University Press, 364.

Collocations: to increase your ~

Context: He [Hippocrates] believed that sexual excess reduced potency (a theme explored many times since) and that fine cords facilitated erection, rather like a system of «pulleys» connecting the penis and testis.

Source: Agrawal, Sachin/Dunsmuir, William D. (2009) „The history of erectile dysfunction”, in: Carson, Culley C. et al. (eds.) Textbook of Erectile Dysfunction. New York: Informa Healthcare, 3.

## sexual potency

Part of speech: **n**

Collocations: to increase your ~

Context: Typically, lifelong ED occurs in younger men who have not established their sexual potency.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 35.

Entry number: 50

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

## DE-Term

Def: [L]ang dauernde (> 2 Stunden), schmerzhaft u[nd] nicht von sexueller Erregung begleitete Erektion des Penis.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 411.

## Priapismus

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Etym: benannt nach „Priapos" [auch: Priapus], griech. Gott der Fruchtbarkeit.

Source: MM, basierend auf Pschyrembel, Willibald (2004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1475.

Collocations: an ~ leiden

Context: Unbehandelt führt der Priapismus zu einer Schwellkörpervernarbung, die zum endgültigen Verlust der Erektionsfähigkeit führt.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 34.

## EN-Term

Def: [P]athologic condition of a penile erection that persists beyond or is unrelated to sexual stimulation.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 86.

## priapism

Part of speech: n

Etym: named after „Priapos" [also: Priapus], Greek god of fertility.

Source: MM, basierend auf Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 85.

Collocations: to suffer from ~

Context: However, all patients will regain their previous potency if the priapism is aborted within 12 to 24 hours by medical therapy.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 86.

Entry number: 9

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Formen der ED

## DE-Term

Hyper: Erektile Dysfunktion

Cohypo: Sekundäre erektile Dysfunktion

Def: [I]mmer schon vorhandene erektile Dysfunktion.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 519.

Expl: Eine primäre erektile Dysfunktion liegt vor, wenn bei einem Mann noch nie eine regelrechte Erektion bestanden hat. Ebenso sind den Patienten Erektionen bei der Masturbation oder die normale Morgenerektion unbekannt.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 20.

## Primäre erektile Dysfunktion

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: eine ~ diagnostizieren

Context: Der Anteil der Männer mit primären Erektionsstörungen am Gesamtkollektiv der Männer mit Erektionsstörungen beträgt weniger als 5 %.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 20.

## Primäre Impotenz

Gender: f

Part of speech: n

Note: Die Benennung „Impotenz“ ist heute negativ konnotiert und sollte eher vermieden werden.

Collocations: eine ~ diagnostizieren

Context: Primäre Impotenz [:] Eine Sexualausübung war nie möglich.

Source: Hehlmann, Annemarie (52007) Leitsymptome – Ein Handbuch für Ärzte und Studenten. München: Urban & Fischer, 257.

## Primäre ED

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: eine ~ diagnostizieren

Context: Während eine primäre ED von Pubertät an besteht und in der Regel auf angeborene Gefäßmissbildungen zurückgeführt werden muss, ist eine sekundäre ED durch ihr Eintreten nach einer zumindest zeitweise normalen sexuellen Aktivität gekennzeichnet.

Source: Van Ahlen, H./Kliesch, S. (2009) „Störungen der Erektion, Kohabitation und Ejakulation“, in: Nieschlag, Eberhard/Behre, M. Hermann/Nieschlag, Susan (eds.) Andrologie: Grundlagen und Klinik der reproduktiven Gesundheit des Mannes. Heidelberg: Springer, 296.

## EN-Term

Hyper: erectile dysfunction

Cohypo: secondary erectile dysfunction

Def: [F]undamental inability to achieve or sustain an erection satisfactory for sexual intercourse.

Source: MM, basierend auf Virilplant [2005] [letztes Update am 07.12.2007] „Knowing erectile dysfunction“, in: <http://www.virilplant.com/erectile-dysfunction-types.htm> [28.07.2010].

## primary erectile dysfunction

Part of speech: n

Register: science

Collocations: to suffer from ~

Context: Primary Erectile Dysfunction: Has never have been able to get an erection.

Source: McKinley Health Center (2007) „Erectile Dysfunction Fact Sheet“, in: [http://www.mckinley.illinois.edu/handouts/erectile\\_dysfunction.html](http://www.mckinley.illinois.edu/handouts/erectile_dysfunction.html) [28.07.2010].

## primary impotence

Part of speech: n

Note: The term „impotence“ is widely used but has pejorative implications.

Collocations: to suffer from ~

Context: In cases of primary impotence, men are unable to engage in sexual intercourse.

Source: Goldberg, Burton (2002) Alternative Medicine – The Definitive Guide. Berkeley: Celestial Arts, 782.

## primary ED

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to suffer from ~

Context: In primary ED the disturbances of sex hormone organising roles are probably crucial while in secondary ED the failures in the activating mechanisms of erection may prevail.

Source: Kula, K./Kula W./Slowikowska-Hilczer, J. (2005) „Pathophysiology of Erectile Dysfunction – an Organisation/Activation Concept”, in: J. Reproduktionsmed. Endokrinol 2:4, 248.

Entry number: 91

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Hormone

## DE-Term

Hyper: **Hormon**

Cf: Hyperprolaktinämie

Def: Hormon der Hirnanhangsdrüse, das bei der Frau die Muttermilchproduktion fördert.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 140.

Expl: Die normale Funktion beim Mann ist unklar,(sic) ein erhöhter Blutspiegel kann zu einer erektilen Dysfunktion führen.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 140.

## Prolaktin

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: ~ ausschütten

Context: An Basis-Laborwerten sollen auf jeden Fall das morgendliche Gesamt-Testosteron, Prolaktin, ein Lipidprofil und der Nüchtern-Blutzucker bestimmt werden, bei Patienten > 45 Jahre auch der PSA-Wert.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 23 [22.07.2010].

## Laktotropin

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: ~ ausschütten

Context: Prolaktin, das in der Fachsprache auch Laktotropin oder laktotropes Hormon genannt wird, ist ein Hormon, das im Hypophysenvorderlappen,

dem Vorderlappen der Hirnanhangsdrüse, gebildet wird und dessen Produktionsmenge durch den Hypothalamus, ein bestimmtes Hirnareal, geregelt wird. [...] Beim Mann ist eine anhaltend zu grosse Menge an Prolaktin im Blut nie normal und kann sich mit verschiedenen Beschwerden zeigen. Die Hauptbeschwerden beim Mann sind Störungen der Potenz, eine Abnahme des sexuellen Verlangens und Unfruchtbarkeit.

Source: Achermann, Sidonie [ 2005] [letztes Update am 07.08.2008]  
 „Prolaktinüberschuss“, in:  
<http://www.eesom.com/go/LNGFB06I1FEO6WD86ZEUZLM2HF5CG5LQ6> [23.07.2010].

## **laktotropes Hormon**

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: ~ ausschütten

Context: Prolaktin, das in der Fachsprache auch Laktotropin oder laktotropes Hormon genannt wird, ist ein Hormon, das im Hypophysenvorderlappen, dem Vorderlappen der Hirnanhangsdrüse, gebildet wird und dessen Produktionsmenge durch den Hypothalamus, ein bestimmtes Hirnareal, geregelt wird. [...] Beim Mann ist eine anhaltend zu grosse Menge an Prolaktin im Blut nie normal und kann sich mit verschiedenen Beschwerden zeigen. Die Hauptbeschwerden beim Mann sind Störungen der Potenz, eine Abnahme des sexuellen Verlangens und Unfruchtbarkeit.

Source: Achermann, Sidonie [ 2005] [letztes Update am 07.08.2008]  
 „Prolaktinüberschuss“, in:  
<http://www.eesom.com/go/LNGFB06I1FEO6WD86ZEUZLM2HF5CG5LQ6> [23.07.2010].

## **EN-Term**

Hyper: hormone

Cf: hyperprolactinemia

Def: [A] protein hormone [...] of the pituitary gland that induces and maintains lactation in the postpartum mammalian female.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „prolactin“, in:  
<http://www.merriam-webster.com/medlineplus/prolactin> [25.07.2010].

Expl: Elevated blood levels of PRL can cause erectile dysfunction.

Source: MM, basierend auf Morales, A./Heaton, J. P. W. (1997) „Current Status of Noninvasive Pharmacological Therapy for Erectile Dysfunction“, in: Porst, Hartmut (ed.) Penile Disorders. InternacionaI Symposium on Penile Disorders Hamburg, Germany, January 26-27, 1996. Berlin/Heidelberg/New York: Springer, 150.

## **prolactin**

Part of speech: **n**

Collocations: to release ~

Context: Men on chronic dialysis have elevated prolactin and diminished testosterone levels.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 11.

## PRL

Part of speech: **n**

Term type: **abbr**

Collocations: to release ~

Context: Although the physiological role of PRL in males is not completely understood, it is reported that hyperprolactinemia in men results not only in decreased libido but also in erectile, orgasmic, and ejaculatory dysfunction, decreasing sperm production and causing infertility.

Source: Maggi, Mario/Corona, Giovanni/Forti, Gianni (2009) „Endocrinology of male sexual function“, in: Carson, Culley C. III/Kirby, Roger S./Goldstein, Irwin/Wyllie, Michael G. (eds.) Textbook of Erectile Dysfunction. New York: Informa Healthcare USA, 67.

## lutetropic hormone

Part of speech: **n**

Collocations: to release ~

Context: Prolactin is a hormone produced by men and women. It is also known as luteotropic hormone.

Source: Watson Shelby, Quantia [o.J.] [letztes Update am 16.06.2010] „Prolactin & Testosterone Effect on Impotence“, in: [http://www.ehow.com/about\\_6633137\\_prolactin-testosterone-effect-impotence.html](http://www.ehow.com/about_6633137_prolactin-testosterone-effect-impotence.html) [30.07.2010].

Entry number: 56

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Note: Bei Prostaglandin E1 handelt es sich um einen natürlich im Körper vorkommenden Stoff. Prostaglandin E1 kann auch künstlich hergestellt werden und trägt dann die Bezeichnung Alprostadil.

Cf: Alprostadil

Def: [G]efäßerweiternde Substanz, von der eine Mitwirkung in der Erektionsentstehung angenommen wird.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 140.

## Prostaglandin E1

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: ~ injizieren

Context: Alprostadil ist gleichbedeutend mit Prostaglandin E1, welches an der natürlichen Erektion beteiligt ist.

Source: ISG e.V. (2005) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Muse. [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG\\_Infoblatt\\_Muse.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG_Infoblatt_Muse.pdf), 1 [19.01.2011].

## PGE1

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Term type: **abbr**

Collocations: ~ injizieren

Context: Nach Anwendung von MUSE werden in der Samenflüssigkeit keine wesentlich erhöhten Mengen von PGE1 gefunden.

Source: ISG e.V. (2005) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Muse. [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG\\_Infoblatt\\_Muse.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG_Infoblatt_Muse.pdf), 1 [19.01.2011].

## EN-Term

Note: Prostaglandin E1 is a naturally occurring substance in the body. When it is synthetically produced, it goes by the name of alprostadil.

Cf: alprostadil

Def: [Substance] produced during erection by the muscle cells in the penis.

Source: University of Maryland Medical Center [o.J.] [letztes Update am 08.07.2009] „Impotence (Erectile dysfunction) – Introduction”, in: [http://www.umm.edu/patiented/articles/what\\_impotence\\_erectile\\_dysfunction\\_000015\\_1.htm](http://www.umm.edu/patiented/articles/what_impotence_erectile_dysfunction_000015_1.htm) [29.07.2010].

Expl: It activates an enzyme that initiates calcium release by the smooth muscle cells, which relaxes them and allows blood flow.

Source: University of Maryland Medical Center [o.J.] [letztes Update am 08.07.2009] „Impotence (Erectile dysfunction) – Introduction”, in: [http://www.umm.edu/patiented/articles/what\\_impotence\\_erectile\\_dysfunction\\_000015\\_1.htm](http://www.umm.edu/patiented/articles/what_impotence_erectile_dysfunction_000015_1.htm) [29.07.2010].

## PGE1

Part of speech: **n**

Term type: **abbr**

Collocations: to inject ~

Context: [M]uch of the impetus behind the development of oral agents to treat ED was the lack of acceptability of intracavernosal PGE1 injection.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 94.

## prostaglandin E1

Part of speech: **n**

Collocations: to inject ~

Context: Alprostadil or Caverject is the same as a naturally occurring chemical called prostaglandin E1.

Source: Foulkes, Andrew (2005) „Erectile Dysfunction or Impotence can be successfully treated – Injections”, in: <http://www.impotent.org.uk/injection.html> [29.07.2010].

Entry number: 27  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Hyper: Geschlechtsorgan  
 Cf: Prostataspezifisches Antigen  
 Def: Kastaniengroßes Organ, das den Anfangsteil der männlichen Harnröhre unterhalb des Blasenhalses umgibt.  
 Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 414.

## Prostata

Gender: f  
 Part of speech: n  
 Collocations: eine vergrößerte ~  
 Context: Die Prostata beginnt hormonell bedingt ab dem 45. Lebensjahr allmählich zu wachsen.  
 Source: Mock, Karl (2006) „Ich will mein Leben genießen“, in: Kronenzeitung, Gesund Nr. 876, 25.11.2006, 2.

## Vorsteherdrüse

Gender: f  
 Part of speech: n  
 Collocations: eine vergrößerte ~  
 Context: Zu einem Samenerguss kommt es nach einer Prostataentfernung nicht mehr. Denn mit der Vorsteherdrüse werden ja auch die Samenbläschen entfernt und die Samenleiter wird durchtrennt.  
 Source: Bauer, Wolfgang (2007) „Stichwort Männerdrüse“, in: Medizin populär extra, 6, 10.

## EN-Term

Hyper: genital organ  
 Cf: Prostate specific antigen  
 Def: [A] walnut-shaped gland that surrounds the urethra at the neck of the bladder.  
 Source: American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: prostate”, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=P> [29.07.2010].

## prostate

Part of speech: n  
 Collocations: an enlarged ~



Context: Enlargement of the prostate is usually the cause and treatments vary and should be discussed with your urologist.

Source: Bryan, Bob (2005) Erectile Dysfunction? It's time to straighten up...  
Indiana: AuthorHouse, 25.

## prostate gland

Part of speech: n

Collocations: an enlarged ~

Context: An assessment should be made of the endocrine and vascular systems, the external genitalia and the prostate gland.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 33.

Entry number: 145

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Diagnostik der ED

## DE-Term

Cf: Prostata

Def: Eiweiß, das in der Prostata gebildet wird und die Verflüssigung der Samenflüssigkeit bewirkt.

Source: MM, basierend auf Universitätsklinikum Münster (o.J.) „PSA“, in: [http://www.klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=prostatazentrum\\_pat-glossar](http://www.klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=prostatazentrum_pat-glossar) [08.08.2010].

Expl: Das PSA ist ein sog. Tumormarker, denn das Gewebe des Prostatakrebses gibt mehr PSA an das Blut ab, als gutartiges Gewebe, sodass ein erhöhter PSA-Wert auf das Vorhandensein eines Karzinoms hinweisen kann.

Source: Universitätsklinikum Münster (o.J.) „PSA“, in: [http://www.klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=prostatazentrum\\_pat-glossar](http://www.klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=prostatazentrum_pat-glossar) [08.08.2010].

## PSA

Gender: n

Part of speech: n

Term type: init

Collocations: den ~-Wert messen

Context: An Basis-Laborwerten sollen auf jeden Fall das morgendliche Gesamt-Testosteron, Prolaktin, ein Lipidprofil und der Nüchtern-Blutzucker bestimmt werden, bei Patienten > 45 Jahre auch der PSA-Wert.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 23 [22.07.2010].

## Prostata-spezifisches Antigen

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: **den ~-Wert messen**

Context: Eine digitale rektale Untersuchung (DRU) und die Bestimmung des prostataspezifischen Antigens (PSA) sind bei Männern über 45 Jahren vor Beginn einer Testosteron-Therapie zwingend notwendig, nach Beginn alle drei Monate im ersten Jahr und danach jährlich.

Source: Nieschlag, Eberhard et al. (2005) „Diagnostik, Therapie und Überwachung des Altershypogonadismus (Late-onset-Hypogonadismus) des Mannes: ISA-, ISSAM- und EAU-Empfehlungen“, in: Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie 2:5, [www.kup.at/kup/pdf/5436.pdf](http://www.kup.at/kup/pdf/5436.pdf), 271 [22.07.2010].

## EN-Term

Cf: prostate

Def: Protein produced by the prostate gland that causes the semen to liquefy.

Source: MM, basierend auf MedicineNet [1996] [letztes Update am 08.07.2004] „Definition of PSA“, in: <http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=7586> [09.08.2010].

Expl: A test for PSA may be used to screen for cancer of the prostate, since in case of cancer, more PSA escapes into the blood stream.

Source: MM, basierend auf MedicineNet [1996] [letztes Update am 08.07.2004] „Definition of PSA“, in: <http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=7586> [09.08.2010].

## PSA

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Collocations: **to measure the ~ level**

Context: Although it is difficult to quantify these risks, and they are probably small, it is important that any patient receiving this treatment should be fully informed, and his PSA level monitored.

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (1998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 33.

## Prostate specific antigen

Part of speech: **n**

Collocations: **to measure the ~ level**

Context: Serum prostate-specific antigen (PSA) levels should be measured before testosterone therapy is started.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 66.

Entry number: 113  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Ursachen der ED

### DE-Term

Def: [S]eelisch bedingt.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1505.

### psychogen

Part of speech: adj

Collocations: eine ~ Ursache

Context: Urologen stellen häufig organische Erkrankungen als Ursachen für Erektionsstörungen in den Vordergrund, während Sexualmediziner oft psychogene Faktoren für wichtiger erachten.

Source: Internisten im Netz (2010) „Erektile Dysfunktion – Ursachen“, in: [http://www.internisten-im-netz.de/de\\_ursachen\\_990.html](http://www.internisten-im-netz.de/de_ursachen_990.html) [23.07.2010].

### EN-Term

Def: [O]riginating in the mind or in mental or emotional conflict.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „psychogenic“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/psychogenic> [25.07.2010].

### psychogenic

Part of speech: adj

Collocations: a ~ cause

Context: In contrast to psychogenic impotence, which is impotence caused by anxiety, guilt, depression, or conflict around various sexual issues, organic impotence, the more common of the two categories of erectile dysfunction, is caused by physical problems.

Source: Ende, Jack (1990) „Organic Impotence“, in: Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (eds.) Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations. Boston: Butterworths, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347,857> [25.07.2010].

Entry number: 68  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Erektion

### DE-Term

Cf: Rigiscan

Def: Versteifung.

Source: Duden (92007) Das Fremdwörterbuch. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A.Brockhaus AG, 912.

## Rigidität

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: die ~ messen

Context: Durch die starke Druck- und Volumenzunahme innerhalb der Schwellkörper wird gleichzeitig der venöse Blutabstrom aus dem Penis reduziert und es kommt zu einer Versteifung des Gliedes (Ausbildung der penilen Rigidität).

Source: ImpoDoc [2000] [letztes Update am 25.04.2003]

„Anatomie/Physiologie der männlichen Geschlechtsorgane, Erektion“, in: [http://www.impodoc.de/impotenz/fr\\_grundlagen.php](http://www.impodoc.de/impotenz/fr_grundlagen.php) [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: rigiscan

Def: Stiffness.

Source: Mondofacto (2008) „rigidity“, in:

<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=rigidity> [27.07.2010].

## rigidity

Part of speech: n

Collocations: to measure ~

Context: Other maladies, such as priapism, are associated with impaired regulation of penile rigidity and are understood poorly.

Source: Francis, Sharron H./Corbin, Jackie D. (2005) „Phosphodiesterase-5 Inhibition: the Molecular Biology of Erectile Function and Dysfunction“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 419.

Entry number: 147

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Diagnostik der ED

## DE-Term

Cf: Rigidität

Def: Gerät [...], welches Zeitdauer, Stärke und Größenveränderung des Penis erfasst.

Source: Klotz, Theodor./Sommer, Frank/Schwindl, Bernhard (2004) Harte Männer mit weichem Kern – Erektion und männliche Gesundheit. Göttingen: Cuvillier (Forum – Männergesundheit, II), 47.

Expl: Hierzu werden zwei Elektroden im Bereich der Kranzfurche unterhalb der Eichel und an der Penisbasis befestigt, die die Messdaten liefern.

Source: Klotz, Theodor./Sommer, Frank/Schwindl, Bernhard (2004) Harte Männer mit weichem Kern – Erektion und männliche Gesundheit. Göttingen: Cuvillier (Forum – Männergesundheit, II), 47.

## Rigiscan

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: ~-Messung

Context: Mit der Einführung eines computerisierten Systems in Form des sogenannten Rigiscan ist es möglich geworden, nicht nur die Tumescenz sondern auch die Rigidität über einen 8h-Schlafzyklus zu messen.

Source: Porst, Hartmut (2000) Manual der Impotenz: Erektions-, Ejakulations- und Hormonstörungen, Penisierkrankungen, weibliche Sexualstörungen. Bremen: UNI-MED, 133.

## EN-Term

Cf: rigidity

Def: [A] home monitoring device capable of continuously monitoring penile circumference and rigidity.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 37.

Expl: The device consists of a logging unit strapped to the patients' thigh and two loops placed around the base and tip of the penis just behind the corona.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 37f.

## Rigiscan

Part of speech: n

Collocations: ~ monitoring

Context: These methods include Rigiscan observation, strain gauges, and plethysmography (uses a blood pressure cuff type device to approximate intracavernous pressure).

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 31.

Entry number: 88

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Erektion

Def: Teil des Zentralnervensystems, das von der Wirbelsäule umschlossen wird.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 141.

## Rückenmark

Gender: n

Part of speech: n

Context: Verletzungen (Läsionen) bei den genannten Erkrankungen [Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma etc.] können ja nach ihrer Lokalisation entweder Teile der erektionsfördernden Zentren zerstören oder Leitungsbahnen zwischen den Zentren und dem Rückenmark unterbrechen.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 47.

## EN-Term

Cf: erection

Def: [T]he [...] cord of nervous tissue that [...] is enclosed in the vertebral canal.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „spinal cord”, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/spinal%20cord> [25.07.2010].

## spinal cord

Part of speech: n

Context: Because erection is a neurovascular event, any disease, or dysfunction affecting the brain, spinal cord, cavernous and pudendal nerves, or receptors in the terminal arterioles and cavernous smooth muscle can induce dysfunction.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 40.

Entry number: 99

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Hyper: Geschlechtsorgan

Def: [U]nterhalb der Harnblase gelegene, sackförmige Erweiterung des Samenleiters, in der die Samenblasenflüssigkeit zur Beweglichkeit der Samenzellen produziert wird.

Source: Wissen.de (2009) „Gesundheitslexikon”, in: <http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/gesundheit/medizin/in dex,page=4276998.html> [22.07.2010].

Expl: Die Samenblase ist paarig angelegt.

Source: MM, basierend auf Bongard, Nicole (o.J.) „Männliche Geschlechtsorgane: Sein bestes Stück“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/maennliche-geschlechtsorgane-sein-bestes-stueck-1521433.html> [22.07.2010].

## Samenbläschen

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Context: **Zu einem Samenerguss kommt es nach einer Prostataentfernung nicht mehr. Denn mit der Vorsteherdrüse werden ja auch die Samenbläschen entfernt und der Samenleiter wird durchtrennt.**

Source: Bauer, Wolfgang (2007) „Stichwort Männerdrüse“, in: Medizin populär extra, 6, 10.

## Samenblase

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Context: **Über den Nebenhoden und den Samenleiter gelangen die Spermien in die Ampulle, den erweiterten Endpol des Samenleiters, und in die Samenblase.**

Source: Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübben, Herbert (132004) Urologie. Stuttgart/ New York: Thieme, 30.

## Bläschendrüse

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Context: **Hinter der Blase und vor dem Darm liegen die Bläschendrüsen, von denen der Mann ebenfalls zwei hat.**

Source: Bongard, Nicole (o.J.) „Männliche Geschlechtsorgane: Sein bestes Stück“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/maennliche-geschlechtsorgane-sein-bestes-stueck-1521433.html> [22.07.2010].

## EN-Term

Hyper: **genital organ**

Def: **The paired glands at the base of the bladder that produce seminal fluid and fructose.**

Source: Mondofacto (1997) „seminal vesicle“, in:

<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=seminal+vesicle> [27.07.2010].

## seminal vesicle

Part of speech: **n**

Context: **The seminal vesicles produce substances that help provide nourishment for the spermatozoa.**

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10> [25.07.2010].

## seminal gland

Part of speech: **n**

Context: **When a vasectomy is performed the vas deferens are sealed to stop sperm getting through. This does not affect the ejaculate fluid as this comes from a different area called the seminal gland.**

Source: Marie Stopes International [o.J.] [letztes Update im März 2010] „Vasectomy – Your questions answered“, in: [http://www.mariestopes.org.uk/Mens\\_services/Vasectomy.aspx](http://www.mariestopes.org.uk/Mens_services/Vasectomy.aspx) [27.07.2010].

Entry number: 26

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Note: Dieser Begriff wird häufig im Singular verwendet, obwohl es sich anatomisch gesehen um zwei Samenleiter handelt.

Cf: Geschlechtsorgan

Def: Fortsetzung des Nebenhodengangs.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 426.

Expl: Speichert Samenzellen [...] u[nd] presst sie bei Ejakulation durch peristaltische Kontraktionen in den Ausspritzungsgang.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 453.

## Samenleiter

Gender: m

Part of speech: n

Context: Der Samenleiter wiederum ist etwa 45 bis 60 Zentimeter lang und führt vom Nebenhoden durch den Leistenkanal bis zur Vorsteherdrüse unterhalb der Blase.

Source: Bongard, Nicole (o.J.) „Männliche Geschlechtsorgane: Sein bestes Stück“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/maennliche-geschlechtsorgane-sein-bestes-stueck-1521433.html> [22.07.2010].

## Ductus deferens

Gender: m

Part of speech: n

Context: Der Samenleiter, Ductus deferens, verbindet den Nebenhoden mit der Harnröhre.

Source: Manski, Dirk [o.J.] [letztes Update am 09.05.2010] Urologie: Online-Lehrbuch für Ärzte. 20.04.2010 <http://www.urologielehrbuch.de/hodenanatomie.html#samenleiter> [23.07.2010].

## EN-Term

Note: Although there are two vasa deferentia in the male body, this term is often used in the singular.



Cf: genital organ

Def: The cordlike structure that stores sperm and carries it from the testicle to the ejaculatory duct.

Source: MM, basierend auf American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: vas deferens”, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=V> [27.07.2010].

## vas deferens

Part of speech: n

Note: pl.: vasa deferentia

Context: At the tail of the epididymis, a tube called the vas deferens emerges.

Source: Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)”, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10> [25.07.2010].

## spermatic duct

Part of speech: n

Context: Anatomically, the spermatic duct joins the path of the urethra for semen to exit the body.

Source: Schering-Plough Corporation (2008) „Retrograde ejaculation“, in: <http://www.myfertility.ca/testingAndDiagnoses/MaleDiagnosis/RetrogradeEjaculation/index.asp?C=1138440289793472222> [28.07.2010].

## deferent duct

Part of speech: n

Context: The male reproductive system is composed of several distinct organs. These include the testes, epididymis, deferent ducts, accessory glands, and the penis.

Source: Ownby, Charlotte L. (2002) „Male reproductive system“, in: <http://instruction.cvhs.okstate.edu/Histology/HistologyReference/hrmale rs.htm> [28.07.2010].

## ductus deferens

Part of speech: n

Register: science

Context: Each testis is suspended at the end of a tissue called the spermatic cord which contains the ductus deferens, the blood vessels, and the nerves supplying the testis.

Source: Ownby, Charlotte L. (2002) „Male reproductive system“, in: <http://instruction.cvhs.okstate.edu/Histology/HistologyReference/hrmale rs.htm> [28.07.2010].

Entry number: 28

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Cf: Hoden; Hodensack; Samenleiter

Def: Bindegewebsstrang, der vom oberen Hodenpol zum inneren Leistenring zieht.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 453.

Expl: Im Inneren verlaufen Samenleiter sowie Gefäße u[nd] Nerven für Hoden u[nd] Nebenhoden.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 453.

## Samenstrang

Gender: m

Part of speech: n

Context: Die in den 20er Jahren stark propagierte Unterbrechung der Samenstränge (Sterilisation), die auch gegen Erkrankungen wie die Tuberkulose hilfreich sein sollte, ist zur Therapie der erektilen Dysfunktion ebenso wie die anderen oben erwähnten Verfahren längst verlassen worden.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 91.

## EN-Term

Cf: testis; scrotum; ductus deferens

Def: [A] cord that suspends the testis within the scrotum.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „spermatic cord”, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/spermatic%20cord> [29.07.2010].

Expl: [I]t contains the vas deferens and vessels and nerves of the testis, and extends from the deep inguinal ring through the inguinal canal and superficial inguinal ring downward into the scrotum.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „spermatic cord”, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/spermatic%20cord> [29.07.2010].

## spermatic cord

Part of speech: n

Context: Each testis is suspended at the end of a tissue called the spermatic cord which contains the ductus deferens, the blood vessels, and the nerves supplying the testis.

Source: Ownby, Charlotte L. (2002) „Male reproductive system“, in: <http://instruction.cvhs.okstate.edu/Histology/HistologyReference/hrmale rs.htm> [27.07.2010].

## testicular cord

Part of speech: n

Context: Most often, the tumor does not cause any painful sensations, they arise when the cancer is transferred to the testicular cord, elements of which include nerves.

Source: Testicular Cancer Symptoms (2008) „Testicular Cancer Symptoms and First Signs”, in: <http://testicularcancersymptoms.org/> [29.07.2010].

Entry number: 125  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Ursachen der ED

## DE-Term

Cf: Hypothyreose

Def: Überversorgung des Körpers mit Schilddrüsenhormonen.

Source: Landesärztekammer Baden-Württemberg (2004) „Welches sind die häufigsten Erkrankungen der Schilddrüse?”, in: [http://www.aerztekammer-bw.de/15/02gesundheitsstipps/n\\_s/schilddruesenerkrankungen.html](http://www.aerztekammer-bw.de/15/02gesundheitsstipps/n_s/schilddruesenerkrankungen.html) [23.07.2010].

## Schilddrüsenüberfunktion

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: an einer ~ leiden

Context: Die Therapie der erektilen Dysfunktion bei Schilddrüsenunterfunktion oder -überfunktion (Hypothyreose bzw. Hyperthyreose) erfordert in der Regel die korrekte Einstellung auf eine normale Schilddrüsenfunktion.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 93.

## Hyperthyreose

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: an ~ leiden

Context: Die Therapie der erektilen Dysfunktion bei Schilddrüsenunterfunktion oder -überfunktion (Hypothyreose bzw. Hyperthyreose) erfordert in der Regel die korrekte Einstellung auf eine normale Schilddrüsenfunktion.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 93.

## EN-Term

Cf: hypothyroidism

Def: [C]ondition in which there is overproduction of thyroid hormone by the thyroid gland.

Source: ehealthMD [2002] „What Is Hyperthyroidism?“, in:  
[http://www.ehealthmd.com/library/hyperthyroidism/hye\\_what.html](http://www.ehealthmd.com/library/hyperthyroidism/hye_what.html)  
 [29.07.2010].

## hyperthyroidism

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to suffer from ~

Context: **ED** may also be associated with hyperthyroidism and hypothyroidism.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) *Erectile dysfunction: a clinical guide*. Oxford: Isis Medical Media, 26.

## overactive thyroid

Part of speech: **n**

Collocations: to suffer from an ~

Context: **Overactive thyroid (hyperthyroidism) symptoms in men are essentially the same as they are in women.**

Source: Welsh, Lily (2009) „Overactive Thyroid Symptoms in Men“, in:  
[http://www.ehow.com/about\\_5453389\\_overactive-thyroid-symptoms-men.html](http://www.ehow.com/about_5453389_overactive-thyroid-symptoms-men.html)  
 [29.07.2010].

Entry number: 124  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Ursachen der ED

## DE-Term

Cf: Hyperthyreose

Def: Unterversorgung des Körpers mit Schilddrüsenhormonen.

Source: Landesärztekammer Baden-Württemberg (2004) „Welches sind die häufigsten Erkrankungen der Schilddrüse?“, in: [http://www.aerztekammer-bw.de/15/02gesundheitstipps/n\\_s/schilddruesenerkrankungen.html](http://www.aerztekammer-bw.de/15/02gesundheitstipps/n_s/schilddruesenerkrankungen.html)  
 [23.07.2010].

## Schilddrüsenunterfunktion

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Collocations: an einer ~ leiden

Context: **Bei Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose, Häufigkeit etwas 0,2 %) tritt eine erektile Dysfunktion bei 5 % der Patienten auf.**

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) *Potenz: Wissenswertes für den Mann*. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 32.

## Hypothyreose

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: an ~ leiden

Context: [D]ie Wahrscheinlichkeit einer Hypothyreose als Ursache einer erektilen Dysfunktion beträgt 4 %.

Source: Manski, Dirk [o.J.] [letztes Update am 05.06.2010] Urologie: Online-Lehrbuch für Ärzte.  
[http://www.urologielehrbuch.de/erektiler\\_dysfunktion.html](http://www.urologielehrbuch.de/erektiler_dysfunktion.html) [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: hyperthyroidism

Def: [E]ndocrine disorder resulting from deficiency of thyroid hormone.

Source: Bharaktiya, Shikha [o.J.] [letztes Update am 31.03.2010] „Hypothyroidism”, in: <http://emedicine.medscape.com/article/122393-overview> [29.07.2010].

## hypothyroidism

Part of speech: n

Register: science

Collocations: to suffer from ~

Context: The ED reported with hypothyroidism may be due to low testosterone secretion and elevated prolactin levels.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 27.

## underactive thyroid

Part of speech: n

Collocations: to suffer from an ~

Context: The symptoms of hypothyroidism -- an underactive thyroid -- tend to mirror the slowing down of physical processes that results from insufficient thyroid hormone.

Source: Shomon, Mary [o.J.] [21.06.2008] „Thyroid Disease Symptoms and Risk Factors”, in: <http://thyroid.about.com/od/symptomsrisks/a/symptomsrisks.htm> [13.08.2010].

Entry number: 108

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Penis

## DE-Term

Hypo: Penisschwellkörper; Harnröhrenschwellkörper

Cf: Schwellkörper-Autoinjektionstherapie; Schwellkörperprothese; Tunica albuginea

Def: Sammelbezeichnung für schwammartige Gewebe in den Sexualorganen, die sich bei sexueller Erregung mit Blut füllen, sich vergrößern u[nd] versteifen und so eine Erektion [...] bewirken.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 223.

## Schwellkörper

Gender: m

Part of speech: n

Context: Ein typisches Zeichen des Alterungsprozesses im Bereich des penilen Schwellkörpers ist [...] die Abnahme der Anzahl und Stärke der nächtlichen Erektionen bzw. der Morgenerektion.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 10.

## EN-Term

Hypo: corpus cavernosum; corpus spongiosum

Cf: intracavernosal self-injection therapy; penile prosthesis; tunica albuginea

Def: A body of erectile tissue with large interspaces which may be distended with blood, as in the penis or clitoris.

Source: Webster's Revised Unabridged Dictionary (1998) „Definition: Cavernous Body”, in: <http://www.websters-online-dictionary.org/definition/cavernous+body> [29.07.2010].

## cavernous body

Part of speech: n

Context: Diseases such as Peyronie's disease, in which patches or strands of dense tissue surround the cavernous body of the penis, and traumatic perineal and penile injuries may also interfere with neurovascular and anatomic structures, producing erectile dysfunction.

Source: Lakin, Milton [2004] „Erectile Dysfunction - Pathophysiology“, in: <http://www.clevelandclinicmeded.com/medicalpubs/diseasemanagement/endocrinology/erectile-dysfunction/> [29.07.2010].

## erectile body

Part of speech: n

Context: The penis consists of three cylindrical erectile bodies: two paired corpora cavernosa and the corpus spongiosum; the urethra lies within the latter.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 11.

Entry number: 37

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Penisschwellkörper

Def: Einspritzung gefäßwirksamer Medikamente, [...] in einen Penisschwellkörper zur Auslösung einer Erektion.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 471.

Expl: Durch die Medikamente kommt es (in ca. 70%) zu einer Erschlaffung der glatten Muskulatur u[nd] zum Bluteinstrom in die Schwellkörper mit nachfolgender Erektion.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 471.

## Schwellkörper-Autoinjektionstherapie

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Bei der Schwellkörper-Autoinjektionstherapie wird ein gefäßerweiternder Wirkstoff (Alprostadil) in einen Schwellkörper des Penis injiziert.

Source: Onmeda (2009) „Erektile Dysfunktion: Diagnose“, in: [http://www.onmeda.de/krankheiten/erektile\\_dysfunktion-diagnose-1515-6.html](http://www.onmeda.de/krankheiten/erektile_dysfunktion-diagnose-1515-6.html) [23.07.2010].

## SKAT

Gender: f

Part of speech: n

Term type: init

Collocations: ~ anwenden

Context: 1982 erstmals publiziert, hatte sich die direkte Einspritzung von Pharmaka in das Corpus cavernosum (SKAT) bis zur Einführung von MUSE und Sildenafil als Haupttherapieoption der Erektionsstörung fest etabliert.

Source: Stief, Christian G. et al. (2000) „Serie: Sexuelle Funktionsstörungen – Pharmakologische Therapiemöglichkeiten der Erektionsstörung“, in: Deutsches Ärzteblatt 97:8, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?src=suche&p=Pharmakologische+Therapiem%F6glichkeiten&id=21322, A460> [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: corpus cavernosum

Def: [T]echnique in which the patient injects vasoactive drugs into his corpora cavernosa.

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (1998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 4.

## intracavernosal self-injection therapy

Part of speech: n

Collocations: to choose ~

Context: Intracavernosal self-injection therapy in men with erectile dysfunction: Satisfaction and attrition in 119 patients.

Source: Rowland, D.L./Boedhoe, H.S.M./Dohle, G./Slob, A.K. (1999)  
 „Intracavernosal self-injection therapy in men with erectile dysfunction: Satisfaction and attrition in 119 patients.”, in: International Journal of Impotence Research 11:3,  
<http://www.nature.com/ijir/journal/v11/n3/pdf/3900397a.pdf>, 145  
 [29.07.2010].

## ICI

Part of speech: n

Term type: abbr

Collocations: to opt for ~; to use ~

Context: Intracavernosal self-injection therapy (ICI) with vasoactive compounds is counted among the standard therapeutic options available to men with erectile problems.

Source: Rowland, D.L./Boedhoe, H.S.M./Dohle, G./Slob, A.K. (1999)  
 „Intracavernosal self-injection therapy in men with erectile dysfunction: Satisfaction and attrition in 119 patients.”, in: International Journal of Impotence Research 11:3,  
<http://www.nature.com/ijir/journal/v11/n3/abs/3900397a.html>, 145  
 [29.07.2010].

Entry number: 10

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Formen der ED

## DE-Term

Hyper: Erektile Dysfunktion

Cohypo: Primäre erektile Dysfunktion

Def: Erektionsstörungen, die sich erst im Laufe des Lebens einstellen.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis.  
 Bremen: UNI-MED, 20.

Expl: Meist geht eine lange Periode ungestörten Sexuallebens voraus.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis.  
 Bremen: UNI-MED, 20.

## Sekundäre erektile Dysfunktion

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: eine ~ diagnostizieren

Context: Dennoch dürfen die nachfolgenden Abschnitte nicht dazu verführen, einzelne isolierte Ursachen für eine Impotenz verantwortlich zu machen. Dies gilt vor allem für die sekundäre erektile Dysfunktion.



Source: Klotz, Theodor/Sommer, Frank/Schwindl, Bernhard (2004) *Harte Männer mit weichem Kern: Erektion und männliche Sexualität*. Göttingen: Cuvillier (Forum – Männergesundheit, II), 3.

## Sekundäre Impotenz

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Note: Die Bezeichnung „Impotenz“ ist heute negativ konnotiert und sollte eher vermieden werden.

Collocations: eine ~ diagnostizieren

Context: Sekundäre Impotenz [:] Im späteren Verlauf des Sexuallebens zur Entwicklung gekommene Störung.

Source: Hehlmann, Annemarie (52007) *Leitsymptome – Ein Handbuch für Ärzte und Studenten*. München: Urban & Fischer, 257.

## Sekundäre ED

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: eine ~ diagnostizieren

Context: Während eine primäre ED von Pubertät an besteht und in der Regel auf angeborene Gefäßmissbildungen zurückgeführt werden muss, ist eine sekundäre ED durch ihr Eintreten nach einer zumindest zeitweise normalen sexuellen Aktivität gekennzeichnet.

Source: Van Ahlen, H./Kliesch, S. (2009) „Störungen der Erektion, Kohabitation und Ejakulation“, in: Nieschlag, Eberhard/Behre, M. Hermann/Nieschlag, Susan (eds.) *Andrologie: Grundlagen und Klinik der reproduktiven Gesundheit des Mannes*. Heidelberg: Springer, 296.

## EN-Term

Hyper: erectile dysfunction

Cohypo: primary erectile dysfunction

Def: [O]nset of erectile inability during adulthood, after a period of normal function.

Source: MM, basierend auf Virilplant [2005] [letztes Update am 07.12.2007] „Knowing erectile dysfunction“, in: <http://www.virilplant.com/erectile-dysfunction-types.htm> [28.07.2010].

## secondary erectile dysfunction

Part of speech: n

Register: science

Collocations: to suffer from ~

Context: Venous-occlusive disorders can also be a source of primary erectile dysfunction, which is rare and might represent some congenital abnormal venous drainage from the penis, or, as is more commonly present, as a secondary erectile dysfunction.

Source: Lewis, Ronald W. (1996) „Alter a Decade of Venous Surgery – Is there a Place for it in 1996?“, in: Porst, Hartmut (ed.) *Penile Disorders*.

International Symposium on Penile Disorders Hamburg, Germany,  
January 26-27, 1996. Berlin/Heidelberg/New York: Springer, 225.

### secondary impotence

Part of speech: **n**

Register: **science**

Note: The term "impotence" is widely used but has pejorative implications.

Collocations: to suffer from ~

Context: As a reported condition, it [premature ejaculation] is most common in younger men (aged 18-30 y) but may also occur in conjunction with secondary impotence in men aged 45-65 years.

Source: Benson, Aaron [o.J.] [letztes Update am 05.05.2009] „Premature ejaculation“, in: <http://emedicine.medscape.com/article/435884-overview> [28.07.2010].

### secondary ED

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to suffer from ~

Context: Angiotensin-converting enzyme inhibitors also have low rates of secondary ED associated with their use in both animal and human studies.

Source: Russel, Shane T./Khandheria, Bijoy K./Nehra, Ajay (2004) „Erectile Dysfunction and Cardiovascular Disease.“ Mayo Clinic Proceedings 79, [www.mayoclinicproceedings.com/content/79/6/782.full.pdf](http://www.mayoclinicproceedings.com/content/79/6/782.full.pdf), 786 [28.07.2010].

Entry number: 5

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Hormone

### DE-Term

Hyper: **Hormon**

Hypo: **Androgen; Testosteron**

Def: **Hormon**[...], [...] [das] von Gonaden, also von Hoden und Ovarien gebildet [...] [wird].

Source: Burgis, Eduard (4 2008) Intensivkurs allgemeine und spezielle Pharmakologie. München: Urban & Fischer. [http://books.google.at/books?id=n1nZrXp0iE4C&printsec=frontcover&source=gbg\\_summary\\_r&cad=0#PPP1,M1](http://books.google.at/books?id=n1nZrXp0iE4C&printsec=frontcover&source=gbg_summary_r&cad=0#PPP1,M1) [23.07.2010].

### Sexualhormon

Gender: **n**

Number: **sg**

Part of speech: **n**

Register: science

Context: Hormone wirken auf nahezu alle Zellen des Körpers, ebenso die Sexualhormone.

Source: ISG e.V. (2005) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Hormontherapie beim Mann. [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%20C3%A4tter\\_neu/ISG\\_Infoblatt\\_Hormontherapie\\_beim\\_Mann.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%20C3%A4tter_neu/ISG_Infoblatt_Hormontherapie_beim_Mann.pdf), 2 [19.01.2011].

## Geschlechtshormon

Gender: n

Number: sg

Part of speech: n

Register: science

Context: Testosteron gehört zur Gruppe der Androgene und ist das wichtigste männliche Geschlechtshormon, wird aber auch in geringen Mengen in der weiblichen Nebennierenrinde und den Eierstöcken produziert.

Source: Heißmann, Nicole (2010) „Hormone und Sex: Boten der Lust“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/hormone-und-sex-boten-der-lust-706450.html> [23.07.2010].

## Keimdrüsenhormon

Gender: n

Number: sg

Part of speech: n

Context: hormonal: Hypogonadismus (ungenügende Produktion des männlichen Keimdrüsenhormons (Testosteron) in den Hoden, häufig bedingt durch Hodenfehlhage.

Source: Mellin, Hans-Eberhard (o.J.) „Ursachen für die erektile Dysfunktion“, in: <http://www.dr-mellin.de/impotenz.htm> [23.07.2010].

## Gonadenhormon

Gender: n

Number: sg

Part of speech: n

Context: Diese Gonadenhormone werden in männliche Hormone (Androgene) und weibliche Hormone (Östrogene) eingeteilt.

Source: Haeberle, Erwin J. (1985) Die Sexualität des Menschen. Handbuch und Atlas. Berlin: Walter de Gruyter. [http://www2.hu-berlin.de/sexology/GESUND/ARCHIV/ATLAS\\_DE/index.htm](http://www2.hu-berlin.de/sexology/GESUND/ARCHIV/ATLAS_DE/index.htm) [23.07.2010].

## EN-Term

Hyper: hormone

Hypo: androgen; testosterone

Def: [A] steroid hormone [...] that is produced especially by the ovaries, testes, or adrenal cortex.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „sex hormone“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/sex%20hormone> [29.07.2010].

**sex hormone**Part of speech: **n**Register: **science**

Context: As primary, ED may result from the lack or insufficient organising role of sex hormones on penile and behavioral levels, androgen-treatment will be necessary.

Source: Kula, K./Kula W./Slowikowska-Hilczer, J. (2005) „Pathophysiology of Erectile Dysfunction – an Organisation/Activation Concept”, in: J. Reproduktionsmed. Endokrinol 2:4, 246.

**gonadal hormone**Part of speech: **n**

Context: Interestingly, as men age, they may experience decreases in gonadal hormone secretion resulting in decreased libido, muscle mass, and ED in a process termed “male menopause.

Source: Levy, Albert/Freyberg, Zachary (2004) „Sexual Dysfunction and Aging: Building a Bridge between Genders”, in: <http://www.clinicalgeriatrics.com/article/3426> [29.07.2010] [auch in: Clinical Geriatrics 12:11, 36-42].

Entry number: 103

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

**DE-Term**

Hyper: Phosphodiesterase-5-Hemmer

Cohypo: Tadalafil; Vardenafil

Cf: Viagra

Def: Substanz, die zur Behandlung von Erektionsstörungen bei Männern eingesetzt [...] wird.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 503.

Expl: Sildenafil zählt wie Vardenafil und Tadalafil zur Gruppe der PDE-5-Hemmer. Es ist unter dem Handelsnamen Viagra erhältlich.

Source: MM, basierend auf Kockott, Götz/Fahrner, Eva-Maria (2004) Sexualstörungen. Stuttgart/New York: Thieme, 57.

**Sildenafil**Gender: **n**Part of speech: **n**

Context: Seit 1998 ist der selektive Phosphodiesterasehemmer Sildenafil in Europa und in den USA im Handel, der sich in kontrollierten Studien zur Behandlung von Erektionsstörungen unterschiedlicher Genese als überraschend wirksam erwiesen hat.

Source: Kockott, Götz/Fahrner, Eva-Maria (2004) Sexualstörungen.  
Stuttgart/New York: Thieme, 57.

## Sildenafilcitrat

Gender: n

Part of speech: n

Context: Insgesamt ist die Wirksamkeit von Sildenafilcitrat empirisch gut belegt.

Source: Kockott, Götz/Fahrner, Eva-Maria (2004) Sexualstörungen.  
Stuttgart/New York: Thieme, 58.

## EN-Term

Hyper: phosphodiesterase-5 inhibitor

Cohypo: tadalafil; vardenafil

Cf: Viagra

Def: [A] medicine used in the treatment of erectile dysfunction (impotence).

Source: Netdoctor [1998] [letztes Update 30.10.2008] „Viagra (Sildenafil)“, in:  
<http://www.netdoctor.co.uk/medicines/100002749.html> [23.07.2010].

Expl: Sildenafil works like vardenafil and tadalafil as a PDE-5 inhibitor. It is sold under the brand name of Viagra.

Source: MM, basierend auf Netdoctor [1998] [letztes Update 30.10.2008] „Viagra (Sildenafil)“, in: <http://www.netdoctor.co.uk/medicines/100002749.html> [23.07.2010].

## sildenafil

Part of speech: n

Context: Sildenafil, launched in 1998, was the first PDE5 inhibitor available on the market.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation“, in:  
<http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

## sildenafil citrate

Part of speech: n

Context: In 1998, the FDA [US Food and Drug Administration] gave approval for the use of sildenafil citrate as the first oral anti-impotenc drug.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest.  
Basingstoke: Merit Publishing International, 13.

Entry number: 101

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Diagnostik der ED

## DE-Term

Cf: Penisschwellkörper

Def: [V]ersuchsweise Injektion von Prostaglandin E1 (PGE1, Alprostadil) in die Penisschwellkörper.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 506.

## SKIT

Gender: m

Part of speech: n

Term type: init

Context: Wenn ein männliches Sexualhormon (aus der Gruppe der Prostaglandine) in einen Schwellkörper gespritzt wird (Schwellkörperinjektionstest, SKIT), kann für gewöhnlich eine Erektion erreicht werden.

Source: Onmeda (2009) „Erektile Dysfunktion: Diagnose“, in: [http://www.onmeda.de/krankheiten/erektile\\_dysfunktion-diagnose-1515-6.html](http://www.onmeda.de/krankheiten/erektile_dysfunktion-diagnose-1515-6.html) [23.07.2010].

## Schwellkörperinjektionstest

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: einen ~ durchführen

Context: Der Schwellkörperinjektionstest wird im Rahmen der farbcodierten Duplexsonographie angewendet und erlaubt einen Rückschluss auf die Erfolgsaussichten bei der Anwendung der Schwellkörperautoinjektionstherapie (SKAT).

Source: ImpoDoc [2000] [letztes Update am 25.04.2003] „Diagnose der Impotenz“, in: [http://www.impodoc.de/impotenz/fr\\_diagnose.php](http://www.impodoc.de/impotenz/fr_diagnose.php) [23.07.2010].

## SKAT-Testung

Gender: m

Part of speech: n

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Bei der SKAT-Testung spritzt er [der Urologe] eine Substanz in den Penis, die dessen Gefäße erweitern.

Source: Geffers, Gerlinde (2009) „Impotenz bei Männern: Wenn der kleine Freund nicht mitspielt“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/5-impotenz-bei-maennern-wenn-der-kleine-freund-nicht-mitspielt-1523841.html> [22.07.2010].

## EN-Term

Cf: corpus cavernosum penis

Def: Test injection of prostaglandin E1 (PGE1, alprostadil) into the cavernous bodies of the penis.

Source: MM, basierend auf Meuleman, Eric J. H. (1998) „Current concepts in the treatment of erectile dysfunction: the when and how of vascular testing of the patient with erectile dysfunction“, in: Morales, Alvaro (ed.) Erectile Dysfunction – Issues in Current Pharmacotherapy. London: Martin Dunitz Publishers Ltd., 84.

Expl: The intracavernous injection test gives [...] information about vascular status.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation”, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

### intracavernous injection test

Part of speech: n

Collocations: to perform an ~

Context: Intracavernosal injection test: During this test, the doctor injects a medicine (usually prostaglandin E1) into the base of the penis to make an erection.

Source: Healthwise [1995] [letztes Update am 21.05.2008] „Tests for Erection Problems”, in: <http://www.webmd.com/erectile-dysfunction/tests-for-erection-problems> [07.08.2010].

### ICI test

Part of speech: n

Collocations: to perform an ~

Context: A practical purpose for an ICI test is the assessment of erectile capacity.

Source: Meuleman, Eric J. H. (1998) „Current concepts in the treatment of erectile dysfunction: the when and how of vascular testing of the patient with erectile dysfunction”, in: Morales, Alvaro (ed.) *Erectile Dysfunction – Issues in Current Pharmacotherapy*. London: Martin Dunitz Publishers Ltd., 84.

Entry number: 128

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Diagnostik der ED

### DE-Term

Cf: Sperma

Def: Ergebnis einer Spermauntersuchung.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) *Pschyrembel Wörterbuch Sexualität*. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 514.

Expl: D]urchgeführt an Ejakulat, das nach 3- bis 5-tägiger sexueller Enthaltsamkeit durch Masturbation gewonnen wird.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) *Pschyrembel Wörterbuch Sexualität*. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 514.

### Spermiogramm

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: ein ~ erstellen

**Context:** Unter Berücksichtigung dieser Studie stellt sich berechtigterweise die Frage, ob die Analyse eines SpermioGRAMMS, also der Spermienqualität, nicht auch als unabhängiger Risikofaktor bei jedem Mann mit berücksichtigt werden sollte.

**Source:** Porst, Harmut (2009) „Gute Spermienzahl und Beweglichkeit ist mit einer höheren Lebenserwartung assoziiert - Ergebnisse einer dänischen Kohortenstudie mit 43.277 Teilnehmern“, in: <http://www.urologieblog.de/tag/spermioGRAMM/> [23.07.2010].

## Spermatogramm

**Gender:** f

**Part of speech:** n

**Collocations:** ein ~ erstellen

**Context:** Die Untersuchung des Spermias (Samen- oder Ejakulatanalyse, Spermatogramm): Diese Untersuchung ist eine zentrale Maßnahme sowohl am Anfang wie im Verlauf unter einer Behandlung zum Beispiel mit Hormonen.

**Source:** Österreichische Gesellschaft für Urologie und Andrologie (2010) „Die Unfruchtbarkeit des Mannes.“ <http://www.medizin-medien.at/dynasite.cfm?dsmid=93803&dspaid=718750> [23.07.2010].

## EN-Term

**Cf:** sperm

**Def:** [T]he observation of sperm characteristics by microscopic examination.

**Source:** Docfertility.co.uk (2006) „Spermiogram“, in: <http://www.docfertility.co.uk/docf/infertility/diagnosis.asp> [29.07.2010].

**Expl:** A spermiogram is an analysis of the sperm, which is collected via masturbation [...] after three days of sexual abstinence.

**Source:** Docfertility.co.uk (2007) „The spermiologist and spermioculture“, in: [http://www.docfertility.co.uk/docf/articles/14\\_spermiologist.asp](http://www.docfertility.co.uk/docf/articles/14_spermiologist.asp) [30.07.2010].

## spermiogram

**Part of speech:** n

**Collocations:** to carry out a ~

**Entry number:** 90

**Project:** T\_Med.Uro\_DE\_EN

**Subject 1:** Med.Uro

**Subarea:** Sexualität

## DE-Term

**Def:** Zustand der Unfruchtbarkeit bei Frauen bzw. der Zeugungsunfähigkeit bei Männern.



Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1732.

## Sterilität

Gender: f

Part of speech: n

Context: Häufig werden die Begriffe erektile Dysfunktion, Sterilität und Impotenz undifferenziert angewandt, obwohl sie im medizinischen Sinne unterschiedlich sind.

Source: Medizinisches Zentrum Bonn (2007) „Erektile Dysfunktion/Erektionsstörung“, in: <http://www.medizinisches-zentrum-bonn.de/erektile-dysfunktion-erektionsstoerung.html> [30.07.2010].

## EN-Term

Def: The inability to produce offspring.

Source: Mondofacto (1997) „sterility“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=sterility> [29.07.2010].

Expl: [This means,] i.e., the inability to conceive (female sterility) or to induce conception (male sterility).

Source: Mondofacto (1997) „sterility“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=sterility> [29.07.2010].

## sterility

Part of speech: n

Context: At this point we should clarify the difference between impotence and sterility.

Source: Prostaticcancer.net (2007) „Erectile Dysfunction and Prostate Cancer Impotence“, in: <http://www.prostaticcancer.net/erectile-dysfunction-and-prostate-cancer-impotence> [30.07.2010].

Entry number: 62

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Hyper: Phosphodiesterase-5-Hemmer

Cohypo: Sildenafil; vardenafil

Cf: Cialis

Def: Wirkstoff [...] zur Behandlung der erektilen Dysfunktion (Impotenz) beim Mann.

Source: PharmaWiki [2007] [letztes Update am 15.03.2010] „Tadalafil“, in: <http://www.pharmawiki.ch/wiki/index.php?wiki=Tadalafil> [23.07.2010].

Expl: Tadalafil gehört wie Sildenafil und Vardenafil zur Gruppe der PDE-5-Hemmer. Es ist unter dem Handelsnamen Cialis erhältlich.

Source: MM, basierend auf PharmaWiki [2007] [letztes Update am 15.03.2010]  
 „Tadalafil“, in: <http://www.pharmawiki.ch/wiki/index.php?wiki=Tadalafil>  
 [23.07.2010].

## Tadalafil

Part of speech: **n**

Collocations: ~ einnehmen; ~ verschreiben

Context: Tadalafil sollte etwa zwei Stunden vor dem Geschlechtsverkehr  
 eingenommen werden.

Source: Sperling, Herbert/Hartmann, Uwe/Weidner, Wolfgang/Stief, Christian  
 Georg (2005) „Erektile Dysfunktion – Pathophysiologie, Diagnostik und  
 Therapie“, in: Deutsches Ärzteblatt 102:23,  
<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=47177>, A1668  
 [22.07.2010].

## EN-Term

Hyper: phosphodiesterase-5 inhibitor

Cohypo: sildenafil; vardenafil

Cf: Cialis

Def: [M]edicine used in the treatment of erectile dysfunction.

Source: Generics24 [2006] „Generic Cialis“, in:  
<http://www.generics24.com/Generic-Cialis--Tadaga-Oral-Jelly-Tadalafil-20mg-10-Jelli-p-16508.html> [29.07.2010].

Expl: Tadalafil works like sildenafil and vardenafil as a PDE-5 inhibitor. It is sold under  
 the brand name of Cialis.

Source: MM, basierend auf Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual  
 Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation“, in:  
<http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

## tadalafil

Part of speech: **n**

Collocations: to take ~; to prescribe ~

Context: Tadalafil, licenced for the treatment of ED as of February 2003, is  
 effective from 30 min after administration, with peak efficacy after about  
 2h.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction:  
 Erectile dysfunction and premature ejaculation“, in:  
<http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

Entry number: 7

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Hormone

## DE-Term

Hyper: **Hormon; Sexualhormon; Androgen**

Cohypo: **Adrenalin**

Cf: **Testosteronersatztherapie; ADAM**

Def: **[S]tärkstes der natürlichen männl[ichen] Sexualhormone.**

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1794.

Expl: **Im männlichen Körper bewirkt Testosteron die Entwicklung der Geschlechtsorgane, die Ausbildung der Geschlechtsmerkmale (Behaarungs- und Fettverteilungsmuster, tiefe Stimme) und die Samenbildung. Im männlichen und im weiblichen Körper trägt Testosteron zum Wachstum der Knochen in der Entwicklungsphase bei, erhöht die Muskelmasse und senkt das Cholesterin im Blut.**

Source: MedizInfo [1996] „Übersicht: Hormone und ihre Funktion“, in: <http://www.medizinfo.de/endokrinologie/hormone.htm> [23.07.2010].

## Testosteron

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: ~ **einnehmen**

Context: **Testosteron spielt zweifellos für die Erektion sowohl auf zentraler als auch auf peripherer Ebene eine wichtige Rolle.**

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 59.

## EN-Term

Hyper: **hormone; sex hormone; androgen**

Cohypo: **adrenaline**

Cf: **testosterone replacement therapy; ADAM**

Def: **[T]he main androgen.**

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2010) „testosterone“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/testosterone> [29.07.2010].

Expl: **[Testosterone is] responsible for inducing and maintaining male secondary sex characteristics.**

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2010) „testosterone“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/testosterone> [29.07.2010].

## testosterone

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: **to take ~**

Context: **If testosterone levels are found to be low, erectile dysfunction should initially be treated with testosterone replacement therapy.**

Source: Virtual Medical Centre [2004] [letztes Update am 08.12.2009] „Male sexual dysfunction (Erectile Dysfunction, Impotence)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/diseases.asp?did=482&page=3> [27.07.2010].

Entry number: 127  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Hypogonadismus, ADAM

Def: Behandlung, bei der dem Körper fehlendes Testosteron von außen zugeführt wird.

Source: MM, basierend auf ISG e.V. (2005) Eine Antwort auf Ihre Fragen...  
 Hormontherapie beim Mann. [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG\\_Infoblatt\\_Hormontherapie\\_beim\\_Mann.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG_Infoblatt_Hormontherapie_beim_Mann.pdf) [22.07.2010].

Expl: Testosteron kann über verschiedene Wege zugeführt werden - z.B. als Spritze, Pflaster, Gel, Kapsel oder Buccaltablette (= Tablette, die am Oberkiefer über dem Eckzahn appliziert wird).

Source: MM, basierend auf ISG e.V. (2005) Eine Antwort auf Ihre Fragen...  
 Hormontherapie beim Mann. [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG\\_Infoblatt\\_Hormontherapie\\_beim\\_Mann.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG_Infoblatt_Hormontherapie_beim_Mann.pdf) [22.07.2010], 3.

## Testosteron-Substitutionstherapie

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ beginnen

Context: Wichtig ist, dass vor jeglicher Testosteron-Substitutionstherapie ein Prostatakarzinom durch rektale Palpation und PSA-Bestimmungen evt. mit zusätzlicher transrektaler Sonographie mit Sicherheit ausgeschlossen ist.

Source: Porst, Hartmut (2000) Manual der Impotenz: Erektions-, Ejakulations- und Hormonstörungen, Peniserekrankungen, weibliche Sexualstörungen. Bremen: UNI-MED, 379.

## Testosteronersatztherapie

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: eine ~ durchführen

Context: Primäres Risikoorgan einer Testosteronersatztherapie ist die Prostata.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfadens für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 61.

## EN-Term

Cf: hypogonadism, ADAM

Def: The practice of giving testosterone to treat conditions in which the testes do not produce enough testosterone.

Source: MedicineNet [1996] [letztes Update am 17.11.1999] „Definition of Testosterone replacement therapy”, in: <http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=11318> [30.07.2010].

Expl: Testosterone deficiency treatments include intramuscular injection, testosterone patch, testosterone gel, mucoadhesive material applied above the teeth, as well as oral medication.

Source: MM, basierend auf Baird, John M. (2007) „Erectile Dysfunction: Testosterone Replacement Therapy”, in: <http://www.webmd.com/erectile-dysfunction/testosterone-replacement-therapy> [27.07.2010].

## testosterone replacement therapy

Part of speech: **n**

Collocations: to start ~

Context: "Testosterone replacement therapy (intramuscular, oral or transdermal) is effective, but should only be used after other endocrinological causes for testicular failure have been excluded."

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation”, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

## TRT

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Collocations: to start ~

Context: Although therapy may confer additional benefits beyond the effects of testosterone on sexual function, TRT also carries potential risks.

Source: Gore, John L./Swerdloff, Ronald S./Rajfer, Jacob (2005) „Androgen Deficiency in the Etiology and Treatment of Erectile Dysfunction”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 460.

Entry number: 42

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Nokturne penile Tumescenz-Messung

Def: Anschwellen u[nd] Volumenzunahme [...] der Schwellkörper in der Erregungsphase des sexuellen Reaktionszyklus.

Source: Psyhrembel, Willibald (2003) Psyhrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 552.

## Tumeszenz

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: die nächtliche penile ~ messen; die ~phase

Context: Während der Tumeszenzphase steigt der intrakavernöse Druck weiter an bis er in der Erektionsphase den systolischen Blutdruck übersteigt und es zu einem Verebben des Blutflusses in den Penisarterien kommt.

Source: Müller-Oerlinghausen, Bruno/Ringel, Isabel (2002) „Medikamente als Verursacher sexueller Dysfunktionen“, in: Deutsches Ärzteblatt 99:46, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/lit.asp?id=34480>, A3110 [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: nocturnal penile tumescence monitoring

Def: [V]asodilatation in the corpora cavernosa resulting in erection.

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (1998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 4.

## tumescence

Part of speech: n

Collocations: to measure nocturnal penile ~

Context: The resulting diminution in penile tumescence results in erectile dysfunction (ED).

Source: Francis, Sharron H./Corbin, Jackie D. (2005) „Phosphodiesterase-5 Inhibition: the Molecular Biology of Erectile Function and Dysfunction“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 419.

Entry number: 140

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Penis

## DE-Term

Cf: Hoden; Schwellkörper

Def: Bindegewebeschicht, die Hoden [...], Penisschwellkörper [...] [und] Harnröhrenschwellkörper [umhüllt].

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 552.

## Tunica albuginea

Gender: f

Part of speech: **n**

Context: Das gestaute Blut bewirkt, dass sich die Schwellkörper innerhalb der Tunica albuginea ausdehnen, was den Abfluss des Bluts zusätzlich behindert.

Source: Wagner, Beate (2005) „Helden des Körpers: Die Schwellkörper“, in: [http://www.stern.de/wissenschaft/gesund\\_leben/koerperhelden/helden-des-koerpers-die-schwellkoerper-543284.html](http://www.stern.de/wissenschaft/gesund_leben/koerperhelden/helden-des-koerpers-die-schwellkoerper-543284.html) [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: testis; cavernous body

Def: Fibrous membrane covering the testes and cavernous bodies.

Source: MM, basierend auf Mondofacto (1998) „tunica albuginea“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=tunica+albuginea+> [27.07.2010].

## Tunica albuginea

Part of speech: **n**

Context: A thick elastic layer, the Buck's fascia, surrounds these structures and is firmly attached to the tunica albuginea.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 11.

Entry number: 45

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Urogenitalsystem

## DE-Term

Cf: Genital

Def: [M]edizinisches Fachgebiet, das sich mit der Erkennung, Behandlung u[nd] Vorbeugung von Erkrankungen der Nieren, der ableitenden Harnwege u[nd] der männlichen Sexualorgane befasst.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 559.

## Urologie

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Context: Der Berufsverband der österreichischen Urologen (bvU) als Vertreter vor allem der niedergelassenen FachärztInnen für Urologie/Andrologie hat ein Konzept zur umfassenden Gesundheitsvorsorge für Männer entwickelt: Den Androcheck.

Source: Berufsverband der Österreichischen Urologen (o.J.) „Der Androcheck – Jahresservice für den Mann“, in: [http://www.urologisch.at/androcheck\\_jahresservice.php](http://www.urologisch.at/androcheck_jahresservice.php) [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: genital organ

Def: [T]he branch of medicine concerned with the urinary tract in both genders, and with the genital tract or reproductive system in the male.

Source: Ministry Health Care [2010] „Urology”, in:  
<http://ministryhealth.org/MinistryHealth/Services/Urology.nws>  
 [29.07.2010].

## urology

Part of speech: n

Context: These physicians are some of the most renowned and respected Urologists in America who specialize in all different areas of Urology, including prostate disease, oncology, male and female sexual dysfunction, male infertility, stone disease, and urologic laparoscopy.

Source: Cornell University [2001] „Department of Urology”, in:  
<http://www.cornellurology.com/> [30.07.2010].

Entry number: 39

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Penis

Def: [Vorrichtung,] mit [...] der in einem Behälter für den Penis ein dosierter Unterdruck erzeugt wird.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität.  
 Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 566.

Expl: [D]adurch wird die Blutfüllung der Schwellkörper begünstigt, es kommt zu einer Erektion, die durch einen Penisring aufrechterhalten wird.

Source: Pschyrembel Wörterbuch Sexualität (2003): Berlin, New York: de Gruyter, S. 566.

## Vakuumerektionshilfe

Gender: f

Part of speech: n

Register: science

Collocations: eine ~ verwenden

Context: Inzwischen gibt es mehrere Modelle sogenannter Vakuumerektionshilfen.

Source: ISG e.V. (2010) Eine Antwort auf Ihre Fragen... Erektionsstörungen (Erektile Dysfunktion). [http://www.isg-info.de/fileadmin/user\\_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter\\_neu/ISG-Infoblatt\\_Erektionsst%C3%B6rungen.pdf](http://www.isg-info.de/fileadmin/user_upload/isg/documents/Infobl%C3%A4tter_neu/ISG-Infoblatt_Erektionsst%C3%B6rungen.pdf) [19.01.2011].

## Vakuumpumpe



Gender: **f**

Part of speech: **n**

Register: **coll**

Collocations: **eine ~ verwenden**

Context: **Bereits 1874 beschrieb J. King, dass mit Hilfe einer kleinen Vakuumpumpe die Penisgefäße aktiviert werden.**

Source: **Porst, Hartmut (2000) Manual der Impotenz: Erektions-, Ejakulations- und Hormonstörungen, Peniserkrankungen, weibliche Sexualstörungen. Bremen: UNI-MED, 260.**

## Vakuuapparat

Gender: **m**

Part of speech: **n**

Register: **coll**

Collocations: **einen ~ verwenden**

Context: **Der zuletzt genannten Mutmaßung, dass die Erektionsfunktion sich durch chronische Benutzung von Vakuuapparaten verschlechtern könnte, widersprechen die Ergebnisse einer anderen Studie (Donatucci 1992).**

Source: **Porst, Hartmut (2000) Manual der Impotenz: Erektions-, Ejakulations- und Hormonstörungen, Peniserkrankungen, weibliche Sexualstörungen. Bremen: UNI-MED, 261.**

## EN-Term

Cf: **penis**

Def: **Cylindrical tube with a pump that is placed over the penis to create an erection.**

Source: **Bryan, Bob (2005) Erectile Dysfunction? It's time to straighten up.... Indiana: AuthorHouse, 50.**

Expl: **Vacuum devices work by exerting a negative pressure on the penis, which results in an increase in corporeal blood flow and erection. A constriction ring placed around the base of the penis prolongs the erection by decreasing corporeal drainage.**

Source: **Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 51.**

## vacuum erection device

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: **to use a ~**

Context: **Vacuum erection devices use a pump mechanism to create negative pressure around the penis, encouraging it to become erect.**

Source: **Virtual Medical Centre [2004] [letztes Update am 08.12.2009] „Male sexual dysfunction (Erectile Dysfunction, Impotence)“, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/diseases.asp?did=482&page=3> [27.07.2010].**

## VED

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Register: **science**

Note: **Stands for „vacuum erection device“.**

Collocations: to use a ~

Context: Vacuum erection devices (VED), because of their ability to draw blood into the penis regardless of nerve disturbance, have become the centerpiece of penile rehabilitation protocols.

Source: Lehrfeld, T./Lee, D. I. (2009) „The role of vacuum erection devices in penile rehabilitation after radical prostatectomy. Role of vacuum erection devices [Abstract].”

<http://www.nature.com/ijir/journal/v21/n3/full/ijir20093a.html>  
[29.07.2010] [auch in: International Journal of Impotence Research 21, 158-164].

### **vacuum constriction device**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: to use a ~

Context: Vacuum constriction devices (VCD) provide passive engorgement of the corpora cavernosa together with a constrictor ring placed at the base of the penis to retain blood within the corpora.

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation”, in:

<http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

### **VCD**

Part of speech: **n**

Term type: **init**

Register: **science**

Note: **Stands for „vacuum constriction device”.**

Collocations: to use a ~

Context: **Most men who discontinue use of VCDs do so within 3 months.**

Source: Wespes, E. et al. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation”, in:

<http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].

### **vacuum device**

Part of speech: **n**

Collocations: to use a ~

Context: **Several vacuum devices are currently available [...], each using the same principle but varying in the method of inducing a vacuum and the type of pressure-release valve and constriction ring.**

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) *Erectile dysfunction: a clinical guide*. Oxford: Isis Medical Media, 51f.

### **vacuum pump**

Part of speech: **n**

Register: **coll**

Collocations: to use a ~

Context: **In response they tend to increase the dose of the medication, switch medications, or suggest alternative medical ED options, such as intercavernosal injection, vacuum pumps, or MUSE.**

Source: Althof, Stanley E. (2006) Sexual Therapy in the Age of Pharmacotherapy.  
[www.cmshsf.com/docs/Althof%20\\_ARST\\_combined%20trt.pdf](http://www.cmshsf.com/docs/Althof%20_ARST_combined%20trt.pdf)  
 [25.07.2010].

Entry number: 61  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Hyper: Phosphodiesterase-5-Hemmer  
 Cohypo: Sildenafil; Tadalafil  
 Cf: Levitra; Vivanza

Def: Wirkstoff [...] zur oralen Behandlung der erektilen Dysfunktion.

Source: Medizin Aspekte (2009) „Potenzprobleme: Vardenafil zur nachweislichen Stärkung der Manneskraft“, in: <http://www.medizin-aspekte.de/09/03/medizin/potenzprobleme.html> [23.07.2010].

Expl: Vardenafil zählt wie Sildenafil und Tadalafil zur Gruppe der PDE-5-Hemmer. Es wird in Österreich unter den Markennamen Levitra sowie Vivanza (= Generikum) vertrieben.

Source: MM, basierend auf Akademie für sexuelle Gesundheit (2009) „Therapie der Erektionsstörungen“, in: <http://www.afsg.at/index.php?p=29> [02.08.2010].

## Vardenafil

Part of speech: n

Context: Sildenafil und Vardenafil sollen ca. 1 Stunde vor dem Geschlechtsverkehr eingenommen werden, Tadalafil 2 Stunden, um eine optimale Serumkonzentration zu erzielen.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 23 [22.07.2010].

## Vardenafil HCl

Part of speech: n

Register: science

Context: Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) hat die Marktzulassung für STAXYNTM, einer neuen Formulierung des Bayer-Medikaments Levitra® (Vardenafil HCl), erteilt.

Source: Bayer (2010) „STAXYNTM als neue Möglichkeit zur Behandlung von erektiler Dysfunktion in den USA zugelassen“, in: <http://www.investor.bayer.de/de/service/suche/> [11.08.2010].

**EN-Term**

Hyper: phosphodiesterase-5 inhibitor

Cohypo: sildenafil; tadalafil

Cf: Levitra; Vivanza

Def: [O]ral therapy for erectile dysfunction.

Source: Hellstrom, Wayne J. G. (2003) „Vardenafil: A new approach to the treatment of erectile dysfunction [Abstract]“, in: <http://www.springerlink.com/content/h8846xht3p8t27gw/> [29.07.2010] [auch in: Current Urology Reports 4:6, 1527-2737].

Expl: Vardenafil works like sildenafil and tadalafil as a PDE-5 inhibitor. In Austria it is sold under the brand names of Levitra and Vivanza (= generic medicament).

Source: MM, basierend auf Lakin, Milton [2004] „Erectile Dysfunction - Treatment“, in: <http://www.clevelandclinicmeded.com/medicalpubs/diseasemanagement/endocrinology/erectile-dysfunction/> [29.07.2010].

**vardenafil**

Part of speech: n

Context: Vardenafil is also taken 1 hour before intercourse, with a usual dose of 10 or 20 mg.

Source: Lakin, Milton [2004] „Erectile Dysfunction - Treatment“, in: <http://www.clevelandclinicmeded.com/medicalpubs/diseasemanagement/endocrinology/erectile-dysfunction/> [29.07.2010].

**vardenafil HCl**

Part of speech: n

Register: science

Entry number: 93

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

**DE-Term**

Cf: Arteriosklerose

Def: (Blut-)Gefäße betreffend.

Source: Roche Lexikon Medizin (52003) „vaskulär“, in: <http://www.tk-online.de/rochelexikon/> [23.07.2010].

**vaskulär**

Part of speech: adj

Collocations: eine ~e Erkrankung; ~ bedingt

Context: Organische Auslöser einer erektilen Dysfunktion können vaskuläre Erkrankungen wie Bluthochdruck oder Arteriosklerose sein.

Source: Wick-Urban, Bettina (2007) „Erektile Dysfunktion – PDE-5-Hemmer im Vergleich“, in: <http://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=2802>, [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: arteriosclerosis

Def: Having to do with blood vessels.

Source: American Urological Association Foundation [2010] „Glossary: vascular“, in <http://www.urologyhealth.org/glossary/index.cfm?letter=V> [29.07.2010].

## vascular

Part of speech: adj

Collocations: a ~ disease; a ~ cause

Context: Examination of the vascular system is particularly relevant to the evaluation of the impotent patient.

Source: Ende, Jack (1990) „Organic Impotence“, in: Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (eds.) *Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations*. Boston: Butterworths, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347>, 858 [25.07.2010].

Entry number: 92

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Prostaglandin E1

Def: [A]uf Gefäße (z.B. kontrahierend) [...] einwirkend.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) *Pschyrembel Klinisches Wörterbuch*. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1899.

Expl: Als gefäßaktive Substanzen werden Medikamente bezeichnet, die bei Injektion in den Schwellkörper eine Steigerung des Blutflusses bewirken können [Beispiel: Prostaglandin E1].

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) *Potenz: Wissenswertes für den Mann*. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 133.

## vasoaktiv

Part of speech: adj

Collocations: eine ~ Substanz

Context: Die jeweilige vasoaktive Substanz wird nach Desinfektion der Injektionsstelle von der Seite in die Schwellkörper mit einer 27-30g Nadel [...] injiziert.

Source: Porst, Hartmut (2000) Manual der Impotenz: Erektions-, Ejakulations- und Hormonstörungen, Penis-erkrankungen, weibliche Sexualstörungen. Bremen: UNI-MED, 107.

### gefäßaktiv

Part of speech: adj

Collocations: eine ~ Substanz

Context: Die Doppleruntersuchung, insbesondere unter Anwendung von gefäßaktiven Medikamenten als Pharmako-Doppleruntersuchung, hat eine zentrale Stellung in der Abklärung der Funktion der für die Erektion relevanten Arterien.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 72.

### EN-Term

Cf: prostaglandin E1

Def: [A]ffecting the blood vessels especially in respect to the degree of their relaxation or contraction.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „vasoactive“, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/vasoactive> [25.07.2010].

Expl: Vasoactive substances, as for example prostaglandin E1, are injected into the penis in order to increase blood flow to the penis.

Source: MM, basierend auf Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 133.

### vasoactive

Part of speech: adj

Collocations: a ~ substance

Context: Erections can be stimulated pharmacologically using a vasoactive drug.

Source: Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (?1998) Erectile Dysfunction. Oxford: Health Press (Fast Facts), 31.

Entry number: 134

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

### DE-Term

Ant: Vasokonstriktion

Def: Erweiterung der Blutgefäße.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1899.

Expl: [A]ktiv z.B. bei Erschlaffung der Gefäßmuskulatur, passiv durch vermehrtes Blutvolumen.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1899.

## Vasodilatation

Gender: f

Part of speech: n

Context: Durch alle 3 Substanzen kommt es über eine Hemmung der Phosphodiesterase Typ 5 zu einem verstärkten penilen arteriellen Blutfluss durch eine vermehrte Relaxation der Schwellkörpermuskulatur und Vasodilatation, was in der Folge zu einer Verbesserung und Verlängerung der penilen Erektion führt.

Source: Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 23 [22.07.2010].

## EN-Term

Ant: vasoconstriction

Def: Widening of blood vessels.

Source: MedicineNet [1996] [letztes Update am 26.03.1998] „Definition of Vasodilation“, in: <http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=5965> [28.07.2010].

Expl: [R]esulting from relaxation of the muscular wall of the vessels [or increased blood volume].

Source: MedicineNet [1996] [letztes Update am 26.03.1998] „Definition of Vasodilation“, in: <http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=5965> [28.07.2010].

## vasodilation

Part of speech: n

Context: The neurologic system accounts for vasodilation and venoconstriction of the corporal blood vessels so that blood is shunted to the erectile tissues.

Source: Ende, Jack (1990) „Organic Impotence“, in: Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (eds.) Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations. Boston: Butterworths, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347,858> [25.07.2010].

## vasodilatation

Part of speech: n

Context: Vasodilatation with single agents or a mixture of alprostadil, papaverine and phentolamine (Trimix solution) activates the erectile tissues so that lower infusion rates are needed to produce an erection.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 44f.

Entry number: 135  
Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
Subject 1: Med.Uro  
Subarea: Erektion

### DE-Term

Ant: Vasodilation

Def: Engstellung der Gefäße.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1899.

### Vasokonstriktion

Gender: f

Part of speech: n

Context: Rauchen: Vasokonstriktion und glattmuskuläre Kontraktion fördern die erektile Dysfunktion.

Source: Manski, Dirk [o.J.] [letztes Update am 05.06.2010] Urologie: Online-Lehrbuch für Ärzte.

[http://www.urologielehrbuch.de/erektile\\_dysfunktion.html](http://www.urologielehrbuch.de/erektile_dysfunktion.html) [30.07.2010].

### EN-Term

Ant: vasodilation

Def: Narrowing of the blood vessels.

Source: MedicineNet [1996] [letztes Update am 26.03.1998] „Definition of Vasoconstriction”, in:

<http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=5964> [28.07.2010].

### vasoconstriction

Part of speech: n

Context: Furthermore, the vasoconstriction causes permanent damage to the blood vessels, which might make the problems of erectile dysfunction caused by smoking difficult to treat.

Source: Busse, Matthew [o.J.] [letztes Update am 14.08.2010] „The Effects of Nicotine on Erectile Dysfunction”, in:

<http://www.livestrong.com/article/204832-the-effects-of-nicotine-on-erectile-dysfunction/> [30.07.2010].

Entry number: 72  
Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
Subject 1: Med.Uro



Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: venös

Def: Blutgefäß[...] mit zum Herzen führender Strömungsrichtung des Bluts.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1910.

## Vene

Gender: f

Part of speech: n

Context: Die tiefe rückseitige Vene läuft unter der Veinigung der beiden Schambeine (Symphyse) zu einem Venenknäuel an der Vorsteherdrüse (Prostata), von wo das Blut über eine weitere Vene (Vena iliaca interna) in den oben beschriebenen Weg gelangt und weiter zum Herzen fließt.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 14.

## EN-Term

Cf: venous

Def: Blood vessel that returns blood from the microvasculature to the heart.

Source: Mondofacto (2008) „vein“, in:  
<http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=vein> [27.07.2010].

## vein

Part of speech: n

Context: For the rigid turgor of normal penile erection, increased arterial inflow has to be accompanied by adequate occlusion of the outflow veins of the penis.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 73.

Entry number: 111

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

## DE-Term

Cf: Vene; venös; invasiv

Def: [D]ie Unfähigkeit [...] der Venen, bei erigiertem Penis geschlossen zu bleiben.

Source: MedizInfo [1996] „Ursachen der Erektile Dysfunktion: Veno-okklusive Dysfunktion“, in:  
[http://www.medizinfo.de/urologie/erektile\\_dysfunktion/venen.shtml](http://www.medizinfo.de/urologie/erektile_dysfunktion/venen.shtml)  
[23.07.2010].

## Veno-okklusive Dysfunktion

Gender: f

Part of speech: n

Collocations: an einer ~ leiden; eine ~ diagnostizieren

Context: Bei ihnen [hypogonadale Diabetiker mit ED] scheint eine veno-okklusive Dysfunktion mit der Glukosestoffwechselstörung im Zusammenhang zu stehen.

Source: Roth, Richard (2006) „Testosteronsubstitution – First-line-Therapie bei hypogonadalen Männern mit Erektionsproblemen“, in: Andrologen Info 4:2, 29.

## Venöses Leck

Gender: n

Part of speech: n

Register: popscience

Collocations: an einem ~ leiden

Context: Die Diagnose «venöses Leck» besagt, daß die Venen des Penis das Blut während der Erektion aus den Schwellkörpern absickern lassen anstatt es zurückzuhalten.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 43.

## EN-Term

Cf: vein; venous; invasive

Def: [F]ailure to adequately compress the draining veins from the erection chamber.

Source: Goldstein, Irwin [2007] [21.10.2008] „Venous leakage“, in: <http://www.sandiegosexualmedicine.com/index.php?page=male/sexual-health-problems/venous-leak> [28.07.2010].

## veno-occlusive dysfunction

Part of speech: n

Collocations: to suffer from ~

Context: Management of patients in whom veno-occlusive function is diagnosed should again begin with less invasive treatment options, as pharmacotherapy may succeed for some and vacuum devices may also be appropriate.

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 74.

## venous leakage

Part of speech: n

Register: popscience

Collocations: to show ~

Context: The value of this invasive procedure in detecting venous leakage must be questioned in view of the fact that surgical procedures to correct such leakage are not very effective.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 45.

**venous leak**

Part of speech: n

Register: popscience

Collocations: to show a ~

Context: The diagnosis of venous leak must be carefully distinguished from venous drainage which may occur in normal patients, particularly in the abnormal environment of a radiology suite during invasive testing!

Source: Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) Erectile dysfunction digest. Basingstoke: Merit Publishing International, 74.

Entry number: 95

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Ursachen der ED

**DE-Term**

Cf: Vene; Veno-okklusive Dysfunktion

Def: Venen bzw. das venöse System betreffend.

Source: Roche Lexikon Medizin (52003) „venös“, in: <http://www.tk-online.de/rochelexikon/> [23.07.2010].

**venös**

Part of speech: adj

Collocations: eine ~ Ursache; eine ~ bedingte erektile Dysfunktion

Context: Durch die starke Druck- und Volumenzunahme innerhalb der Schwellkörper wird gleichzeitig der venöse Blutabstrom aus dem Penis reduziert und es kommt zu einer Versteifung des Gliedes (Ausbildung der penilen Rigidität).

Source: ImpoDoc [2000] [letztes Update am 25.04.2003] „Anatomie/Physiologie der männlichen Geschlechtsorgane, Erektion“, in: [http://www.impodoc.de/impotenz/fr\\_grundlagen.php](http://www.impodoc.de/impotenz/fr_grundlagen.php) [23.07.2010].

**EN-Term**

Cf: vein; veno-occlusive dysfunction

Def: Of or pertaining to the veins.

Source: Mondofacto (2008) „venous“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?query=venous> [29.07.2010].

**venous**

Part of speech: adj

Collocations: a ~ cause; ~ erectile dysfunction

Context: The penis becomes rigid when blood flow to the corpora cavernosa increases sixfold and venous outflow is physiologically impeded.

Source: Ende, Jack (1990) „Organic Impotence“, in: Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (eds.) Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations. Boston: Butterworths,  
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347,858> [25.07.2010].

Entry number: 104  
 Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN  
 Subject 1: Med.Uro  
 Subarea: Therapie der ED

### DE-Term

Cf: Sildenafil; Phosphodiesterase-5-Hemmer  
 Def: Handelsname für Sildenafil.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 576.

### Viagra

Gender: n

Part of speech: n

Etym: Der Produktname Viagra soll eine Wortkombination aus Vigor (lateinisch für Kraft) und Niagara (die Wasserfälle) oder vom indischen Wort für Tiger abgeleitet sein.

Source: Westhoff, Justin (2008) „Zehn Jahre Viagra: Sexuelle Revolution – die wievielte?“, in: Deutsches Ärzteblatt 105:13,  
<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=59495>, 679-680.

Collocations: ~ einnehmen; ~ verschreiben

Context: Viagra ist, genauso wie Levitra und Cialis, ein Phosphodiesterase(PDE)-5-Hemmer, der den Abbau von cyclischem Guanosinmonophosphat (cGMP) für eine Zeit hemmt und so die verstärkte Durchblutung der Schwellkörper verlängert beziehungsweise bei somatischer Erektionsstörung erst ermöglicht.

Source: Westhoff, Justin (2008) „Zehn Jahre Viagra: Sexuelle Revolution – die wievielte?“, in: Deutsches Ärzteblatt 105:13,  
<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=59495>, 679.

### EN-Term

Cf: Sildenafil; phosphodiesterase-5 inhibitor

Def: Trademark [...] used for a preparation of the citrate of sildenafil.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „Viagra“, in:  
<http://www.merriam-webster.com/medlineplus/Viagra> [25.07.2010].

### Viagra

Part of speech: n

Etym: The brandname Viagra derives from the latin word „vigor" (power) and from „Niagara" (Niagara water falls).

Source: MM, basierend auf Westhoff, Justin (2008) „Zehn Jahre Viagra: Sexuelle Revolution – die wievielte?“, in: Deutsches Ärzteblatt 105:13, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?src=suche&p=Erektile+Dysfunktion&id=59495>, 679-680.

Collocations: to take ~: to prescribe ~

Context: Viagra works by inhibiting an enzyme called phosphodiesterase (PDE), in particular, one member of this class of enzymes called PDE5.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 106.

Entry number: 150

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

## DE-Term

Cf: Vardenafil; Levitra; Phosphodiesterase-5-Hemmer

Def: Levitra-Generikum.

Source: MM, basierend auf Akademie für sexuelle Gesundheit (2009) „Therapie der Erektionsstörungen“, in: <http://www.afsg.at/index.php?p=29> [02.08.2010].

Expl: Vivanza basiert auf den Wirkstoff Vardenafil - einem Phosphodiesterase-5-Hemmer - und dient zur oralen Behandlung von Erektionsstörungen.

Source: MM, basierend auf Leonhartsberger, Nicolai (2010) „Ursachen, Diagnostik und Therapie von Erektionsstörungen“, in: Facharzt Gynäkologie/Urologie 2, 20.

## Vivanza

Gender: n

Part of speech: n

Collocations: ~ einnehmen

Context: Seit 2010 ist Levitra auch unter der Bezeichnung Vivanza am Markt. Diese Präparate unterscheiden sich nur in der Schnelligkeit des Eintretens der Wirkung, in der Wirkdauer und in ihrer Verträglichkeit.

Source: Akademie für sexuelle Gesundheit (2009) „Therapie der Erektionsstörungen“, in: <http://www.afsg.at/index.php?p=29> [02.08.2010].

## EN-Term

Cf: vardenafil; Levitra; phosphodiesterase-5 inhibitor

Def: Generic Levitra.

Source: MM, basierend auf European Medicines Agency (2009) „Vivanza“, in: <http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/me>

dicines/000488/human\_med\_001149.jsp&murl=menus/medicines/medicines.jsp&jsenabled=true [30.08.2010].

Expl: The active ingredient of Vivanza, vardenafil, belongs to a group of medicines called phosphodiesterase type 5 (PDE5) inhibitors.

Source: European Medicines Agency (2009) „Vivanza“, in:  
[http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/medicines/000488/human\\_med\\_001149.jsp&murl=menus/medicines/medicines.jsp&jsenabled=true](http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/medicines/000488/human_med_001149.jsp&murl=menus/medicines/medicines.jsp&jsenabled=true) [30.08.2010].

## Vivanza

Part of speech: **n**

Collocations: to take ~

Context: The recommended dose of Vivanza is 10 mg, taken with or without food, about 25 to 60 minutes before sexual activity.

Source: European Medicines Agency (2009) „Vivanza“, in:  
[http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/medicines/000488/human\\_med\\_001149.jsp&murl=menus/medicines/medicines.jsp&jsenabled=true](http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/medicines/000488/human_med_001149.jsp&murl=menus/medicines/medicines.jsp&jsenabled=true) [30.08.2010].

Entry number: 18

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Penis

## DE-Term

Cf: Penis; Vorhautbändchen

Def: [A]uf der Unterseite des Penis durch das Vorhautbändchen (Frenulum) mit dem Penis verbundene, im Übrigen frei bewegliche Reservefalte, die bei Erektion verstreicht.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 578.

## Vorhaut

Gender: **f**

Part of speech: **n**

Collocations: die ~ zurückziehen

Context: Die Vorhaut schiebt sich normalerweise bei der Erektion vollständig hinter die Eichel zurück.

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 9.

## Präputium

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Register: **science**

Collocations: das ~ Präputium entfernen

Context: Das Präputium (Vorhaut) ist aus einem inneren und äußeren Blatt aufgebaut und dient als Reservehaut bei der Erektion.

Source: Manski, Dirk [o.J.] [letztes Update am 27.04.2010] Urologie: Online-Lehrbuch für Ärzte.  
<http://www.urologielehrbuch.de/penisanatomie.html> [22.07.2010].

## EN-Term

Cf: penis; frenulum of prepuce

Def: [A] retractable fold of skin that covers the glans of the penis.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „foreskin”, in:  
<http://www.merriam-webster.com/medlineplus/foreskin> [25.07.2010].

## foreskin

Part of speech: n

Collocations: to retract the ~

Context: At the distal end of the penis, the skin is attached to the corona of the glans and reflected forwards to form the prepuce or foreskin.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 12.

## prepuce

Part of speech: n

Register: science

Collocations: to retract the ~

Context: At the distal end of the penis, the skin is attached to the corona of the glans and reflected forwards to form the prepuce or foreskin.

Source: Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) Erectile dysfunction: a clinical guide. Oxford: Isis Medical Media, 12.

Entry number: 19

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Penis

## DE-Term

Cf: Penis; Vorhaut

Def: [D]ie Befestigung der Vorhaut an der Unterseite der Eichel des Penis.

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität.  
 Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 152.

## Vorhautbändchen

Gender: n

Part of speech: n

Context: Das Vorhautbändchen stellt die Verbindung zwischen Eichel und Vorhaut her.

Source: Gemeinschaftspraxis Dr. Ulrich Pickl, Dr. Ulf Salzmänn, Dr. Stefan Schoeler (2008) „Verkürztes Vorhautbändchen – Frenulumplastik“, in: [http://www.urologe-androloge.de/index.php?Itemid=42&id=35&lang=de&option=com\\_content&view=article](http://www.urologe-androloge.de/index.php?Itemid=42&id=35&lang=de&option=com_content&view=article) [23.07.2010].

## Frenulum praeputii

Gender: n

Part of speech: n

Register: science

Context: An der Unterseite befindet sich das Frenulum praeputii, eine bandartige Befestigung an der Glans.

Source: Manski, Dirk [o.J.] [letztes Update am 27.04.2010] Urologie: Online-Lehrbuch für Ärzte. <http://www.urologielehrbuch.de/penisanatomie.html> [23.07.2010].

## Frenulum

Gender: n

Part of speech: n

Context: Die Therapie der Wahl bei zu kurzem Vorhautbändchen oder Zustand nach Riß des Bändchens ist die sogenannte Frenulum (= Vorhautbändchen)-plastik.

Source: Gemeinschaftspraxis Dr. Ulrich Pickl, Dr. Ulf Salzmänn, Dr. Stefan Schoeler (2008) „Verkürztes Vorhautbändchen – Frenulumplastik“, in: [http://www.urologe-androloge.de/index.php?Itemid=42&id=35&lang=de&option=com\\_content&view=article](http://www.urologe-androloge.de/index.php?Itemid=42&id=35&lang=de&option=com_content&view=article) [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: penis; foreskin

Def: A fold of mucous membrane passing from the undersurface of the glans penis to the deep surface of the prepuce.

Source: Mondofacto (2000) „frenulum of prepuce“, in: <http://www.mondofacto.com/facts/dictionary?frenulum+of+prepuce> [29.07.2010].

## frenulum of prepuce (of penis)

Part of speech: n

Register: science

Context: The word frenulum on its own is often used for the frenulum of prepuce of penis, which is an elastic band of tissue under the glans penis that connects to the prepuce, or foreskin to the vernal mucosa, and helps contract the prepuce over the glans.

Source: Pangaea Medicine [2007] „Male Reproductive System/Urinary Tract“, in: [http://www.pangaeamedicine.com/treatment.php?tarea\\_id=23%7cPenis-Frenuloplasty&tid=336](http://www.pangaeamedicine.com/treatment.php?tarea_id=23%7cPenis-Frenuloplasty&tid=336) [28.07.2010].



**frenulum**

Part of speech: **n**

Context: **The frenulum, or frenum, is a connecting membrane on the underside of the penis, similar to that beneath the tongue.**

Source: Circumcision Information and Resource Pages [o.J.] [letztes Update am 05.01.2005] „Anatomy of the Penis, Mechanics of Intercourse”, in: <http://www.cirp.org/pages/anat/> [28.07.2010].

**frenum**

Part of speech: **n**

Context: **The frenulum, or frenum, is a connecting membrane on the underside of the penis, similar to that beneath the tongue.**

Source: Circumcision Information and Resource Pages [o.J.] [letztes Update am 05.01.2005] „Anatomy of the Penis, Mechanics of Intercourse”, in: <http://www.cirp.org/pages/anat/> [28.07.2010].

Entry number: 35

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Therapie der ED

**DE-Term**

Cf: Aphrodisiakum

Def: **Wirkstoff (Alkaloid) aus der Rinde verschiedener Baumarten [...], der traditionell als Bestandteil von Aphrodisiaka verwendet wird.**

Source: Pschyrembel, Willibald (2003) Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 596.

**Yohimbin**

Gender: **n**

Part of speech: **n**

Collocations: ~ einnehmen

Context: **Die Wirkung von Yohimbin ist in mehreren Studien bei leichtgradigen Formen einer erektilen Dysfunktion zwar einigermaßen belegt, jedoch als gering einzustufen.**

Source: Klotz, Theodor (2005) Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis. Bremen: UNI-MED, 57.

**EN-Term**

Cf: aphrodisiac

Def: **[A]n alkaloid obtained from the bark of yohimbe that [...] has been used [...] as a mydriatic and aphrodisiac and to treat male impotence.**

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „Yohimbine”, in: <http://www.merriam-webster.com/medlineplus/Yohimbine> [25.07.2010].

Expl: [The yohimbe tree is] a tropical African tree [...] of the madder family whose bark yields the alkaloid yohimbine.

Source: Merriam Webster Medical Dictionary (2009) „Yohimbine“, in:  
<http://www.merriam-webster.com/medlineplus/Yohimbine> [25.07.2010].

## Yohimbine

Part of speech: n

Collocations: to take ~

Context: Yohimbine acts as a dual aphrodisiac: it directly affects erections and it heightens arousal.

Source: Agrawal, Sachin/Dunsmuir, William D. (2009) „The history of erectile dysfunction“, in: Carson, Culley C. et al. (eds.) Textbook of Erectile Dysfunction. New York: Informa Healthcare, 2.

Entry number: 77

Project: T\_Med.Uro\_DE\_EN

Subject 1: Med.Uro

Subarea: Erektion

## DE-Term

Cf: Erektion

Def: Gehirn und Rückenmark.

Source: Pschyrembel, Willibald (2602004) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 1983.

## Zentralnervensystem

Gender: n

Part of speech: n

Context: Zu den Störungen des Zentralnervensystems zählen der vorzeitige Altersschwachsinn (Morbus Parkinson), die Multiple Sklerose, Formen der Fallsucht (Temporallappenepilepsie), Geschwülste der Hirnhäute und auch so häufige Erkrankungen wie der Schlaganfall oder Hirnblutungen und das Schädel-Hirn-Trauma.

Source: Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) Potenz: Wissenswertes für den Mann. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084), 47.

## ZNS

Gender: n

Part of speech: n

Term type: abbr

Context: Erkrankungen des ZNS führen durch eine fehlende Aktivierung der spinalen Zentren zur erektilen Dysfunktion.

Source: Manski, Dirk [o.J.] [letztes Update am 05.06.2010] Urologie: Online-Lehrbuch für Ärzte.  
[http://www.urologielehrbuch.de/erektiler\\_dysfunktion.html](http://www.urologielehrbuch.de/erektiler_dysfunktion.html) [23.07.2010].

## EN-Term

Cf: erection

Def: [T]hat part of the nervous system that consists of the brain and spinal cord.

Source: MedicineNet [1996] [letztes Update am 10.02.1999] „Definition of Central nervous system (CNS)”, in:

<http://www.medterms.com/script/main/art.asp?articlekey=2667>  
[28.07.2010].

## central nervous system

Part of speech: n

Context: This process is mediated by a spinal reflex process and involves the central nervous system (CNS), integrating numerous tactile, olfactory, auditory, and mental stimuli.

Source: Kendirci, Muammer/Walls, Melissa M./Hellstrom, Wayne J.G. (2005) „Central Nervous System Agents in the Treatment of Erectile Dysfunction”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 487.

## CNS

Part of speech: n

Term type: abbr

Context: All authorities recognize, however, the fundamental role of the CNS in mediating sexual behavior.

Source: Kendirci, Muammer/Walls, Melissa M./Hellstrom, Wayne J.G. (2005) „Central Nervous System Agents in the Treatment of Erectile Dysfunction”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 497.

## 5. Begriffsbeziehungen

In dem nun folgenden Teil meiner Diplomarbeit werde ich die Begriffe aus meinem Fachgebiet zueinander in Beziehung setzen. Dies geschieht mit Hilfe von Begriffssystemen, die in Form von Begriffsplänen graphisch dargestellt werden.

Zum besseren Verständnis der Begriffssysteme beginne ich mit einem kurzen Überblick über die Begriffsbeziehungen, die in der Terminologearbeit eine Rolle spielen, und beschreibe danach jene Beziehungsarten genauer, die in meiner Arbeit vorkommen.

### 5.1 Begriffssysteme und -beziehungen im Überblick

Der Begriff als „Denkeinheit, welche die von Menschen an einem Gegenstand [...] oder einer Menge von Gegenständen festgestellten Merkmale [...] enthält“ (ÖNORM A 2704 1990:3) spielt in der praktischen Terminologearbeit eine zentrale Rolle. Wichtig ist es dabei, Begriffe nicht isoliert, sondern immer in ihren jeweiligen Kontexten zu betrachten. So werden den Beziehungen zwischen Begriffen – von Laurén/Myking/Picht als „mentale Vorstellungen, die Begriffe miteinander verbinden“ (Laurén/Myking/Picht 1998:164) definiert – in der Terminologearbeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Schließlich werden Begriffssysteme in der Terminologie als „Instrumente betrachtet, mit denen man das Wissen eines Fachgebietes strukturieren, analysieren, beschreiben und vermitteln kann“ (Laurén/Myking/Picht 1998:164) – Hauptaufgabenbereiche in der Terminologearbeit.

In der Terminologearbeit werden zwei Arten von Begriffsbeziehungen unterschieden: hierarchische und nichthierarchische Begriffsbeziehungen. Während bei den hierarchischen Begriffsbeziehungen (Formen: Abstraktionsbeziehung und Bestandsbeziehung) ein Über- und Unterordnungsverhältnis sowie ein Nebenordnungsverhältnis zwischen den Begriffen besteht, liegt in den nichthierarchischen Begriffsbeziehungen (Formen: sequentielle und pragmatische Begriffsbeziehung) keine Hierarchie vor. Es werden stattdessen andere Parameter – z. B. zeitliche oder kausale Zusammenhänge – betrachtet.

## 5.2 Beziehungsarten im Fachgebiet der Erektile Dysfunktion

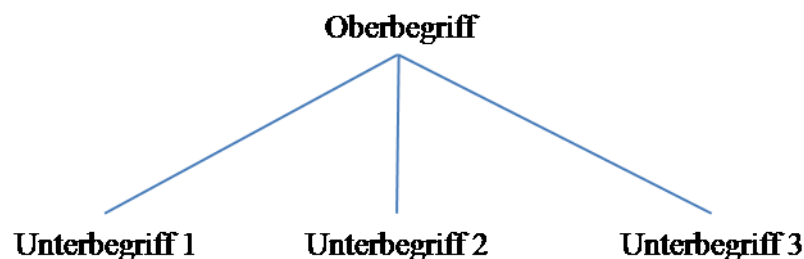
### 5.2.1 Abstraktionsbeziehung

Die Abstraktionsbeziehung (auch logische oder generische Beziehung genannt) besteht aus einem Oberbegriff und einem oder mehreren Unterbegriffen. Letztere stehen – sofern sie sich auf derselben Abstraktionsstufe befinden – zueinander in einem Nebenordnungsverhältnis.

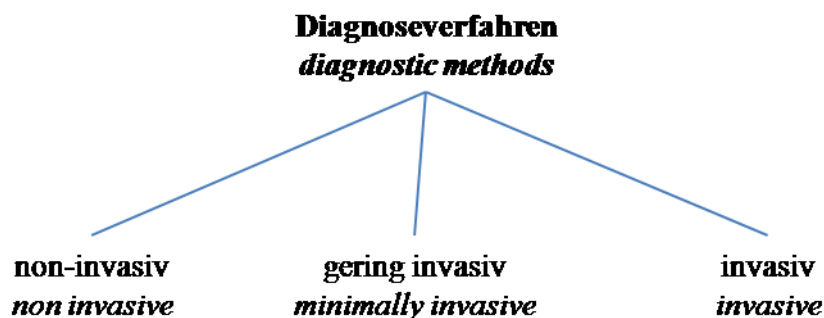
Bei der Abstraktionsbeziehung schließt der Begriffsinhalt des Unterbegriffes den Begriffsinhalt des Oberbegriffes ein, wobei sich der Unterbegriff in mindestens einem zusätzlichen Merkmal vom Oberbegriff unterscheidet (vgl. DIN 2331 1980:2).

Liegt eine Abfolge von Begriffen auf unterschiedlichen Abstraktionsstufen vor, so entsteht eine logische Begriffsleiter bzw. -reihe.

Graphisch dargestellt wird diese Beziehungsart, die in meiner Diplomarbeit sehr häufig zu finden ist, durch das Winkeldiagramm. Oberbegriff und Unterbegriffe sind hier durch direkte Linien miteinander verbunden:



Als Beispiel aus meiner Diplomarbeit dient hier ein Ausschnitt aus Begriffsplan 9 „Verfahren zur Diagnose der Erektile Dysfunktion“:

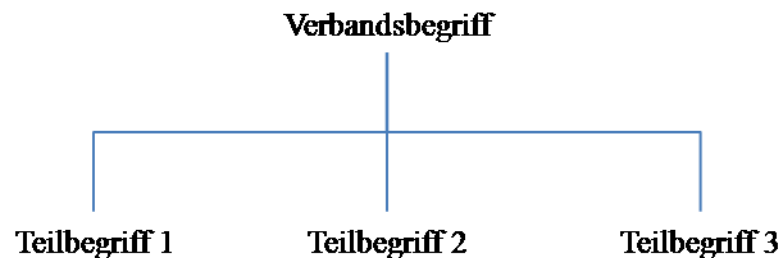


Zwischen dem Oberbegriff „Diagnoseverfahren“ und seinen Unterbegriffen „non-invasiv“, „gering invasiv“ und „invasiv“ besteht eine vertikale Beziehung.

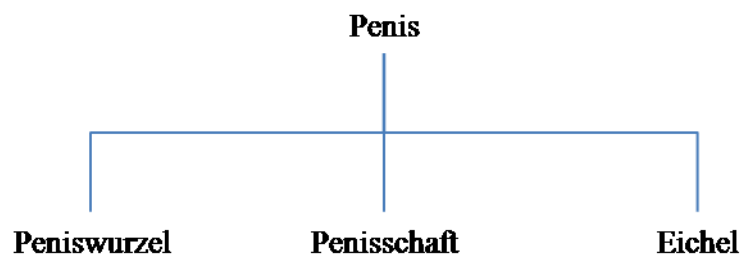
### 5.2.2 Bestandsbeziehung

Hierbei handelt es sich um die Beziehung zwischen einem Ganzen (= Oberbegriff) und seinen Teilen (= Unterbegriff) sowie zwischen den Teilen untereinander. Sie wird auch als „Ganzes-Teil-Beziehung oder partitive Beziehung“ (Arntz/Picht/Mayer 2004:90) bezeichnet. Wie in der Abstraktionsbeziehung findet man auch hier logische Begriffsleitern und -reihen.

Die graphische Darstellungsform einer Bestandsbeziehung ist das Klammerdiagramm. Dieses ist gekennzeichnet durch seine eckigen Klammern:



Hierzu folgendes Beispiel aus Begriffsplan 1 „Das männliche Urogenitalsystem“:



Hier stellt „Penis“ den Verbandsbegriff – das Ganze – dar und „Peniswurzel“, „Penisschaft“ und „Eichel“ seine Teile.

### 5.2.3 Sequentielle Begriffsbeziehung

Die sequentielle Begriffsbeziehung stellt im Gegensatz zu den beiden vorherigen Beziehungsarten eine nichthierarchische Begriffsbeziehung dar. Sie ist gekennzeichnet durch eine direkte Abhängigkeit zwischen den Begriffen im Sinne einer Vor- und Nachordnung.

Es gibt hier eine Reihe von unterschiedlichen Erscheinungsformen, wie z. B. die folgenden:

- Kausalbeziehungen (Prinzip Ursache – Wirkung)
- Genetische Beziehungen (Prinzip Produzent – Produkt)
- Chronologische Beziehungen (Prinzip zeitliches Vor- und Nacheinander)

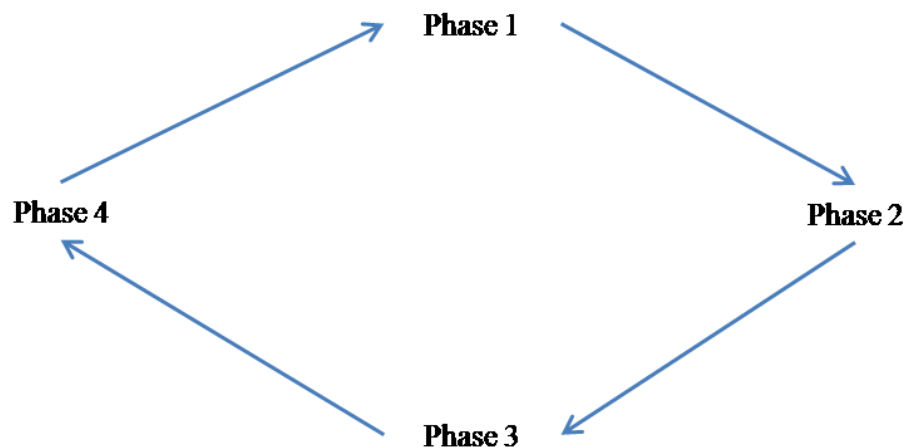
(Vgl. DIN2330 1993:4).

In den Begriffsplänen zu meinem Fachgebiet tritt aus dieser Kategorie nur die chronologische Beziehung, auch „zeitliche Berührungsbeziehung“ (Arntz/Picht/Mayer 2004:95) genannt, auf.

Arntz/Picht/Mayer beschreiben diese wie folgt:

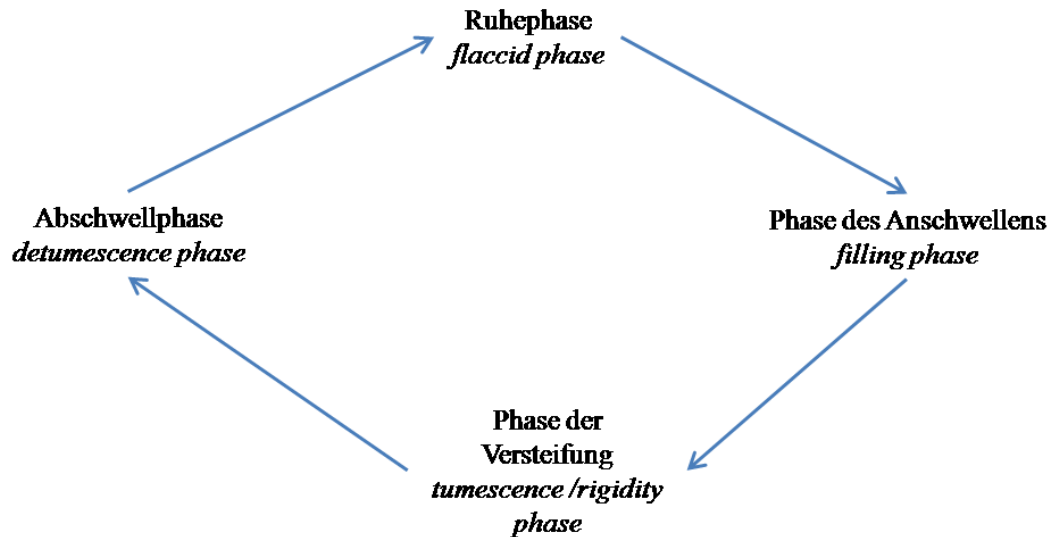
„Zeitliche Berührungsbeziehungen bestehen zwischen Begriffen, die Stadien oder Phasen in einem Ablauf darstellen; diese zeitlichen Abläufe können sehr verschiedener Natur sein.“  
(Arntz/Picht/Mayer 2004:95)

Graphisch dargestellt werden kann diese Beziehungsart z. B. wie folgt:



Die Pfeile zeigen in diesem System die Richtung des Verlaufs an.

Diese Beziehungsart kommt in meiner Diplomarbeit u. a. in Begriffsplan 3 „Die Phasen einer Erektion“ vor:



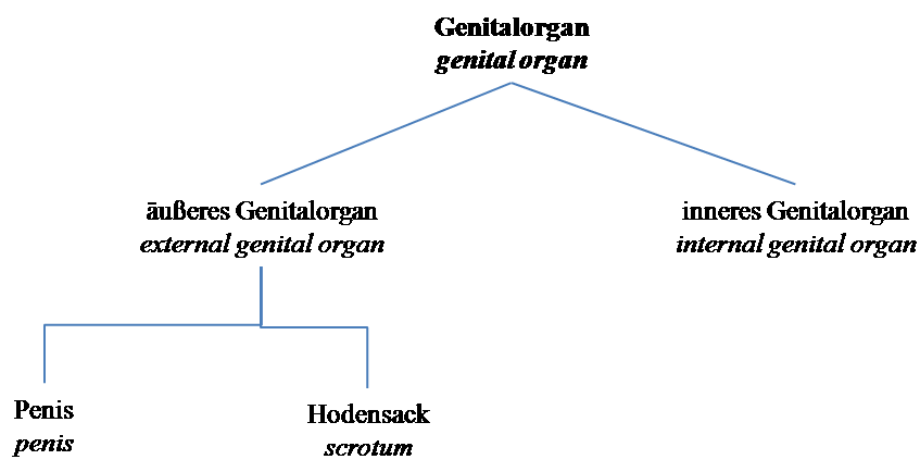
#### 5.2.4 Gemischte Systeme

Treten in ein und demselben System verschiedene Beziehungsarten auf, so handelt es sich um ein gemischtes System.

Arntz/Picht/Mayer bewerten gemischte Systeme wie folgt:

„Kombiniert man verschiedene Beziehungsarten in einem System, so kann man Begriffe im Zusammenhang darstellen, die dem gleichen Sachgebiet angehören, sich aber aufgrund der unterschiedlichen Beziehungsart sonst nicht gemeinsam darstellen ließen, so dass das Sachgebiet unvollständig dargestellt würde. Die Kombination von Beziehungsarten in einem System erhöht die Ausdrucksfähigkeit und damit den ordnenden Wert des Systems.“  
(Arntz/Picht/Mayer 2004:100)

In meiner Diplomarbeit findet sich ein gemischtes System in Begriffsplan 2 „Die männlichen Genitalorgane“. Die folgende Grafik zeigt einen Ausschnitt davon:





Dieses gemischte System stellt eine Kombination aus Abstraktionsbeziehung und Bestandsbeziehung dar.

### 5.3 Begriffspläne zum Fachgebiet der Erektile Dysfunktion

In der Folge werden Begriffsbeziehungen aus dem Fachgebiet der Erektile Dysfunktion – zur besseren Übersicht in mehreren Begriffsplänen – basierend auf den oben genannten theoretischen Grundlagen graphisch dargestellt.

Die Pläne wurden zweisprachig – in deutscher und englischer Sprache – angefertigt, wobei der englische Begriff kursiv geschrieben wurde.

Ich stelle die Erläuterungen zu den einzelnen Begriffsplänen in gesammelter Form den Begriffsplänen voran.

#### Begriffsplan 1: „Das männliche Urogenitalsystem“

Dieser Begriffsplan beruht auf Bestandsbeziehungen und weist 5 Ebenen auf. Ausgehend vom Verbandsbegriff „Urogenitalsystem“ auf Ebene 1 gelangt man zu dessen Teilbegriffen auf den nachfolgenden Ebenen. Das Urogenitalsystem besteht demnach aus Harnorganen und Genitalorganen, die in der Folge weiter spezifiziert werden.

#### Begriffsplan 2: „Die männlichen Genitalorgane“

Bei diesem Begriffsplan handelt es sich um ein gemischtes System auf 4 Ebenen.

Hier betrachte ich die Begriffe „äußeres Genitalorgan“ und „inneres Genitalorgan“ nicht als Teile eines Ganzen, wie ich es in Begriffsplan 1 getan habe, sondern als Unterbegriffe des Begriffs „Genitalorgan“. Ein Genitalorgan ist also entweder ein „äußeres Genitalorgan“ oder ein „inneres Genitalorgan“, weshalb ich diesen Sachverhalt in einer Abstraktionsbeziehung dargestellt habe.

Die Begriffe „äußeres Genitalorgan“ und „inneres Genitalorgan“ werden dann als Verbandsbegriffe betrachtet und weiter in ihre Teilbereiche zerlegt.

#### Begriffsplan 3: „Die Phasen einer Erektion“

Hier handelt es sich um eine sequentielle Begriffsbeziehung, genauer gesagt um eine chronologische Beziehung. Die Abfolge der Phasen wird mit Hilfe von Pfeilen dargestellt.

Begriffsplan 4: „Faktoren, die das Entstehen einer Erektion beeinflussen“

Dieser Begriffsplan basiert auf Abstraktionsbeziehungen und spezifiziert die Faktoren auf 3 Unterebenen.

Begriffsplan 5: „Einteilung der Erektilen Dysfunktion“

In diesem Begriffsplan, der ebenfalls auf Abstraktionsbeziehungen beruht, werden anhand zweier Differenzierungsmerkmale (Scheinklassen) die Unterbegriffe des Begriffs „ED“ ermittelt.

Begriffsplan 6: „Ursachen der Erektilen Dysfunktion“

Auch hier handelt es sich um Abstraktionsbeziehungen auf 3 Ebenen.

Begriffsplan 7: „Risikofaktoren für das Entstehen einer Erektilen Dysfunktion“

Dieser Begriffsplan stellt den Oberbegriff „Risikofaktoren für ED“ mit seinen Unterbegriffen dar.

Begriffsplan 8: „Diagnostik der Erektilen Dysfunktion“

Dieser auf chronologischen Begriffsbeziehungen basierende Begriffsplan – gut erkennbar an den Pfeilen – stellt den Weg zu einer Diagnose dar. Begonnen wird immer mit non-invasiven Diagnostikverfahren, und nur wenn diese erfolglos bleiben, geht man auf gering invasive und erst in letzter Instanz auf invasive Diagnostikverfahren über. Die Felder „erfolgreich“ und „erfolglos“ dienen als Differenzierungsmerkmale.

Begriffsplan 9: „Verfahren zur Diagnose der Erektilen Dysfunktion“

Dieses Abstraktionssystem, das aus 3 Ebenen besteht, stellt den Oberbegriff „Diagnoseverfahren“ mit all seinen Unterbegriffen dar.

Begriffsplan 10: „Therapie der Erektilen Dysfunktion“

Dieser Begriffsplan ist beinahe ident mit Begriffsplan 8, jedoch beschreibt er den Behandlungsablauf. Dieser sollte ebenfalls von non-invasiven Methoden über gering invasive zu invasiven Verfahren gehen.

Begriffsplan 11: „Therapieformen der Erektile Dysfunktion“

In diesem Abstraktionssystem werden Unterbegriffe auf mehreren Ebenen zum Begriff „Therapieformen der ED“ dargestellt.

Begriffsplan 12: „Pharmakotherapie“

Dieser Begriffsplan basiert auf Abstraktionsbeziehungen und stellt den Oberbegriff „Pharmakotherapie“ mit seinen Unterbegriffen dar.

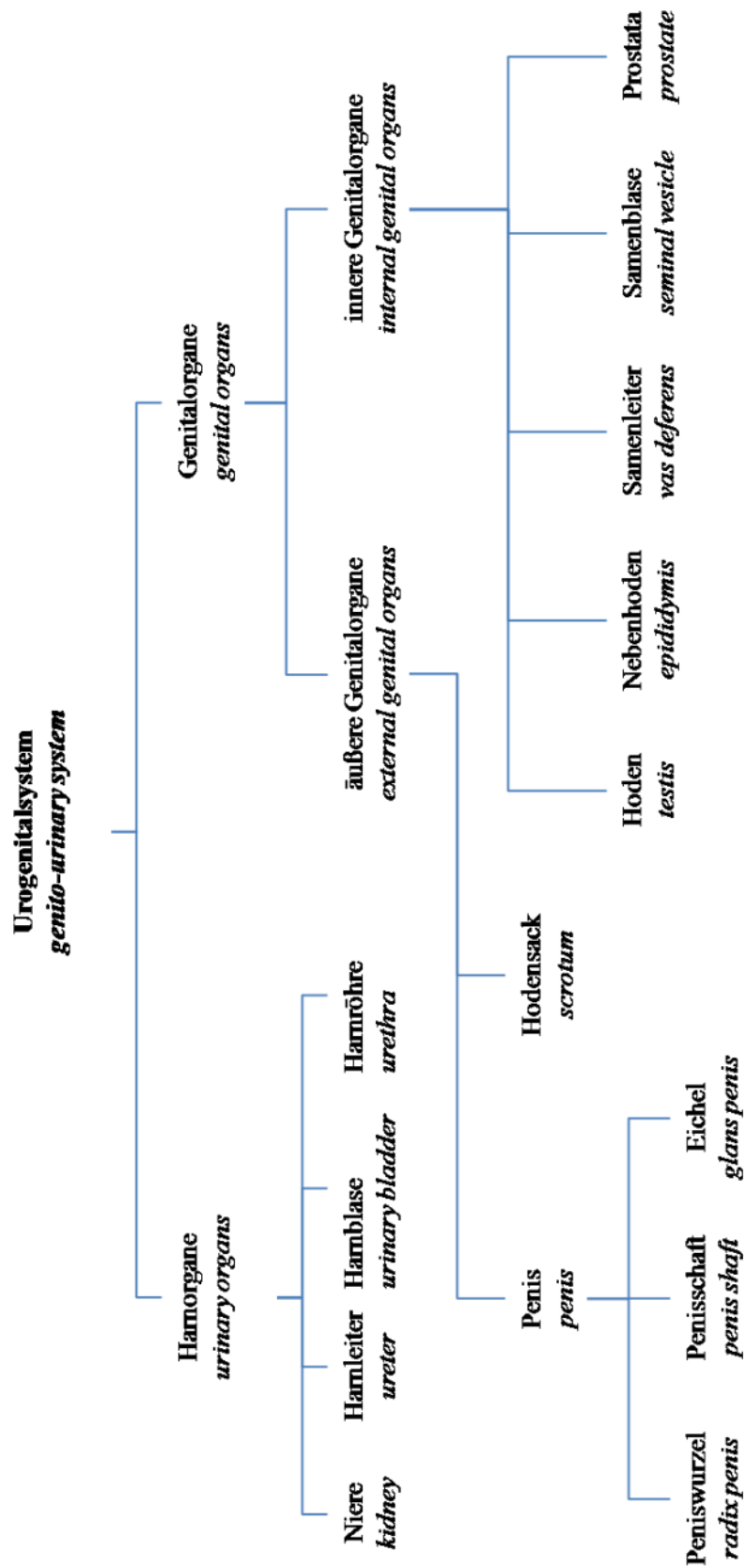
Begriffsplan 13: „PDE-5-Hemmer“

Hier gelangt man vom Oberbegriff „PDE-5-Hemmer“ ausgehend zu seinen 3 Unterbegriffen, die sich alle auf einer Abstraktionsebene befinden.

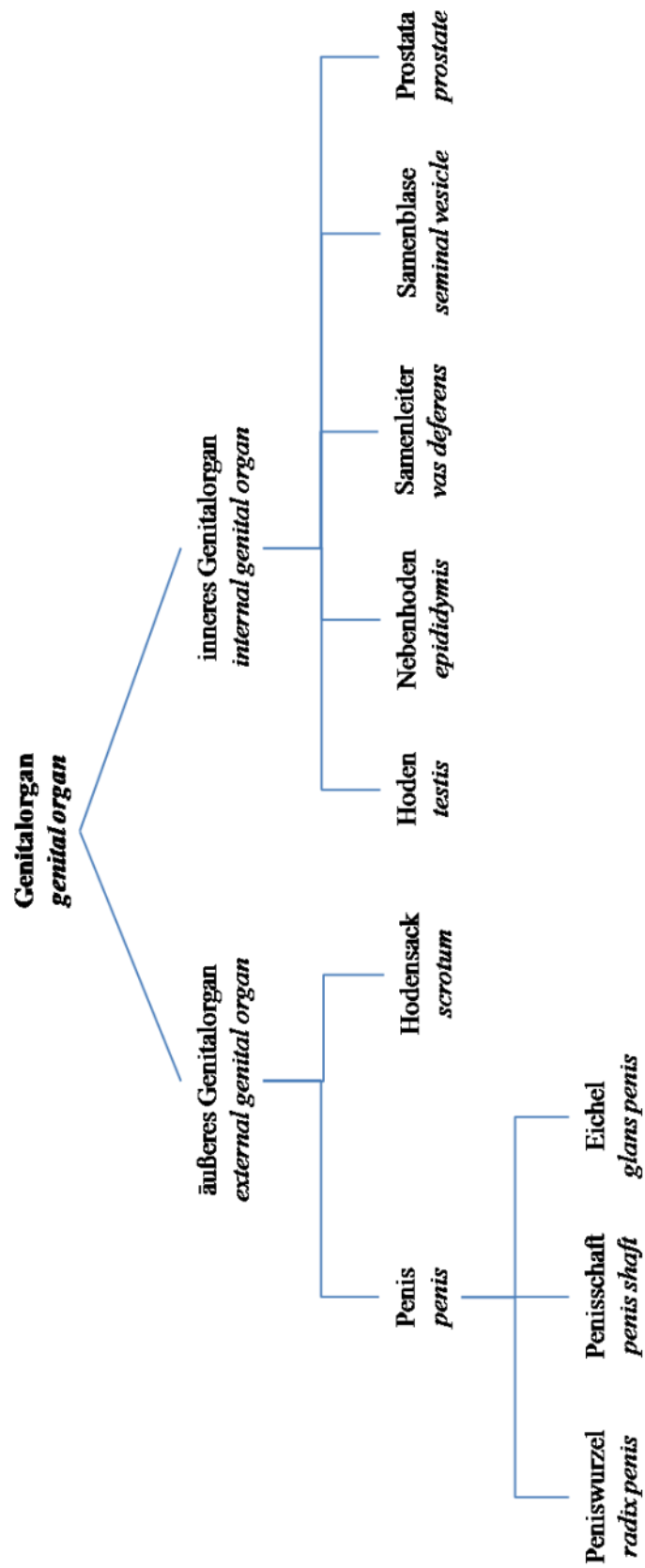
Begriffsplan 14: „Testosteronsubstitutionstherapie“

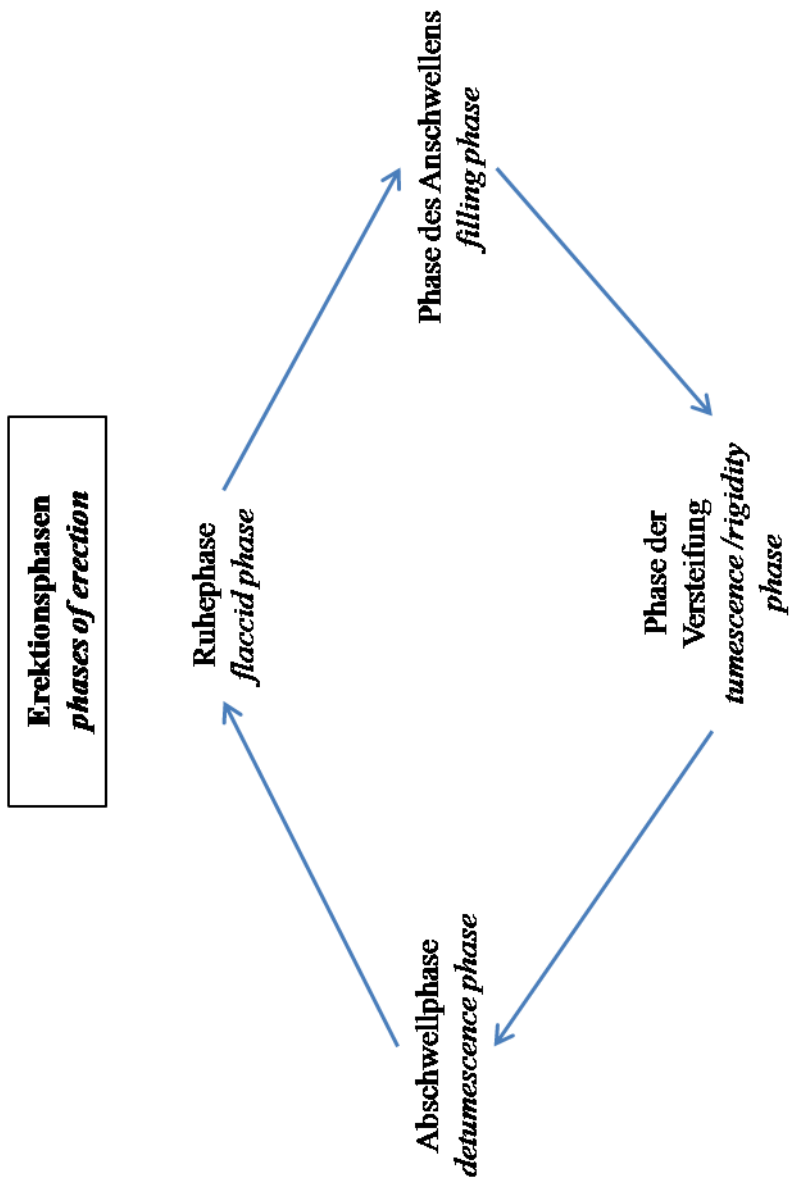
In diesem Abstraktionssystem werden die verschiedenen Formen der Testosteronsubstitution aufgezeigt.

## BEGRIFFSPLAN 1: Das männliche Urogenitalsystem

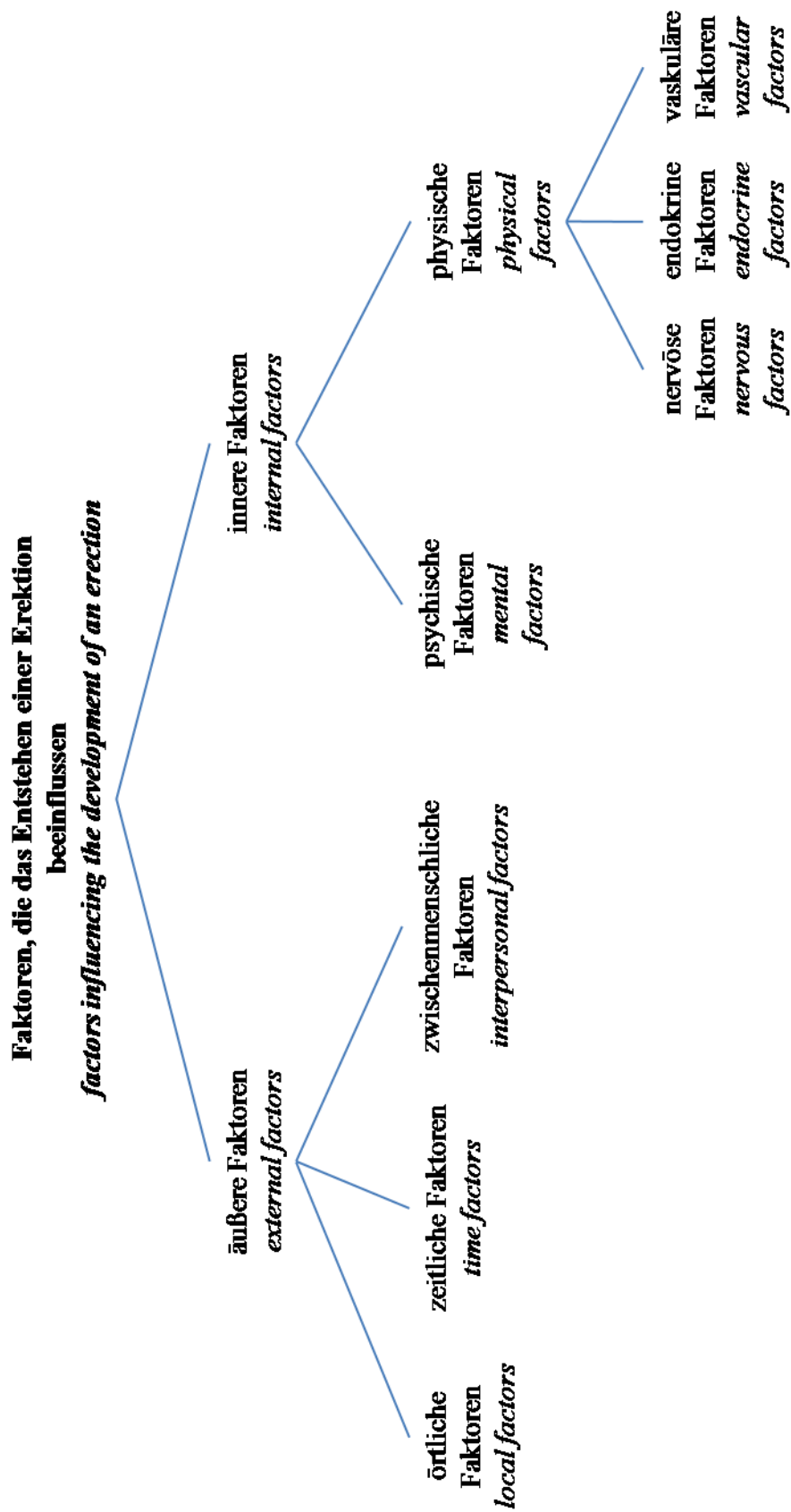


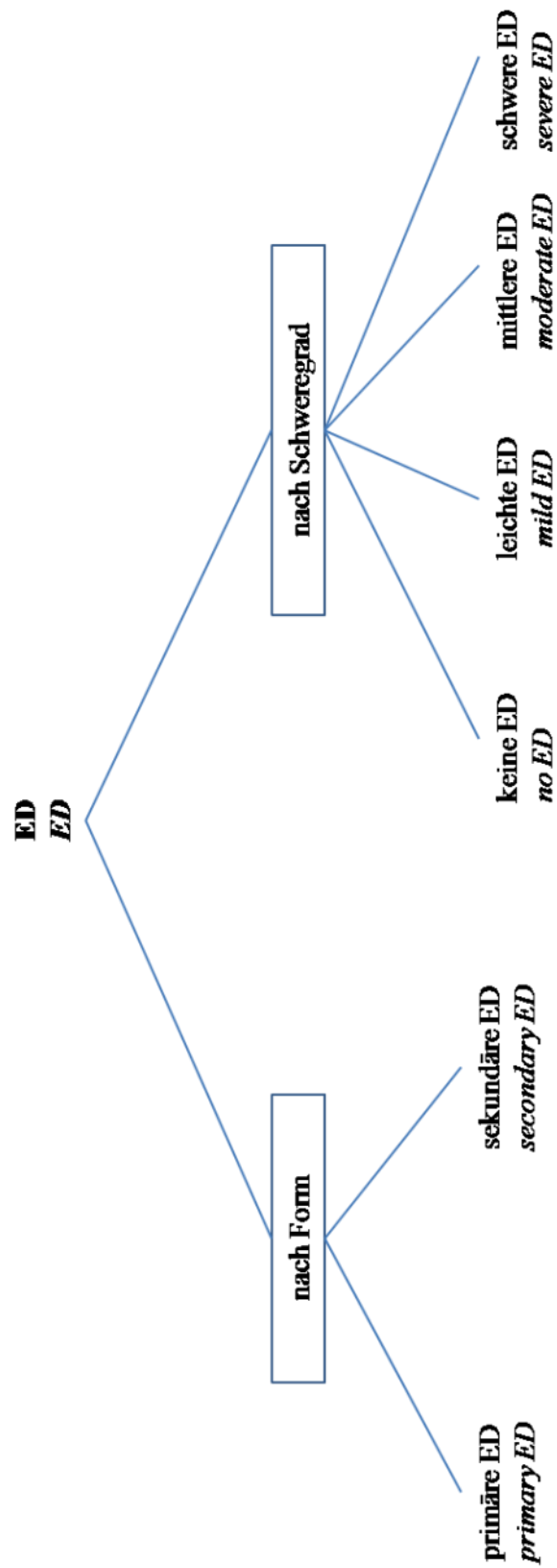
## BEGRIFFSPLAN 2: Die männlichen Genitalorgane



**BEGRIFFSPLAN 3: Die Phasen einer Erektion**

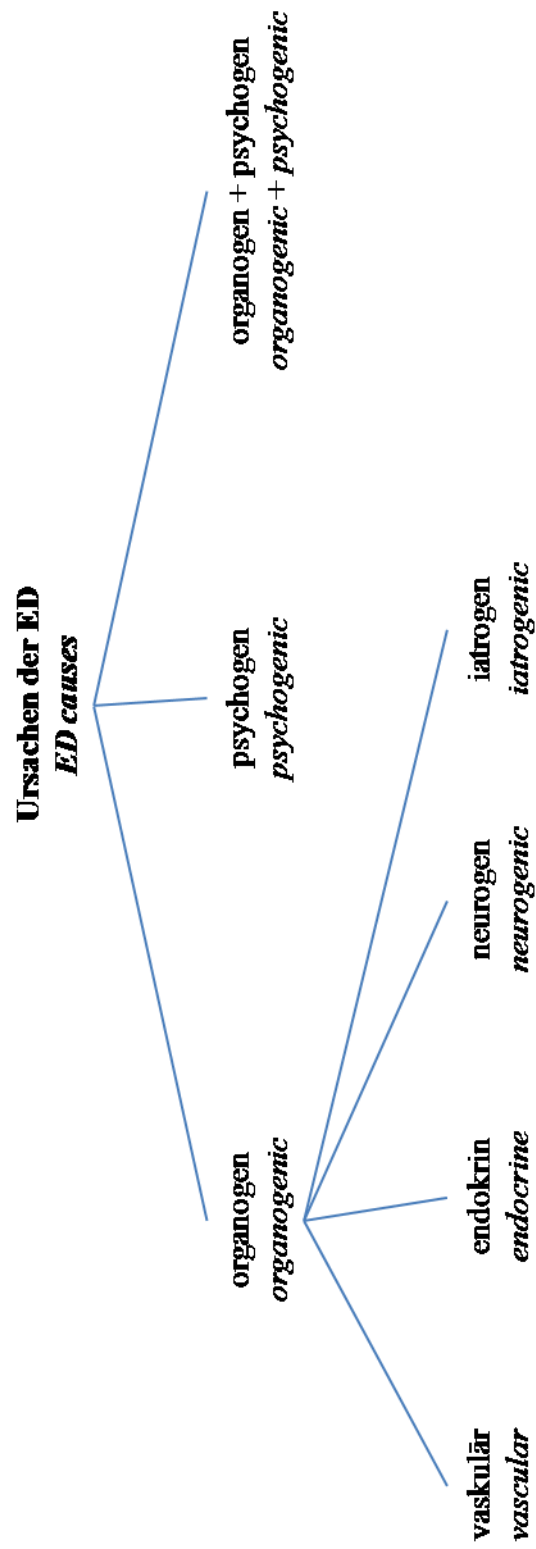
## BEGRIFFSPLAN 4: Faktoren die das Entstehen einer Erektion beeinflussen

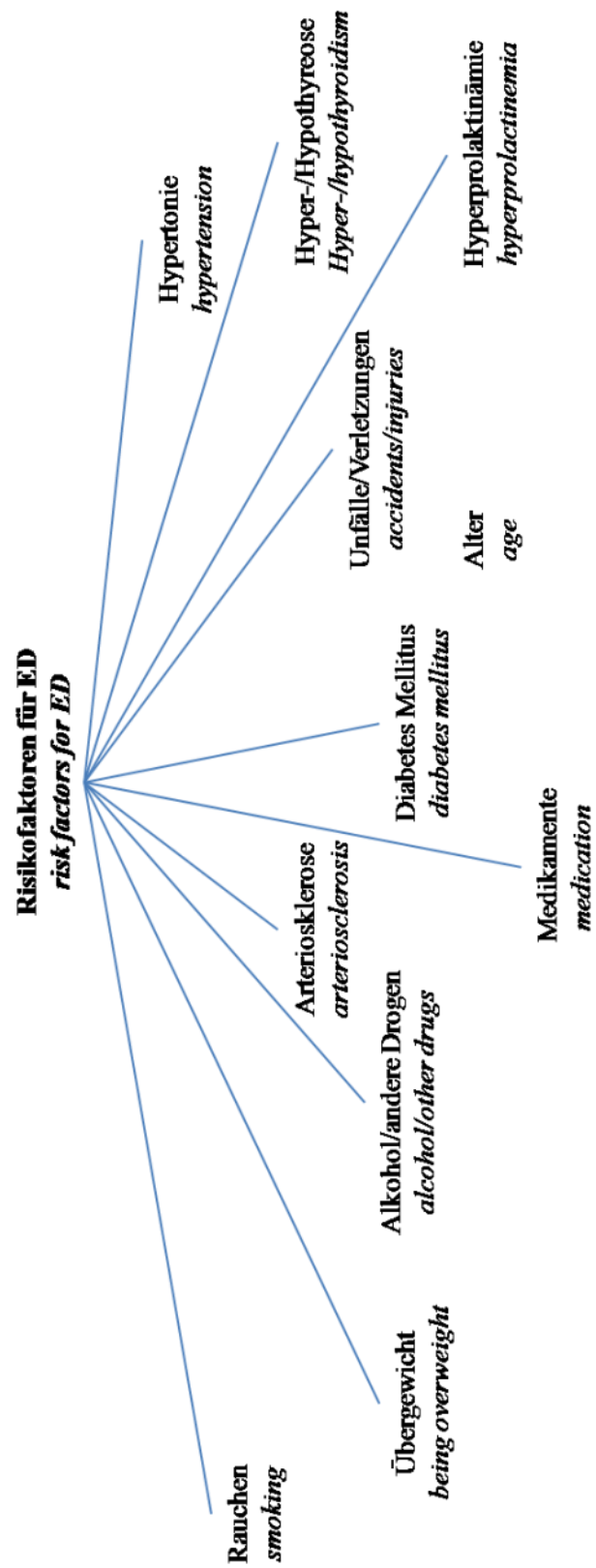


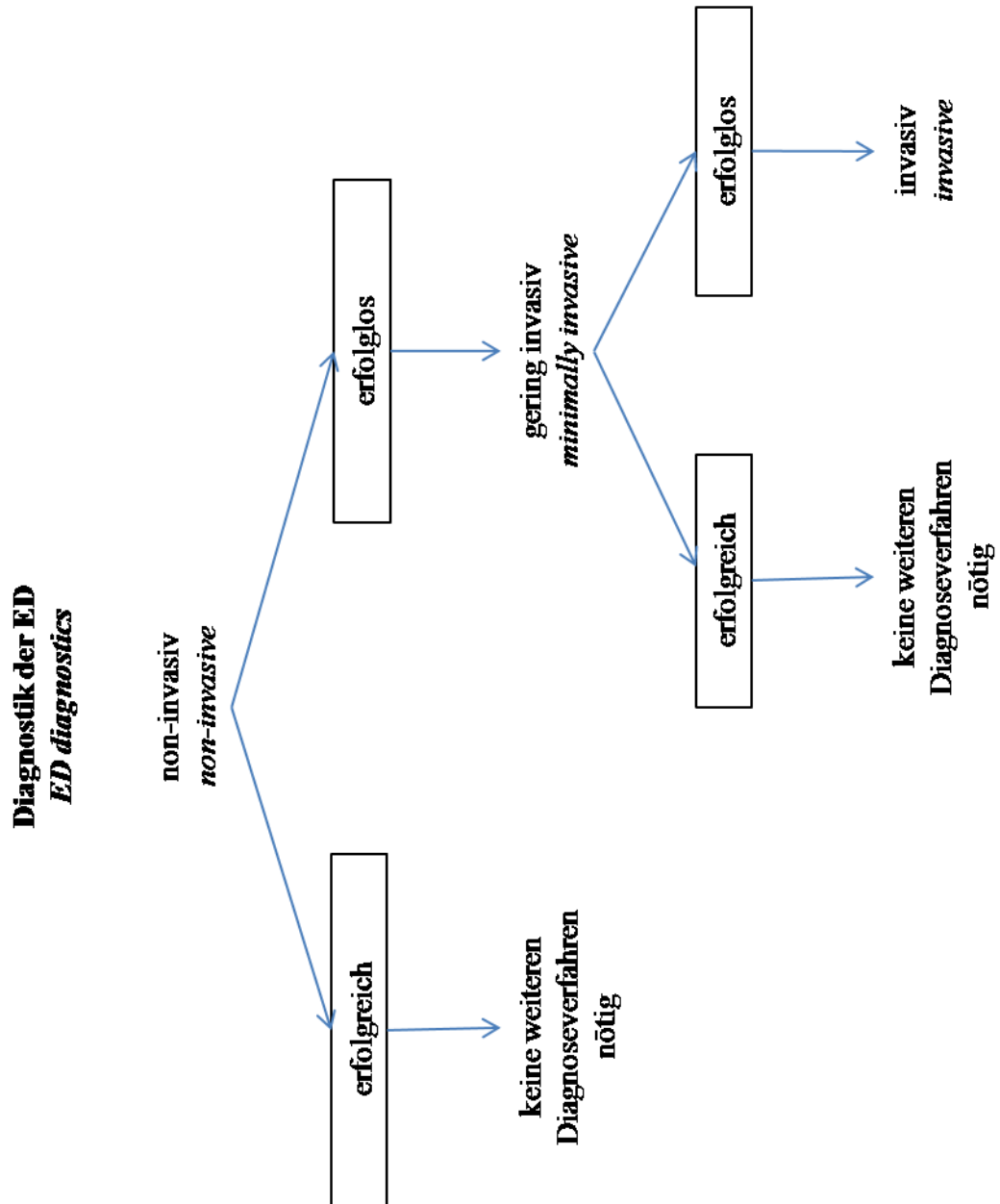
**BEGRIFFSPLAN 5: Einteilung der Erektile Dysfunktion**



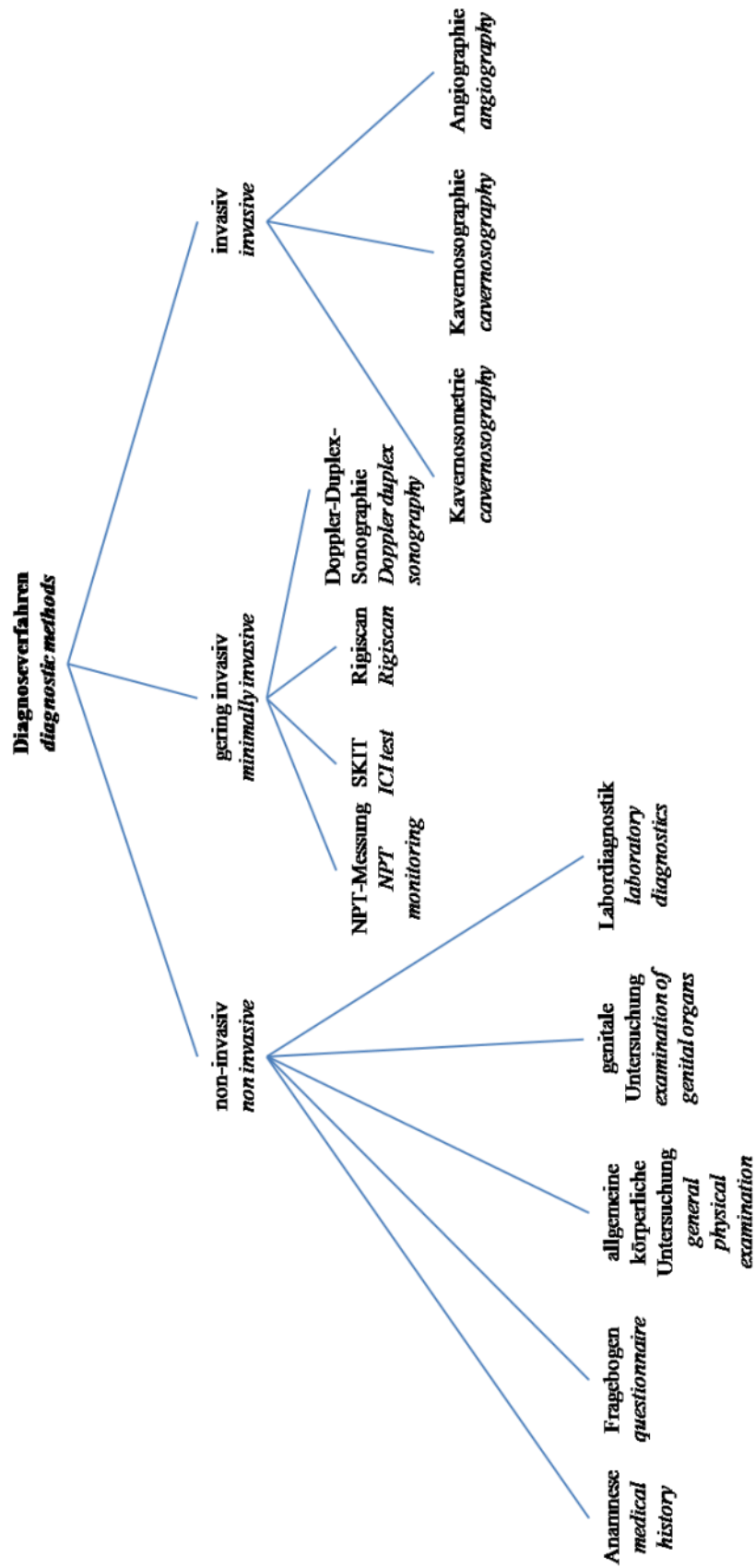
**BEGRIFFSPLAN 6: Ursachen der Erektile Dysfunktion**

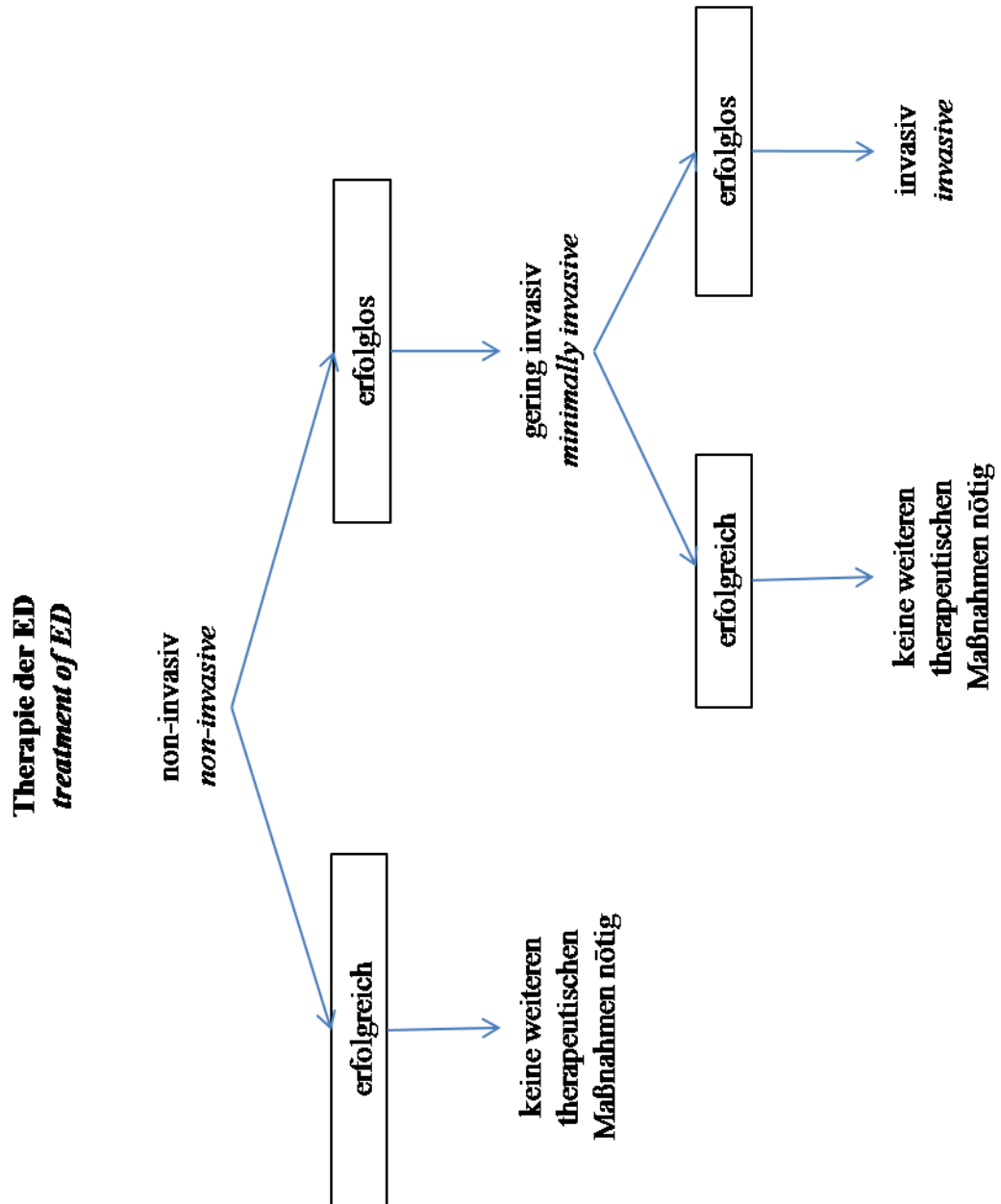


**BEGRIFFSPLAN 7: Risikofaktoren für das Entstehen einer Erektile Dysfunktion**

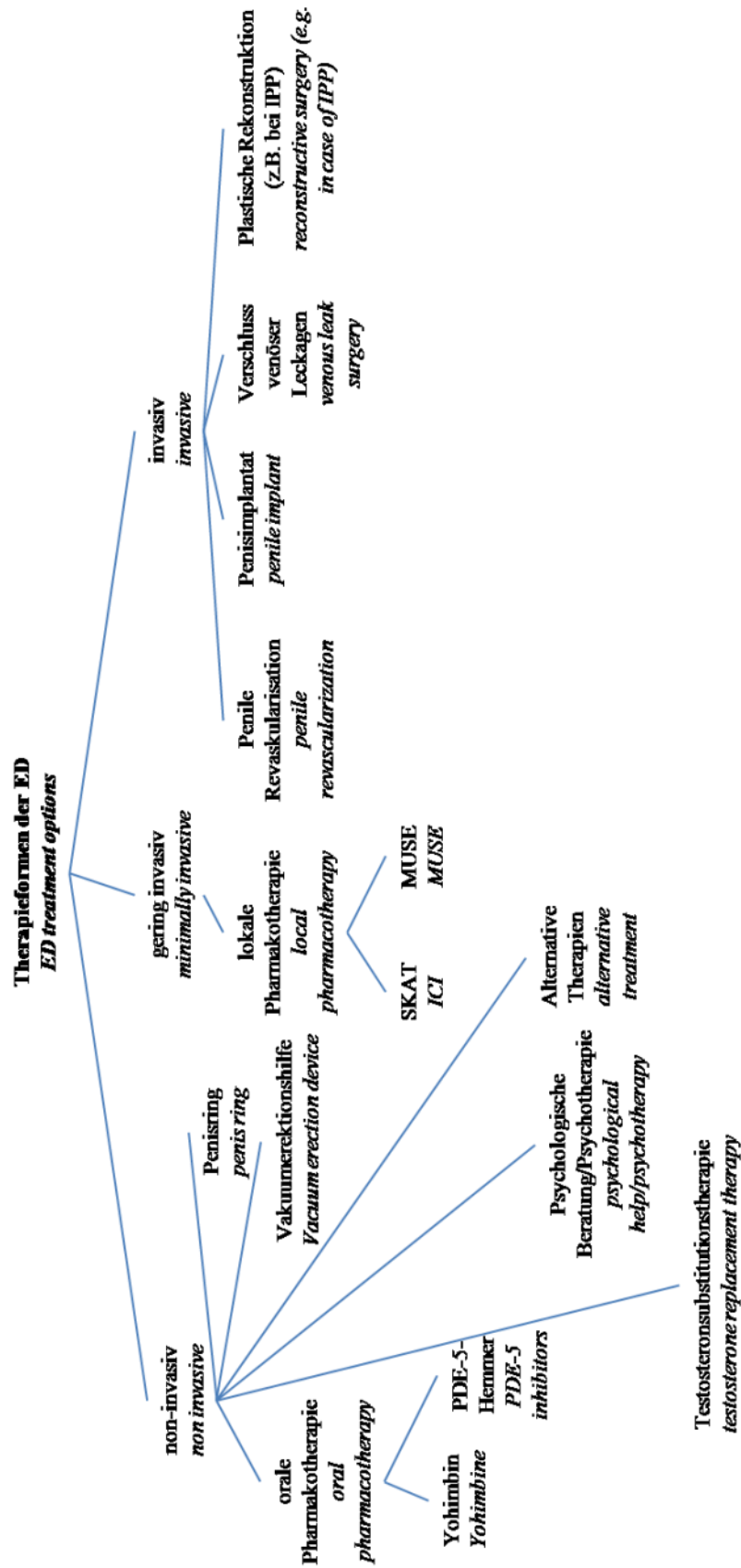
**BEGRIFFSPLAN 8: Diagnostik der Erektile Dysfunktion**

**BEGRIFFSPLAN 9: Verfahren zur Diagnose der Erektile Dysfunktion**

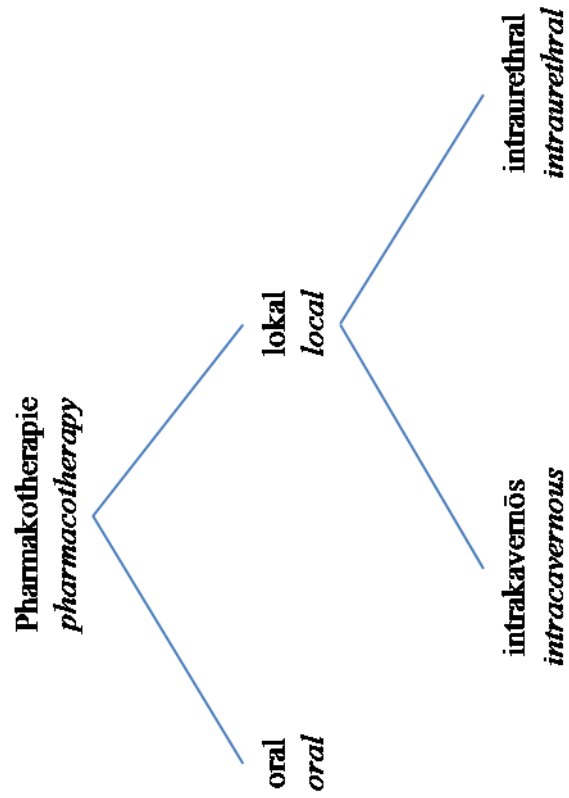


**BEGRIFFSPLAN 10: Therapie der Erektile Dysfunktion**

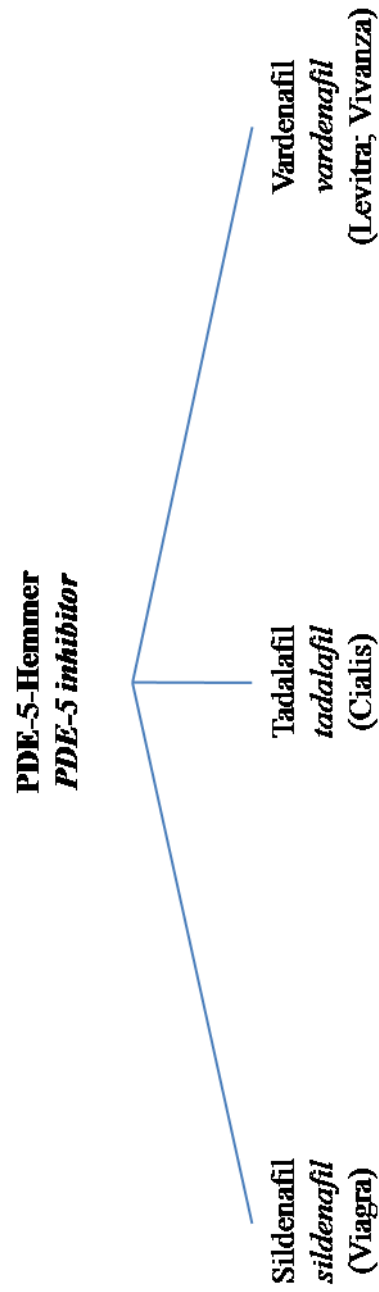
**BEGRIFFSPLAN 11: Therapieformen der Erektile Dysfunktion**



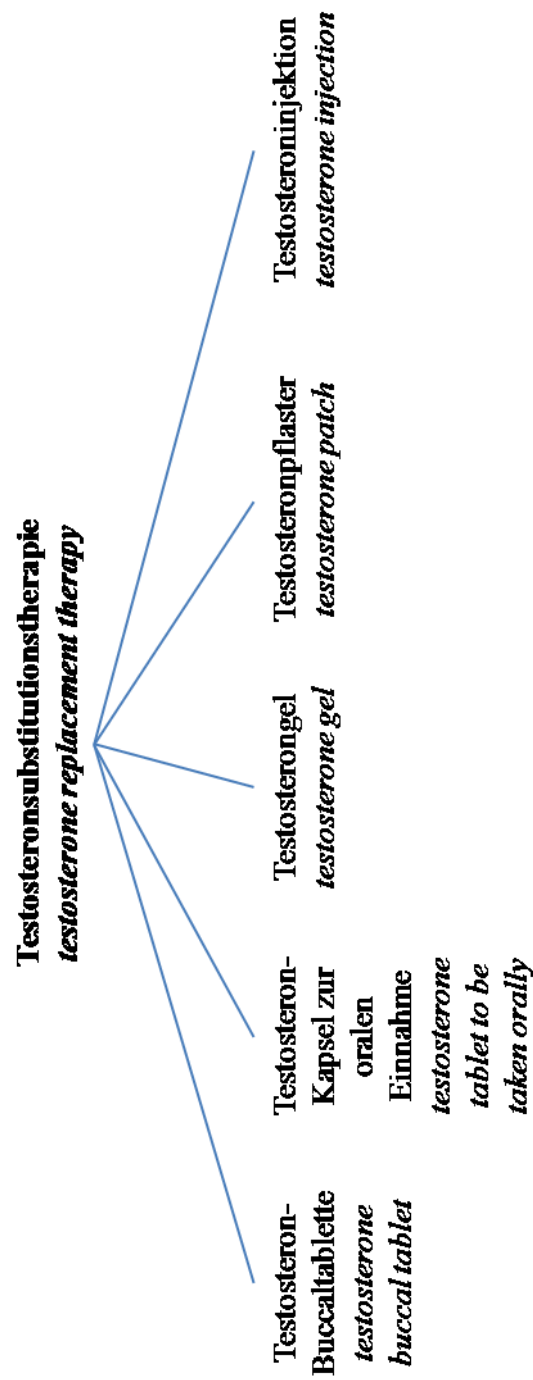
**BEGRIFFSPLAN 12: Pharmakotherapie**



**BEGRIFFSPLAN 13: PDE-5-Hemmer**





**BEGRIFFSPLAN 14: Testosteronsubstitutionstherapie**

## 6. Index

### 6.1 Index Deutsch

#### A

ADAM .....	43
Adrenalin.....	48
Alpha-Blocker .....	50
Alpha-Rezeptorenblocker .....	50
Alprostadil.....	52
Anamnese.....	53
Androgen.....	54
androgenes Hormon .....	55
Andropause .....	43
Angiographie.....	56
Aphrodisiakum.....	57
Arterie .....	58
arteriell .....	59
Arterielle Hypertension.....	66
Arterienverkalkung .....	61
Arteriole .....	60
Arteriosklerose .....	61
Arzneimitteltherapie.....	63
Atherosklerose .....	61

#### B

Beischlaf.....	109
Bläschendrüse .....	163
Blase.....	89
Bluthochdruck.....	65

#### C

cGMP .....	69
Cialis .....	67
Climakterium virile .....	44
Corpus cavernosum penis .....	136
Corpus cavernosum.....	136
Corpus penis.....	134
Corpus spongiosum penis .....	92
Corpus spongiosum.....	92
cyclisches Guanosinmonophosphat .....	68
cyclo GMP .....	69
Cyclo-Guanosin-Monophosphat .....	70

#### D

Detumeszenz .....	71
Diabetes mellitus.....	72

---

DM .....	72
Doppler-Duplexsonographie .....	74
Ductus deferens .....	164
Duplex-Doppler-Sonographie .....	74
E	
ED .....	81
Eichel .....	75
Ejakulat .....	76
Ejakulation .....	78
endokrin .....	79
Epididymis .....	117
Epinephrin .....	48
Erektile Dysfunktion .....	81
Erektion .....	84
Erektionsreflex .....	86
Erektionsstörung .....	81
Erektionsstörungen .....	81
Erektionszentrum .....	87
F	
Fortpflanzungsorgan .....	88
Frenulum praeputii .....	204
Frenulum .....	204
G	
gefäßaktiv .....	194
Genital .....	88
Genitalorgan .....	88
Geschlechtsakt .....	110
Geschlechtshormon .....	175
Geschlechtsorgan .....	88
Geschlechtsverkehr .....	109
Glans penis .....	75
Glied .....	131
Gliedversteifung .....	84
Gonadenhormon .....	175
H	
Harnblase .....	89
Harnröhre .....	91
Harnröhrenschwellkörper .....	92
Hoden .....	93
Hodensack .....	95
Höhepunkt .....	127
Hormon .....	96
Hyperprolaktinämie .....	97
Hyperthyreose .....	167

---

Hypertonie.....	66
Hypertonus .....	66
Hypogonadismus.....	98
Hypothyreose .....	168
I	
iatrogen.....	99
Impotenz.....	81
Induratio penis plastica .....	100
intrakavernös .....	103
intraurethral .....	104
invasiv .....	105
IPP .....	101
K	
kavernös .....	106
Kavernosographie .....	107
Kavernosometrie .....	108
Keimdrüsenhormon.....	175
Klimakterium virile.....	44
Klimax.....	127
Kohabitation.....	110
Koitus .....	109
Konstriktionsring .....	112
Kopulation.....	110
Krankengeschichte .....	53
L	
laktotropes Hormon.....	153
Laktotropin.....	152
Late-Onset Hypogonadismus .....	45
Levitra .....	114
Libido.....	115
LOH .....	45
M	
Manneskraft .....	148
Männliche Menopause .....	45
Männliches Klimakterium.....	45
medikamentöse Therapie .....	64
Morbus Peyronie .....	101
MUSE .....	116
N	
nächtliche penile Tumescenzmessung .....	123
Nebenhoden .....	117
neurogen.....	118
neurologisch.....	119
Neurotransmitter .....	120

---

NO.....	121
nokturne penile Tumescenz-Messung.....	123
NPT.....	123
NPT-Messung.....	123
O	
oral.....	125
Orchis.....	94
organisch.....	126
Orgasmus.....	127
P	
PADAM.....	44
Papaverin.....	128
PDE-5.....	140
PDE-5-Hemmer.....	143
PDE-5-Inhibitor.....	143
Penile Revaskularisation.....	129
Penis.....	130
Penisimplantat.....	132
Penisprothese.....	132
Penisring.....	113
Penisschaft.....	134
Penisschwellkörper.....	136
Penisversteifung.....	84
Peniswurzel.....	138
Peyronie-Krankheit.....	101
PGE1.....	155
pharmakologische Therapie.....	63
Pharmakotherapie.....	63
Phosphodiesterase 5.....	139
Phosphodiesterase Typ 5.....	140
Phosphodiesterase-5.....	139
Phosphodiesterase-5-Hemmer.....	143
Phosphodiesterase-Typ-5-Hemmer.....	144
Phosphodiesterase-V.....	140
Phosphodiesterase-V-Hemmer.....	144
Phosphodiesterase-V-Inhibitor.....	143
Placebo.....	146
Plazebo.....	146
Potenz.....	147
Präputium.....	202
Priapismus.....	149
Primäre ED.....	151
Primäre erektile Dysfunktion.....	150
Primäre Impotenz.....	150

---

Prolaktin.....	152
Prostaglandin E1 .....	154
Prostata.....	156
Prostata-spezifisches Antigen.....	157
PSA .....	157
psychogen.....	159
R	
Radix penis.....	138
Rigidität.....	160
Rigiscan.....	161
Rückenmark .....	162
S	
Samen.....	77
Samenbläschen.....	163
Samenblase.....	163
Samenerguss.....	79
Samenleiter.....	164
Samenstrang .....	166
Schaft .....	134
Schilddrüsenüberfunktion .....	167
Schilddrüsenunterfunktion .....	168
Schlagader.....	58
Schwellkörper .....	170
Schwellkörper-Autoinjektionstherapie .....	171
Schwellkörperimplantat .....	133
Schwellkörperinjektionstest .....	178
Schwellkörperprothese.....	132
Sekundäre ED .....	173
Sekundäre erektile Dysfunktion.....	172
Sekundäre Impotenz.....	173
Sex.....	110
Sexualhormon .....	174
Sexuelle Potenz.....	148
Sildenafil .....	176
Sildenafilcitrat.....	177
SKAT .....	171
SKAT-Testung .....	178
SKIT.....	178
Skrotum.....	95
Sperma .....	77
Spermatogramm.....	180
Spermiogramm.....	179
Sterilität.....	181
Stickoxid .....	121

---

Stickstoffmonoxid.....	121
Stickstoffoxid.....	121
T	
Tadalafil.....	182
Testikel.....	94
Testis.....	94
Testosteron.....	183
Testosteronersatztherapie.....	184
Testosteron-Substitutionstherapie.....	184
Tumeszenz.....	186
Tunica albuginea.....	186
Typ-V-Phosphodiesterase.....	140
U	
Urethra.....	91
Urologie.....	187
V	
Vakuumapparat.....	189
Vakuumerektionshilfe.....	188
Vakuumpumpe.....	188
Vardenafil HCl.....	191
Vardenafil.....	191
vaskulär.....	192
vasoaktiv.....	193
Vasodilatation.....	195
Vasokonstriktion.....	196
Vene.....	197
Veno-okklusive Dysfunktion.....	198
venös.....	199
Venöses Leck.....	198
Viagra.....	200
Virilität.....	147
Viropause.....	44
Vivanza.....	201
Vorhaut.....	202
Vorhautbändchen.....	203
Vorsteherdüse.....	156
W	
Wechseljahre des Mannes.....	43
Y	
Yohimbin.....	205
Z	
Zentralnervensystem.....	206
ZNS.....	206
Zucker.....	73

Zuckerkrankheit .....	72
zyklisches GMP .....	69
zyklisches Guanosin-Monophosphat .....	69
$\alpha$	
$\alpha$ -Blocker.....	50

## 6.2 Index Englisch

### A

ADAM .....	46
adrenaline.....	49
alpha adrenergic receptor antagonist.....	51
alpha-adrenergic blocking agent .....	51
alpha-blocker.....	51
alprostadil.....	53
androgen.....	55
androgenic hormone.....	55
andropause .....	46
angiography.....	56
aphrodisiac agent.....	58
aphrodisiac .....	57
arterial .....	59
arteriole .....	60
arteriosclerosis .....	62
artery .....	59
atherosclerosis .....	62

### B

bladder.....	90
body (of the penis) .....	135

### C

cavernosography .....	108
cavernosometry .....	108
cavernous body .....	170
cavernous .....	107
central nervous system .....	207
cGMP .....	70
CNS.....	207
Cialis .....	68
climax.....	128
coition .....	112
coitus .....	111
constriction ring .....	113
corpus cavernosum penis .....	137
corpus cavernosum urethrae.....	93
corpus cavernosum.....	137



---

corpus penis.....	135
corpus spongiosum penis .....	93
corpus spongiosum.....	92
cyclic GMP .....	70
cyclic guanosine monophosphate.....	70
D	
deferent duct.....	165
detumescence .....	71
Diabetes mellitus.....	73
DM .....	73
Doppler duplex sonography .....	74
drug therapy .....	65
ductus deferens.....	165
duplex doppler sonography .....	75
E	
ED .....	82
ejaculate .....	77
ejaculation .....	79
endocrine.....	80
epididymis.....	117
epinephrine.....	49
erectile body.....	170
erectile dysfunction .....	82
erectile impotence .....	83
erection centre .....	87
erection reflex .....	86
erection.....	85
F	
foreskin.....	203
frenulum of prepuce (of penis).....	204
frenulum.....	205
frenum .....	205
G	
genital organ.....	89
genital.....	89
glans penis.....	76
glans .....	76
gonadal hormone.....	176
H	
hardening of the arteries.....	62
high blood pressure .....	67
hormone .....	97
hyperprolactinemia.....	98
hypertension .....	67

---

hyperthyroidism .....	168
hypogonadism .....	99
hypothyroidism .....	169
I	
iatrogenic.....	100
ICI test.....	179
ICI .....	172
impotence .....	83
impotency.....	83
Induratio Penis Plastica.....	102
intercourse.....	111
intracavernosal self-injection therapy .....	171
intracavernous injection test.....	179
intracavernous .....	103
intraurethral.....	104
invasive .....	106
IPP.....	102
L	
Late-onset hypogonadism .....	47
Levitra .....	114
libido .....	115
LOH .....	47
luteotropic hormone .....	154
M	
male climacteric .....	47
male menopause.....	48
medical history.....	54
member.....	131
MUSE .....	116
N	
neurogenic.....	118
neurologic.....	119
neurological.....	119
neurotransmitter .....	120
nitric oxide.....	122
nitrogen monoxide .....	122
NO.....	122
nocturnal penile tumescence monitoring .....	124
nocturnal penile tumescence testing.....	124
NPT monitoring .....	124
NPT testing .....	124
NPT .....	125
O	
oral .....	125

---

orchid .....	95
organic.....	126
orgasm.....	128
overactive thyroid .....	168
P	
PADAM .....	46
papaverine .....	129
PD .....	103
PDE-5 inhibitor .....	145
PDE-5.....	141
PDE5 .....	142
PDE5i .....	145
penile erection.....	85
penile implant.....	133
penile prosthesis.....	133
penile revascularization.....	130
penile shaft .....	135
penis ring.....	113
penis shaft .....	135
penis .....	131
Peyronie's disease.....	102
PGE1 .....	155
pharmacologic therapy .....	64
pharmacotherapy .....	64
phosphodiesterase 5 .....	141
phosphodiesterase type 5 inhibitor.....	146
phosphodiesterase type 5 .....	142
phosphodiesterase V inhibitor.....	145
phosphodiesterase V .....	141
phosphodiesterase-5 inhibitor .....	145
phosphodiesterase-5 .....	141
placebo .....	147
potency.....	149
prepuce.....	203
priapism.....	150
primary ED.....	152
primary erectile dysfunction .....	151
primary impotence .....	151
PRL .....	154
prolactin .....	153
prostaglandin E1 .....	155
prostate gland .....	157
Prostate specific antigen.....	158
prostate.....	156

---

PSA .....	158
psychogenic.....	159
R	
radix penis.....	138
rigidity.....	160
Rigiscan.....	161
root of the penis.....	139
S	
scrotum.....	96
secondary ED .....	174
secondary erectile dysfunction.....	173
secondary impotence.....	174
semen .....	78
seminal gland .....	163
seminal vesicle .....	163
sex hormone .....	176
sex .....	112
sexual intercourse.....	111
sexual potency.....	149
shaft.....	135
sildenafil citrate.....	177
sildenafil.....	177
sperm.....	78
spermatic cord.....	166
spermatic duct .....	165
spermiogram.....	180
spinal cord.....	162
sterility .....	181
T	
tadalafil.....	182
tension ring.....	113
testicle .....	95
testicular cord.....	166
testis .....	94
testosterone replacement therapy .....	185
testosterone.....	183
TRT .....	185
tumescence .....	186
Tunica albuginea .....	187
U	
underactive thyroid .....	169
urethra .....	91
urinary bladder.....	90
urology .....	188

---

V	
vacuum constriction device.....	190
vacuum device.....	190
vacuum erection device.....	189
vacuum pump.....	190
vardenafil HCl.....	192
vardenafil.....	192
vas deferens.....	165
vascular.....	193
vasoactive.....	194
vasoconstriction.....	196
vasodilatation.....	195
vasodilation.....	195
VCD.....	190
VED.....	189
vein.....	197
veno-occlusive dysfunction.....	198
venous leak.....	199
venous leakage.....	198
venous.....	199
Viagra.....	200
virility.....	148
viropause.....	46
Vivanza.....	202
Y	
Yohimbine.....	206
$\alpha$	
$\alpha$ -blocker.....	52

## 7. Literaturverzeichnis

### 7.1 Quellen Deutsch

- Achermann, Sidonie [ 2005] [letztes Update am 07.08.2008] „Prolaktinüberschuss“, in: <http://www.eesom.com/go/LNGFB0611FEO6WD86ZEUZLM2HFCG5LQ6> [23.07.2010].
- Akademie für sexuelle Gesundheit (2009) „Therapie der Erektionsstörungen“, in: <http://www.afsg.at/index.php?p=29> [02.08.2010].
- Arntz, Reiner/Picht, Heribert/Mayer, Felix (<sup>5</sup>2004) Einführung in die Terminologiearbeit. Hildesheim: Georg Olms Verlag (Studien zu Sprache und Technik, 2).
- Bähren, W./Stief, Ch./Scherb, W./Gall, H./Gallwitz, A./Altwein, J. (1986) „Rationelle Diagnostik der erektilen Dysfunktion unter Anwendung eines pharmakologischen Tests“, in: *Aktuelle Urologie* 17:4, [http://epub.ub.uni-muenchen.de/9518/1/stief\\_christian\\_9518.pdf](http://epub.ub.uni-muenchen.de/9518/1/stief_christian_9518.pdf), 177-180 [22.07.2010].
- Bauer, Wolfgang (2007) „Stichwort Männerdrüse“, in: *Medizin populär extra*, 6, 9-11.
- Baumhäkel, Magnus/Böhm, Michael (2004) „Kardiovaskuläre Erkrankungen und erektile Dysfunktion“, in: *Blickpunkt der Mann* 2:1, [www.kup.at/kup/pdf/4192.pdf](http://www.kup.at/kup/pdf/4192.pdf), 16-20 [23.07.2010].
- Bayer (2010) „STAXYNTM als neue Möglichkeit zur Behandlung von erektiler Dysfunktion in den USA zugelassen“, in: <http://www.investor.bayer.de/de/service/suche/> [11.08.2010].
- Bragagna, Elia [2010] „Erektionsstörungen“, in: <http://www.sexmedpedia.com/artikel/erektile-dysfunktion> [19.01.2011].
- Berger, Ingrid/Madersbacher, Stephan/Ponholzer, Anton (2007) „Sexualstörungen: Metabolisches Syndrom als Risikofaktor“, in: <http://www.clinicum.at/dynasite.cfm?dssid=4171&dsmid=84234&dspaid=672135> [23.07.2010].
- Berufsverband der Österreichischen Urologen (o.J.) „Urologisch!“, in: <http://www.urologisch.at/index.php> [19.01.2011].
- Berufsverband Deutscher Internisten e. V. (o.J.) „Erektile Dysfunktion“, in: [http://www.internisten-im-netz.de/de\\_erektion-ejakulation\\_1003.html](http://www.internisten-im-netz.de/de_erektion-ejakulation_1003.html) [23.07.2010].
- Böck, J. C./Sommer, Frank (2009) „Prävention der erektilen Dysfunktion“, in: *Blickpunkt der Mann* 7:1, <http://www.kup.at/kup/pdf/7679.pdf>, 10-14 [22.07.2010].
- Böhm, M./Baumann, G./Burkart, M. (2004) „Sildenafil wird auch von Patienten mit einer erektilen Dysfunktion und einer Mehrfachmedikation bei bestehender arterieller Hypertonie gut toleriert“, in: *Journal für Hypertonie* 8:3, [www.kup.at/kup/pdf/4593.pdf](http://www.kup.at/kup/pdf/4593.pdf), 17-19 [22.07.2010].
- Böhm, Michael (2010) „Bluthochdruck, Hypertonie, Hypertonus“, in: <http://www.hallesche-gesundheitsportal.de/Krankheiten/Bluthochdruck/Wissen/Bluthochdruck-Hypertonie-Hyperto-25.html> [22.07.2010].
- Bongard, Nicole (o.J.) „Männliche Geschlechtsorgane: Sein bestes Stück“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/maennliche-geschlechtsorgane-sein-bestes-stueck-1521433.html> [22.07.2010].
- Bragagna, Elia (2008) „Reife Liebe braucht Zeit – Stress und Unsicherheit stören Sexualität in der Partnerschaft“, in: *Kronzeitung, Gesund* Nr. 983, 20.12.2008, 7.
- Bucher, A./Szalay, A./Barta, C./Eisenmenger, M. (2008) „Leitlinie erektile Dysfunktion“, in: *Journal für Urologie und Urogynäkologie* 15 (Sonderheft 6), 7-8.
- Burgis, Eduard (<sup>4</sup> 2008) *Intensivkurs allgemeine und spezielle Pharmakologie*. München: Urban & Fischer.  
[http://books.google.at/books?id=n1nZrXp0iE4C&printsec=frontcover&source=gbs\\_summary\\_r&cad=0#PPP1,M1](http://books.google.at/books?id=n1nZrXp0iE4C&printsec=frontcover&source=gbs_summary_r&cad=0#PPP1,M1) [23.07.2010].
- Clement, Ulrich (2007) „Sex oder nie – «Ich komme zu früh»“, in: <http://www.stern.de/wissen/mensch/sex-oder-nie-ich-komme-zu-frueh-590083.html> [22.07.2010].
- DEBInet [2010] „Diabetes mellitus – Informationen“, in: <http://www.ernaehrung.de/tipps/diabetes/diab10.php> [23.07.2010].
- Degen, Rolf (1998) „Erregen bringt Kindersegen“, in: <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/1998/1028/wissenschaft/0008/index.html> [23.07.2010].
- Diehm, Curt [2007] „Newsletter: Erektile Dysfunktion (ED, Impotenz) bei Durchblutungsstörungen“, in: <http://www.curt-diehm.de/newsletter-erektile-dysfunktion.html> [22.07.2010].

- DIN 2331 (1980) *Begriffssysteme und ihre Darstellung*. Berlin: Beuth.
- Duden (<sup>9</sup>2007) *Das Fremdwörterbuch*. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A.Brockhaus AG, 737.
- Engelmann, U./Schramek, P./Kutta, A./Senge, T. (1989) „Die mikrochirurgische penile Revaskularisation – Einsatz freier Veneninterponate“, in: *Akuelle Urologie* 20, 76-78.
- Erektionshilfen.org [o.J.] [letztes Update am 09.06.2009] „Levitra“, in: <http://erektionshilfen.org/Levitra-bringt-schnelle-Potenz.html> [23.07.2010].
- Essex Chemie AG. (2009) „Placebo“, in: <http://www.autoimmun.ch/de/public/morbus-bechterew/glossar/> [23.07.2010].
- Europäisches Institut für Uro-Genitale Rekonstruktive Chirurgie [2009] „Penisverkrümmung“, in: <http://www.europaeisches-institut-ugrs.com/Behandlungen/Behandlungen-fuer-Maenner/Penisverkrueemmung/Operationsrisiko.php?goto=text#text> [23.07.2010].
- Fehr, J. L./Disteldorf, D./Möckel, C. (2009) „Sexuelle Dysfunktion“, in: *Journal für Urologie und Urogynäkologie* 16:1, <http://www.kup.at/kup/pdf/7833.pdf>, 27-29 [23.07.2010].
- Feichter, Martina (2007) „Jung, dick, zuckerkrank“, in: <http://www.netdoktor.de/Magazin/Jung-dick-zuckerkrank-9824.html> [23.07.2010].
- Fisch, Sabine (2009) „PDE5-Hemmer bei Erektionsstörungen – Hilfe für Männer mit erektiler Dysfunktion“, in: [http://medizin.suite101.de/article.cfm/pde5hemmer\\_fuer\\_alle#ixzz0j0bShPdJ](http://medizin.suite101.de/article.cfm/pde5hemmer_fuer_alle#ixzz0j0bShPdJ) [22.07.2010].
- Geffers, Gerlinde (2009) „Impotenz bei Männern: Wenn der kleine Freund nicht mitspielt“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/5-impotenz-bei-maennern-wenn-der-kleine-freund-nicht-mitspielt-1523841.html> [22.07.2010].
- Geisler, Frank [2008] [letztes Update am 01.07.2010] „Keimzellen, Kohabitation und Befruchtung“, in: [http://www.physiologie-online.com/ana\\_site/anato062.html](http://www.physiologie-online.com/ana_site/anato062.html) [23.07.2010].
- Gemeinschaftspraxis Dr. Ulrich Pickl, Dr. Ulf Salzmann, Dr. Stefan Schoeler (2008) „Verkürztes Vorhautbändchen – Frenulumplastik“, in: [http://www.urologe-androloge.de/index.php?Itemid=42&id=35&lang=de&option=com\\_content&view=article](http://www.urologe-androloge.de/index.php?Itemid=42&id=35&lang=de&option=com_content&view=article) [23.07.2010].
- Gesundheitswerkstatt [2003] „Erektile Dysfunktion“, in: <http://www.gesundheitswerkstatt.de/gesundheitstipp/erektiler.dysfunktion.ed/erektiler.dysfunktion.html> [19.01.2011].
- Giepen, Christoph Johannes (2004) *Akute psychoneuroendokrine Effekte auf sexuelle Erregung und Orgasmus bei Sexualstraftätern*. Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen: Dissertation.
- Hämatologie Onkologie Berlin-Mitte [o.J.] [letztes Update am 30.12.2009] „Hormon“, in: [http://www.onkologische-praxis-berlin-mitte.de/glossar\\_b.htm](http://www.onkologische-praxis-berlin-mitte.de/glossar_b.htm) [23.07.2010].
- Haeberle, Erwin J. (<sup>2</sup>1985) *Die Sexualität des Menschen. Handbuch und Atlas*. Berlin: Walter de Gruyter. [http://www2.hu-berlin.de/sexology/GESUND/ARCHIV/ATLAS\\_DE/index.htm](http://www2.hu-berlin.de/sexology/GESUND/ARCHIV/ATLAS_DE/index.htm) [23.07.2010].
- Hautmann, Richard/Huland, Hartwig (<sup>3</sup>2006) *Urologie*. Heidelberg: Springer.
- Hehlmann, Annemarie (<sup>5</sup>2007) *Leitsymptome – Ein Handbuch für Ärzte und Studenten*. München: Urban & Fischer.
- Heißmann, Nicole (2010) „Hormone und Sex: Boten der Lust“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/hormone-und-sex-boten-der-lust-706450.html> [23.07.2010].
- Hexal Taschenlexikon Medizin (<sup>3</sup>2004) „Nebenhoden“, in: [http://www.hexal-medicinlexikon.de/index\\_hxmod\\_id\\_h03920.000\\_userInput\\_Nebenhoden.php](http://www.hexal-medicinlexikon.de/index_hxmod_id_h03920.000_userInput_Nebenhoden.php) [05.08.2010].
- Hohmuth, Horst [o.J.] „Die Wechseljahre des Mannes – Was ist das?“, in: <http://www.wechseljahre-des-mannes.de/Frameset.htm> [14.07.2010].
- Huber, Johannes/Leodolter, Sepp (2007) „Was den Mann zum Mann macht ist auch für die Frau lebenswichtig: Das Testosteron und seine Partner“, in: *Kronenzeitung, Gesund* Nr. 897, 28.04.2007, 14-15.
- ImpoDoc [2000] „Übersicht: Impotenz – Erektile Dysfunktion – Potenzprobleme - Erektionsstörungen“, in: [http://www.impodoc.de/impotenz/fr\\_impotenz.php](http://www.impodoc.de/impotenz/fr_impotenz.php) [19.01.2011].
- Internisten im Netz (2010) „Erektile Dysfunktion“, in: [http://www.internisten-im-netz.de/de\\_was-ist-eine-erektiler-dysfunktion\\_989.html](http://www.internisten-im-netz.de/de_was-ist-eine-erektiler-dysfunktion_989.html) [19.01.2011].
- ISG e.V. (2008) „Infomaterial für Männer“, in: <http://www.isg-info.de/?id=205> [19.01.2011].

- Jockenhövel, F./Schubert, M. (2003) „Hormonersatztherapie beim Mann – Sinn oder Unsinn?“, in: *Blickpunkt der Mann* 1:1, <http://www.kup.at/kup/pdf/1365.pdf>, 14-19 [23.07.2010].
- Jungwirth, Andreas [2010] „Hormonelle Störungen“, in: <http://www.jungwirth.info/andrologie-6.htm> [14.07.2010].
- Jungwirth, Andreas/Esterbauer, Brigitte (2009) „Diagnose und Therapie der erektilen Dysfunktion“, in: *Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel* 2:4, <http://www.kup.at/kup/pdf/8482.pdf>, 21-25 [22.07.2010].
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (1998) „Änderung der Arzneimittelrichtlinien“, in: *Deutsches Ärzteblatt* 95:45, <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?id=14140>, 75 [22.07.2010].
- Klingmüller, Dietrich (2008) „Das ADAM-Syndrom“, in: *Ärztliche Praxis Urologie* 7, <http://www.aerztekammer-bw.de/25/10praxis/45urologie/>, 20-23 [22.07.2010].
- Klotz, Theodor (2005) *Erektile Dysfunktion – Ein Leitfaden für die Praxis*. Bremen: UNI-MED.
- Klotz, Theodor/Sommer, Frank/Schwindl, Bernhard (2004) *Harte Männer mit weichem Kern: Erektion und männliche Sexualität*. Göttingen: Cuvillier (Forum – Männergesundheit, II).
- Kockott, Götz/Fahrner, Eva-Maria (2004) *Sexualstörungen*. Stuttgart/New York: Thieme.
- KÜDES (<sup>2</sup>2002) *Empfehlungen für die Terminologearbeit*. Bern: BBL.
- Kubesch, Martin (2006) „Der neue Star im Bett – Sex-Helfer Potenzpille“, in: *News* 41, 105-107.
- Kurbin, Sandra/Damm, Christine (o.J.) „Urologische Erkrankungen“, in: <http://urologie-wor.de/inhalt/leistungen/urologische-erkrankungen> [23.07.2010].
- Landesärztekammer Baden-Württemberg (2004) „Welches sind die häufigsten Erkrankungen der Schilddrüse?“, in: [http://www.aerztekammer-bw.de/15/02gesundheitsstipps/n\\_s/schilddruesenerkrankungen.html](http://www.aerztekammer-bw.de/15/02gesundheitsstipps/n_s/schilddruesenerkrankungen.html) [23.07.2010].
- Lang, Konrad/Thüroff, Joachim W. (1994) *Potenz: Wissenswertes für den Mann*. München: Piper/C&H (Serie Gesundheit, 2084).
- Laurén, Christer/Myking, Johan/Picht, Heribert (1998) *Terminologie unter der Lupe*. Wien: TermNet (IITF Series, 9).
- Lensker, Edgar (2007) „Arterielle Hypertension“, in: Pott, Gerhard (ed.) *Das metabolische Syndrom: Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes mellitus mit den Folgen Herzinfarkt und Schlaganfall*. Stuttgart: Schattauer, 105-124.
- Leonhartsberger, Nicolai (2010) „Ursachen, Diagnostik und Therapie von Erektionsstörungen“, in: *Facharzt Gynäkologie/Urologie* 2, 16-21.
- Lilly Deutschland GmbH (2010) „Produkte“, in: <http://www.lilly-pharma.de/unternehmen/produkte.html> [04.08.2010].
- Manski, Dirk [o.J.] *Urologie: Online-Lehrbuch für Ärzte*. [http://www.urologielehrbuch.de/sonographie\\_penis.html](http://www.urologielehrbuch.de/sonographie_penis.html) [23.07.2010].
- Mayr, Christoph (2009) *HIV 2009 – Das Buch zu HIV und AIDS*. Hamburg: Medizin Fokus Verlag. <http://www.hivbuch.de/sexuelle-dysfunktion-bei-hivaids.html> [23.07.2010].
- Medizin Aspekte (2009) „Potenzprobleme: Vardenafil zur nachweislichen Stärkung der Manneskraft“, in: <http://www.medizin-aspekte.de/09/03/medizin/potenzprobleme.html> [23.07.2010].
- MedizInfo [1996] „Erektile Dysfunktion“, in: [http://www.medizinfo.de/urologie/erektile\\_dysfunktion/start.shtml](http://www.medizinfo.de/urologie/erektile_dysfunktion/start.shtml) [19.01.2011].
- MedizInfo (o.J.) „Männliche Geschlechtsorgane“, in: <http://www.medizinfo.de/urologie/anatomie/geschlechtsorgane.shtml> [09.09.2010].
- MedizInfo (o.J.) „Längsschnitt durch den Penis“, in: <http://www.medizinfo.de/urologie/anatomie/penis.shtml> [09.09.2010].
- Medizinisches Zentrum Bonn (2007) „Erektile Dysfunktion/Erektionsstörung“, in: <http://www.medizinisches-zentrum-bonn.de/erektile-dysfunktion-erektionsstoerung.html> [30.07.2010].
- Mehnert, Hellmut (2010) „Die erektile Dysfunktion ist immer noch ein Tabu-Thema“, in: <http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/diabetes/article/585260/erektile-dysfunktion-immer-noch-tabu-thema.html?sh=1&h=-879905164> [23.07.2010].
- Mellin, Hans-Eberhard (o.J.) „Ursachen für die erektile Dysfunktion“, in: <http://www.dr-mellin.de/impotenz.htm> [23.07.2010].
- Merin, Siegfried (2002) „Die männliche «klimakterische Phase»“, in: *Gesünder Leben* 3, 30.



- Mezei, Hannelore (2006) „Härtetest« für die Liebe“, in: *Kronenzeitung, Gesund* Nr. 870, 14.10.2006, 22-23.
- Michels, Hellmuth/Neumann, Claas Lennart (2007) *Kurzlehrbuch Anatomie*. München: Elsevier, Urban & Fischer.
- Mock, Karl (2006) „Ich will mein Leben genießen“, in: *Kronenzeitung, Gesund* Nr. 876, 25.11.2006, 2.
- Müller, Adrian (2010) „Penis-Power – 9 Regeln für eine bessere Erektion“, in: <http://www.menshealth.de/love/penis-im-einsatz/9-regeln-fuer-eine-bessere-erektion.141673.htm> [22.07.2010].
- Müller-Oerlinghausen, Bruno/Ringel, Isabel (2002) „Medikamente als Verursacher sexueller Dysfunktionen“, in: *Deutsches Ärzteblatt* 99:46, [http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/lit.asp?id=34480, A3108-A3115](http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/lit.asp?id=34480,A3108-A3115) [23.07.2010].
- Müller, Torben (2005) „Es bröselte einfach weg, ganz langsam“, in: <http://www.stern.de/gesundheit/gesundheitsnews/impotenz-es-broeselte-einfach-weg-ganz-langsam-550469.html> [23.07.2010].
- NetDoktor (2000) „Medizinisches Wörterbuch“, in: <http://www.netdoktor.at/wegweiser/dictionary/> [19.01.2011].
- Nieschlag, E./Swerdloff R./Behre H. M./Gooren, L. J./Kaufman, J. M./Legros, J.-J./Lunenfeld, B./Morley, J. E./Schulman C./Wang, C./Weidner, W./Wu, F. C. W. (2005) „Diagnostik, Therapie und Überwachung des Altershypogonadismus (Late-onset-Hypogonadismus) des Mannes: ISA-, ISSAM- und EAU-Empfehlungen“, in: *Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie* 2:5, [www.kup.at/kup/pdf/5436.pdf](http://www.kup.at/kup/pdf/5436.pdf), 269-271 [22.07.2010].
- Nieschlag, Eberhard/Behre, M. Hermann/Nieschlag, Susan (<sup>3</sup>2009) *Andrologie: Grundlagen und Klinik der reproduktiven Gesundheit des Mannes*. Heidelberg: Springer.
- ÖGAM (2005) „Fragebogen zu Ihrer Gesundheit“, in: <http://www.oesterreichischerpatient.at/index.php?SID&sb=4&id=10&sub1=30&sub2=35> [19.01.2011].
- ÖNORM A 2704 (1990) *Terminologie. Allgemeine Grundsätze für Begriffe und Bezeichnungen*. Wien: ON.
- Österreichische Gesellschaft für Urologie und Andrologie [2010] „Die Unfruchtbarkeit des Mannes“, in: <http://www.medizin-medien.at/dynasite.cfm?dsmid=93803&dspaid=718750> [23.07.2010].
- Onmeda (2009) „Erektile Dysfunktion (Erektile Impotenz)“, in: [http://www.onmeda.de/krankheiten/erektile\\_dysfunktion.html](http://www.onmeda.de/krankheiten/erektile_dysfunktion.html) [19.01.2011].
- Ostwald, Michael [2010] [letztes Update am 03.05.2010] „Erektile Dysfunktion (Impotenz)“, in: <http://www.kgu.de/index.php?id=1036> [24.07.2010].
- Palm, Kerstin (2008) *Geschlecht und Zeitempfinden aus der Genderperspektive – Das Fallbeispiel "Männliche Menopause"*, in: [www.avbstiftung.de/fileadmin/projekte/Vortrag\\_Palm.pdf](http://www.avbstiftung.de/fileadmin/projekte/Vortrag_Palm.pdf) [22.07.2010].
- Peters, Uwe Henrik (<sup>6</sup>2007) *Lexikon Psychiatrie, Psychotherapie, Medizinische Psychologie*. München: Urban & Fischer, 68.
- Pfeifer, Wolfgang (<sup>8</sup>2005) *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Pfizer (2009) „Gebrauchsinformation: Information für den Anwender – Viagra 25 mg / 50 mg / 100 mg Filmtabletten“, in: <http://www.pfizer.de/medikamente/medsuche.htm> [22.07.2010].
- PharmaWiki [2007] [letztes Update am 15.03.2010] „Tadalafil“, in: <http://www.pharmawiki.ch/wiki/index.php?wiki=Tadalafil> [23.07.2010].
- Porst, Harmut (2009) „Gute Spermienzahl und Beweglichkeit ist mit einer höheren Lebenserwartung assoziiert - Ergebnisse einer dänischen Kohortenstudie mit 43.277 Teilnehmern“, in: <http://www.urologie-blog.de/tag/spermiogramm/> [23.07.2010].
- Porst, Hartmut (2000) *Manual der Impotenz: Erektions-, Ejakulations- und Hormonstörungen, Penis-erkrankungen, weibliche Sexualstörungen*. Bremen: UNI-MED.
- Porst, Hartmut (o.J.) „Erektionsstörungen (Erektile Dysfunktion-Impotenz)“, in: <http://porst-hamburg.de/spezielle-andrologie/sexualstoerungen-des-mannes/impotenz.html> [19.01.2011].
- Pott, Gerhard (<sup>2</sup>2007) *Das metabolische Syndrom: Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes mellitus mit den Folgen Herzinfarkt und Schlaganfall*. Stuttgart: Schattauer.

- Pschyrembel, Willibald (2003) *Pschyrembel Wörterbuch Sexualität*. Berlin/ New York: Walter de Gruyter.
- Pschyrembel, Willibald (<sup>260</sup>2004) *Pschyrembel Klinisches Wörterbuch*. Berlin/New York: Walter de Gruyter.
- Resperger, Franz (2007) „Gefälschte Potenzmittel – Lebensgefahr durch illegale Pillen“, in: *Kurier*, 28.10.2007, 9.
- RMM-Center Wiesbaden [2006] „Impotenz – Erektile Dysfunktion“, in: <http://www.rmmc-wiesbaden.de/impotenz.php> [23.07.2010].
- Roche (<sup>5</sup>2003) *Roche Lexikon Medizin*. <http://www.tk.de/rochelexikon/> [19.01.2011].
- Roth, Richard (2006) „Testosteronsubstitution – First-line-Therapie bei hypogonadalen Männern mit Erektionsproblemen“, in: *Andrologie Info* 4:2, 28-29.
- Schofer, J. (2006) „Endotheliale Dysfunktion – vom Penis bis zum Herzen“, in: *Blickpunkt der Mann* 4:3, <http://www.kup.at/kup/pdf/5985.pdf>, 26-28 [22.07.2010].
- Schopohl, Jochen/Haen, Ekkehard/Ullrich, Traugott/Gärtner, Roland (2000) „Serie: Sexuelle Funktionsstörungen – Sildenafil (Viagra)“, in: *Deutsches Ärzteblatt* 97:6, [http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=21127\\_A311-A315](http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=21127_A311-A315) [22.07.2010].
- Seel, Mechthild (<sup>3</sup>2003) *Die Pflege des Menschen*. Hannover: Brigitte Kunz Verlag.
- Sökeland, Jürgen/Schulze, Harald/Rübben, Herbert (<sup>13</sup>2004) *Urologie*. Stuttgart/ New York: Thieme.
- Sohn, M. (2009) „Schwellkörperimplantate“, in: *Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie* 6:3, <http://www.kup.at/kup/pdf/8058.pdf>, 122-125 [23.07.2010].
- Sommer, Frank (2004) „Therapie der erektilen Dysfunktion mit PDE-5-Inhibitoren. «Wer macht das Rennen?»“, in: *Blickpunkt der Mann* 2:2, <http://www.kup.at/kup/pdf/4417.pdf>, 39-41 [23.07.2010].
- Sperling, Herbert/Hartmann, Uwe/Weidner, Wolfgang/Stief, Christian Georg (2005) „Erektile Dysfunktion – Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“, in: *Deutsches Ärzteblatt* 102:23, [http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=47177\\_A1664-A1669](http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=47177_A1664-A1669) [22.07.2010].
- Starkl, Angelika (2007) „Pflanzen der Lust“, in: *Kronenzeitung*, 25.11.2007, 38.
- Steiger, Ruedi [2004] [letztes Update am 11.02.2006] „Erektile Dysfunktion“, in: [http://www.therapiedschungel.ch/content/Themenseiten\\_KRANKHEITSBILDER\\_erektiler\\_dysfunktion.htm](http://www.therapiedschungel.ch/content/Themenseiten_KRANKHEITSBILDER_erektiler_dysfunktion.htm) [23.07.2010].
- Steinmetz, Günther [o.J.] [letztes Update am 29.12.2010] „Behandlung, Therapie der ED“, in: <http://www.impotenz-selbsthilfe.de/therapie/> [23.07.2010].
- Stief, Christian (1996) „Blasenfunktionsstörungen und erektile Dysfunktion bei Diabetes mellitus – Ätiologie, Diagnostik und Therapie“, in: *Deutsches Ärzteblatt* 93:33, [http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=2442\\_30-36](http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=2442_30-36).
- Stief, Christian G./Truss, Michael C./Becker, Armin J./Kuczyk, Markus/Jonas, Udo (2000) „Serie : Sexuelle Funktionsstörungen – Pharmakologische Therapiemöglichkeiten der Erektionsstörung“, in: *Deutsches Ärzteblatt* 97:8, [http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=21322\\_A457-460](http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=21322_A457-460) [22.07.2010].
- Universitätsklinik für Urologie – Urologisches Labor [o.J.] „Der Androgenrezeptor (AR)“, in: [http://urolab.uki.at/page.cfm?vpath=forschung/androgenrezeptor\\_\\_\\_wirkungsmechanismen\\_und\\_d\\_efekte](http://urolab.uki.at/page.cfm?vpath=forschung/androgenrezeptor___wirkungsmechanismen_und_d_efekte) [22.07.2010].
- Universitätsklinikum Münster (o.J.) „PSA“, in: [http://www.klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=prostatazentrum\\_pat-glossar](http://www.klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=prostatazentrum_pat-glossar) [08.08.2010].
- Urologische Klinik Basel (2010) „Erektionsstörungen“, in: <http://www.uro-basel.ch/index.php?id=30> [23.07.2010].
- Urologische Klinik Heilbronn [o.J.] [letztes Update am 18.02.2010] „Prostatakrebs“, in: <http://www.urologie-heilbronn.de/prostatakrebs.php> [23.07.2010].
- Van Ahlen, H./Kliesch, S. (2009) „Störungen der Erektion, Kohabitation und Ejakulation“, in: Nieschlag, Eberhard/Behre, M. Hermann/Nieschlag, Susan (eds.) *Andrologie: Grundlagen und Klinik der reproduktiven Gesundheit des Mannes*. Heidelberg: Springer, 284-322.
- Verein Lilli (2010) „Infos & Tipps: Mannsein – Besuch beim Urologen“, in: [http://lilli.ch/de/infos\\_tipps/-/cat/57/thema/115](http://lilli.ch/de/infos_tipps/-/cat/57/thema/115) [23.07.2010].

- Vymazal, Kurt (2010) „Medikamente richtig anwenden – Hilfe bei Erektionsproblemen“, in: *Kronenzeitung, Gesund* Nr. 1043, 20.02.2010, 4-5.
- Wagner, Beate (2005) „Helden des Körpers: Die Schwellkörper“, in: [http://www.stern.de/wissenschaft/gesund\\_leben/koerperhelden/helden-des-koerpers-die-schwellkoerper-543284.html](http://www.stern.de/wissenschaft/gesund_leben/koerperhelden/helden-des-koerpers-die-schwellkoerper-543284.html) [23.07.2010].
- Westhoff, Justin (2008) „Zehn Jahre Viagra: Sexuelle Revolution – die wievielte?“, in: *Deutsches Ärzteblatt* 105:13, [http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=59495\\_A679-A680](http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=59495_A679-A680).
- Wick-Urban, Bettina (2007) „Erektile Dysfunktion – PDE-5-Hemmer im Vergleich“, in: <http://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=2802> [23.07.2010].
- Wissen.de (2009) „Gesundheitslexikon“, in: <http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/gesundheit/medizin/index,page=4276998.html> [22.07.2010].
- Wolf, Elke (2000) „Testosteronmangel – Adam hat PADAM“, in: *Pharmazeutische Zeitung online*, 19, <http://pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=21456> [22.07.2010].

## 7.2 Quellen Englisch

- Adebola John, Theresa (2010) „Living with erectile dysfunction“, in: <http://thenationonlineng.net/web2/articles/32695/1/Living-with-erectile-dysfunction-/Page1.html> [29.07.2010].
- Agrawal, Sachin/Dunsmuir, William D. (2009) „The history of erectile dysfunction“, in: Carson, Culley C. et al. (eds.) *Textbook of Erectile Dysfunction*. New York: Informa Healthcare, 1-10.
- Althof, Stanley E. (2006) *Sexual Therapy in the Age of Pharmacotherapy*. [www.cmshsf.com/docs/Althof%20\\_ARST\\_combined%20trt.pdf](http://www.cmshsf.com/docs/Althof%20_ARST_combined%20trt.pdf) [25.07.2010].
- American Urological Association Foundation (2010) „Glossary“, in: <http://www.urologyhealth.org/glossary/> [27.07.2010].
- Baird, John M. [2005] „Erectile Dysfunction Guide“, in: <http://www.webmd.com/erectile-dysfunction/guide/erectile-dysfunction-overview-facts> [27.07.2010].
- Balon, Richard/Segraves, R. Taylor (eds.) (2005) *Handbook of Sexual Dysfunction*. New York: Informa Healthcare (Medical Psychiatry Series 30).
- Benson, Aaron [o.J.] [letztes Update am 05.05.2009] „Premature ejaculation“, in: <http://emedicine.medscape.com/article/435884-overview> [28.07.2010].
- Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) (2005) *Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction*. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4).
- Bharaktiya, Shikha [o.J.] [letztes Update am 31.03.2010] „Hypothyroidism“, in: <http://emedicine.medscape.com/article/122393-overview> [29.07.2010].
- Blander, D. S./Sanchez-Ortiz, R. F./Wein, A. J./Broderick, G. A. (2000) „Efficacy of sildenafil in erectile dysfunction after radical prostatectomy.“, in: *International Journal of Impotence Research* 12:3, <http://www.nature.com/ijir/journal/v12/n3/pdf/3900525a.pdf>, 165-168.
- Boston Medical Group [2010] „What is erectile dysfunction?“, in: <http://www.bostonmedicalgroup.com/erectile-dysfunction/> [23.07.2010].
- Boston University School of Medicine (2003) „Penile Revascularization Surgery“, in: <http://www.bumc.bu.edu/sexualmedicine/patientinformation-physicians/penile-revascularization-surgery/> [13.01.2011].
- Britannica Concise Encyclopedia (2010) „androgen“, in: <http://www.britannica.com/EBchecked/topic/24060/androgen> [23.07.2010].
- Broderick, G.A./Lue, Tom F. (1991) „The Penile Blood Flow Study: Evaluation of Vasculogenic Impotence by Duplex Ultrasonography“, in: Jonas, Udo/Thon, Walter Ferdinand/Stief, Christian Georg (eds.) (1991) *Erectile Dysfunction*. Berlin/Heidelberg: Springer, 126-136.
- Bryan, Bob (2005) *Erectile Dysfunction? It's time to straighten up...* Indiana: AuthorHouse.
- Busse, Matthew [o.J.] [letztes Update am 14.08.2010] „The Effects of Nicotine on Erectile Dysfunction“, in: <http://www.livestrong.com/article/204832-the-effects-of-nicotine-on-erectile-dysfunction/> [30.07.2010].
- Canadian Male Sexual Health Council (2000) „Erectile dysfunction in men with spinal cord injury“, in: <http://www.cmshc.ca/Education7.php> [28.07.2010].

- Carson, Culley C. III/Kirby, Roger S./Goldstein, Irwin/Wyllie, Michael G. (eds.) (2009) *Textbook of Erectile Dysfunction*. New York: Informa Healthcare.
- Cialis – Impotence Health Center (o.J.) „Impotence – Erectile Dysfunction”, in: <http://www.impotencehealthcenter.com/impotence.html> [25.07.2010].
- Circumcision Information and Resource Pages [o.J.] [letztes Update am 05.01.2005] „Anatomy of the Penis, Mechanics of Intercourse”, in: <http://www.cirp.org/pages/anat/> [28.07.2010].
- Cleveland Clinic [1995] [letztes Update am 06.02.2007] „Vacuum Constriction Devices”, in: [http://my.clevelandclinic.org/devices/vacuum\\_constriction\\_devices/hic\\_vacuum\\_constriction\\_devices.aspx](http://my.clevelandclinic.org/devices/vacuum_constriction_devices/hic_vacuum_constriction_devices.aspx) [28.07.2010].
- Clifford, A./Toppo, J. N. (2006) „Role of penile color doppler in the evaluation of erectile dysfunction”, in: <http://www.ijri.org/article.asp?issn=0971-3026;year=2006;volume=16;issue=4;spage=891;epage=896;aulast=Clifford> [28.07.2010] [auch in: *Indian Journal of Radiology and Imaging* 16:4, 691-896].
- Connect Medical Services (2000) „Mens Health – An Overview”, in: [http://www.connectmedical.com/help\\_pages/menshealth.html](http://www.connectmedical.com/help_pages/menshealth.html) [14.11.2010].
- Cornell University [2001] „Sexual Medicine Program/Erectile Dysfunction”, in: <http://www.cornellurology.com/sexualmedicine/ed/> [19.01.2011].
- Dean, John [1998] [12.09.2005] „Male menopause, androgen deficiency and PADAM”, in: <http://www.netdoctor.co.uk/menshealth/facts/malemenopause.htm> [23.07.2010].
- Docfertility.co.uk (2006) „Infertility“, in: <http://www.docfertility.co.uk/docf/infertility/> [29.07.2010].
- ehealthMD [2002] „What Is Hyperthyroidism?“, in: [http://www.ehealthmd.com/library/hyperthyroidism/hye\\_what.html](http://www.ehealthmd.com/library/hyperthyroidism/hye_what.html) [29.07.2010].
- Encyclopedia of Mental Disorders (2006) „Erectile dysfunction”, in: <http://www.minddisorders.com/Del-Fi/Erectile-dysfunction.html> [28.07.2010].
- Ende, Jack (1990) „Organic Impotence“, in: Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (eds.) *Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations*. Boston: Butterworths, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347#A5354,857-860> [25.07.2010].
- Erol, B./Tefekli, A./Sanli, O./Armagan, A./Kendirci, M./Eryasar, D./Kadioglu, A. (2003) „Does sexual dysfunction correlate with deterioration of somatic sensory system in diabetic women?”, in: *International Journal of Impotence Research* 15, <http://www.nature.com/ijir/journal/v15/n3/pdf/3900998a.pdf>, 198-202 [29.07.2010].
- European Medicines Agency [2008] [letztes Update am 17.05.2010] „Cialis“, in: [http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/medicines/000436/human\\_med\\_000699.jsp&mid=WC0b01ac058001d124&murl=menus/medicines/medicines.jsp&jsenabled=true](http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/medicines/000436/human_med_000699.jsp&mid=WC0b01ac058001d124&murl=menus/medicines/medicines.jsp&jsenabled=true) [27.07.2010].
- European Medicines Agency (2009) „Vivanza“, in: [http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/medicines/000488/human\\_med\\_001149.jsp&murl=menus/medicines/medicines.jsp&jsenabled=true](http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/medicines/000488/human_med_001149.jsp&murl=menus/medicines/medicines.jsp&jsenabled=true) [30.08.2010].
- Farlex Sexual Dictionary (2004) „Male climacteric”, in: <http://www.sex-lexis.com/Sex-Dictionary/male%20climacteric> [23.07.2010].
- Farr, Gary [o.J.] [letztes Update am 05.08.2003] „The male reproductive system”, in: <http://www.becomehealthnow.com/article/bodyreproductivemale/795> [27.07.2010].
- Foulkes, Andrew (2005) „Erectile Dysfunction or Impotence can be successfully treated”, in: <http://www.impotent.org.uk/index.html> [19.01.2011].
- Francis, Sharron H./Corbin, Jackie D. (2005) „Phosphodiesterase-5 Inhibition: the Molecular Biology of Erectile Function and Dysfunction”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) *Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction*. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 419-429.
- Generics24 [2006] „Generic Cialis”, in: <http://www.generics24.com/Generic-Cialis--Tadaga-Oral-Jelly-Tadalafil-20mg-10-Jelli-p-16508.html> [29.07.2010].
- Goldberg, Burton (2002) *Alternative Medicine – The Definitive Guide*. Berkeley: Celestial Arts.
- Goldstein, Irwin [2007] [21.10.2008] „Venous leakage”, in: <http://www.sandiegosexualmedicine.com/index.php?page=male/sexual-health-problems/venous-leak> [28.07.2010].

- Gore, John L./Swerdloff, Ronald S./Rajfer, Jacob (2005) „Androgen Deficiency in the Etiology and Treatment of Erectile Dysfunction”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) *Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction*. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 469-478.
- Greenfield, Jason M./Levine, Laurence A. (2005) „Peyronie's Disease: Etiology, Epidemiology and Medical Treatment”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) *Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction*. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 469-478.
- Healthwise [1995] [letztes Update am 21.05.2008] „Tests for Erection Problems”, in: <http://www.webmd.com/erectile-dysfunction/tests-for-erection-problems> [07.08.2010].
- Hellstrom, Wayne J. G. (2003) „Vardenafil: A new approach to the treatment of erectile dysfunction [Abstract]”, in: <http://www.springerlink.com/content/h8846xht3p8t27gw/> [29.07.2010] [auch in: *Current Urology Reports* 4:6, 1527-2737].
- Hemerson, Phyllis et al. (2008) „Erectile Dysfunction: Beyond the Phosphodiesterase Inhibitors“, in: [http://www.uspharmacist.com/content/d/featured\\_articles/c/10969/](http://www.uspharmacist.com/content/d/featured_articles/c/10969/) [29.07.2010] [auch in: *U.S. Pharmacist* 33:8, 33-46].
- Herbal Remedies (2009) „Some Natural Aphrodisiac Foods from Kitchen Shelf”, in: <http://www.goherbalremedies.com/blog/some-natural-aphrodisiac-foods-from-kitchen-shelf/> [30.07.2010].
- Hoad, T. F. (2003) *The Concise Oxford Dictionary of English Etymology*. Oxford: Oxford University Press.
- Hopkin, Michael (2004) „Brain-targeted drug offers impotence hope”, in: <http://www.bioedonline.org/news/news.cfm?art=901> [30.07.2010].
- Impotence-Guide [2003] „A Comprehensive Guide to Impotence Education”, in: <http://www.impotence-guide.com/impotence-education.html> [29.07.2010].
- Jackson, William [o.J.] „What are the treatments for erectile dysfunction?“, in: [http://www.ehow.com/way\\_5370119\\_treatments-erectile-dysfunction.html](http://www.ehow.com/way_5370119_treatments-erectile-dysfunction.html) [29.07.2010].
- Jonas, Udo/Thon, Walter Ferdinand/Stief, Christian Georg (eds.) (1991) *Erectile Dysfunction*. Berlin/Heidelberg: Springer.
- Kamm, James (2007) „Risk Factors For Erectile Dysfunction“, in: <http://edlogs.blogspot.com/2007/09/risk-factors-for-erectile-dysfunction.html> [23.07.2010].
- Kendirci, Muammer/Walls, Melissa M./Hellstrom, Wayne J.G. (2005) „Central Nervous System Agents in the Treatment of Erectile Dysfunction”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) *Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction*. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 487-501.
- Khandheria, T./Bijoy K./Nehra, Ajay (2004) „Erectile Dysfunction and Cardiovascular Disease.“, in: [www.mayoclinicproceedings.com/content/79/6/782.full.pdf](http://www.mayoclinicproceedings.com/content/79/6/782.full.pdf), 782-794 [28.07.2010].
- Kirby, Roger/Carson, Culley/Goldstein, Irwin (1999) *Erectile dysfunction: a clinical guide*. Oxford: Isis Medical Media.
- Kirby, Roger/Holmes, Simon/Carson, Culley (1998) *Erectile Dysfunction*. Oxford: Health Press (Fast Facts).
- Kloner, Robert A. (2005) „Erectile Dysfunction and Cardiovascular Risk Factors”, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) *Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction*. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 397-402.
- Kula, K./Kula W./Slowikowska-Hilczer, J. (2005) „Pathophysiology of Erectile Dysfunction – an Organisation/Activation Concept”, in: *J. Reproduktionsmed. Endokrinol* 2:4, 246-250.
- Lackie, J.M. (2007) *The Dictionary of Cell & Molecular Biology*. London: Elsevier.
- Lakin, Milton [2004] „Erectile Dysfunction - Pathophysiology“, in: <http://www.clevelandclinicmeded.com/medicalpubs/diseasemanagement/endocrinology/erectile-dysfunction/> [29.07.2010].
- Lehrfeld, T./Lee, D. I. (2009) „The role of vacuum erection devices in penile rehabilitation after radical prostatectomy. Role of vacuum erection devices [Abstract].” <http://www.nature.com/ijir/journal/v21/n3/full/ijir20093a.html> [29.07.2010] [auch in: *International Journal of Impotence Research* 21, 158-164].

- Levine, L.A./ Latchamsetty, K.C. (2002) „Treatment of erectile dysfunction in patients with Peyronie's disease using sildenafil citrate“, in: *International Journal of Impotence Research* 14:6, <http://www.nature.com/ijir/journal/v14/n6/pdf/3900912a.pdf>, 478-482 [25.07.2010].
- Levy, Albert/Freyberg, Zachary (2004) „Sexual Dysfunction and Aging: Building a Bridge between Genders“, in: <http://www.clinicalgeriatrics.com/article/3426> [29.07.2010] [auch in: *Clinical Geriatrics* 12:11, 36-42].
- Lewis, Ronald W. (1996) „Alter a Decade of Venous Surgery – Is there a Place for it in 1996?“, in: Porst, Hartmut (ed.) *Penile Disorders. International Symposium on Penile Disorders Hamburg, Germany, January 26-27, 1996*. Berlin/Heidelberg/New York: Springer, 225-241.
- Lobo, John R./Nehra, Ajay (2005) „Clinical Evaluation of Erectile Dysfunction in the Era of PDE-5 Inhibitors“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) *Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction*. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, number 4), 447-455.
- Lue, Tom F. (1991) „Physiology of Penile Erection“, in: Jonas, Udo/Thon, Walter Ferdinand/Stief, Christian Georg (eds.) *Erectile Dysfunction*. Berlin/Heidelberg: Springer, 44-56.
- Maggi, Mario/Corona, Giovanni/Forti, Gianni (2009) „Endocrinology of male sexual function“, in: Carson, Culley C. III/Kirby, Roger S./Goldstein, Irwin/Wyllie, Michael G. (eds.) *Textbook of Erectile Dysfunction*. New York: Informa Healthcare USA, 61-71.
- Marie Stopes International [o.J.] [letztes Update im März 2010] „Vasectomy – Your questions answered“, in: [http://www.mariestopes.org.uk/Mens\\_services/Vasectomy.aspx](http://www.mariestopes.org.uk/Mens_services/Vasectomy.aspx) [27.07.2010].
- Masson, Puneet/Lambert, Sarah M./Brown, Melissa/Shabsigh, Ridwan (2005) „PDE-5 inhibitors: Current Status and Future Trends“, in: Bewick, Catherine/Resnick, Martin I./Carson, Culley C. (eds.) *Urologic Clinics of North America – Erectile Dysfunction*. Philadelphia: Elsevier (The clinics, volume 32, 4), 511-525.
- McKinley Health Center (2007) „Erectile Dysfunction Fact Sheet“, in: [http://www.mckinley.illinois.edu/handouts/erectile\\_dysfunction.html](http://www.mckinley.illinois.edu/handouts/erectile_dysfunction.html) [28.07.2010].
- Mayo Clinic (2010) „Erectile Dysfunction“, in: <http://www.mayoclinic.com/health/erectile-dysfunction/DS00162> [19.01.2011].
- Medycyclopaedia [1997] *Library*. <http://www.medycyclopaedia.com/library.aspx> [19.01.2011].
- MedicineNet [1996] *MedTerms Medical Dictionary*. <http://www.medterms.com/script/main/hp.asp> [23.07.2010].
- MedSupport [2009] „Levitra (Vardenafil)“, in: <http://www.medsupport.org/levitra.htm> [29.07.2010].
- Merck Manual Home Edition [o.J.] [letztes Update im Juni 2008] „Diabetes Mellitus“, in: <http://www.merck.com/mmhe/sec13/ch165/ch165a.html> [28.07.2010].
- MedlinePlus (2009) *Merriam Webster Medical Dictionary*. <http://www.nlm.nih.gov/medlineplus/mplusdictionary.html> [19.01.2011].
- Meuleman, Eric J. H. (1998) „Current concepts in the treatment of erectile dysfunction: the when and how of vascular testing of the patient with erectile dysfunction“, in: Morales, Alvaro (ed.) *Erectile Dysfunction – Issues in Current Pharmacotherapy*. London: Martin Dunitz Publishers Ltd., 81-96.
- Ministry Health Care [2010] „Urology“, in: <http://ministryhealth.org/MinistryHealth/Services/Urology.nws> [29.07.2010].
- Mondofacto (2000) *Online Medical Dictionary*. <http://www.mondofacto.com/dictionary/medical.html> [23.07.2010].
- Morales, A./Heaton, J. P. W. (1997) „Current Status of Noninvasive Pharmacological Therapy for Erectile Dysfunction“, in: Porst, Hartmut (ed.) *Penile Disorders. International Symposium on Penile Disorders Hamburg, Germany, January 26-27, 1996*. Berlin/Heidelberg/New York: Springer, 145-158.
- Morales, Alvaro (1998) *Erectile Dysfunction – Issues in Current Pharmacotherapy*. London: Martin Dunitz Publishers Ltd.
- Morales, Alvaro/Lunenfeld, Bruno (2002) „Investigation, treatment and monitoring of late-onset hypogonadism in males – Official recommendations of ISSAM“, in: *The Aging Male* 5, <http://www.issam.ch/loh.asp>, 74-86 [23.07.2010].
- National cancer institute [o.J.] [letztes Update am 15.07.2010] „Dictionary of Cancer Terms“, in: <http://www.cancer.gov/dictionary/?CdrID=479003> [29.07.2010].

- National Institute of Diabetes and Digestive and Kidney Diseases (2005) „Erectile Dysfunction“, in: <http://kidney.niddk.nih.gov/kudiseases/pubs/impotence/> [29.07.2010].
- Netdoctor [1998] [letztes Update 30.10.2008] „Viagra (Sildenafil)“, in: <http://www.netdoctor.co.uk/medicines/100002749.html> [23.07.2010].
- NHLBI (o.J.) „What are high blood pressure and prehypertension?“, in: <http://www.nhlbi.nih.gov/hbp/hbp/whathbp.htm> [27.07.2010].
- Oettel, M. et al. (2008) „New Developments in Testosterone Therapy – a Congress Report“, in: *Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie* 5:2, <http://www.kup.at/kup/pdf/7212.pdf>, 70-75 [29.07.2010].
- Ownby, Charlotte L. (2002) „Male reproductive system“, in: <http://instruction.cvhs.okstate.edu/Histology/HistologyReference/hrmalers.htm> [27.07.2010].
- Pangaea Medicine [2007] „Male Reproductive System/Urinary Tract“, in: [http://www.pangaeamedicine.com/treatment.php?area\\_id=23%7cPenis-Frenuloplasty&tid=336](http://www.pangaeamedicine.com/treatment.php?area_id=23%7cPenis-Frenuloplasty&tid=336) [28.07.2010].
- Parker, John (2003) „Organic Nitrates Cause Endothelial Dysfunction“, in: <http://www.biomedcentral.com/abstractS/CGMP/1/OP028> [29.07.2010].
- Porst, Hartmut (ed.) (1996) *Penile Disorders. International Symposium on Penile Disorders Hamburg, Germany, January 26-27, 1996*. Berlin/Heidelberg/New York: Springer.
- Princeton University [2010] *WordNet. A lexical database for English*. <http://wordnet.princeton.edu/> [23.07.2010].
- Prostaticcancer.net (2007) „Erectile Dysfunction and Prostate Cancer Impotence“, in: <http://www.prostaticcancer.net/erectile-dysfunction-and-prostate-cancer-impotence> [30.07.2010].
- Rajfer, J./Canan, V./Dorey FJ./Mehringer CM (1990) „Correlation between penile angiography and duplex scanning of cavernous arteries in impotent men [Abstract]“, in: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/2188016> [02.08.2010] [auch in: *The Journal of Urology* 143:6, 1128-1130].
- Rané, Abhay/Fraser, Michael (2006) *Erectile dysfunction digest*. Basingstoke: Merit Publishing International.
- Rothman, Ivan [1994] [letztes Update am 09.05.2000] „Erectile Dysfunction“, in: <http://www.healthinfo.com/clinical/gu/erectile.dysfunction.shtml> [28.07.2010].
- Rowland, D. L./Boedhoe, H.S.M./Dohle, G./Slob, A.K. (1999) „Intracavernosal self-injection therapy in men with erectile dysfunction: Satisfaction and attrition in 119 patients“, in: *International Journal of Impotence Research* 11:3, <http://www.nature.com/ijir/journal/v11/n3/pdf/3900397a.pdf>, 145-151 [29.07.2010].
- Rutkowski, Sue (2002) *Sexuality and fertility following spinal cord injury*. New South Wales: The Dominion Group.
- San Diego Sexual Medicine (2007) „Penile revascularization / Microvascular arterial bypass surgery for erectile dysfunction“, in: <http://www.sandiegosexualmedicine.com/?page=male/sexual-medicine-treatments/penile-revascularization> [10.01.2011].
- Schering-Plough Corporation (2008) „Retrograde ejaculation“, in: <http://www.myfertility.ca/testingAndDiagnoses/MaleDiagnosis/RetrogradeEjaculation/index.asp?C=1138440289793472222> [28.07.2010].
- Seidman, Stuart N. (2002) „Exploring the relationship between depression and erectile dysfunction in aging men“, in: *J Clin Psychiatry* 63 (suppl 5), 5-12.
- Seliski, Lawrence (2010) „Androgen Questionnaire“, in: <http://drseliski.com/androgen-questionnaire> [23.07.2010].
- Shenberger, Donald [o.J.] [letztes Update am 12.03.2010] „Hyperprolactinemia“, in: <http://emedicine.medscape.com/article/121784-overview> [30.07.2010].
- Shomon, Mary [o.J.] [21.06.2008] „Thyroid Disease Symptoms and Risk Factors“, in: <http://thyroid.about.com/od/symptomsrisks/a/symptomsrisks.htm> [13.08.2010].
- Suny Downstate Medical Centre [o.J.] [letztes Update am 05.03.2008] „The male reproductive system“, in: [http://ect.downstate.edu/courseware/histomanual/male\\_reprod.html](http://ect.downstate.edu/courseware/histomanual/male_reprod.html) [27.07.2010].
- Testicular Cancer Symptoms (2008) „Testicular Cancer Symptoms and First Signs“, in: <http://testicularcancersymptoms.org/> [29.07.2010].

- The European Institute for Uro-Genital Reconstructive Surgery [2008] „Induratio Penis Plastica (IPP) – operation without shortening”, in: <http://www.the-european-institute-ugrs.com/Treatments/Treatments-for-men/Induratio-Penis-Plastica/Our-surgical-procedures-and-techniques.php?goto=text#text> [29.07.2010].
- Theodora – Human Anatomy [1995] „The penis”, in: [http://www.theodora.com/anatomy/the\\_penis.html](http://www.theodora.com/anatomy/the_penis.html) [27.07.2010].
- The Queensland Spinal Cord Injuries Service [o.J.] [letztes Update im Oktober 2005] „Penile Injection Therapy for Erectile Dysfunction”, in: [http://www.health.qld.gov.au/qscis/PDF/Complications\\_of\\_SCI/Penile\\_Injection\\_Therapy\\_for\\_Erectile\\_Dysfunction.pdf](http://www.health.qld.gov.au/qscis/PDF/Complications_of_SCI/Penile_Injection_Therapy_for_Erectile_Dysfunction.pdf), 4 [27.07.2010].
- The London Endocrine Centre (o.J.) „Androgen Deficiency (late onset hypogonadism)“, in: <http://www.londonendocrinecentre.co.uk/hypogonadism.php> [23.07.2010].
- Traish, A./Kim, NN, Moreland, RB/Goldstein, I. (1999) „Role of alpha adrenergic receptors in erectile dysfunction”, in: *International Journal of Impotence Research* 12, Suppl. 1, <http://www.nature.com/ijir/journal/v12/n1s/pdf/3900506a.pdf>, 48-53 [23.07.2010].
- University of Maryland Medical Center [o.J.] [letztes Update am 08.07.2009] „Impotence (Erectile dysfunction) – Introduction”, in: [http://www.umm.edu/patiented/articles/what\\_impotence\\_erectile\\_dysfunction\\_000015\\_1.htm](http://www.umm.edu/patiented/articles/what_impotence_erectile_dysfunction_000015_1.htm) [29.07.2010].
- UroToday (2009) „Recovery Of Erectile Function After Unilateral And Bilateral Cavernous Nerve Interposition Grafting During Radical Pelvic Surgery”, in: <http://www.medicalnewstoday.com/articles/147583.php> [30.07.2010].
- Vickers, Martyn A./Wright, Eric A. (2004) „Erectile Dysfunction in the Patient with Diabetes Mellitus”, in: *The American Journal of Managed Care* 10:1, [http://www.ajmc.com/media/pdf/A76\\_2004JanVickersS3\\_S11.pdf](http://www.ajmc.com/media/pdf/A76_2004JanVickersS3_S11.pdf), 3-11 [28.07.2010].
- Virilplant [2005] [letztes Update am 07.12.2007] „Knowing erectile dysfunction“, in: <http://www.virilplant.com/erectile-dysfunction-types.htm> [28.07.2010].
- Virtual Medical Centre (2006) [letztes Update am 12.05.2010] „Male reproductive system (Male urogenital system)”, in: <http://www.virtualmedicalcentre.com/anatomy.asp?sid=10> [25.07.2010].
- Vivus (2004) „Muse overview”, in: <http://www.muserx.net/main.taf?p=0,1,1> [29.07.2010].
- Walker, H. Kenneth/Hall, W. Dallas/Hurst J. Willis (<sup>3</sup>1990) (eds.) *Clinical Methods: The History, Physical and Laboratory Examinations*. Boston: Butterworths, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=cm&part=A5347#A5354> [25.07.2010].
- Watts, Ralph N./Hawkins, Clare/Ponka, Prem/Richardson, Des R. (2006) „Nitrogen monoxide (NO)-mediated iron release from cells is linked to NO-induced glutathione efflux via multidrug resistance-associated protein 1”, in: *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America* 103:20, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1472503/>, 7670-7675, [29.07.2010].
- Watson Shelby, Quantia [o.J.] [letztes Update am 16.06.2010] „Prolactin & Testosterone Effect on Impotence”, in: [http://www.ehow.com/about\\_6633137\\_prolactin-testosterone-effect-impotence.html](http://www.ehow.com/about_6633137_prolactin-testosterone-effect-impotence.html) [30.07.2010].
- Weber, Craig [o.J.] [01.10.2007] „Erectile Dysfunction and Hypertension”, in: <http://highbloodpressure.about.com/od/associatedproblems/a/impotence.htm> [27.07.2010].
- WebMD [2009] [letztes Update am 21.09.2009] „How High Blood Pressure Leads to Erectile Dysfunction”, in: <http://www.webmd.com/hypertension-high-blood-pressure/guide/high-blood-pressure-erectile-dysfunction> [27.07.2010].
- Webster's Revised Unabridged Dictionary (1998) „Definition: Cavernous Body”, in: <http://www.websters-online-dictionary.org/definition/cavernous+body> [29.07.2010].
- Welsh, Lily (2009) „Overactive Thyroid Symptoms in Men”, in: [http://www.ehow.com/about\\_5453389\\_overactive-thyroid-symptoms-men.html](http://www.ehow.com/about_5453389_overactive-thyroid-symptoms-men.html) [29.07.2010].
- Werner, Michael A. [2007] [02.02.2010] „Andropause can be treated”, in: <http://www.andropausespecialist.com/> [23.07.2010].
- Wespes, E./Amar, E./Eardley, I./Giuliano, F./Hatzichristou, D./Hatzimouratidis, K./Montorsi, F./Vardi, Y. (2002) „Guidelines on Male Sexual Dysfunction: Erectile dysfunction and premature ejaculation”, in: <http://www.uroweb.org/?id=218&gid=8> [23.07.2010].



- Williams, Mark (2008) „Worried about erectile dysfunction?“, in:  
<http://www.articleinspector.com/articles/868/1/Worried-About-Erectile-Dysfunction/Page1.html>  
[23.07.2010].
- Wylie, Kevan/MacInnes, Ian (2005) „Erectile Dysfunction“, in: Balon, Richard/Segraves, R. Taylor (eds.)  
*Handbook of Sexual Dysfunction*. New York: Informa Healthcare (Medical Psychiatry Series 30),  
155-192.

## 8. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Fragenkatalog zur Sexualanamnese bei erektiler Dysfunktion (Porst 2000:97)..	9
Abb. 2: Zufriedenheit mit dem Sexualleben (ÖGAM 2005) .....	11
Abb. 3: Fähigkeit, eine Erektion zu bekommen und zu halten (ÖGAM 2005) .....	12
Abb. 4: Die männlichen Geschlechtsorgane (MedizInfo o.J.) .....	13
Abb. 5: Längsschnitt durch den Penis (MedizInfo 2006) .....	14
Abb. 6: Mechanismus der Erektion (Bragagna 2010) .....	17

---

## 9. Begriffsplanverzeichnis

BEGRIFFSPLAN 1: Das männliche Urogenitalsystem .....	216
BEGRIFFSPLAN 2: Die männlichen Genitalorgane .....	217
BEGRIFFSPLAN 3: Die Phasen einer Erektion .....	218
BEGRIFFSPLAN 4: Faktoren die das Entstehen einer Erektion beeinflussen .....	219
BEGRIFFSPLAN 5: Einteilung der Erektile Dysfunktion.....	220
BEGRIFFSPLAN 6: Ursachen der Erektile Dysfunktion .....	221
BEGRIFFSPLAN 7: Risikofaktoren für das Entstehen einer Erektile Dysfunktion ..	222
BEGRIFFSPLAN 8: Diagnostik der Erektile Dysfunktion.....	223
BEGRIFFSPLAN 9: Verfahren zur Diagnose der Erektile Dysfunktion .....	224
BEGRIFFSPLAN 10: Therapie der Erektile Dysfunktion .....	225
BEGRIFFSPLAN 11: Therapieformen der Erektile Dysfunktion.....	226
BEGRIFFSPLAN 12: Pharmakotherapie .....	227
BEGRIFFSPLAN 13: PDE-5-Hemmer .....	228
BEGRIFFSPLAN 14: Testosteronsubstitutionstherapie .....	229